



67. Fradier 72

+6t - 2.

S.E.

17.2

~ 25 ~ 5

A G A R I C I.

Blätter für Schwämme.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE PRIMAE.

AGARICVS NONAGESIMVS.

Est fungus hydrophorus, tricolor, plerumque solitarius, fistulosus, carne destitutus, per aetatem varius; pileo ab initio cylindraceo; post campaniformi, ad oram fistulo, lacerato, reuoluto, lineolis secundum longitudinem exarato; petiolo longo, cylindracco, quasi contorto, radicem versus crassiori; velo & annulo destitutus. *Bauaris* nomen est nullum.

Fig. I. Fungus explicari incipiens; pileo campaniformi, oram versus fffso.

Fig. II. Par fungorum radicem versus connatorum; quorum maior explicatus, pileo ad oram reuoluto, minor explicari incipiens.

Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. V. Pollen nativus & vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert und ersten Kupfertafel.

Der neunzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein drenfarbiger meist einzelner, heller, umfleischiger, und dem Alter nach abänderlicher Wasserschwamm; mit einem anfangs walzigen, nachhero glockigen, am Rande gespaltenen, zerriissenem, aufgerollten, und nach der Länge herab sinkten Hute; mit einem langen, runden, gleichsam gewundenen, und unten dicken Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein sich entwickelnder Schwamm; mit glockig in, am Rande gespaltenem Hut.

Fig. II. Ein paar unten zusammengewachsene Schwämme; davon der größere entwickelt ist, und einem an Rande aufgerollten Hut hat; der kleinere aber sich zu entwickeln anfängt.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. V. Der natürliche und vergroßerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SECUNDÆ.

AGARICVS NONAGESIMVS PRIMVS.

Est fungus tricolor, solitarius, cauus, carne destitutus, pa-
rum varius; pileo tenui, campaniformi, acuminato, api-
ce truncato; petiolo longo, tenui, recto vel curuato,
fistuloso, ad radicem bulboſo; nec velum nec annulum
habens. *Bavari* nomen nesciunt.

Fig. I. Fungus explicatus minor; pileo ad oram singulari modo formato,
rotunde exciō & perforato.

Fig. II. Fungus explicatus maior; pileo ad oram lacerato.

Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. V. VI. Pollen nativus & auctus.

,

Erläuterung der zweihundert und zweoten Kupfertafel.

Der ein und neunzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein dreifarbig, einzelner, hohler, unfleischiger, wenig ab-
änderlicher Schwamm; mit einem zarten, glockigen wizia zulaufen-
den und oben abgestutzten Hute; mit einem langen, zarten, geraden
oder gekrümmten, hohlen und unten knolligen Stiele; ohne Sa-
mendecke und ohne Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein kleiner entwickelter Schwamm; mit einem am Rande sonderbar gebildeten,
rundlich ausgeschnittenen und gelochteren Hute.

Fig. II. Ein grosserer entwickelter Schwamm; mit einem am Rande zerriissenem Hute.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. VI. Ein senkrecht zerschmittener Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Samenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TERTIAE.

AGARICVS NONAGESIMVS SECUNDVS.

Est fungus bicolor, solitarius, cauus, parum carnosus, varius; pileo ab initio globoſo, post hemisphaerico, denique plano; petiolo cylindraceo, recto vel varie curuato, apice crassiori, radicibus tenuissimis ſaepe donato; annulo & velo carens. In *Bauaria* nomen deeft.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo planiusculo; petiolo hinc inde curuato, radicato.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo globoſo; petiolo curuato.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo in centro depreſſo; petiolo fere recto.

Fig. IV. Fungus explicatus; quoad faciem inferiorem.

Fig. V. Fungus ad perpendiculum deflectus.

Fig. VI. VII. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweihundert und dritten Kupfertafel.

Der zwey und neunzigste Blätterschwamm.

Es ist ein zweifarbiger, einfacher, hebler wenig fleiſchiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelrunden, nachhero halbrunden, und endlich flachen Hute; mit einem runden, geraden und manigfaltig gekrümmten, unten dicken und zart bewurzelten Stiele; ohne Saamendecke und ohne Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit einem etwas flachen Hute; mit einem geschlängelten und bewurzelten Stiele.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit kugelrundem Hute, und gekrümmten Stiele.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit einem in der Mitten vertieften Hute, und einem fast geraden Stiele.

Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

Fig. V. Ein ſenkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VI. VII. Der natürliche und vergroßerte Saamenſtaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE QVARTAE.

AGARICVS NONAGESIMVS TERTIVS.

Est fungus tricolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio globoſo, post hemispharico, denique plano; petiolo cylindraceo, apicem versus crassiori; nec velo, nec annulo, nec nomine, in *Bauaria* gaudens.

Fig. I. Fungus parum explicatus; pileo hemisphaerico.

Fig. II. Fungus parum explicatus; pileo reniformi.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo planiusculo, ad oram reuoluto.

Fig. IV. Fungus nondum explicatus; pileo ad apicem manillano.

Fig. V. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. VI. Fungus ad perpendiculum diflectus.

Fig. VII. VIII. Pollen nativus & auctus.

Erläuterung der zweihundert und vierten Kupfertafel.

Der drey und neunzigste Blätterschwamm.

Es ist ein dreifarbiger, einzelner, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelrunden, nachher halbrunden, und endlich flachen Hute; mit einem runden, unten dicke Stiele; ohne Saamendecke und ohne Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein etwas entwickelter Schwamm; mit halbkugelrundem Hute.

Fig. II. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit nierenartigen Hute.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem, am Rande aufgerolltem Hute.

Fig. IV. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit einem oben beworzenen Hute.

Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. VI. Ein senkrecht geschnittener Schwamm.

Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE QVINTAE.

AGARICVS NONAGESIMVS QVARTVS.

Est fungus bicolor, & simplex & multiplex, fistulosus, carne destitutus, varius; pileo ante explicationem conico, post eam campaniformi, plano, saepe ffflo & lacerato; petiolo cylindraceo, ad radicem crassiori; velo, annulo, & nomini in *Bauaria*, nullo.

Fig. I. Par fungorum ad radicem connatorum; quorum minor pileo conico, integro; maior campaniformi, ffflo.

Fig. II. Fasculus fungorum, pileis variae explicacionis.

Fig. III. Fungus explicatus quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum disiectus.

Fig. V. VI. Pollen nativus et auctus.

Erläuterung der zweihundert und fünften Kupfertafel.

Der vier und neunzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, so wohl einfacher, als vielfacher, hohler, unzweischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem vor der Entwicklung keglichen, nach der Entwicklung glockigen, flachen, oft gespaltenen und zerissenem Hut; mit einem runden, nach unten zu dicken Stiele; ohne Saamendekke, und ohne Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Paar unten zusammengewachsene Schwämme; davon der kleinere einen keglichen und ganzen, der grössere einen glockigen, gespaltenen Hut hat.

Fig. II. Ein Büschel Schwämme, mit Hüten von verschiedener Entwicklung.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEXTAE.

AGARICVS NONAGESIMVS QVINTVS.

Est fungus vnicolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo plerumque disformi, plano vel infundibuliformi, varie ad oram exciso; petiolo recto, radicem versus tenuiori, saepe curuato; velum, annulus & nomen in *Bauaria* desideratur.

Fig. I. Par fungorum singulari modo connatorum.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo fere plano.

Fig. III. IV. Fungi euoluti, variae figurae.

Fig. V. Fungus explicatus quoad faciem inferiorem seu posteriorem.

Fig. VI. Fungus ad perpendiculum disjectus.

Fig. VII. VIII. Pollen nativus & lente auctus.

Erklärung der zweihundert und sechsten Kupfertafel.

Der fünf und neunzigste Blätterschwamm.

Es ist ein solcher einfärbiger, einzelner, voller, fleischiger und abänderlicher Schwamm; mit einem meist ungestalten, flachen und trichterförmigen, am Rande verschieden eingeschnittenen Hute; mit einem geraden, nach unten zu dünnern, oft gekrümmten Stiele; ohne Saamendekke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Paar auf eine besondere Art zusammengewachsene Schwämme.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit fast flachem Hute.

Fig. III. IV. Entwickelte Schwämme, von verschiedener Gestalt.

Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEPTIMAE.

AGARICVS NONAGESIMVS SEXTVS.

Est fungus vnicolor, & simplex & multiplex, farctus, parum carnosus, varius; pileo ab initio globofo, post conico, campaniformi, plano, saepe infundibuliformi, integro vel fistulo; petiolo cylindraceo, radicem versus & tenuiori & crassiori; velo & annulo carens. In Bauaria nomen habet nullum.

Fig. I. Fasiculus fungorum diuersae explicationis & figurae.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo quasi tripetalo.

Fig. III. Par fungorum, quorum alter pileo plano, alter infundibuliformi.

Fig. IV. Fungus explicatus, quod faciem inferiorem.

Fig. V. Par fungorum vix explicatorum, multa aqua imbutorum, hinc colore mutato.

Fig. VI. VII. Pollen nativus & auctus.

Erläuterung der zweihundert und siebenten Kupfertafel.

Der sechs und neunzigste Blätterschwamm.

Es ist ein einfärbiger, so wohl einfacher, als vielfacher, voller, wenig flehliger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelrunden, nachhero keglichen, gleichigen, flachen, oft trichterigen, ganzen, oder gespaltenen Hute; mit einem runden, nach unten zu bald dünnern, bald dickeren Stiele. Ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Büschel Schwämme von verschiedener Entwicklung und Ausschen.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit gleichsam dreiblätterigem Hute.

Fig. III. Ein Paar Schwämme; davon der eine einen flachen, der andere einen trichterformigen Hut hat.

Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. V. Ein Paar unentwickelte Schwämme, die von dem stark angesaugten Wasser die Farbe geändert haben.

Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamensstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE OCTAVAE.

AGARICVS NONAGESIMVS SEPTIMVS.

Est fungus vnicolor, & simplex & multiplex, farctus, vix carnoius, valde varius & ex loco natali lignarius; pileo fere semper alio, plano, infundibuliformi, varie exciso & inciso; petiolo rotundo, inuerso conico, recto vel curuo; velo & annulo orbatus. In *Bauaria* nomine nullo.

Fig. I. Fungi variae figurae, ligno insidentes.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo varie inciso.

Fig. III. Fungus praecedens, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. V. VI. VII. Fungi pileis perpendicularibus, incertae figurae.

Fig. VIII. IX. Pollen nativus & auctus.

Erfklärung der zweyhundert und achten Kupfertafel.

Der sieben und neunzigste Bläterschwamm.

Es ist solcher ein einfältiger, so wohl einfacher als vielfacher, voller, wenig fleischiger, sehr veränderlicher Holzschwamm; mit einem fast alsezeit andern, flachen, trichterförmigen, verschieden aus- und eingeschnittenen Hute; mit einem runden, umgedehnt kegel gen, geraden oder gekrümmten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Schwämme von verschiedener Gestalt, und wie sie dem Holze ansetzen.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit einem verschieden eingeschnittenen Hute.

Fig. III. Der vorige Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. V. VI. VII. Schwämme mit senkrechten und verschieden gebildeten Hüten.

Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergroßerte Saaminsatz.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE NONAE.

AGARICVS NONAGESIMVS OCTAVVS.

Est fungus lignarius, bicolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo, ab initio conico, post campaniformi, deinde plano, semper piloso; petiolo rotundo, semper fere curuo; velo membranaceo, & annulo saepe spurio donatu. In *Bauaria* nomine caret.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo fero plano, piloso-squamofo.

Fig. II. Fungus disformis, fere tripetalus.

Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus nondum explicatus; pileo conico; velo adhuc integro.

Fig. V. Fungus ad perpendiculum disjectus.

Fig. VI. VII. Pollen nativus & vitro auctus.

Erklärung der zweihundert und neunten Kupfertafel.

Der acht und neunzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, einzelner, voller, fleischiger, abänderlicher Holzschwamm; mit einem anfangs kegeli gen, hernach gleichi gen, und endlich flachen, allezeit haarigen Hute; mit einem runden, fast allezeit krumgebogenen Stiele; mit einer häutigen Saamendecke, und einem manchmal unächteten Ringe. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, mit einem fast flachen und haarschuppigen Hute.

Fig. II. Ein ungestalteter, gleichsam dreyblätteriger, Schwamm.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein noch unentwickelter Schwamm, mit kegeli gen Hute und ganzer Saamendecke.

Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VI. VII. Der natürliche und vergroßerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE DECIMAE.

AGARICVS NONAGESIMVS NONVS.

Est fungus hydrophorus, bicolor, fistulosus, non carnosus, parum varius; pileo ab initio conico, post campaniformi, raro plano; petiolo longo, gracili, recto vel curvato; velo & annulo priuatus. In *Bauaria* nomine gaudet nullo.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo conico, acuminato.

Fig. II. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen lente auctus.

Erläuterung der zweihundert und zehenden Kupfertafel.

Der neun und neunzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, hohler, unfleischiger, wenig abänderlicher Wasserschwamm; mit einem anfangs keglichen, nachher glockigen, sehr selten flachen Hute; mit einem langen, dünnen, geraden, oder gekrümmten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit kegelihem und spitzig zulaufendem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenschwamm.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VNDECIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS.

Et fungus hydrophorus, tenuis, fistulosus, vix carnosus, parum varius; pileo conico, post campaniformi, semper striis longitudinalibus notato; petiolo tenuiori, rotundo, recto vel varie curuato; nec velum nec annulum habens. *Bauari* nomen neſciant.

Fig. I. Faseiculus fungorum variae figurae & euolutionis.

Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum diflectus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der zweyhundert und eilsten Kupfertafel.

Der hundertste Blätterschwamm.

Es ist ein zarter, hohler, kaum fleischer, wenig abänderlicher Wasser- schwamm; mit einem kegeligen, nachher glockigen, allezeit längs herunter sinkten Hute; mit einem zarten, runden, geraden, oder auf manche Art gelegenen Stiele; ohne Saamendae und Ring, auch ohne Namen in Bayern.

Fig. I. Ein Büschel Schwämme von verschiedener Gestalt und Entwicklung.

Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein Schwamm senkrecht geschnitten.

Fig. IV. Der natürliche Saamendaub.

Fig. V. Der vergroßerte Saamendaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE DVODECIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS PRIMVS.

Est fungus bicolor, fere vnicolor, solitarius, farctus, non carnosus, parum varius; pileo prope semper infundibuliformi; petiolo rotundo, ad radicem crassiori; velo & annulo nullo. In Bauaria nomen deest.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo infundibuliformi.
Fig. II. Fungus praecedens, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus explicatus, pileo planisculo.
Fig. IV. Fungus ad perpendiculari distractus.
Fig. V. Pollen nativus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der zweihundert und zwölften Kupfertafel.

Der hundert und erste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, fast einfärbiger, einzelner, voller, unfleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem fast allezeit trichterigen Hute; mit einem runden, unten dicken Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, mit trichterigem Hute.
Fig. II. Der verige Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit fast flachem Hute.
Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. V. Der natürliche Samenstaub.
Fig. VI. Der vergroßerte Samenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE DECIMAE QVINTAE.

VARIETAS AGARICI CENTESIMI TERTII.

Haec fungi antecedentis varietas vere singularis est, & ad illustrandum fructificationis modum multum adiuuat.

Fig. I. Fungus maior, parum explicatus, cuius pileo minor explicatus infidet, interne vero cohaerent.

Fig. II. Fungus praecedens, ad perpendiculum dissectus.

Erläuterung der zweihundert und fünfzehnten Kupfertafel.

Abänderung des hundert und dritten Blätterschwammes.

Diese Abänderung des vorhergehenden Schwammes ist sonderbar genug; und kann zur Erläuterung, wie die Schwämme sich oft fortpflanzen, vieles beitragen.

Fig. I. Ein grosser, wenig entwickelter Schwamm; dessen Hute ein anderer kleiner und entwickelter aufsteht, beyde aber unnechlich nur einen Schwamm ausmachen.

Fig. II. Der vorige, aber senkrecht zerschnittene, Schwamm.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE DECIMAE SEXTAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVARTVS.

Est fungus hydrophorus, bicolor, plerumque solitarius, fistulosus, carne destitutus, per acetatem varius; pileo ab initio fusiformi, post conico, denique campaniformi, variis modis ad oram lacerato seu reuoluto, semper lineolis secundum longitudinem exarato; petiolo cylindraceo, vel recto, vel curuato, ad basim crassiori; velo & annulo destitutus. Nomen in *Bauaria* nullum.

Fig. I. Par fungorum; quorum minor nondum explicatus, pileo integro; maior explicatus, pileo campaniformi, fisto & lacerato. Fig. II. Par fungorum; quorum minor explicari incipiens, pileo conico; maior explicatus, pileo campaniformi, ad oram reuoluto. Fig. III. Fungus, pileo campaniformi, ad oram reuoluto; petiolo basim verius crassiori Fig. IV. V. Fungi variae explicationis. Fig. VI. VII. Pollen nativus & lente auëtus.

Erläuterung der zweihundert und sechzehenden Kupfertafel.

Der hundert und vierte Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, meistens einfacher, hohler, unfeischiger, in der Zeitfolge veränderlicher, Wasserschwamm; mit einem anfangs spindelförmigen, hierauf kegeligen, und endlich glotzigen, am Rande auf mancher Art zerrissenen oder aufgerollten, alerzeit längs herunter gestrichelten Hute; mit rundem, geradem, oder gebogenem, und nach unten zu dickerem Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Paar Eßröhne, davon der kleinere noch unentwickelt, mit ganzem Hute; der größere entwickelt, mit glockigem, gespaltenem und zerrissenem Hute. Fig. II. Ein Paar Eßröhne, davon der kleinere sich zu entwickeln anhänget, mit kegelihem Hute; der größere sich entwickelt hat, mit glockigem und am Rande aufgerolltem Hute. Fig. III. Ein Schwamm mit glockigem, am Rande aufgerolltem Hute; mit einem unten dicken Stiele. Fig. IV. V. Schwämme von verschiedener Entwicklung. Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE DECIMAE SEPTIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINTVS.

Est fungus bicolor, plerumque solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo campanulato; petiolo cylindraceo, recto, interdum curvato, ad basin crassiusculo; velo araneoso, annuloque tenuiori praeditus. *Bauaric* noinen deest.

- Fig. I. Par fungorum; quorum minor nondum euolutus, maior explicatus.
Fig. II. Fungus explicatus, pileo campaniformi, petiolo annulato.
Fig. III. Fungus explicari incipiens; velo araneoso, paullulum lacerato.
Fig. IV. Fungus euolutus, quoad faciem inferiorem.
Fig. V. Fungus ad perpendiculum disjectus.
Fig. VI. Pollen nativus.
Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweihundert und siebenzehenden Kupfertafel.

Der hundert und fünfte Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, meistens einfacher, voller, fleischiger, wenig veränderlicher Schwamm; mit einem glockenförmigen Hute; mit einem runden, geraden, bisweilen gelogenen, und unten dicken Stiele; mit einer spinnennwebigen Saamendecke und Ring. Ohne Namen in Bayern.

- Fig. I. Ein Paar Schwämme, davon der kleinere unentwickelt, der andere entwickelt ist.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, mit gleichigem Hute, und geringeltem Stiele.
Fig. III. Ein Schwamm, der sich zu entwickeln anfängt, und dessen spinnennwebige Saamendecke etwas aufgesprungen ist.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; nach seiner Unterfläche.
Fig. V. Ein Schwamm senkrecht zerschnitten.
Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE DECIMAE OCTAVAE.

AGARICVS CENTESIMVS SEXTVS.

Est fungus bicolor, solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo ab initio globoso, post conico, denique plano; petiolo cylindraceo ad basin crassiori seu tuberoso; velo & annulo priuatus. Nomine in *Bauaria* nullo.

Fig. I. Fungus explicari incipiens; pileo sere globoso.



Fig. II. Fungus explicatus; pileo planiusculo.

Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum disiectus

Fig. V. Pollen nativus.

Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der zweyhundert und achtzehenden Kupfertafel.

Der hundert und sechste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, einfacher, voller, fischiger, wenig abendlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelrunden, zindmaß halbrunden, endlich flacher Hute; mit runder, nach unten zu dieser, knolligem Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein sich entwickelnder Schwamm; mit fast kugelrundem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem Hute.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. Der natürliche Saamensaft.

Fig. VI. Der vergrosserte Saamensaft.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE DECIMAE NONAE.

AGARICVS CENTESIMVS SEPTIMVS.

Est fungus tricolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio globoſo vel conico, post campaniformi ſeu plano, ſaepe in centro fastigiato; petiolo cylindracco, basin versus crassiori; nec velo nec annulo donatus. In *Bauaria* nomen habet nullum.

- Fig. I. Fungus paullulum explicatus; pileo conico.
- Fig. II. Fungus nondum explicatus; pileo reniformi.
- Fig. III. Fungus nondum explicatus; pileo globoſo.
- Fig. IV. Fungus explicatus; pileo plano, in centro fastigiato.
- Fig. V. Fungus explicatus; quoad faciem inferiorem.
- Fig. VI. Fungus ad perpendiculum diflectus.
- Fig. VII. Pollen nativus.
- Fig. VIII. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweyhundert und neunzehenden Kupfertafel.

Der hundert und siebende Blätterschwamm.

Es ist ſolcher ein dreyfarbiger, einfacher, voller, fleiſchiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs füge rundem, oder kegeligen, nachher glockigen, oder flachen, und in der Mitten oft zugespitzten Hute; mit einem runden, nach unten zu ſich verdickenden Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.
- Fig. II. Ein unentwickelter Schwamm; mit nierenähnlichem Hute.
- Fig. III. Ein unentwickelter Schwamm; mit Eigeltrundem Hute.
- Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, mit flachem, und in der Mitte zugespitztem Hute.
- Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.
- Fig. VI. Ein ſenkrecht zerschnittener Schwamm.
- Fig. VII. Der natürliche Saamenſtaub.
- Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenſtaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VICESIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS OCTAVVS.

Est fungus fere vnicolor, solitarius & multiplex, fistulosus, carnosus, parum varius; pileo ab initio conico, post campanulato, in centro fastigiato; petiolo cylindraceo, basin versus crassiori; nec velum, nec annulum habens. Nomen in *Bauaria* deest.

Fig. I. Par fungorum explicatorum; pileo campanulato, fastigiato.

Fig. II. Fungus, explicatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum disiectus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen lente auctus.

Erläuterung der zweyhundert- und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und achte Blätterschwamm.

Es ist solcher ein fast einfärbiger, sowohl einfacher, als vielfacher, hohler kaum fleischiger, wenig abänderlicher, Schwamm; mit einem anfänglich kegeligen, nachher glockigen, und in der Mitten spitzig auslaufen den Hute; mit einem runden, nach unten zu dictern Stiele; ohne Saamendecke und Ning, auch ohne Namen in Bayern.

Fig. I. Ein Paar entwickelte Schwämme; mit glockigem und zugespitztem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VICESIMAE PRIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS NONVS.

Est fungus bicolor, solitarius, sarcitus, carnosus, varius; pileo ab initio semigloboso vel conico, post campanulato, denique plano, saepe deformi; petiolo cylindraceo, recto vel curuato, basi crasso; velo spurio, annulo nullo. *Buuari* nomen nesciunt.

Fig. I. Fungus nondum evolutus; pileo fere globoso.

Fig. II. Fungus nondum explicatus; pileo conico, velo spurio.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo plano.

Fig. IV. Fungus; pileo deformi.

Fig. V. Fungus quad faciem inferiorem.

Fig. VI. Fungus ad perpendiculum distractus.

Fig. VII. VIII. Pollen nativus & auctus.

Erläuterung der zweihundert ein und zwanzigsten Kupfertafel.

Ex hundert und neunten Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweiflüchtiger, einfacher, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem ansiehtlichen oder iedigen, nachmais glänzenden, endlich stechen, oft ring trichteten Hute; mit einem runden, geraden oder gekrüppelten, unten dickeren Stiel; mit einer unähnlichen Samendecke, aber ohne Ring, auch keine Rame in Bayern.

Fig. I. Ein noch unreifter Schwamm, mit fast kugelrundem Hute.

Fig. II. Ein noch unreifter Schwamm, mit kegelförmigem Hute und unähnlicher Samendecke.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, mit flachem Hute.

Fig. IV. Ein Schwamm mit ungestaltetem Hute.

Fig. V. Ein Schwamm nach der Unterseite.

Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Samensaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VICESIMAE SECUNDÆ.

AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS.

Est fungus minimus, bicolor, fistulosus, non carnosus; pileo conico, post campanulato; petiolo longo, cylindracco, radicato; velo & annulo orbatus. *Buuoris* nomen deest.

Fig. I. Fungus nondum explicatus; pileo conico.

Fig. II. Fungus explicatus, pileo campanulato.

Fig. III. Fungus vitro auctus, nondum explicatus.

Fig. IV. Fungus vitro auctus, quoad faciem inferiorem.

Fig. V. Fungus vitro auctus, ad perpendiculum disiectus.

Fig. VI. VII. Pollen lente auctus.

Erläuterung der zweihundert zwey und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und zehende Blätterschwamm.

Es ist solcher ein sehr kleiner, zweifarbiger, hohler, unfleischiger Schwamm; mit einem anfangs kegeligen, nachmals glockigen Hute; mit einem langen, runden, bewurzelten Stiele; hat weder eine Saamendecke, noch einen Ring, noch einen Namen in Bayern.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.

Fig. II. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit glockigem Hute.

Fig. III. Ein vergrösserter unentwickelter Schwamm.

Fig. IV. Ein vergrösserter Schwamm; nach seiner Unterfläche.

Fig. V. Ein vergrösserter senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VI. VII. Der vergrösserte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VICESIMAE TERTIAE.

AGARICVS CENTESIMVS VNDECIMVS.

Est fungus vnicolor, seu bicolor, farctus, carnosus, varius; petiolo campanulato, saepe deformi; petiolo cylindracco, recto vel varie curuato, striato, saepe lacerato et squamoso; nullo velo, nullo annulo. *Bauaris anonymous.*

Fig. I. Par fungorum, diuersae magnitudinis & figurae.

Fig. II. Fungus deformis.

Fig. III. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum disiectus.

Fig. V. Pollen nativus.

Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweihundert drey und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und eilste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, oder zweifärbiger, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem glockigen, oft ungestalteten Hut; mit einem runden, geraden, oder auf mancherley Art gekrümmten, oft zerissen und schuppigen Stiele; ohne Saamendekke und Ring, auch ohne Namen in Bayern.

Fig. I. Ein paar Schwämme von verschiedener Größe und Gestalt.

Fig. II. Ein ungestalteter Schwamm.

Fig. III. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VI. Der vergroßerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VICESIMAE QVARTAE.

AGARICVS CENTESIMVS DVODECIMVS.

Est fungus bicolor, fere vnicolor, solitarius, vix carnosus, varius; pileo plerumque infundibuliformi, tremulante, saepe florem referente, deformi, lacerato; petiolo breui, rotundo, ad radicem plerumque tenuiori; nullo vello nulloque annulo. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo infundibuliformi.

Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Par fungorum, pileis connatorum.

Fig. IV. V. Fungi deformes.

Fig. VI. VII. Fungi slabellum aemulantes.

Fig. VIII. Fungus ad perpendiculum dillectus.

Fig. IX. X. Pollen nativus & lente auctus.

Erklärung der zweihundert vier und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und zwölste Bläterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, fast einfärbiger, einzelner, wenig fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem meist trichterformigen, zitternden, oft blumenartigen, ungestalten, zerissenem Hute; mit einem kurzen, runden, und unten mehrtheils dünnern Stiele; ohne Saamendecke und Ring; auch ohne Namen in Bayern.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit einem trichterformigen Hute.

Fig. II. Eben derselbe Schwamm nach der Unterfläche.

Fig. III. Ein Paar Schwämme, welche mit den Hüten zusammen gewachsen sind.

Fig. IV. V. Ungestaltete Schwämme.

Fig. VI. VII. Schwämme, welche einem Sonnenfächer gleich sehn.

Fig. VIII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IX. X. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VICESIMAE QVINTAE.

AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS
TERTIVS.

Est fungus unicolor, plerumque solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo plano, pilose-squamofo; petiolo crasso, rotundo, basin versus tenuiori; nec velo nec annulo donatus. *Bauaric anonymous.*

Fig. I. Par fungorum, petiolo connatorum.

Fig. II. Idem par fungorum, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Particula pilei ad perpendiculum disiecti.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweihundert fünf und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und dreizehende Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, meistens einzelner, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem flachen, haarigschwammigen Hute; einem dicken, runden, nach unten zu dünnern Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring, auch ohne Namen in Bayern.

Fig. I. Ein Paar Schwämme, welche am Stiele zusammen gewachsen sind.

Fig. II. Eben dasselbe Paar Schwämme, nach der Unterfläche.

Fig. III. Ein Stückgen senkrecht zerschnittenen Schwammes.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergroßerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VICESIMAE SEXTAE.

AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS QVARTVS.

Est fungus vnicolor, solitarius, fistulosus, vix carnosus, varius; pileo ab initio conico, post campaniformi, denique plano; petiolo tenui, rotundo, recto vel hinc inde curuato; velo & annulo carens. *Bauaris* nomen nullum.

Fig. I. Trias fungorum, variae euolutionis et figurae.

Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen lente auctus.

Erläuterung der zweihundert sechs und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und vierzehende Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, einzelner, hohler, wenig fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kegelformigen, nachhero glockigen, zuletzt flachen Hute; mit einem dünnen, runden, geraden oder geschlängelt gekrümmten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. In Bayern hat er keinen besondern Namen.

Fig. I. Drei Schwämme von verschiedener Entwicklung und Gestalt.

Fig. II. Ein Schwamm nach der Unterfläche.

Fig. III. Ein Schwamm senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

¶ AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS
QVINTVS.

Est fungus vnicolor, vel bicolor, plerumque solitarius, fistulosus, parum carnosus, varius; pileo ab initio globofo, post planiusculo, saepe infundibuliformi, semper piloso; petiolo vel recto, vel ad radicem crassiori, vel inuerse conico; velo spurio, sed annulo & nomine in *Bauaria* nullo.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo infundibuliformi; petiolo inuerse conico.
 Fig. II. Par fungorum, diuersae explicationis. Fig. III. Fungus nondum explicatus. Fig. IV. Fungus nondum explicatus, quoad faciem inferiorem. Fig. V. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem, vbi a guttulae lacteae. Fig. VI. VII. Fungi ad perpendicularm dilecti. Fig. VIII. IX. Pollen nativus & lente auctus.

Erklärung der zweihundert sieben und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und fünfzehende Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger oder zweifärbiger, meist einzelner, hohler, wenig fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfanglich fugerunden, nachhero flachen, oft trichterformigen, allezeit haarigen Hute; mit einem geraden, unten dicken oder umgekehrt kegeligen Stiele; mit einer unrächten Saamendcke, aber ohne Ring und ohne Namen in Bayern.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit einem trichterformigen Hute, und umgekehrt kegeligen Stiele. Fig. II. Ein paar Schwämme, von verschiedener Entwicklung. Fig. III. Ein noch unentwickelter Schwamm. Fig. IV. Ein noch unentwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche. Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche, und wo die milchigen Saftropfen. Fig. VI. VII. Senkrecht zerschnittene Schwämme. Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VICESIMAE OCTAVAE.

AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS
SEXTVS.

Est fungus vnicolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; lacteo turgens; pileo ab initio globoſo, post plano, piloſo, in centro faepe depreſſo ſeu infundibuliformi; petiolo breui, rotundo, reēto, vel curuato, ad basin modo crassiori, modo tenuiori; velo ſpurio, ſed annulus deſideratur. In Bauaria nomine gaudet nullo.

Fig. I. Fungus nondum evolutus; pileo globoſo. Fig. II. Fungus explicari incipiens; pileo in centro depreſſo. Fig. III. Fungus praecedens, quoad faciem inferiorem, velumque ſpurium exhibens. Fig. IV. Fungus explicatus; pileo valle piloſo & in centro depreſſo. Fig. V. VI. Fungi variae figurae. Fig. VII. Fungus quoad faciem inferiorem, cum guttulis lacteis. Fig. VIII. Fungus ad perpendiculum diſſectus. Fig. IX. X. Pollen nativus & auctus.

Erläuterung der zweihundert acht und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und ſechzehende Blätterschwamm.

Es ist ſolcher ein einfärbiger, einzelner, voller, fleiſchiger, abänderlicher Milchſchwamm; mit einem anfangs kugelrunden, nachher flachen, haarigen, in der Mitten vertieften oder trichterigen Hute; mit einem kurzen, runden, geraden oder gekrümmten, nach unten zu bald dictern, bald dünneren Stiele; mit einer unächten Saamendekke, aber ohne Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit kugelrundem Hute. Fig. II. Ein ſich entwickelnder Schwamm; mit einem in der Mitte vertieften Hute. Fig. III. Der vorige Schwamm; nach ſeiner Unterfläche und unächten Saamendekke. Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit einem sehr haarigen und in der Mitte vertieften Hute. Fig. V. VI. Schwämme von verschiedener Geſtalt. Fig. VII. Ein Schwamm nach ſeiner Unterfläche und den milchigen Saftropfen. Fig. VIII. Ein ſenkrecht zerschnittener Schwamm. Fig. IX. X. Der natürliche und vergroßerte Saamensaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VICESIMAE NONAE.

AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS
SEPTIMVS.

Est fungus tricolor, solitarius, fistulosus, minime carnosus, varius; pileo plicato, conico, acuminato; petiolo rotundo, recto vel varie curuato; velo & annulo carens. In *Bauaria* nomen nullum.

- Fig. I. Par fungorum euolutorum; petiolo infra conatorum.
Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum disiectus.
Fig. IV. Pollen nativus.
Fig. V. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweihundert neun und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und siebenzehende Blätterschwamm.

Es ist solcher ein dreifarbiger, einzelner, hohler, umfleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem faltigen, kegeligen, zugespitzten Hute; mit einem runden, geraden oder verschieden gekrümmten Stiele; ohne Saamendcke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein Paar entwickelte Schwämme: welche unten am Stiele zusammenwachsen sind.
Fig. II. Ein Schwamm nach der Unterfläche.
Fig. III. Ein senkrecht geschnittener Schwamm.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS.
OCTAVVS.

Est fungus vnicolor, & simplex, & multiplex, farctus, minime carnosus, varius; pileo plicato, conico, campaniformi, plano; petiolo tenuiori, recto vel curuato; velo et annulo carens. *Buaris* nomen nullum.

Fig. I. Fasiculus fungorum, variae euolutionis & figurae.

Fig. II. Par fungorum, petiolis ad radicem connatis.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo conico.

Fig. IV. V. Fungi variae euolutionis.

Fig. VI. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. VII. Fungus ad perpendiculum disiectus.

Fig. VIII. IX. Pollen nativus & auctius.

Erklärung der zweihundert und dreißigsten Kupfertafel.

Der hundert und achtzehende Blätterschwamm.

Es ist secher ein einfärbiger, sowohl einfacher, als vielfacher, voller, gar nicht fleidiger, abänderlicher Schwamm; mit einem faltigen, kegeligen, gleckenförmigen, flachen Hute; mit einem zarten, geraden und gebogenen Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring und ohne Namen in Bayern.

Fig. I. Ein Büschel Schwämme, von verschiedener Entwicklung und Gestalt.

Fig. II. Ein Paar mit dem Stiele zusammengewachsene Schwämme.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.

Fig. IV. V. Schwämme von verschiedener Entwicklung.

Fig. VI. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE PRIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS
NONVS.

Est fungus vnicolor, sessilis, & lignarius & lignosus, variae
& incertissimae figurae. *Bauaris* nomen ignotum.

Fig. I. Fungus quoad faciem superiorem & inferiorem.

Fig. II. Pollen nativus.

Fig. III. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweihundert ein und dreißigsten Kupfertafel.

Der hundert und neunzehende Bläterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, stielloser, harter Holzschwamm, von einer stets abänderlichen und höchst unbestimten Gestalt. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm nach seiner Ober- und Unterfläche.

Fig. II. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. III. Der vergrosserte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE SECUNDÆ.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS.

Est fungus vnicolor, solitarius, fistulosus, non carnosus, parum varius; pileo plano, ad oram plicato; petiolo cylindraceo, recto vel curuato; velo, annulo, & nomine in *Bavaria*, destitutus.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo plano, infundibuliformem aemulante.

Fig. II. Fungus explicatus, deformis.

Fig. III. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum disiectus.

Fig. V. VI. Pollen nativus & vitro auctus.

Erklärung der zweihundert zwey und dreißigsten Kupfertafel.

Der hundert und zwanzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, einzelner, hohler, unsleischer Schwamm, mit einem flachen, am Rande gefalteten Hute; mit einem runden, geraden oder frumgebogenen Stiele; ohne Saamendecke und Ring, auch ohne Namen in Bayern.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem, und gleichsam trichterförmigem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter ungestalteter Schwamm.

Fig. III. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrosserte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE TERTIAE.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS PRIMVS.

Est fungus lignarius, bicolor, solitarius, farctus, carnosus, valde varius; pileo squamoſo, fere ſemper alio, ſemicirculari, reniformi, oblongo; petiolo inuerſe conico, breviori, longiori; velo & annulo carens. In Bauaria no-men habet nullum.

- Fig. I. Fungus euolutus; pileo oblongo.
- Fig. II. Fungus euolutus; pileo reniformi.
- Fig. III. Fungus quoad faciem inferiorem.
- Fig. IV. Fungus ad perpendiculum diſsecus.
- Fig. VI. Pollen nativus.
- Fig. VII. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweihundert drey und dreißigsten Kupfertafel.

Der hundert und zwanzigste Blätterschwamm.

Es ist ſolcher ein zweifarbiger, einzelner, voller, fleiſchiger, ſehr abänderlicher Holzſchwamm; mit einem ſchäppigen, fast allezeit andern, halb runden, nierenförmigen, länglichen, Hute; mit einem umgekehrt fegeligen, bald längern, bald kürzern, Stiele; ohne Saamendekke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, mit länglichem Hute.
- Fig. II. Entwickelter Schwamm, mit nierenförmigem Hute.
- Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.
- Fig. VI. Ein ſenkrecht zerschnittener Schwamm.
- Fig. V. Der natürliche Saamenſtaub.
- Fig. VI. Der vergrößerte Saamenſtaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE QVARTAE.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS
SECUNDVS.

Est fungus vnicolor, solitarius, farctus, vix carnosus, parum varius; pileo conico, seu campaniformi, in centro semper acuminato, petiolo tenui, cylindracco, plerumque varie curvato, ad radicem bulboſo; nec velum, nec annulum, nec nomen in *Bauaria*, habens.

Fig. I. II. Fungi explicati; pileis campaniformibus.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo conico.

Fig. IV. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. VI. VII. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweihundert vier und dreißigsten Kupfertafel.

Der hundert und zwey zwanzigste Blätterschwamm.

Es ist solches ein einfärbiger, einzelner, voller, wenig fleischiger, und wenig abänderlicher Schwamm; mit einem kegeli gen oder glockigen, in der Mitten allezeit zugespitzten Hute; mit einem dünnen, meist geschlängelten, unten knolligen Stiele; ohne Saamendecke und Ring, auch ohne Namen in Bayer n.

Fig. I. II. Entwickelte Schwämme; mit glockigen Hüten.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.

Fig. IV. Ein Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VI. VII. Der natürliche und vergesserte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE QVINTAE.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS
TERTIVS.

Est fungus bi- vel tricolor, farctus, carnosus, varius ; pileo ab initio globofo , post campaniformi , denique plano, variis lineis concentricis pecto ; petiolo cylindraceo , recto vel curuato ; nec velo, nec annulo, nec nomine in *Bauaria*, gaudens.

Fig. I. Fungus explicatus ; pileo campaniformi.

Fig. II. Fungus explicatus ; pileo deformi.

Fig. III. Fungus explicatus ; pileo fere plano.

Fig. IV. Fungus nondum explicatus ; pileo globoso.

Fig. V. Fungus multa aqua imbutus ; hinc colore mutato.

Fig. VI. Fungus quoad faciem inferiorem, vbi *a.* guttulae lacteae.

Fig. VII. Fungus ad perpendiculum disiectus.

Fig. VIII. IX. Pollen nativus er vitro auctus.

Erklärung der zweihundert fünf und dreißigsten Tafel.

Der hundert drey und zwanzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zwey oder dreyfarbiger, voller, fleischiger, abänderlicher Milchschwamm, mit einem anfangs kugelrunden, nachher gleichigen, und endlich flachen Hute; mit einem mehr runden, geraden oder gebogenen Stiele; ohne Saamendecke und Ring; auch ohne Namen in Bayern.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm ; mit gleichigem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm ; mit aufgerolltem Hute.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm ; mit flachem Hut.

Fig. IV. Ein noch unentwickelter Schwamm ; mit kugelrundem Hute.

Fig. V. Ein von Wasser stark angezogener Schwamm, und von dunkler Farbe.

Fig. VI. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche ; wo *a.* die Milchtröpfchen.

Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE SEXTAE.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS QVARTVS.

Est fungus vnicolor, solitarius, fistulosus, non carnosus, varius; pileo globoſo, poſt campaniformi, in centro rotundo, vel acuminato; pileo gracili, varie plerumque curuato; nec velum, nec annulum, nec nomen in *Bauaria*, habens.

Fig. I. Fungus explicatus, aqua imbutus; pileo campaniformi.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo colore naturali.

Fig. III — VII. Fungi variae explicationis & figurae.

Fig. VIII. Fungus ad perpendiculum diſiectus.

Fig. IX. X. Pollen nativus & vitro auētus.

Erfklärung der zweihundert ſechs und dreißigsten Kupfertafel.

Der hundert vier und zwanzigste Blätterschwamm.

Es ist ſolcher ein einfärbiger, einzelner, hohler, umfleischiger, abänderlicher, Schwamm; mit einem Eiſet unden, nachher glockigen, in der Mitte gerundeten oder zugezwirzten Hute; mit einem zarten, gebogenen und geſchlangelten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter und mit Waffer ſtarck beſchwängerter Schwamm; mit glockigem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner natürlichen Farbe.

Fig. III — VII. Schwämme von verschiedenen Entwickelungen und Ausſehen.

Fig. VIII. Ein ſenkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IX. X. Der natürliche und vergrößerte Saamenſtaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE SEPTIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS QVINTVS.

Est fungus lignarius, tricolor, & simplex & multiplex, fistulosus, non carnosus, varius; pileo ab initio conico, post campaniformi, denique plano; petiolo cylindraceo, recto vel curuo, ab basin crassiori; velo annulo, & nomine in *Bauaria*, orbatus.

Fig. I. Fungi variae explicationis & figurac.

Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum disiectus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweihundert sieben und dreißigsten Kupfertafel.

Der hundert fünf und zwanzigste Bläterschwamm.

Es ist solcher ein dreyfarbiger, theils einfacher, theils vielfacher, hohler, unfrischiger, abänderlicher Holzschwamm; mit einem anfangs kegeli gen, nachher glockigen, und endlich flachen Hute; mit einem runden, geraden oder gebogenen, und unten dickeren Stiele; ohne Saamende ke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Schwämme von verschiedener Entwicklung und Gestalt.

Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE OCTAVÆ.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS
SEXTVS.

Est fungus vnicolor, solitarius, farctus, parum carnosus, varius; pileo ab initio conico, post campaniformi; petiolo cylindracco, ad basin crassiori, plerumque curuato; velo, annulo, & nomine in *Bauaria*, priuatus.

Fig. I. Fungus explicatus, pileo campanulato.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo conuexo.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo conico.

Fig. IV. Fungus infundibulum aemulans; quoad faciem inferiorem.

Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissecatus.

Fig. VI. VII. Pollen nativus & lente auctus.

Erklärung der zweihundert acht und dreißigsten Kupfertafel.

Der hundert sechs und zwanzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, einzelner, voller, wenig fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kegeligen, nachhero glockigen Hute; mit einem runden, unten dicken, meist gebogenen Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit glockigem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.

Fig. IV. Ein tricherähnlicher Schwamm; nach seiner Unterfläche.

Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE NONAE.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS SEPTIMVS.

Est fungus lignarius, vni- vel bicolor, solitarius, farctus; non carnosus, varius; pileo ab initio globoſo, post conico, denique conuexo, ad oram ſemper plicato; petiolo duro, tenui, recto vel curuato; nullo velo, nulloque annulo. Nomen *Bauaris* ignotum.

- Fig. I. Fungi varia explicationis & figurae.
- Fig. II. Fungi minores; pileis conicis.
- Fig. III. Fungi explicati; pileis floriformibus.
- Fig. IV. Fungus explicatus, pileo conuexo.
- Fig. V. Fungus quoad faciem inferiorem.
- Fig. VI. VII. Pollen nativus & lente auctus.

Erklärung der zweihundert neun und dreißigsten Kupfertafel.

Der hundert sieben und zwanzigste Blätterschwamm.

Es ist ſolcher ein einfärbiger oder zweifärbiger, einzeln, voller, umſleichtiger, abänderlicher Holzſchwamm; mit einem anfangs kugelrunden, hernach kegeligen, endlich gewölbtten, am Rande allezeit gefaltenen Hute; mit einem harten, zarten, geraden, oder gebräunten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Schwämme von verschiedener Entwicklung und Gestalt.
- Fig. II. Schwämme mit kegeligen Hüten.
- Fig. III. Entwickelte Schwämme, mit blumenähnlichen Hüten.
- Fig. IV Ein entwickelter Schwamm, mit gewölbtetem Hute.
- Fig. V. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
- Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamienstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE QVADRAGESIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS
OCTAVVS.

Est fungus bicolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio conico, post semicirculari seu plano, semper squamoso & striato; petiolo cylindraceo, ad radicem crassiori; velo, annulo, & nomine in *Bauaria* destitutus.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo semicirculari.

Fig. II — IV. Fungi explicari incipientes; pileis conicis.

Fig. V. Fungus explicatus, pileo planiusculo.

Fig. VI. Fungus explicatus, quod faciem inferiorem.

Fig VII. Fungus ad perpendiculum dissecatus.

Fig. VIII. IX. Pollen nativus & vitro auctus.

Erläuterung der zweihundert und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert acht und zwanzigste Blätterschwamm.

Es ist ein zweifarbiger, einzelner, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kegigen, nachher halbrunden oder flachen, allezeit schuppigen und gestrichelten Hute; mit einem runden, untern dicken Stiele; ohne Ring und Saamendecke. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit halbrundem Hute.

Fig. II — IV. Schwämme, die sich zu entwickeln anfangen; mit kegigen Hüten.

Fig. V. Ein entwickelter Schwamm; mit ziemlich flachem Hute.

Fig. VI. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. VII. Ein senkrecht geschnittener Schwamm.

Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrosserte Saamenstab.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE QVADRAGESIMAE PRIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS.
NONVS.

Est fungus vnicolor, solitarius, farctus, parum carnosus, pa-
rumque varius, volua spuria donatus; pileo ab initio glo-
boso, post semicirculari; petiolo cylindraceo, ad basin
crafflori; velo coriaceo, & annulo persistente praeditus.
In *Bauaria* nomine gaudet nullo.

- Fig. I. Fungus explicatus, pileo semicirculari.
Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Pollen nativus.
Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert ein und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert neun und zwanzigste Bläterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, einzelner, voller wenig fleischiger, und we-
nig abänderlicher, unächter Eyschwamm; mit einem anfangs kugel-
runden, nachher halbrunden Hute; mit einem runden, unten dicken
Stiele; mit einer häutigen Saamendecke, und beständigem Ringe.
Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit halbrundem Hute.
Fig. II. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TAB. DVCENTESIMAE QVADRAGESIMAE SECUNDÆ.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS.

Est fungus bicolor, solitarius, fistulosus, parum carnosus, varius; pileo ab initio globoſo ſeu conico, poſt campani- formi, denique plano, ſemper squamoſo, pileo cylindra- ceo, ad baſin plerumque craſhiori, recto vel curuato; ve- lo coriaceo & annulo perſiſtente donatus. *Bauaris* no- men eſt nullum.

Fig. I. Fungus explicari incipiens; pileo conico.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo plano, ad oram fido.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo campaniformi.

Fig. IV. Fungus quoad faciem inferiorem; veſo rupto.

Fig. V. Fungi nondum explicatus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. VI. VII. Pollen natuſus & auctus.

Erläuterung der zweyhundert zwey und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert und dreihigste Blätterschwamm.

Es iſt ſolcher ein zweifarbiger, einzelner, hehler, wenig fleiſchiger, aban- derlicher Schwamm; mit einem kugelrunden, oder kegeligen, nach- hero glockigen Hute; mit einem runden, unten meiſtentheils dicke- ren, geraden oder ſeumengebogenen Stiele; mit einer häutigen Saamen- decke und beſtändigen Ringe. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein ſich entwiſkelter Schwamm; mit kegeligem Hute.

Fig. II. Ein entwiſkelter Schwamm; mit flachem, am Rande geſpaltenen, Hute.

Fig. III. Ein entwiſkelter Schwamm; mit glockigem Hute

Fig. IV. Ein Schwamm nach ſeiner Unterfläche, mit der zerriffenen Saamendecke.

Fig. V. Ein ſich entwiſkender Schwamm, ſenkrecht zerschnitten.

Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenſtaub.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE QVADRAGESIMAE TERTIAE.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS PRIMVS.

Est fungus vnicolor, & simplex & multiplex, farctus, vix carnosus, parum varius; pileo plerumque infundibuliformi, ad oram saepe reuoluto; petiolo cylindraceo, recto vel curuato, radicem versus tenuiori. Nee velum, nec annulum, nec nomen in *Bavaria* habens.

Fig. I. Fasciculus fungorum; pileis variae figurae. Fig. II. Fasciculus fungorum, multa aqua imbutorum, hinc colore variato. Fig. III. Fasciculus fungorum; pileis fere planis. Fig. IV. Fungus explicatus; pileo floriformi. Fig. V. Fungus, explicatus; pileo reuoluto. Fig. VI. Fungus quoad faciem inferiorem. Fig. VII. Fungus ad perpendiculum dissectus. Fig. VIII. IX. Pollen nativus & vitro auctus.

Erklärung der zweihundert drey und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert ein und dreißigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, theils einzelner, theils vielfacher, voller, wenig fleischiger und wenig abänderlicher Schwamm; mit einem meistens trichterigen, am Rande oft aufgerollten Hute; mit einem runden, geraden, oder krumgebogenen, und unten dünnern Stiele; ohne Saumdecke, ohne Ring, auch ohne Namen in Bayern.

Fig. I. Ein Büschel Schwämme; mit Hüten von verschiedener Gestalt. Fig. II. Ein Büschel Schwämme, die viel Wasser angesaugt, und dadurch die Farbe gedämpft haben. Fig. III. Ein Büschel Schwämme, mit etwas flachen Hüten. Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit blumenähnlichem Hute. Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, mit aufgerolltem Hute. Fig. VI. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche. Fig. VII. Ein senkrecht zerstütteter Schwamm. Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergroßerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE QVADRAGESIMAE QVARTAE.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS SECUNDVS.

Est fungus bicolor, solitarius, fistulosus, parum carnosus, varius, volua praeditus; pileo ab initio ovali, post campaniformi; petiolo cylindraceo, recto vel curvato; velo, annulo & laminae in Bavaria nullo.

Varietas forsitan fungi *sexagesimi sexti*. Tab. LXXXV. LXXXVI.

Fig. I. Fungus voluae adiutus inclusus.

Fig. II. Fungus e volua rupta adiutus.

Fig. III. Fungus voluae auctae trichatus et ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. V. Fungus minor & maior, pileis campaniformibus, ad oram striatis.

Fig. VI. Fungus expletatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. VIII. VII. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweihundert vier und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert zwey und dreißigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, einzelner hohler, wenig fleischiger, abänderlicher Eyschwamm; mit einem anfangs länglich runden, nachher glockigen Hute; mit einem rundlichen, geraden, oder krummgebogenen Stiele; ohn' Saamendecke, Ring und Namen im Bayern. Vielleicht eine Abänderung des sechszigsten Schwammes. Tab. LXXXV. LXXXVI.

Fig. I. Ein noch in seinem Eye verschlossener Schwamm.

Fig. II. Ein aus seinem Eye ausbrechender Schwamm.

Fig. III. Ein in dem Eye noch verschlossener Schwamm, senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. V. Ein kleiner und grosser Schwamm; mit glockigem, am Rande geschrägtem Hute

Fig. VI. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrösserte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE QVADRAGESIMAE QVINTAE.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
TERTIVS.

Est fungus bi- vel tricolor, solitarius, fistulosus, parum carnosus, varius, volua donatus; pileo ab initio ovali, post conico, denique campaniformi; petiolo cylindracco, radicem versus crassiori, velo & annulo carens. *Bauaricis* nomen nullum.

Fig. I. Fungus e volua adscendens. Fig. II. Fungus e volua egressus. Fig. III. Fungus explicatus; pileo campaniformi. Fig. IV. Fungus explicari incipiens; pileo conico. Fig. V. Fungus quoad faciem inferiorem. Fig. VI. Fungus ad perpendicularm dissectus. Fig. VII. Pollen nativus & lente auctus.

Erläuterung der zweyhundert fünf und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert drey und dreißigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zwey- oder dreifältiger, einzelner, hohler, wenig fleischiger, abänderlicher Eyschwamm; mit einem anfanglich länglichrunden, hernach kegeliacen, endlich glockigen Hute; mit einem runden, nach unten zu dicken Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm, wie er aus dem Eye durchbricht. Fig. II. Ein aus dem Eye aufsteigender Schwamm. Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit glockigem Hute. Fig. IV. Ein sich entwickelnder Schwamm; mit kegeligem Hute. Fig. V. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche. Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittenet Schwamm. Fig. VII. Der natürliche und vergroßerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE QVADRAGESIMAE SEXTAE:

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
QVARTVS.

Est fungus lignarius, plerumque bicolor, & simplex & multiplex sessilis, subtremulans, non modo figura, sed & per acetatem colore, adeo varius, vt certi quid determinari nequeat.

Fig. I — VIII. Varietates huius fungi.

Fig. IX. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. X. Fungus ad perpendiculum disiectus.

Fig. XI. Pollen nativus.

Fig. XII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweihundert sechs und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert vier und dreißigste Bläterschwamm.

Es ist ein insgemein zweifarbiger, sowohl einzelner als vielfacher, etwas zitternder Holzschwamm, ohne Stiel; und der Gestalt sowohl, als der Farbe nach, ein so abänderlicher und verschiedener Schwamm, daß sich etwas gewisses und beständiges nicht angeben läßt.

Fig. I — VIII. Abänderungen dieses Schwamms.

Fig. IX. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. XI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. XII. Der natürliche Samenstaub.

Fig. XIII. Der vergrößerte Samenstaub.

EXPLI.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE QVADRAGESIMAE SEPTIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
QVINTVS.

Est fungus bicolor, solitarius, farctus, vix carnosus, varius; pileo ab initio conico, post campaniformi, in centro fastigiato, semper piloso; petiolo cylindraceo, recto vel curuo, radicem versus crassiori; velo coriaceo & annulo persistente praeditus. In *Bauaria* nomen habet nullum.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo campaniformi.

Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der zweihundert sieben und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert fünf und dreißigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, einzelner, voller, fast gar nicht fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem aufangs kegeli gen, nachhero glockigen, in der Mitten erhöheten, allezeit haarigen Hute; mit rundem, gradem, oder gekrümmten, und nach unten zu dickerem Stiele; mit einer lederhaften Saamendecke und beständigem Ringe. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit glockigem Hute.

Fig. II. Ein Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht geschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergroßerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE QVADRAGESIMAE OCTAVAE.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
SEXTVS.

Est fungus vnicolor, & lignarius, & lignosus, & simplex, & multiplex, farctus, varius; pileo, ob impedimenta loci, vbi nascitur, incerto, & fere semper alio; petiolo cylindraceo, longo, plerumque varie curuato; nec velum, nec annulum, nec nomen in *Bauaria*, habens.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo insundibuliformi.

Fig. II. Idem fungus, quoad faciem posteriorem.

Fig. III. Pollen nativus.

Fig. IV. Pollen auctus.

Erklärung der zweihundert acht und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert sechs und dreißigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, holziger, theils einzelner, theils vielfacher, voller, abänderlicher Holzschwamm; mit einem, nach den vorgefundenen Hindernissen des Ortes, wo er sich entwickelt, unbestimmten und fast allezeit andern Hute; mit einem runden, langen, meist manigfaltig gekrümmten Stiele; ohne Saamendecke, Ring und Stauben in Bayern.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit trichterigem Hute.

Fig. II. Eben derselbe Schwamm; nach seiner hintern Fläche.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE QVADRAGESIMAE NONAE.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
SEPTIMVS.

Etsi nullus dubito, quin hic fungus antecedentis fungi sit varietas, eum tamen, ob singularem euolutionis formam, pictum exhibere non abs re duxi.

Fig. I. Trias fungorum, quorum tertius pileo priuatus.

Fig. II. Pollen nativus.

Fig. III. Pollen vitro auctus.

Erfklärung der zweyhundert neun und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert sieben und dreißigste Blätter-
schwamm.

Ob ich gleich selbst überzeuget bin, daß der gegenwärtige Schwamm bloss eine Abänderung des vorhergehenden sey; so habe ich solchen doch, wegen seiner sonderbaren Entwicklung und Gestalt, nicht weglassen wollen.

Fig. I. Drey Schwämme, davon der eine ohne Hut ist.

Fig. II. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. III. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE QVINQVAGESIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
OCTAVVS.

Est fungus bi- vel tricolor, solitarius, farctus, vix carnosus, parum varius; pileo conico, striato; petiolo cylindraceo, radicem versus crassiori; nec velum, nec annulum, nec nomen in *Bauaria*, habens.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo conico.

Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Idem fungus, ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen auctus.

Erklärung der zweihundert und fünfzigsten Kupfertafel.

Der hundert acht und dreißigste Bläterschwamm.

Es ist solcher ein zwen- oder dreifarbigter, einzelner, voller, fast gar nicht fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem kegeli- gen, gestreiften Hute; mit einem runden, unten dicken, Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.

Fig. II. Eben derselbe Schwamm; nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Eben derselbe Schwamm; senkrecht geschnitten.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE QVINQVAGESIMAE PRIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
NONVS.

Est fungus bi- vel tricolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio globoſo, vel conico, apice ſaepe quaſi truncato, poſt hemiſphaerico; petiolo crasso, ad radicem bulboso; nec velum, nec annulum, nec nomen in *Bauaria*, habens.

Fig. I. Fungus nondum explicatus; pileo fere conico, apice quaſi truncato.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo hemiſphaerico.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum diflectus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen auctus.

Erklärung der zweihundert ein und funfzigsten Kupfertafel.

Der hundert neun und dreißigste Blätterschwamm.

Es ist ſolcher ein zwey- oft dreifärbige, einzeln, voller, fleiſchiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelrunden oder kegeligen, oben gleichsam abgeſtuzten, nachher halbrunden Hute; mit einem dicken, unten knolligen Stiele; ohne Saamendecke, Ring und Namen in Bayern.

Fig. I. Ein noch nicht entwickelter Schwamm; mit einem fast kegeligen, und oben abgeſtuzten Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit kugelrundem Hute.

Fig. III. Ein ſenkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenſtaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TAB. DVCENTESIMAE QVINQVAGESIMAE SECUNDÆ.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRA-
GESIMVS.

Est fungus, ob locum natalem lignarius, vni- vel bicolor, solitarius, farctus, vix carnosus, parum varius; pileo fere semper infundibuliformi; petiolo cylindraceo, breui; velo, annulo, & nomine in *B. uaria*, priuatus.

Fig. I. Fungus explicatus; ligno insidens.

Fig. II. Fungus explicatus; quoad faciem inferiorem, & eius petiolo minor adnatus.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissecatus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen auctus,

Erfklärung der zweihundert zwey und funzigsten Kupfertafel.

Der hundert und vierzigste Bläterschwamm.

Es ist ein ein- oder zweifarbiger, einzelner, voller Färm fleischiger, wenig veränderlicher Holzschwamm; mit einem fast allezeit gleicheren Hute; mit einem runden und kurzen Stiele; ohne Saamende & ohne Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; wie er dem Holze aussiehet.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche; und dessen Stiele ein anderer kleiner angewachsen ist.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrösserte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE QVINQVAGESIMAE TERTIAE.

**AGARICVS CENTESIMVS QVADRAGE-
SIMVS PRIMVS.**

Est fungus, ob locum natalem lignarius, bicolor, solitarius, farctus, carne destitutus, parum varius; pileo fere semper conico; petiolo cylindraceo, ad radicem crassiori; nullo velo, annulo & nomine in *Bauaria*.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo conico; ligno insidens.

Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Erklärung der zweihundert drey und funfzigsten Kupfertafel.

Der hundert ein und vierzigste Bläterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, einzelner, voller, umfleischiger, wenig abänderlicher Holzschwamm; mit einem fast allezeit keglichen Hute; mit einem runden, unten dickein Etiele; ohne Saamendecke, ohne Ring, auch ohne Lamien in Bayern.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, wie er dem Holze aufführet.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrösserte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TAB. DVCENTESIMAE QVINQVAGESIMAE QVARTAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRA-
GESIMVS SECUNDVS.

Est fungus tricolor, solitarius, farctus, non carnosus, varius;
pileo ab initio globoſo, post hemisphaerico, denique
plano; petiolo cylindraceo, ad radicem tenuiori; velum
annulus, & nomen in *Bauaria*, desideratur.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo plano.
Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Pollen nativus.
Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der zweihundert vier und fünfzigsten Kupfertafel.

Der hundert zwey und vierzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein dreyfarbiger, einzelner, voller, unsleischiger, abänderlicher Schwamm; mit anfangs kugelrundem, nachhero halbrundem, endlich flachem Hute; mit einem runden, nach unten zu dünneren Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem Hute.
Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI.

EXPLICATIO TAB. DVCENTESIMAE QVINQVAGESIMAE QVINTAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRAGE-
SIMVS TERTIVS.

Est fungus bicolor, & simplex, & multiplex, cauus, non carnosus; varius; pileo ab initio globoso, post hemisphæri-co, denique plano, plicato, acuminato, in centro depresso; petiolo cylindraceo, recto vel curuato; velo, annulo, & nomine in *Bauaria*, carens.

Fig. I. Fasciculus fungorum; variae explicationis & figuræ.

Fig. II. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweihundert fünf und fünfzigsten Kupfertafel.

Der hundert drey und vierzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, theils einzelner, theils vielfacher, hohler, unftischiger, acanderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelrunden, nachhero halbrunden, endlich flachen, gesaitenen, zugesetzten, in der Mitten vertieften Hute; mit einem runden, geraden oder gekrümmten Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring, auch ohne Namen in Bayern.

Fig. I. Ein Büschel Schwämme, von verschiedener Entwicklung und Gestalt

Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergroßerte Saamenstaub.

EXPLI.

EXPLICATIO TAB. DVCENTESIMAE QVINQVAGESIMAE SEXTAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRA-
GESIMVS QVARTVS.

Est fungus vnicolor, fere bicolor, solitarius, farctus, carnosus,
parum varius; pileo ab initio globoſo, post hemisphae-
rico, tandem plano; petiolo cylindraceo, radicem versus
erectiori; velo, annulo, & nomine in *Bauaria*, carens.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo hemisphaericō.

Fig. II. Fungus explicatus; quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweihundert sechs und fünfzigsten Kupfertafel.

Der hundert vier und vierzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein ein- oder zweifarbiger, einzelner, voller, fleischiger,
wenig abänderlicher Schwamm; mit einem kugelrunden, nachher
halbrunden, endlich flachen Hute; mit einem runden, nach unten
zu dicken Stiele; ohne Saamendede, ohne Ring, auch ohne Sta-
men in Bayern.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit halbrundem Hute.

Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TAB. DVCENTESIMAE QVINQVAGESIMAE SEPTIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRAGE-
SIMVS QVINTVS.

Est fungus vnicolor, & simplex, & multiplex, farctus, carne
destitutus, parum varius ; pileo conico, post planiusculo,
in centro acuminato, integro vel fiso; petiolo cylindra-
ceo, radicem versus crassiiori, saepe radicibus donato.
Velo, annulo, & nomine in *Bauaria*, carens.

Fig. I. Fungus explicatus ; pileo in centro acuminato.

Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissecatus.

Fig. IV. Fasciculus fungorum ; pileis ad oram fissis.

Fig. V. VI. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweyhundert sieben und funfzigsten Kupfertafel.

Der hundert fünf und vierzigste Bläterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, so wohl einzelner, als vielfacher, voller, umfleischiger, wenig abänderlicher Schwamm ; mit einem kegeli gen, nachhero etwas flachen, in der Mitten erhöheten, ganzen oder gespaltenen Hute ; mit einem runden, nach unten zu dicke n, oft bewurzelten Stiele ; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm ; mit einem in der Mitte erhöheten Hute.

Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Ein Büschel Schwämme ; deren Hüte am Rande gespalten sind.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrösserte Saamenstaub.

EXPLI-

AGARICVS CENTESIMVS QUADRAGE-
SIMVS SEXTVS.

Est fungus sere vnicolor, solitarius, farctus, paullulum carnosus, parum varius, volua spuria saepe donatus; pileo ab initio conico vel globofo, post hemisphaerico, petolio crassfo, cylindraceo, ad radicem bulbofo, vel volua spuria praedito; velum coriaceum & annulum persistenter habens. Nomen in *Bauaria* deest.

Fig. I. Fungus nondum explicatus; pileo conico.

Fig. II. Fungus explicatus, annulo & volua spuria donatus.

Fig. III. Fungus explicari incipiens, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus explicatus, annulo persistente.

Fig. V. Fungus ad perpendiculum distractus.

Fig. VI. VII. Pollen nativus & auctus.

Eklärung der zweihundert acht und fuenfzigsten Kupfertafel.

Der hundert sechs und vierzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, einzelner, voller, etwas fleischiger, wenig abänderlicher, unzarter Eßschwamm; mit einem zu arg's kegeliigen oder kugelrunden, nachhero halbrunden Hute; mit einem starken, runden, unten knolligen, oder Astereye versehenen, Eticle; mit einer häutigen Saamendate, und beständigen Ringe. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit dem Ringe und Astereye.

Fig. III. Ein sich entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit dem beständigen Ringe.

Fig. V. Ein senkrecht verchnittener Schwamm.

Fig. VI. VII. Der nativae und vergroßerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE QVINQVAGESIMAE NONAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRAGE-
SIMVS SEPTIMVS.

Est fungus bicolor, plerumque multiplex, farctus, carnosus, parum varius; pileo semper conico & in centro acuminate, petiolo crasso, apicem & radicem versus tenuiori; velo, annulo, & nomine in *Bauaria*, destitutus.

Fig. I. Fasciculus fungorum; pileis hinc inde connatis.

Fig. II. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. III. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen auctus.

Erklärung der zweihundert neun und funfzigsten Kupfertafel.

Der hundert sieben und vierzigste Bläterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, meistens vielfacher, voller, fleischiger, wenig abändelicher Schwamm; mit einem allezeit kegeligen und in der Mitten zugespitzten Hute; mit einem dicken, nach oben und unten zu dünnern Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring, auch ohne Namen in Bayern.

Fig. I. Ein Büschel Schwämme, mit zusammengewachsenen Hüten.

Fig. II. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. III. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEXAGESIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRAGE-
SIMVS OCTAVVS.

Est fungus singularis; cuius pileo par fungorum quasi insident.

Num varietas fungi septuagesimi septimi? Tab. LXXXVII.
LXXXVIII.

Fig. I. Fungus figurae naturalis.

Fig. II. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. III. Pollen nativus.

Fig. IV. Pollen auctus.

Erläuterung der zweihundert und sechzigsten Kupfertafel.

Der hundert acht und vierzigste Blätterschwamm.

Es ist ein sonderbarer und außerordentlicher Schwamm; auf dessen Hu-
te ein paar Schwämme verkehrt aufgewachsen zu seyn scheinen. Viel-
leicht eine Abänderung des sieben und siebenzigsten Schwamms?
Tab. LXXXVII. LXXXVIII.

Fig. I. Ein Schwamm, nach seiner natürlichen Bildung.

Fig. II. Eben derselbe Schwamm, senkrecht zerschnitten.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEXAGESIMAE PRIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRAGE-
SIMVS NONVS.

Est fungus volua spuria donatus, bicolor, solitarius, faretus, parum carnosus, varius; pileo ab initio globoſo, post hemisphaerico, denique plano; petiolo crasso, tuberoſo; velo coriaceo & annulo persistente praeditus. In Banaria nominatur *wilder Fliegenſchwamm*.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo globoſo.

Fig. II. Fungus nondum explicatus; quoad faciem inferiorem, velo ad-
huc integro.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo hemisphaerico, varie maculato.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum disiectus.

Fig. V. VI. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweihundert ein und sechzigsten Kupfertafel.

Der hundert neun und vierzigste Blätterschwamm.

Es ist folcher ein zweifarbiger, einzelner, voller, wenig fleischiger, abänderlicher, unächter Erythramm; mit einem anfangs kugelrunden, endlich flachen Hute; mit einem dünnen, knolligen Stiele; mit einer häutigen Saamendecke und beständigem Ringe. In Bayern heißt er *wilder Fliegenſchwamm*.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit kugelrundem Hute.

Fig. II. Ein noch unentwickelter Schwamm; nach seiner Unterfläche und der noch ganzen Saamendecke.

Fig. III. Ein entwickelnder Schwamm; mit halbrundem und geflecktem Hute.

Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergroßerte Saamenstaub.

EXPLI-

B O L E T I.

L ö c h e r s c h w á m m e.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE SEXAGESIMAE SECUNDÆ.

BOLETVS VICESIMVS SEPTIMVS.

Est fungus tubulosus, multicolor, sessilis, durus, & lignarius
& lignosus, persistens, varius; pilo fere semper alio.
In *Bauaria* nomen habet nullum.

Fig. I. Fungus semicircularis.

Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus pedem equinum referens.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissecatus.

Fig. V. VI. Pollen nativus & auctus.

Erläuterung der zweihundert zwey und sechzigsten Kupfertafel.

Der sieben und zwanzigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, vielfarbiger, stielloser, harter und holziger,
dauerhafter, abänderlicher Holzschwamm; mit einem fast allezeit
anderen Hute. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein halbrunder Schwamm.

Fig. II. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein Pferdhusiger Schwamm.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEXAGESIMAE TERTIAE.

BOLETVS VICESIMVS OCTAVVS.

Est fungus tubulosus, bi-vel tricolor, & sessilis & petiolatus, durus, & lignarius & lignosus, persistens, varius; pileo plerumque semicirculari, non raro deformi. In Bavaria nomen habet nullum, *Num varietas Boleti vicesimi quinti?* Tab. CXXXIII.

Fig. I. Fungus semicircularis; petiolo donatus.

Fig. II. Fungus sessilis.

Fig. III. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen auctus.

Erläuterung der zweihundert drey und sechzigsten Kupfertafel.

Der acht und zwanzigste Pilz.

Es ist solcher ein röhriger, zwey- oder dreifarbiger, sowohl bestielter, als auch stielader, harter, holziger, dauerhafter, abänderlicher Holzschwamm; mit einem menschen halbkreisrunden, jedoch auch sehr oft ungestalteten Hute. Hat in Bayern keinen Namen. Vielleicht eine Abänderung des fünf und zwanzigsten Pilzes? Tab. CXXXIII.

Fig. I. Ein halbrunder bestielter Schwamm.

Fig. II. Ein stieloser Schwamm.

Fig. III. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergroßerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEXAGESIMAE QVARTAE.

BOLETVS VICESIMVS NONVS.

Est fungus tubulosus, bicolor, singularis, deformis, durus lignosus, perfistens; pileo & petiolo donatus.

Fig. I. Fungus, quoad faciem superiorem & inferiorem.

Fig. II. Particula fungi ad perpendiculum dilecti.

Fig. III. Pollen nativus.

Fig. IV. Pollen auctus.

Erklärung der zweihundert vier und sechzigsten Kupfertafel.

Der neun und zwanzigste Bilz.

Es ist solcher ein röhiger, zweifarbiger, einzelner, ungestalteter, harter, holziger, dauerhafter Schwamm; mit einem Hute und Stiele.

Fig. I. Der Schwamm nach seiner obern und untern Fläche.

Fig. II. Ein Stückgen dieses Schwammes senkrecht abgeschnitten.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEXAGESIMAE QVINTAE.

BOLETVS TRICESIMVS.

Est fungus tubulosus, cibulentus, bicolor, ramosus, sarcitus, carnosus, arborius, parum varius; pileis ab initio globosis, post hemisphaericis; petiolis varie flexis & tortuosis. In Bavaria dicitur *Eichhaase*.

Fig. I. Fungus, quoad faciem anteriorem.

Erklärung der zweihundert fünf und sechzigsten Kupfertafel.

Der dreißigste Pilz.

Es ist solcher ein röhriger, essbarer, zweifarbiger, aetiger, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Baumschwamm; mit anfangs kugelrundem, nachher halbrundem Hute; mit verschieden gebogenem und gerundetem Stiele. Heisset in Bayern *Eichhaase*.

Fig. I. Der Schwamm, wie er sich auf der vordern Seite zeigt.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEXAGESIMAE SEXTAE.

BOLETVS ANTECEDENS TRICESIMVS.

Vt de structura boleti antecedentis eo magis iudicari queat,
haec tabula cum a parte inferiori seu posteriori exhibit.

Fig. I. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem seu posteriorem.

Fig. II. Ramulus huius fungi ad perpen diculum dissecti.

Fig. III. Pollen nativus.

Fig. IV. Pollen auctus.

Erklärung der zweihundert sechs und sechzigsten Kupfertafel.

Der vorhergehende dreißigste Bilz.

Damit der Bau dieses Bilzes um so kenntlicher seyn möge; so habe ich
solchen auf dieser Tafel noch einmal abbilden lassen.

Fig. I. Der entwickelte Schwamm, nach seiner Unterfläche und nach der Hinterfläche.

Fig. II. Ein senkrecht abgeschnittener Ast dieses Schwammes.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEXAGESIMAE SEPTIMAE.

BOLETVS TRICESIMVS PRIMVS.

Est fungus tubulosus, bi- vel tricolor, plerumque multiplex, durus, floriformis; petiolo plano, ad oram varie exciso & formato; petiolo inuerso conico. In *Bavaria* nomen habet nullum.

Fig. I. Fasiculus fungorum, & pileo & petiolo connatorum.

Fig. II. Fasiculus fungorum, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Pollen nativus.

Fig. IV. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweihundert sieben und sechzigsten Kupfertafel.

Der ein und dreißigste Pilz.

Es ist ein röhiger, zwei- oder dreifarbig, meistens vielfacher, harter, blumenähnlicher Schwamm; mit flachem, am Rande mannigfaltig aus- und eingeschnittenem Hute; mit einem umgekehrt kegeligen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Büschel Schwämme, mit den Hüten und Stielen zusammen gewachsen.

Fig. II. Ein Büschel Schwämme, nach der Unterfläche.

Fig. III. Der natürliche Samenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Samenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEXAGESIMAE OCTAVAE.

BOLETVS TRICESIMVS SECUNDVS.

Est fungus tubulosus, bicolor, lignarius, & simplex & multiplex, membranaceus, sessilis, foliaceus & floriformis. A *Bauaris* nullo nomine insignitur.

Fig. I. Fungi, & multiplices, & simplices, ligno insidentes.

Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. V. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweihundert acht und sechzigsten Kupfertafel.

Der zwey und dreißigste Pilz.

Es ist solcher ein röhriger, zweifarbigier, so wohl einzelner als vielfacher, häutiger, stieloser, blättericher und blumenähnlicher Schwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Einzelne und vielfache Schwämme; wie sie aus dem Holze gewachsen sind.

Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht geschnittener Schwamm.

Fig. IV. V. Der natürliche und vergrößerte Sägmenstab.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEXAGESIMAE NONAE.

BOLETVS TRICESIMVS TERTIVS.

Est fungus tubulosus, sessilis, lignarius, membranaceus, persistens; pileo plerumque semicirculari, lineolis concentricis, a centro ad oram radiatis, piecto. In *Bauaria* nomen est nullum.

Fig. I. II. Fungi variae figurae, ligno insidentes.

Fig. III. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Particula fungi disiecti.

Fig. V. VI. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweihundert neun und sechzigsten Kupfertafel.

Der drey und dreißigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, stieloser, holziger, häutiger, dauerhafter Schwamm; mit meistentheils halbkugelrundem, und in der Mitten gegen den Rand zu gestrahltem, zirkelringem Hute. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. II. Schwämme von unterschiedener Gestalt, wie sie dem Holze ansitzen.

Fig. III. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein Stückgen Schwamm, senkrecht abgeschnitten.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrösserte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEPTVAGESIMAE.

BOLETVS TRICESIMVS QVARTVS.

Est fungus tubulosus, bicolor, durus, & lignarius & lignosus, sessilis; pilo semicirculari, vndofo. Forsan varietas boleti vicesimi sexti? Tab. CXXXVII. CXXXVIII.

Fig. I. Fungus, quoad faciem superiorem.

Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Pollen nativus.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert und siebenzigsten Kupfertafel.

Der vier und dreißigste Pilz.

Es ist solcher ein röhriger, zyparfärtiger, harter, holziger, stieloser Hölzschwamm; mit einem halbkreisfunden, gewässerten Hüte. Die leicht eine Abänderung des sechz und zwanzigsten Pilzes? Tab. CXXXVII. CXXXVIII.

Fig. I. Der Schwamm nach seiner Oberfläche.

Fig. II. Der Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrosserte Saamenstaub.

EXPLI-

H Y D N A.

G t a c h e l s c h w ä m m e.

K

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEPTVAGESIMAE PRIMAE.

HYDNUM NONUM.

Est fungus vnicolor, plerumque solitarius, farctus, carnosus, fus, duriusculus, varius; pileo plano, integro vel varie exciso & inciso, ad oram radiato; petiolo breui, inuerso conico, infra rotundato vel truncato. In *Bavaria* nomen habet nullum.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo plano, varie inciso, ad oram radiato & revoluto.

Fig. II. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum disjectus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erfklärung der zweihundert ein und siebenzigsten Kupfertafel.

Der neunte Stachelschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, meistentheils einzelner, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit flachem, ganzen oder mannigfaltig aus- und eingeschütteten, am Rande gesprahlttem Hute; mit einem kurzen, umgekehrt kegeligen, unten gerundeten oder abgestutzten Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem, mannigfaltig ein- und ausgeschnittenem, am Rande gesprahlttem und aufgerolltem Hute.

Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrösserte Saamenstaub.

EXPLI-

HYDNVM DECIMVM.

Est fungus bicolor, plerumque solitarius, sarcus, membranaceus, varius; pileo plano, ad oram fimbriato, exciso, saepe floriformi; petiolo cylindraceo, radicem versus tenuiori. *Bauari* nomen nesciunt.

Fig. I. Par fungorum, quorum minor quasi dipetalus, maior quoad faciem inferiorem.

Fig. II. Par fungorum connatorum.

Fig. III. Fungus quasi floriformis, monopetalus.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. V. VI. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweihundert zwey und siebenzigsten Kupfertafel.

Der zehente Stachelschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, meistentheils einzelner, voller, hantiger, abänderlicher Schwamm; mit flachem, am Rande beträhtein und ausgeschnittenem, blumenartigem Hute; mit einem runden, nach unten zu dünnern, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein paar Schwämme, davon der kleinere zweyblätterig, der grössere aber nach seiner Unterfläche sich zeigt.

Fig. II. Ein paar zusammen gewachsene Schwämme.

Fig. III. Ein gleichsam einblätteriger, blumenartiger Schwamm.

Fig. IV. Ein senkrecht geschnittener Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrosserte Saamentaub.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE SEPTVAGESIMAE TERTIAE.

HYDNUM VNDECIMVM.

Est fungus vni- seu bicolor, solitarius, farctus, carnosus, partum varius; pileo conuexo, squamoso; petiolo inuerso conico. Nominis in *Bauaria* gaudet nullo.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo conuexo, squamoso, quasi reniformi, in centro depresso.

Fig. II. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum disiectus.

Fig. IV. V. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweihundert drey und siebenzigsten Kupfertafel.

Der eilste Stachelsschwamm.

Es ist solcher ein ein- oder zweifarbiger, einzelner, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem gewölbten, schuppigen Hute; mit einem umgekehrt kegeligen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, mit gewölbtem, schuppigem, gleichsam nierenförmigem und in der Mitte vertieftem Hute.

Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. V. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

ELVELAE.

Faltenſchwanne.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE SEPTVAGESIMAE QVARTAE.

ELVELA VICESIMA PRIMA.

Est fungus sessilis, bicolor, & simplex & multiplex, cereus, fragilis, intus & extus laevis, cyathiformis, varie contortus & plicatus. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Fungi explicari incipientes.

Fig. II — VI. Varietates huius fungi, diversae explicationis & figurae.

Fig. VII. Fungus ad perpendiculum disiectus.

Fig. VIII. IX. Pollen nativus & auëtus.

Erklärung der zweihundert vier und siebenzigsten Kupfertafel.

Der ein und zwanzigste Faltenchwamm.

Es ist solcher ein stielloser, zweifarbiger, so wohl einzelner als vielfacher, wässerner, zerbrechlicher, von aussen und innen glatter, becherartiger, auf mannigfaltige Art gewundener und gesalterter Schwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Einige Schwämme, wie sie sich eben entwickeln

Fig. II — VI. Abänderungen dieses Schwamms; nach verschiedenen Entwickelungen und Gestalt.

Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE SEPTVAGESIMAE QVINTAE.

ELVELA VICESIMA SECVNDA.

Est fungus bicolor, & solitarius & cespitosus, coriaceus, tubiformis, valde varius. Forsan varietas eluelae deciduae septimae. Tab. CLXV.

Fig. I. Fungus ore ampio.

Fig. II. III. Fungi explicari incipientes, ore sere clauso.

Fig. IV. V. Varietates hujus fungi.

Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. VII. VIII Pollen nativus & lente auctus.

Erklärung der zweyhundert fünf und siebenzigsten Kupfertafel.

Der zwey und zwanzigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, so wohl einzelner, als vielfacher, lederhaftiger, trompetenähnlicher, sehr abänderlicher Schwamm. Vielleicht eine Abänderung des siebenzehenden Faltenschwamms. Tab. CLXV.

Fig. I. Ein Schwamm, mit etwas offener Mündung.

Fig. II. III. Schwämme, die sich zu entwickeln anfangen, mit noch meist verschlossener Mündung.

Fig. IV. V. Abänderungen dieses Schwamms.

Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE SEPTVAGESIMAE SEXTAE.

ELVELA VICESIMA TERTIA.

Est fungus bicolor, & simplex & multiplex, carnosus, durusculus, clauiformis, plicatus, supra truncatus, varie incisus & excisus. Num varietas eluelae decimal sextae? Tab. CLXIV.

- Fig. I. Fungi quatuor connati.
- Fig. II. Fungus solitarius, ad radicem fissus.
- Fig. III. Fungus supra duplex, infra simplex.
- Fig. IV. Fungus clauam referens.
- Fig. V. Fungus floriformis.
- Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.
- Fig. VII. VIII. Pollen nativus & auctus.

Erläuterung der zweihundert sechs und siebenzigsten Kupfertafel.

Der drey und zwanzigste Faltenchwamm.

Es ist ein zweifarbiger, so wohl einzelner als vielfacher, fleischiger, harter, kaulartiger, gespalterer, oben abgesetzter, manigfaltig aus- und eingeschnittener Schwamm. Vielleicht eine Abänderung des schließenden Faltenchwamms? Tab. CLXIV.

- Fig. I. Vier zusammen gewachsene Schwämme.
- Fig. II. Ein einzelner, unten gespalterer Schwamm.
- Fig. III. Ein oben doppelter, unten einfacher Schwamm.
- Fig. IV. Ein kaulenartiger Schwamm.
- Fig. V. Ein blumenähnlicher Schwamm.
- Fig. VI. Ein senkrechteschnittener Schwamm.
- Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE SEPTVAGESIMAE SEPTIMAE.

ELVELA VICESIMA QVARTA.

Est fungus bicolor, plerumque cespitosus, coriaceus, intus & extus lacuis, florem seu tubam referens. Nomine in Bauaria gaudet nullo.

Fig. I. Trias fungorum, variae figurae.

Fig. II. Fungi quoad faciem exteriorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissecatus.

Fig. IV. V. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweihundert sieben und siebenzigsten Kupfertafel.

Der vier und zwanzigste Faltenchwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, meistentheils vielfacher, lederhafter, von innen und aussen glatter, blumenartiger, oder trompetenähnlicher Schwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Drey Schwämme, von verschiedener Gestalt.

Fig. II. Schwämme, wie sie sich von aussen zeigen.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. V. Der natürliche und vergroßerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TAB. DVCENTESIMAE SEPTVAGESIMAE OCTAVAE.

ELVELA VICESIMA QVINTA.

Est fungus vnicolor, & solitarius & cespitosus, coriaceus, extus & intus laevis, ad oram varie excisus, florem & tubam aemulans. In Bauaria nomen habet nullum.

Fig. I. Fasciculus fungorum, flores infundibuliformes aemulantium.

Fig. II. Fungus solitarius.

Fig. III. Fungus ramosus, quoad faciem posteriorem.

Fig. IV. V. Varietates huius fungi.

Fig. VI. VII. Pollen nativus & auctus.

Erläuterung der zweihundert acht und siebenzigsten Kupfertafel.

Der fünf und zwanzigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, so wohl einzelner als vielfacher, lederhafter, von außen und innen glatter, am Rande mannigfaltig ausgeschnittener, blumen- und trompetenartiger Schwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Büschel blumentrichterartige Schwämme.

Fig. II. Ein einzelner Schwamm.

Fig. III. Ein älterer Schwamm; nach seiner Hinterfläche.

Fig. IV. V. Abänderungen dieses Schwammes.

Fig. VI. VII. Der natürliche und vergroßerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEPTVAGESIMAE NONAE.

ELVELA VICESIMA TERTIA.

Est fungus vnicolor, & solitarius & cespitosus, membranaceus,
extus & intus laevis; pileo conuexo; petiolo cylindra-
ceo. Nomine in *Bauaria* nullo.

Fig. I. Fungus ex genere agaricorum, cuius pileo eluelae insident.

Fig. II. Eluela, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Eluela ad perpendiculum disiecta.

Fig. IV. V. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweihundert neun und siebenzigsten Kupfertafel.

Der sechs und zwanzigste Faltenchwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, theils einzelner, theils vielfacher, von außen und innen glatter Schwamm; mit einem gewölbten Hute; und einem runden Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig I. Ein Blätterschwamm, dessen Hute die Faltenchwämme auffügen.

Fig. II. Ein Faltenchwamm, nach der Unterfläche.

Fig. III. Ein Faltenchwamm, senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. V. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE OCTOGESIMAE.

ELVELA VICESIMA SEPTIMA.

Est fungus sessilis, vnicolor, plerumque simplex, cereus, fragilis, cauus, laevis, infra plicatus, supra varie excisus, saepe cyathiformis. *Bauari* nomen nesciunt.

Fig. I. Fungus maior, oblongus, excauatus, infra plicatus, supra excisus.

Fig. II. III. Varietates huius fungi.

Fig. IV. Fungus cyathiformis.

Fig. V. VI. Pollen nativus & auctus.

Erläuterung der zweihundert und achtzigsten Kupfertafel.

Der sieben und zwanzigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein stielloser, einfärbiger, meist einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, hehler, glatter, unten gefalteter, oben manichfältig ausgezackter, oft becherartiger Schwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein grösserer, länglicher, ausgehöhlter, unten gefalteter Schwamm.

Fig. II. III. Abänderungen dieses Schwammes.

Fig. IV. Ein becherartiger Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrösserte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE OCTOGESIMAE PRIMAE.

ELVELA VICESIMA OCTAVA.

Est fungus bicolor, & petiolatus & sessilis, cereus, fragilis, laevis; pileo rotundo vel tricuspidato. Nomen in Bauaria habet nullum.

Fig. I. Fungus petiolatus, capitulo tricuspidato.

Fig. II. Fungus sessilis.

Fig. III. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissecatus.

Fig. V. VI. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweihundert ein und achtzigsten Kupfertafel.

Der acht und zwanzigste Falten Schwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, so wohl stieloser, als bestielter, wachsartiger, zerbrechlicher, glatter Schwamm; mit einem runden und dreispitzigen Hute. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein bestielter Schwamm, mit dreispitzigem Hute.

Fig. II. Ein stielloser Schwamm.

Fig. III. Ein Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE OCTOGESIMAE SECUNDÆ.

ELVELA VICESIMA NONA.

Est fungus vnicolor, solitarius, cercus, fragilis, phalliformis; pileo inflato, plicato, in mucrones desinente; petiolo inflato, radicem versus bulboso, extus plicato, intus fistulofo. *Bauaris* anonymous.

Fig. I. Fungus bicuspidoatus.

Fig. II. Fungus tricuspidatus.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV V. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweihundert zwey und achtzigsten Kupfertafel.

Der neun und zwanzigste Faltenchwamm.

Es ist ein einfärbiger, einzelner, wachstätiger, zerbrechlicher, unächter Morgelchwamm; mit aufgeblasenem, gefaltenem, spitzig auslaufendem Hute; mit aufgeblasenem, nach unten zu knolligem, von außen gefaltenem, von innen hohlem Stiele. Hat keinen Namen in Bayern.

Fig. I. Ein zweyspitzer Schwamm.

Fig. II. Ein dreyspitzer Schwamm.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. V. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE OCTOGESIMAE TERTIAE.

ELVELA TRICESIMA.

Est fungus vni- vel bicolor, solitarius, cercus, fragilis, phalliciformis; pileo membranaceo, plicato, compresso, varie exciso, incertae figurae; petiolo compresso, curuato, saepe plicato. Nomen in *Bauaria* est nullum.

Fig. I. Fungus pileo compresso; petiolo tenui, plicato, quasi contorto.

Fig. II. Fungus ad perpendiculum disjectus.

Fig. III. Fungus maior; pileo deformi; petiolo crasso, rotunduscule.

Fig. IV. V. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweihundert drey und achtzigsten Kupfertafel.

Der dreißigste Faltenchwamm.

Es ist solcher ein ein- oder zweifarbiger, einzelner, wachsendiger, zerbrechlicher, unächter Morgenschwamm; mit einem häutigen, gefalteten, gedrückten, manigfaltig ausgeschnittenen Hute; mit einem gedrückten, gebogenen, oft fältigen Stiele.

Fig. I. Ein Schwamm mit gedrücktem Hute; mit einem zarten, gefalteten und gleichsam gewundenen Hute.

Fig. II. Ein senkrecht geschnittener Schwamm.

Fig. III. Ein grösserer Schwamm; mit ungestaltetem Hute; und einem dicken rundlichen Stiele.

Fig. IV. V. Der natürliche und vergrösserte Samenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE OCTOGESIMAE QVARTAE.

ELVELA TRICESIMA PRIMA.

Est fungus ex minoribus, sessilis, vnicolor, coriaceus, cyathi in formam excavatus, hemisphaericus; intus laevis. extus & in margine hirsutus, radicibus tenuissimis praeditus. Apud Bauaros nomen habet nullum.

Fig. I. Fungi variae figurae & magnitudinis.

Fig. II. III. Varietates huius fungi.

Fig. IV. Fungus lente auctus, quoad faciem interiorem & exteriorem.

Fig. V. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. VI. Fungus radicibus tenuissimis donatus.

Fig. VII. VIII. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweihundert vier und achtzigsten Kupfertafel.

Der ein und dreißigste Faltenchwamm.

Es ist ein kleiner, stielloser, einfärbiger, lederhafter, becherartiger, halb cirkelrunder, innwendig glatter, auswendig und am Rande haariger, bewurzelter Schwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Schwämme von verschiedener Gestalt und Größe.

Fig. II. III. Abänderungen dieses Schwammes.

Fig. IV. Ein vergrößerter Schwamm, nach seiner innern und äußern Fläche.

Fig. V. Ein vergrößerter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. VI. Ein Schwamm mit seinen zarten Wurzeln.

Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstab.

EXPLI.

CLAVARIAE.

S a n i s c h w a m m e.

M

EXPLI-

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE OCTOGESIMAE QVINTAE.

CLAVARIA DECIMA.

Est fungus coraloides, bicolor, mollius, carnosus; corpore multifido, ramoso; ramis ab initio obcuris, in apices breuissimos terminatis. In *Bauaria* nomine caret.

Fig. I. Fungus recens natus, ramis obcuris.

Fig. II. Fungus minor.

Fig. III. Ramus ad perpendiculum dilectus.

Fig. IV. Fungus euolutus, ramis multitudinis.

Fig. V. Pollen nativus.

Fig. VI. Pollen auctus.

Erläuterung der zweihundert fünf und achtzigsten Kupfertafel.

Der zehnende Räulschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, weicher, fleischiger, vielspaltiger, ästiger Corallenschwamm, dessen Aeste anfangs wenig sichtbar sind, und in zarte Epizien auslaufen. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein noch nicht ausgewachsener Schwamm; mit noch unsichtbaren Aesten.

Fig. II. Ein dergleichen kleiner Schwamm.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Ast.

Fig. IV. Ein ausgewachsener Schwamm, mit häufigen und gespaltenen Aesten.

Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE OCTOGESIMAE SEXTAE.

CLAVARIA VNDECIMA.

Est fungus coraloides, sere vnicolor, carnosus, mollis; corpore multifido, ramoso; ramis ab initio crassis, & in apices breuissimos terminatis. In *Bauaria* nomine insignitur nullo.

Fig. I. II. Fungi diuersae figurae.

Fig. III. Fungus integer.

Fig. IV. Ramus ad perpendiculum dissectus.

Fig. V. Pollen nativus.

Fig. VI. Pollen auctus.

Erläuterung der zweyhundert sechs und achtzigsten Kupfertafel.

Der eilste Räulschwamm.

Es ist ein meist einsähriger, fleischiger, weicher, vielspaltiger, astiger Corallenschwamm; dessen Asten einen dicken Anfang haben und sich in sehr kurze und kleine Spizzen endigen. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. II. Schwämme, von verschiedenem Aussehen.

Fig. III. Ein Ast ganz und unzerschnitten.

Fig. IV. Ein Ast senkrecht zerschnitten.

Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VI. Der vergroßerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE OCTOGESIMAE SEPTIMAE.

CLAVARIA DVODECIMA.

Est fungus coraloides, bicolor, carnosus, mollis; corpore ramoso; ramis ab initio crassioribus vel tenuioribus, in apices breuissimos terminatis. Nomine in *Bauaria* gaudet nullo.

Fig. I. II. Fungi diuersae explicationis & figurae.

Fig. III. Ramus huius fungi.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. V. Pollen natius.

Fig. VI. Pollen auctus.

Erläuterung der zweihundert sieben und achtzigsten Kupfertafel.

Der zwölftste Räuschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, fleischiger, weicher, ästiger, Corallen-schwamm; dessen Asten einen dicken Anfang nehmen, und in sehr kurze Spitzen auslaufen.

Fig. I. II. Schwämme von verschiedener Entwicklung und Gestalt.

Fig. III. Ein Ast dieses Schwamms.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VI. Der vergrösserte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE OCTOGESIMAE OCTAVÆ.

CLAVARIA DECIMA TERTIA.

Est fungus coraloides, tricolor, carnosus, mollis; corpore ramoso, ramis ab initio crassioribus vel tenuioribus, in apices tenuissimos terminatis. In Bauaria nomen habet nullum.

Fig. I. H. Fungi diversæ explicationis & figuræ.

Fig. III. Ramus huius fungi.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissecatus.

Fig. V. Pollen nativus.

Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der zweihundert acht und achtzigsten Kupfertafel.

Der dreyzehende Räulschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, fleischiger, weicher, ästiger Corallenschwamm; dessen Äste anfangs mehr oder weniger dicke sind, und in zarte Spitzen auslaufen. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. H. Schwämme von verschiedener Entwicklung und Gestalt.

Fig. III. Ein Ast dieses Schwamms.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE OCTOGESIMAE NONAE.

CLAVARIA DECIMA QVARTA.

Est fungus coraloides, vnicolor, carnosus, duriusculus; corpore multifido, ramoso; ramis in apices, & longiores & breuiores, acutos vel truncatos, terminatis, cornua ceruina optime aemulantibus. In Bauaria nomen desideratur.

Fig. I. Fungus, ramis acute & truncate terminatis.

Fig. II. Ramulus maior & integer.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweihundert neun und achtzigsten Kupfertafel.

Der vierzehende Räulschwamm.

Es ist ein meistens einfärbiger, fleischiger, etwas harter Cerallenschwamm; dessen Neste sich theils in längere, theils in kürzere, scharfe und abgestufte, Grisen endigen, und welche denen Hirschgeweihen ziemlich ähnlich sehen. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm, dessen Neste theils scharf spitzig, theils abgestuft, auslaufen.

Fig. II. Ein etwas großer und ungeschnittener Schwamm.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE NONAGESIMAE.

CLAVARIA DECIMA QVINTA.

Est fungus perpendicularis, vnicolor, solitarius, carnosus, du-
riusculus, gemmatus, clavam herculeam optime referens.
In Bauaria nomen ignotum est.

Fig. I. Fungus, quoad faciem exteriorem.

Fig. II. Fungus ad perpendiculum diflectus.

Fig. III. Pollen nativus.

Fig. IV. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweihundert und neunzigsten Kupfertafel.

Der funfzehende Räulschwamm.

Es ist ein gerader, einfärbiger, einzelner, fleischiger, hältlicher, wie mit
Edelsteinen besetzter Schwamm; der mit einer Herkuliskäule viel
ähnliches hat.

Fig. I. Der Schwamm nach seinem äußern Aussehen.

Fig. II. Ein senkrecht zerschnitten Schwamm.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE NONAGESIMAE PRIMAE.

CLAVARIA DECIMA SEXTA.

Est fungus vnicolor, solitarius, non ramosus, parum carnosus, mollis, in apices tenuissimos terminatus. *Bauaris* nomen ignotum.

Fig. I. II. Fungi variae figurae.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen auctus.

Erklärung der zweihundert ein und neunzigsten Kupfertafel.

Der sechzehende Räulsschwamm.

Es ist ein einfärbiger, einzelner, astenloser, wenig fleischiger und hältlicher Schwamm, und der sich in sehr zarte und vielfache Spalten zertheilt und ausläuft. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. II. Schwämme von verschiedener Gestalt.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

LYCO-

LYCOPEDRA.

Staubſchwanne.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE NONAGESIMAE SECUNDÆ.

LYCOPERDON VNDECIMVM.

Est fungus vnicolor, petiolatus, &, vt mihi videtur, plane deformis. Num varietas lycoperdi sexti, vel decimi quarti? Tab. CLXXXVII. CCXCV.

Fig. I. Fungus deformis, cuius petiolo fungi minores agariciformes adnati sunt.

Erklärung der zweihundert zwey und neunzigsten Kupfertafel.

Der eilste Staubschwamm.

Es ist ein einfacher, bestielter, und, wie ich davor halte, ungestalteter Schwamm. Vielleicht eine Abänderung des sechsten oder vierzehenden Staubschwamms. Tab. CLXXXVII. CCXCV.

Fig. I. Der ungestaltete Schwamm, dessen Stiele zwey bläterschwammähnliche fleinere Schwämme angewachsen sind.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE NONAGESIMAE TERTIAE.

LYCOPERDON DVODECIMVM.

Est fungus vnicolor. & petiolatus & sessilis, & piriformis & oblongus, saepe deformati; per maturitatem quoad partem superiorem in furfuraceas portiunculas, & quoad pulpam internam in pollinem farinaceum, solutus; parte inferiori & petiolo persistente. In *Bauaria* nomine gaudet nullo.

Fig. I. Fungus petiolatus piriformis; capitulo marmoreo.

Fig. II. III. Fungi sessiles, oblongi; capitulis vndosis.

Fig. IV. Fungus deformati; capitulo gemmato.

Fig. V. Fungus ad perpendicularium disiectus.

Fig. VI. VII. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der zweihundert drey und neunzigsten Kupfertafel.

Der zwölfe Staubschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, so wohl bestielter, als stieloser, so wohl birn-
förmiger, als länglicher, Schwamm; dessen obere Hälfte sich nach
und nach in alterhand kleine Stückchen, das innere Wesen in einen
Saamenstaub, auflöst; die untere Hälfte aber, nebst dem Stiele,
lange Zeit sich unverlezt erhält.

Fig. I. Ein bestielter birnartiger Schwamm; mit gemarmortem Kopfe

F. II. III. Ein stieloser länglicher Schwamm; mit gewässertem Kopfe.

Fig. IV. Ein ungestalteter Schwamm; mit gesteineltem Kopfe.

Fig. V. Ein senkrecht geschnittener Schwamm.

Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE NONAGESIMAE QVARTAE.

LYCOPERDON DECIMVM TERTIVM.

Est fungus vnicolor, subglobosus, sessilis, petiolo tamen spuriо saepe donatus, supra quasi punctatus, infra radicatus; per maturitatem quoad superiorem partem solitus & diffusus, quoad inferiorem persistens; interne lanugine filamentosa & pollinisera repletus. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Fungus integer, quoad facem superiorem.

Fig. II. Fungus integer, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum disiectus.

Fig. IV. V. Pollen vitro auctns.

Erläuterung der zweihundert vier und neunzigsten Kupfertafel.

Der dreizehende Staubschwamm.

Es ist ein einfärbiger, rundlicher, stieloser, wenigstens nur unächt bestielter, oben gedippter, unten bewurzelter Schwamm; dessen obere Hälfte sich nach und nach auflöst und verfliebt, die untere aber lange Zeit übrig bleibt; und dessen inneres Wesen mit einer fadigen Saamenwolle angefüllt ist. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein unverletzter Schwamm, nach seiner Oberfläche.

Fig. II. Ein unverletzter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. V. Der vergroßerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE NONAGESIMAE QVINTAE.

LYCOPERDON DECIMVM QVARTVM.

Est fungus vnicolor, petiolatus; ab initio stellulis minimis obfitus, post laevis; per maturitatem in furfuraceas portiunculas, & quoad pulpam internam in pollinem farinaceum, solutus; petiolo persistente. *Bauaris* nomen est nullum.

Fig. I. Fungus recens natus, stellulis obfitus.

Fig. II. Fungus per aetatem laevis.

Fig. III. Fungus ad perpendicularm dissectus.

Fig. IV. V. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweihundert fünf und neunzigsten Kupfertafel.

Der vierzehende Staubschwamm.

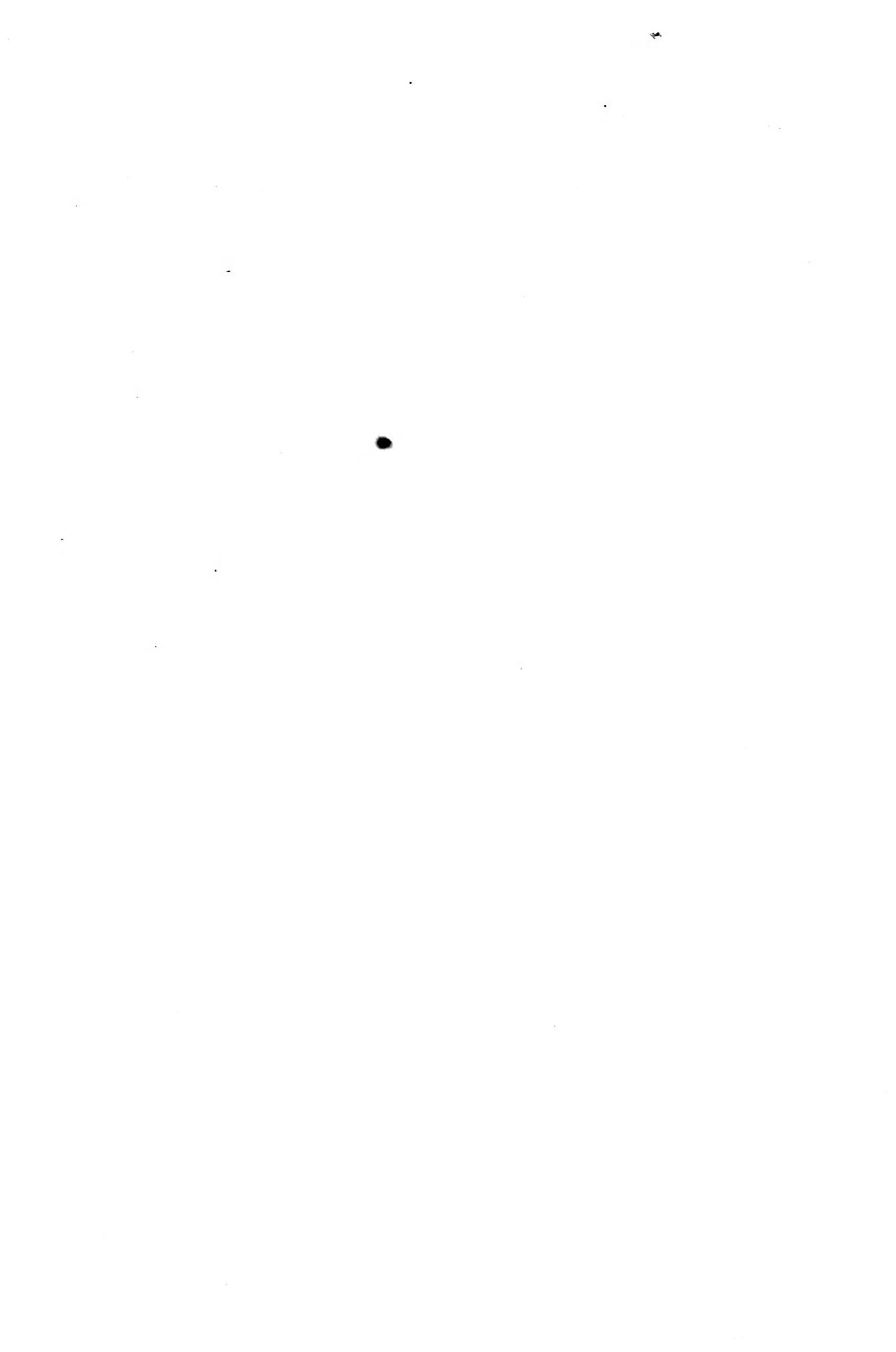
Es ist solcher ein einfärbiger, bestielter, anfanglich zart besternter, mit der Zeit glatter Schwamm; der oben sich nach und nach in allerhand Stücke, das innere Wesen in einen Saamenstaub, auflöst, der Stiel aber sich lange Zeit erhält. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein besternter ordentlicher Schwamm.

Fig. II. Ein glatter älterer Schwamm.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der vergroßerte Saamenstaub.



MVCORES.

Unáchte **G**taubſchwämme.

EXPLI.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE NONAGESIMAE SEXTAE.

MVCOR QVINTVS.

Est fungus ex minimis, lignarius, fessilis, globosus; recens natus argenteus, post flauescens, denique nigrescens; cortice tenui, in puluerem per aetatem fatiscente, obductus; interne polline, filamentis adhacrente, repletus. *Bavaris* *anonymus.*

Fig. I. Fungus recens natus, colore argenteo.

Fig. II. Fungus senior, colore flauescente.

Fig. III. Fungus maturus, colore nigrescente.

Fig. IV. V. Pollen vitro auctus.

•

Erklärung der zweihundert sechs und neunzigsten Kupfertafel.

Der fünfte und achte Staubschwamm.

Es ist solcher ein kleiner, stielloser, kugelrunder, anfangs silberfarbiger, nachher gelblicher, und endlich schwärzlicher Holzschwamm; dessen zarte Klinde mit der Zeit aufsprincket, und den innerhalb liegenden Saamenstaub abfliegen lässt. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein erst entstandener silberfarbiger Schwamm.

Fig. II. Ein älterer gelblicher Schwamm.

Fig. III. Ein vollkommener reif gewordener schwärzlicher Schwamm.

Fig. IV. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

MVCOR SEXTVS.

Est fungus ex minimis, lignarius, petiolatus; recens natus colore carneo, maturus nigro; capitulo membrana tenuissima, per aetatem dehiscente, pollinemque efficiente, obducto; petiolo gracili, recto vel curuato. *Bauaris* nomen est nullum.

Fig. I. Fungi recens nati, colore carneo.

Fig. II. Fungi maturi, colore nigro.

Fig. III. Trias fungorum, vitro auctorum.

Fig. IV. Fungus lente auctus, maturus, pileo dehiscente et pollinem efficiente.

Fig. V. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweihundert sieben und neunzigsten Kupfertafel.

Der sechste Schimmel Schwamm.

Es ist solcher ein kleiner, bestielter, anfangs fleischfarbiger, zuletzt schwarzer Holzschwamm; mit einem dünnhäutigen, in der Zeitfolge zerplatzen, und den Saamenstaub von sich werfenden, Kopfe; mit einem ganzen, geraden oder gekrümmten Stiele.

Fig. I. Schwämme, in ihrem ersten Zeitalter, und wie sie eine Fleischfarbe haben.

Fig. II. Schwämme, in ihrer Reife, und wie sich die anfängliche Fleischfarbe in eine schwarzre verändert hat.

Fig. III. Drei vergrößerte Schwämme.

Fig. IV. Ein reifer vergrößerter Schwamm, mit aufgesprungenem Kopfe und von sich werfendem Saamenstaub.

Fig. V. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

PHALLI.

Gicht- oder Morghesschwämme.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE NONAGESIMAE OCTAVAE.

PHALLVS TERTIVS.

Est fungus esculentus, vnicolor seu bicolor, membranaceus, cereus, fragilis, varius; capitulo cancellato, conico, acute seu obtuse terminato; intus inflato seu excavato; petiolo cylindraceo, laeui, ad radicem tuberoso, intus fistuloso. In Bavaria dicitur: *Grosse Maurache*.

Fig. I. II. Fungi variae figurae.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. V. Pollen nativus & vitro auctus.

Erklärung der zweihundert acht und neunzigsten Kupfertafel.

Der dritte Morchelschwamm.

Es ist ein essbarer, ein oder zweifarbiger, häutiger, wachsaartiger, zerbrechlicher, abänderlicher Morchelschwamm; mit einem getreterten, kegelförmigen, mehr und weniger spätig auslaufenden, aufgezähneten, und innendig hohlen, Kopfe; mit einem glatten, runden, und unten knolligen Stiele. In Bayern heißt er grosse Maurache.

Fig I. II. Schwämme von verschiedener Gestalt.

Fig III. Ein Schwamm senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. V. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE NONAGESIMAE NONAE.

PHALLVS QVARTVS.

Est fungus esculentus, bicolor, membranaceus, cereus, fragilis, varius; capitulo cancellato, & acute & obtuse terminato, inflato, intus excauato; petiolo cylindraceo, lacui, radicem versus crassio. In *Bauaria* nomine *grosse Maurache* gaudet. Num varietas fungi antecedentis.

Fig. I. II. Fungi variae figurae.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen natius.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der zweihundert neun und neunzigsten Kupfertafel.

Der vierte Morchelschwamm.

Es ist solcher ein essbarer, zwenfarbiger, wachsartiger, zerbrechlicher, abänderlicher Schwamm; mit einem gegitterten, sowohl scharf spitzig, als auch stumpf spitzig, auslaufenden, aufgeblasenen, inwendig hohlen Kopfe; mit einem runden, glatten, nach unten zu dickeren Stiele. Ist in Bayern unter dem Namen *grosse Maurache* bekannt.

Fig. I. II. Schwämme von verschiedener Gestalt.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrösserte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE.

PHALLVS QVINTVS.

Est fungus esculentus, bicolor, membranaceus, cercus, fragilis, varius; capitulo cancellato, conico, rotunde acuminato, inflato, intus cauo, saepe deformi; petiolo cylindraceo, tuberofo, intus fistulofo. In Bauaria appellatur grosse Maurache.

Fig. I. Fungus capitulo conico, rotunde acuminato.

Fig. II. Fungus capitulo deformi, clueliformi.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum disiectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen lente auctus.

Erklärung der dreihundertsten Kupfertafel.

Der fünfte Morchelschwamm.

Es ist solcher ein essbarer, zweifarbiger, häutiger, wachsartiger, zerbrechlicher, abänderlicher Schwamm; mit gegittertem, kegeligem, rundlich zugespitztem, aufgeblasenem, innwendig hohlem, oft ungestalteten Kopfe; mit einem runden, aufgeblasenen, innwendig hohlen Stiele. Heisst in Bayern insgemein grosse Maurache.

Fig. I. Ein Schwamm, mit kegeligem und rundlichspitzig auslaufenden Kopfe.

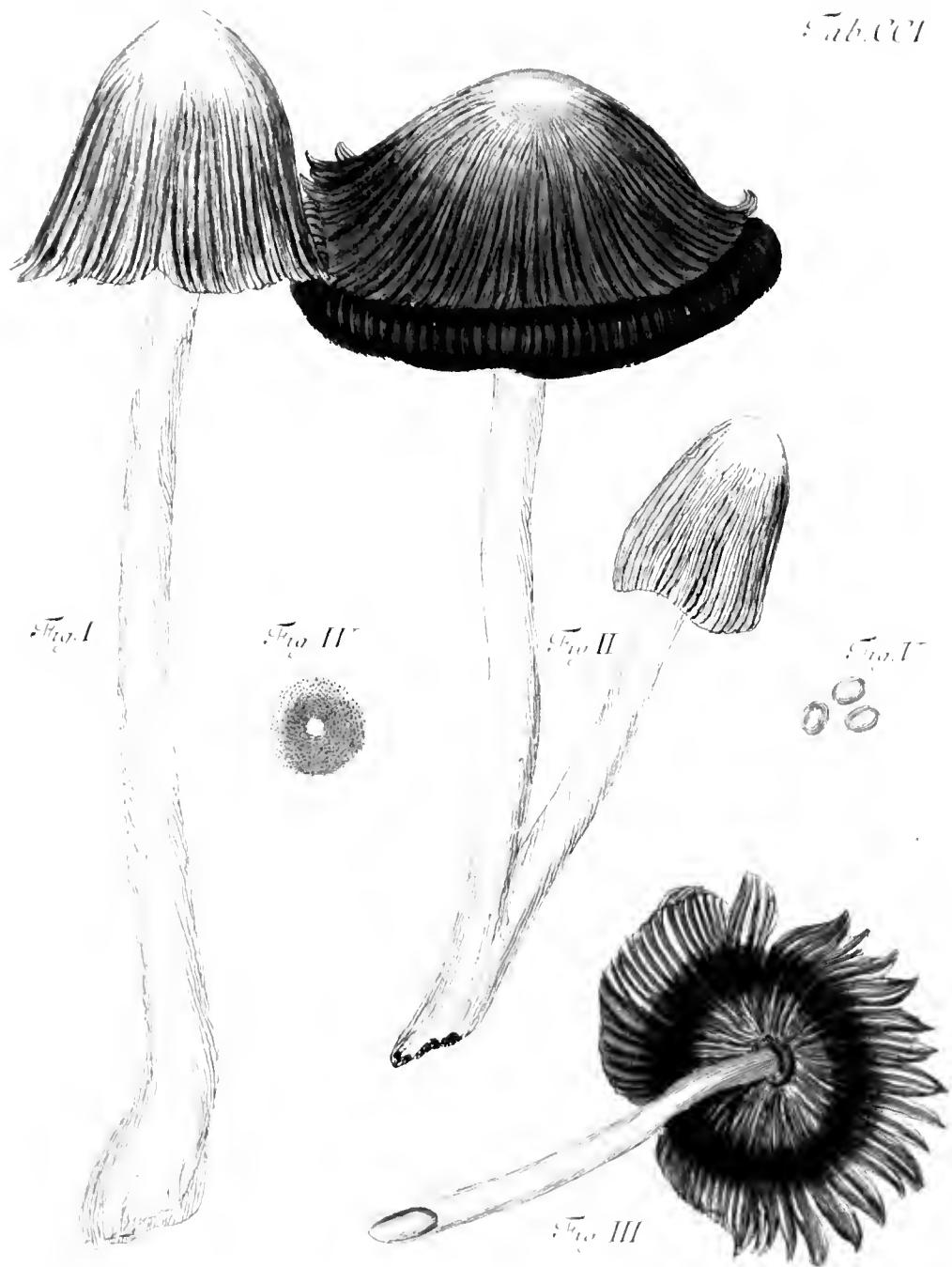
Fig. II. Ein Schwamm, mit einem ungestalteten, faltenschwammähnlichen Kopfe.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

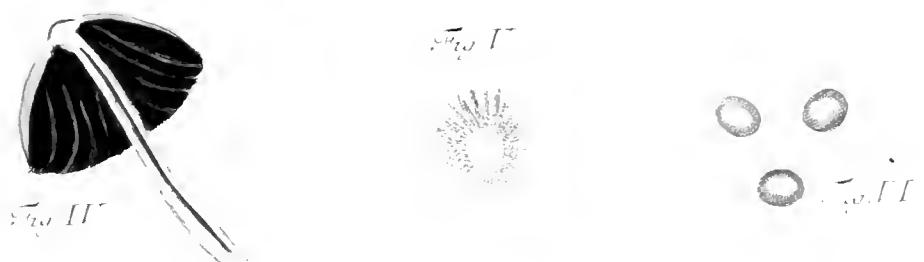
Sub. CCI



Lobel pinx R

J.M. Friesch - K.W.

$\xi_{ab} \mathcal{C} II$



$\mathcal{C} II$

Tafel III

Figur I



Figur II



Figur III



Figur IV

Figur I



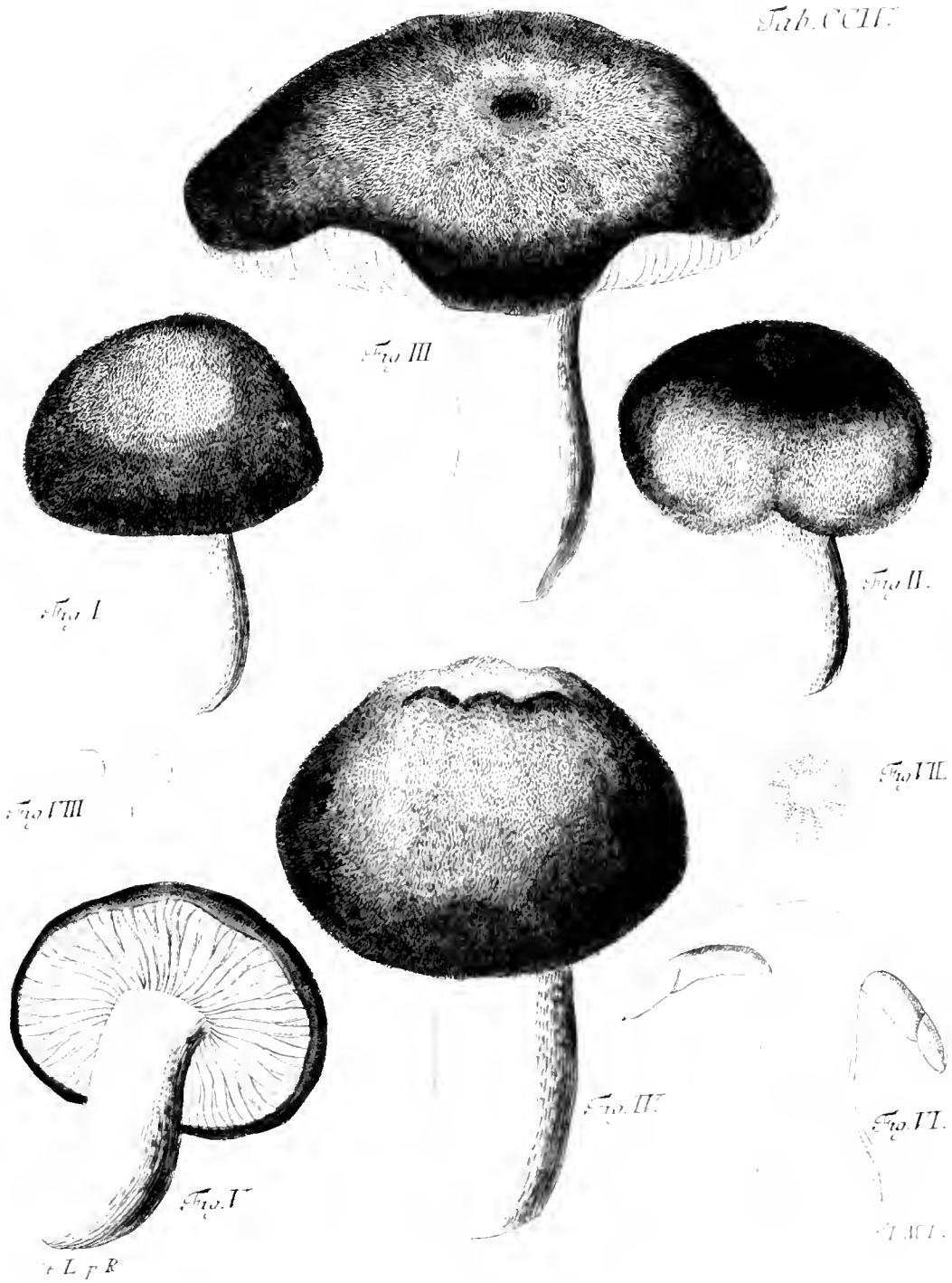
$\circ \circ$ *Figur VII.*

Figur VI

max. P

I. M. max. P

Schub. CCH.

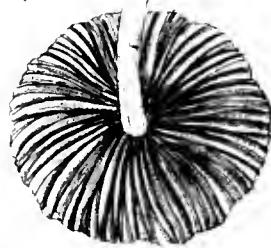


$\tilde{\sigma}_{ab} \text{ CCL}$

$\tilde{\sigma}_{ab} I$



$\tilde{\sigma}_{ab} III$



$\tilde{\sigma}_{ab} II$



$\tilde{\sigma}_{ab} IV$



$\tilde{\sigma}_{ab} IV$

$\tilde{\sigma}_{ab} I'$

I'

$I = R$

$I = R$

Tab. CCCI

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.

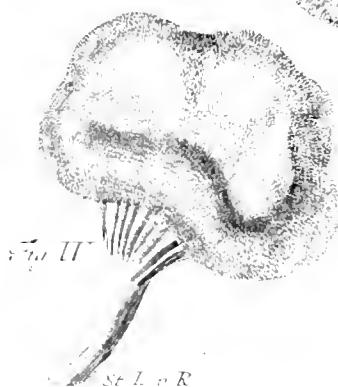


Fig. VI.



Fig. VII.



Fig. VIII.

I G. F. v.

Tab. CCVII

Fig. I.

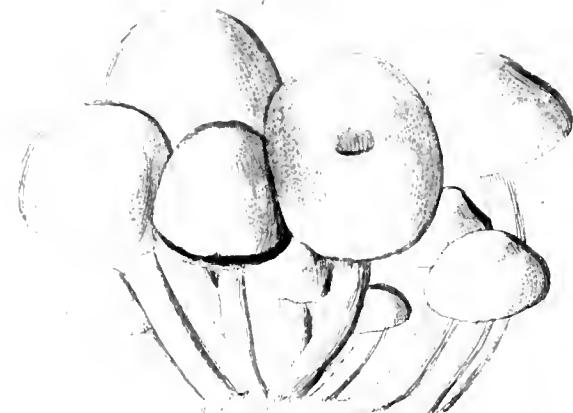


Fig. VII.



Fig. VII.



Fig. IV.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. III.



Fig. I. R.

I. C. Fig. R.

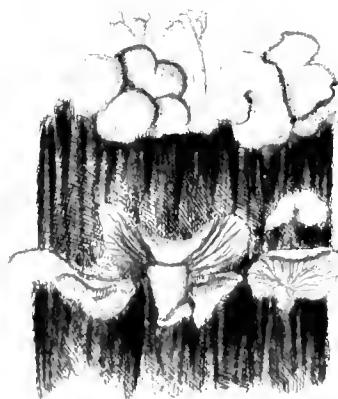
Sabicea CCVII

Fructus I

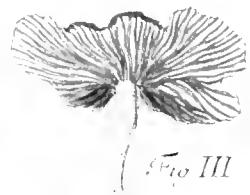
Fructus III



Fructus II



Fructus IX



Fructus III

Fructus II



Sabicea R.



Fructus VII

c. T.

Tub. CIX.

Fig. I.

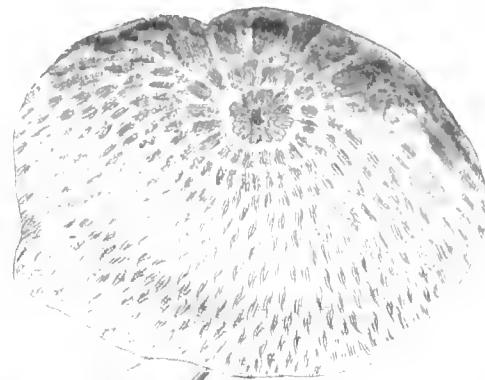


Fig. II



Fig. II.

Fig. III

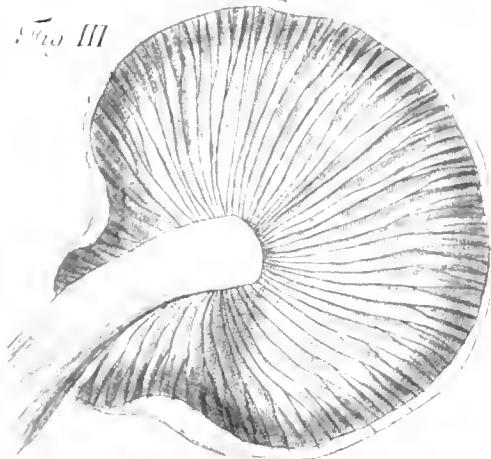


Fig. IV.



Fig. V.

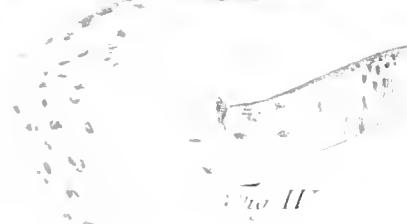
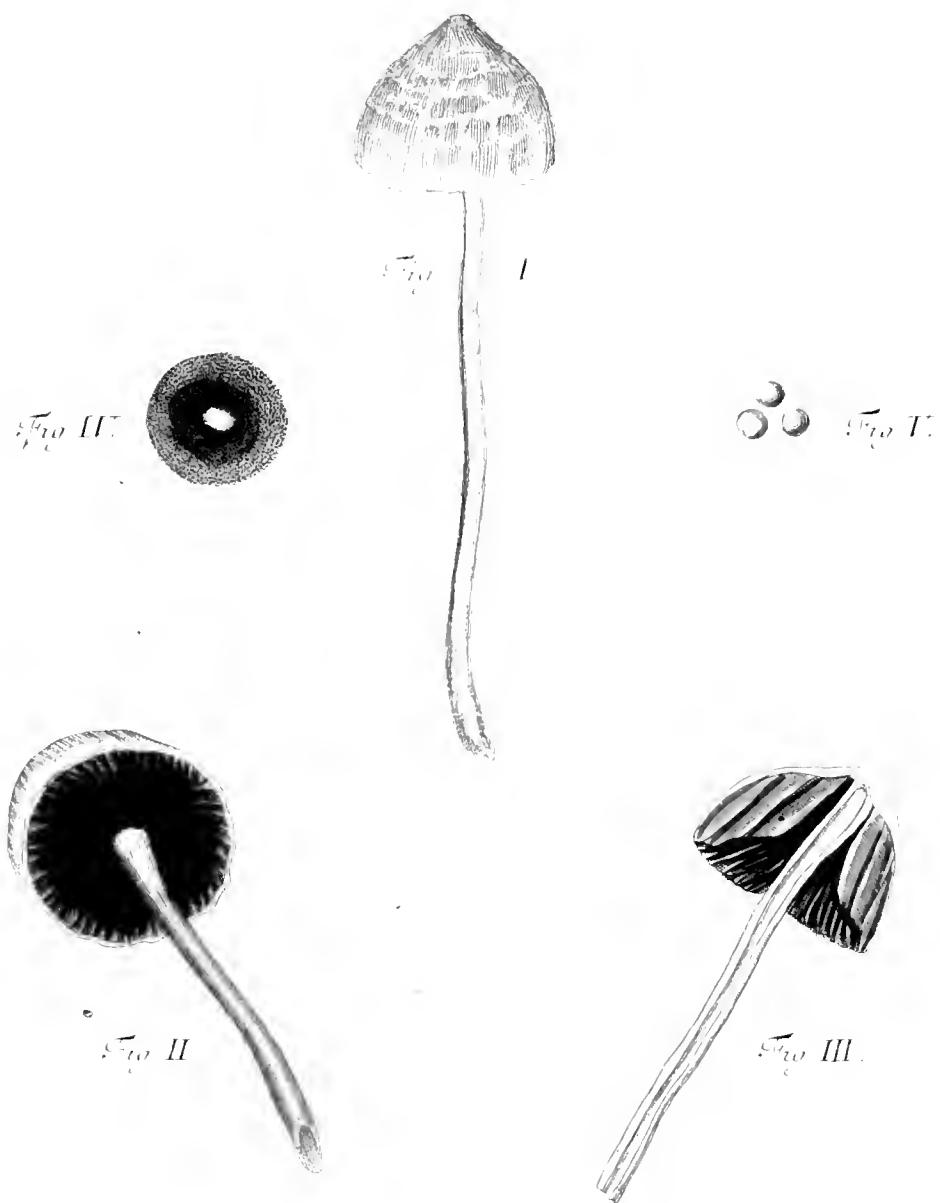


Fig. VI.

FIG. E. - R.

Sub. CCL.



Ex. Loddet Poer R

Ex. G. Fruhstorfer Ror

Pl. CVI



Myc. I.



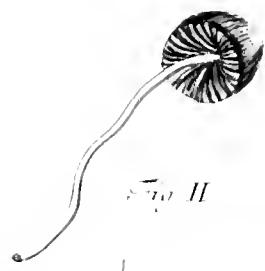
Myc. II



Myc. III



Myc. IV

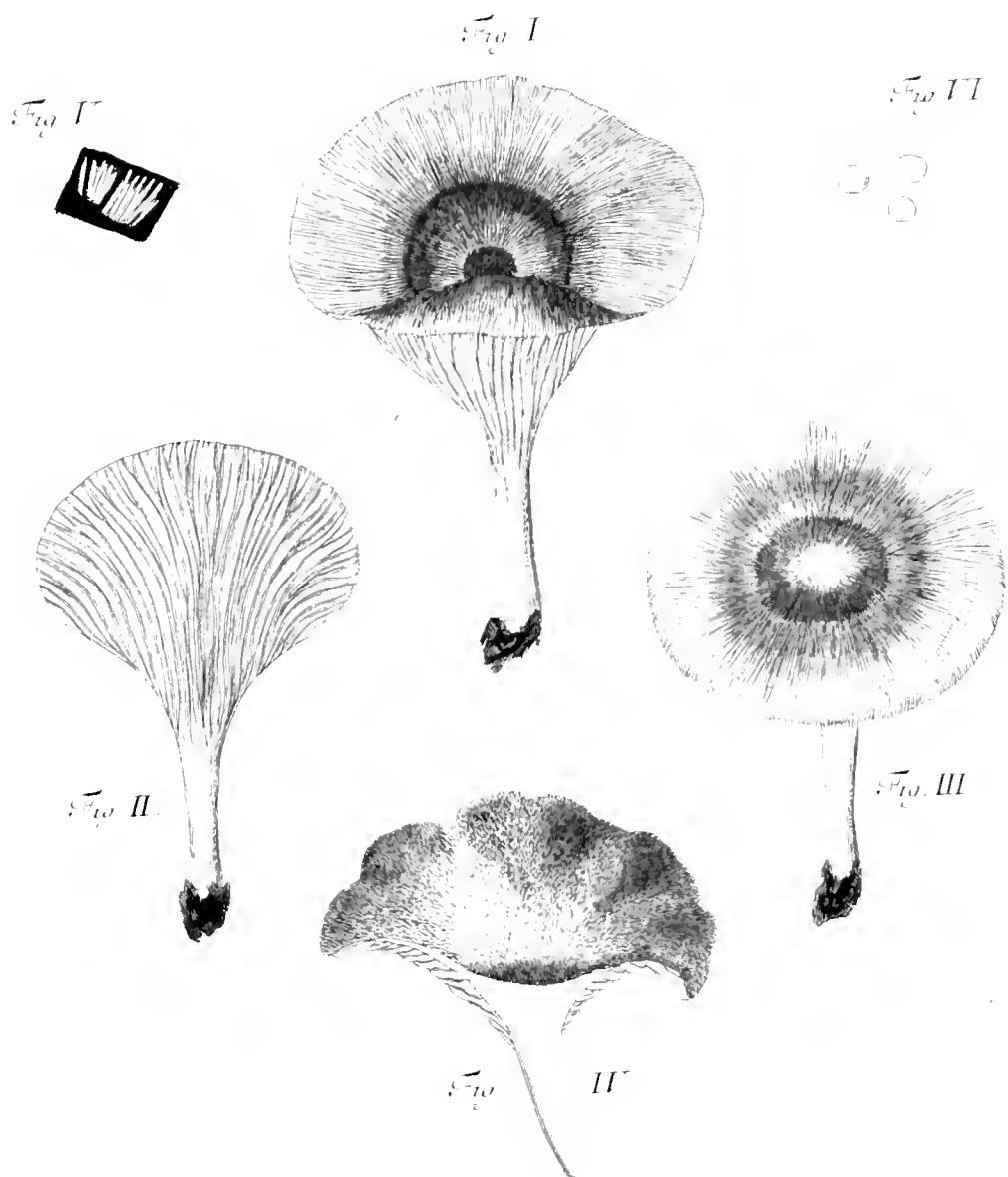


Myc. V

Fig. R

I + II + III

Sab. CCXII.



St. Leibnitz R.

IG. I. R.

Tab. CXIII

Fig. I



Fig. IX



Fig. II



Fig. III



Fig. IV



Fig. V

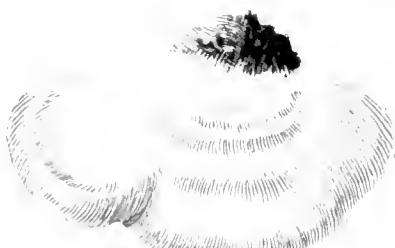


Fig. VI



Fig. X



Fig. VII



Fig. VIII

Figs. I-X. *R.*

Figs. XI-XII. *R.*

Fig. CCXII

Fig. I.

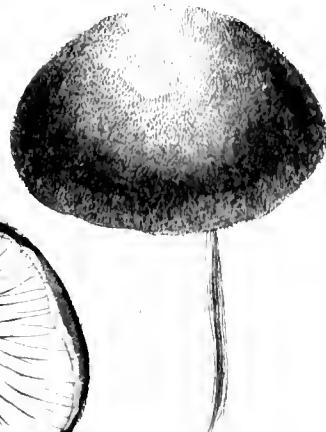


Fig. V.



Fig. II.

Fig. VII.

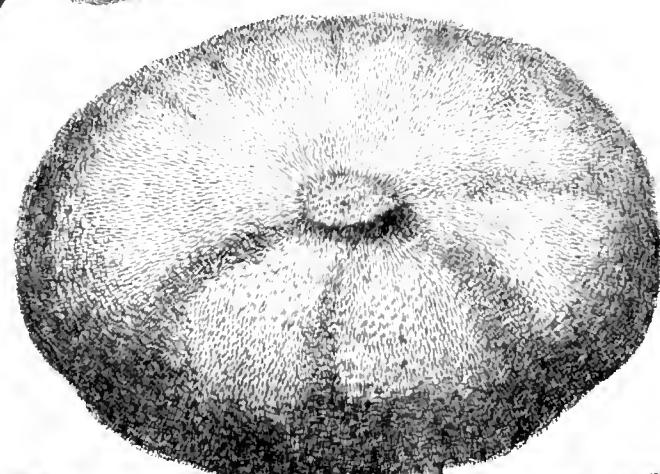


Fig. VIII.



Fig. III.

L. F. max. R.

Fig.

II.



Fig. IV.



L. G. F. sc. R.

Tab. CXL.

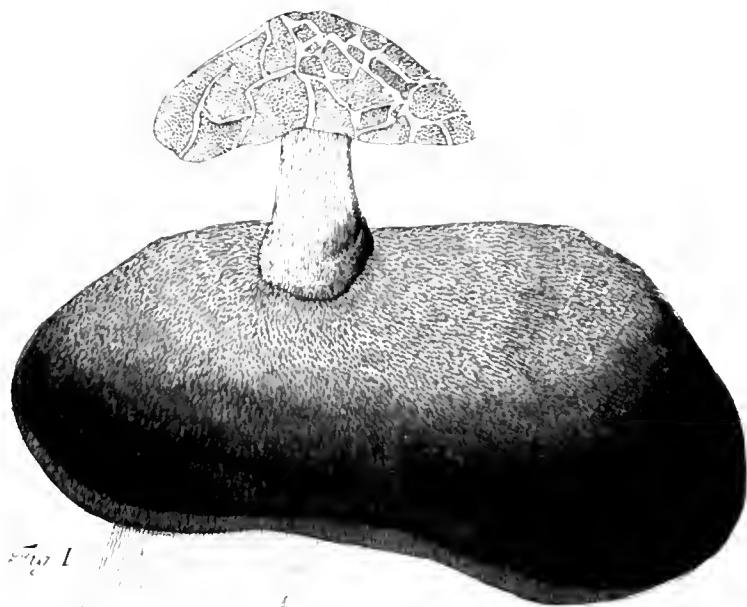


Fig. I

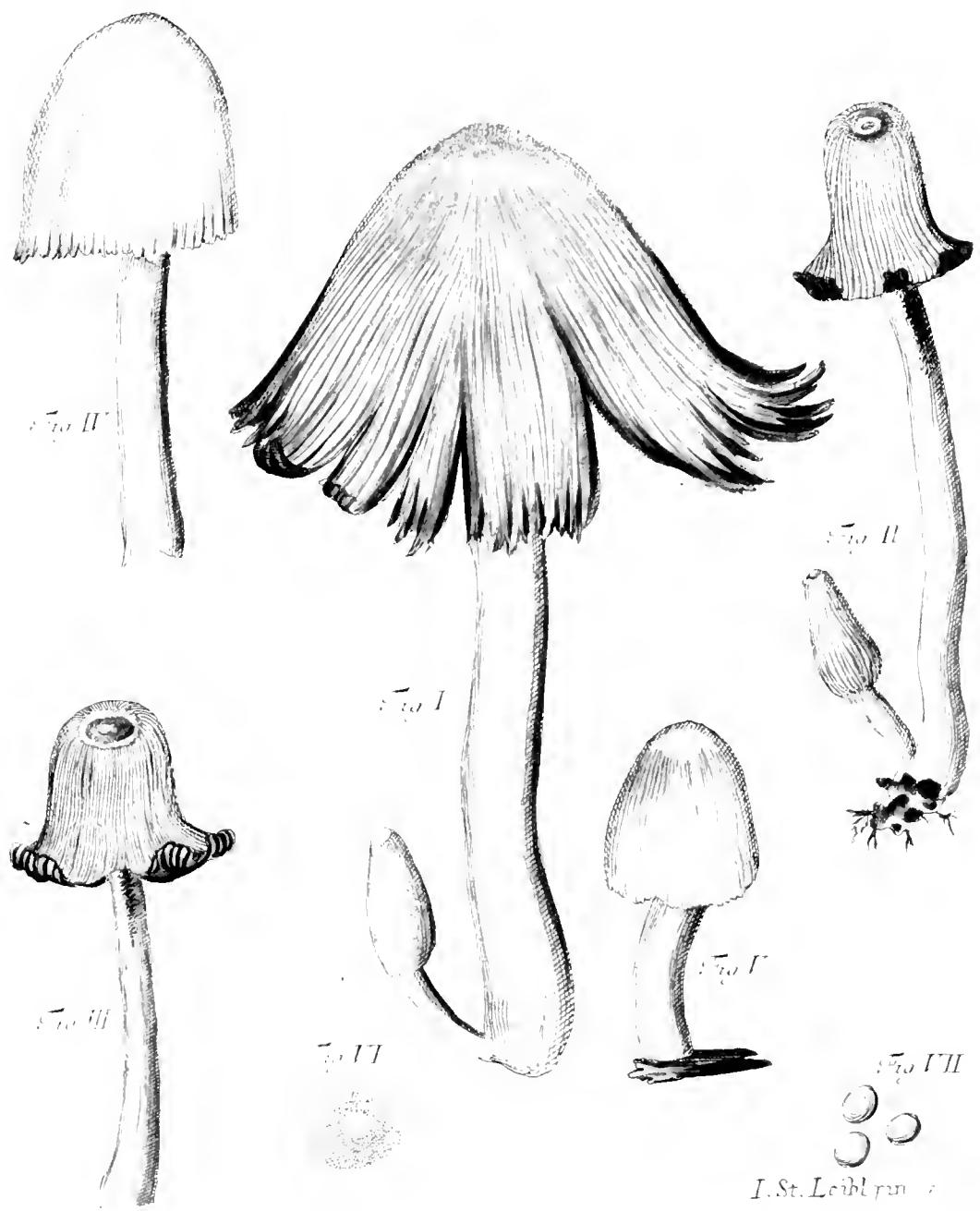


Fig. II



Fig. III

Fig. IV



Tub CXVII

Fig. I.



Fig. II

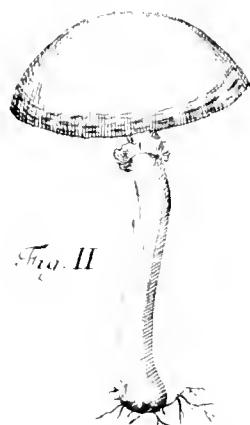


Fig. III.

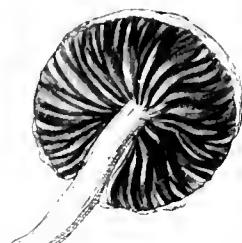


Fig. IV



I St. Lobl pumf et Ral

Tab. CCXVIII.



Fig. I.



Fig. II



Fig. III

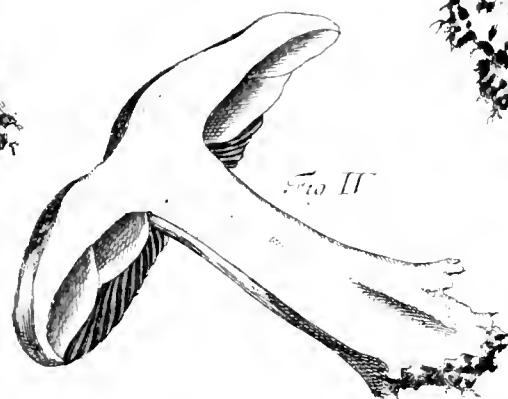


Fig. IV

Fig. V

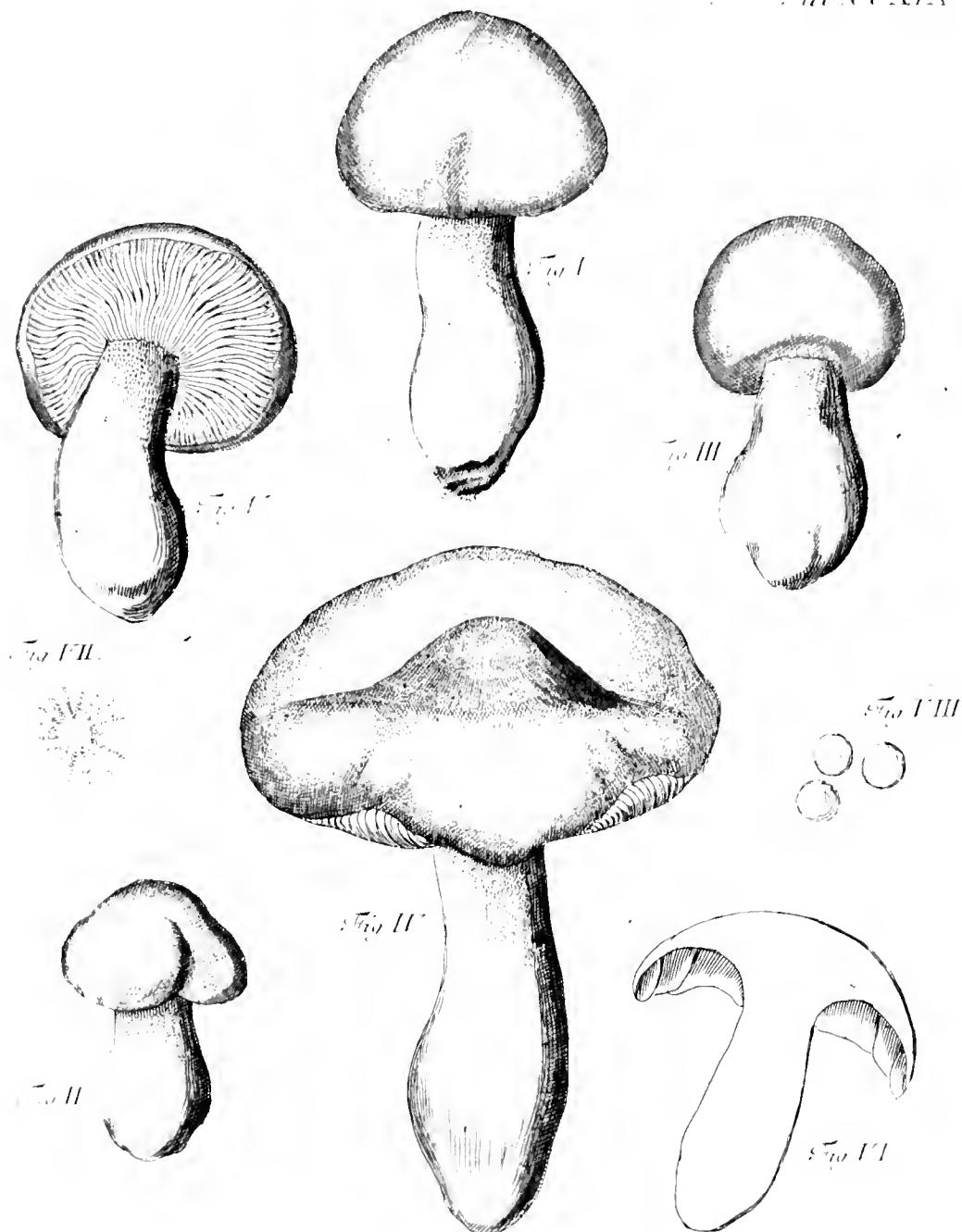


Fig. VI.



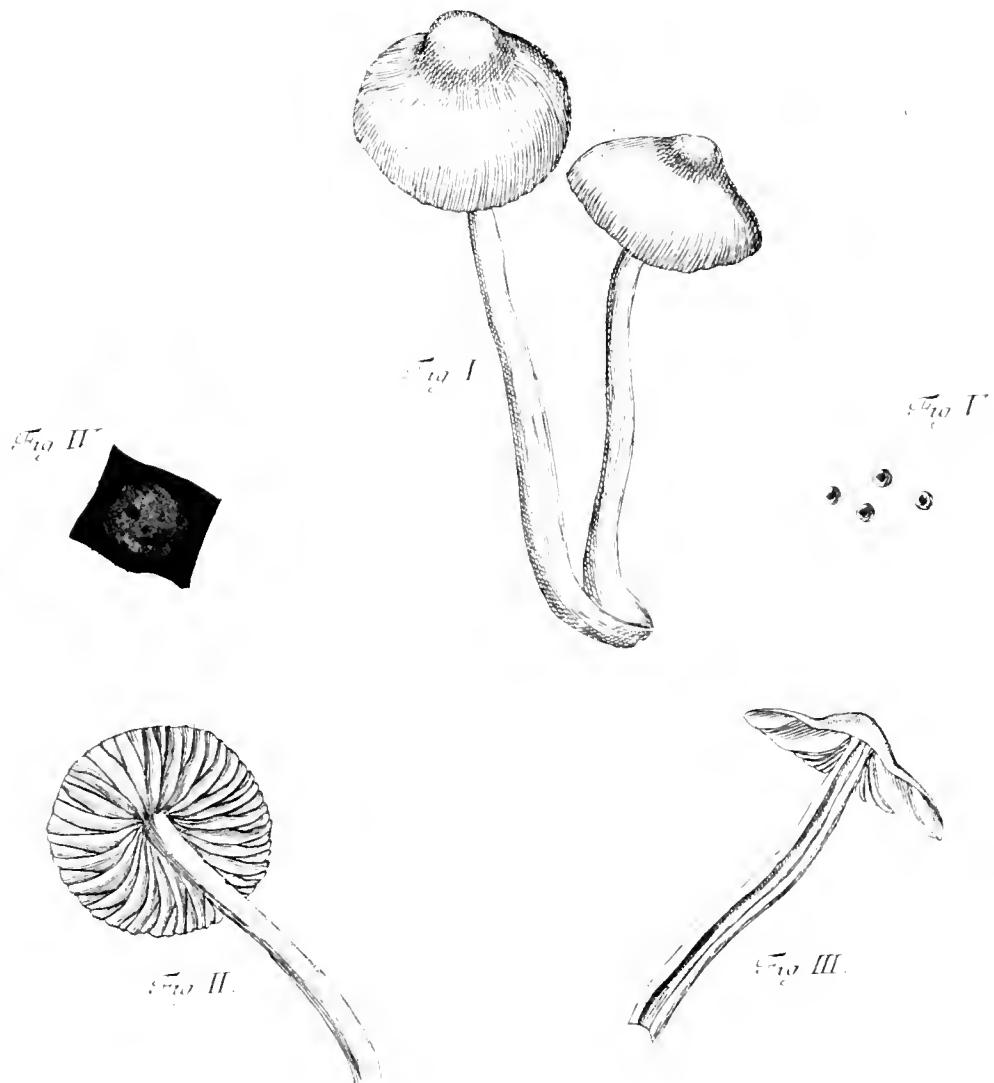
T. & L. v. c. Sc. Rat

Subc. XIV

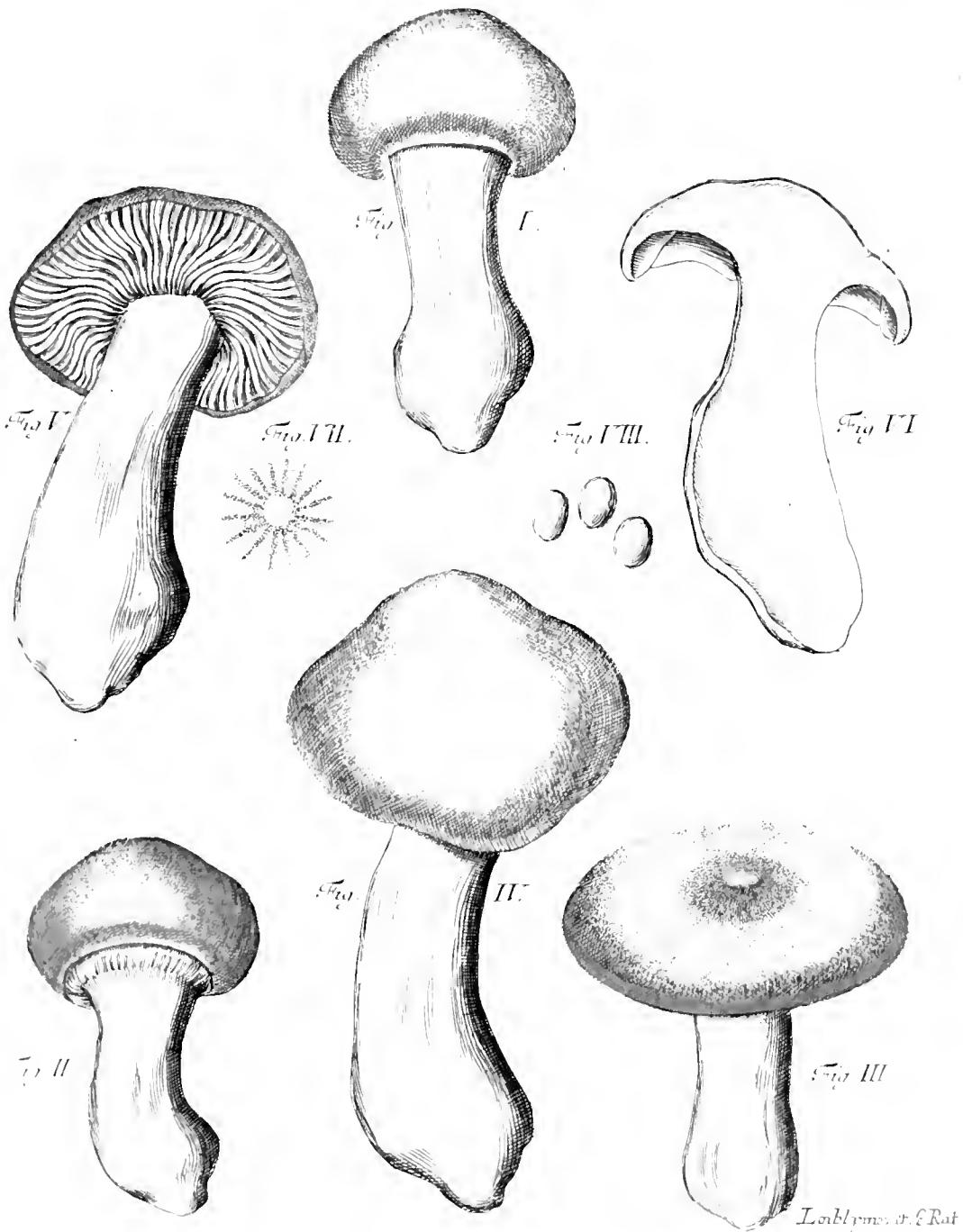


L.S. Zschell. mons. et. dicitur.

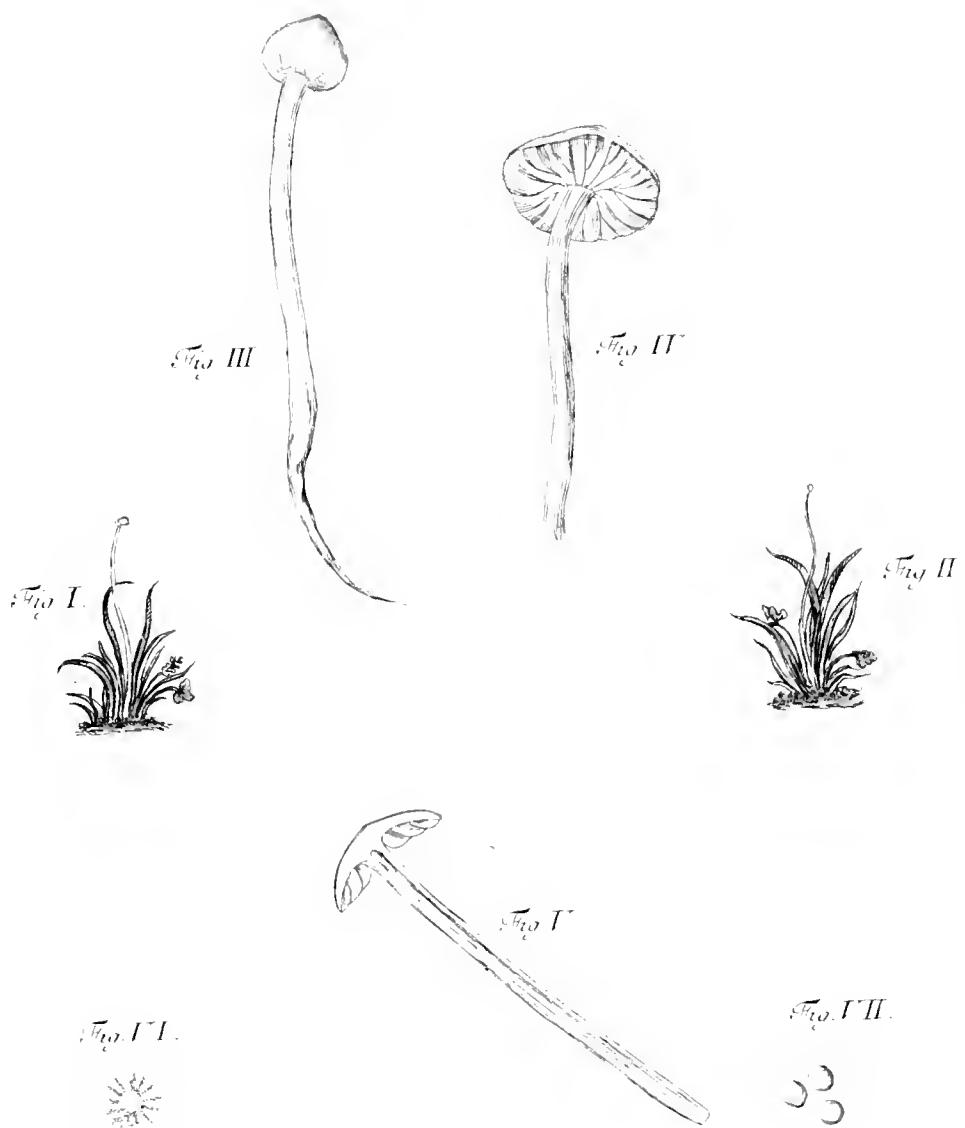
Tab. CXX.



I St Leibl præc et c. 17



Lobularia s. Erat



Löbl pum. et Sc. Ra.

Tab. XXL.

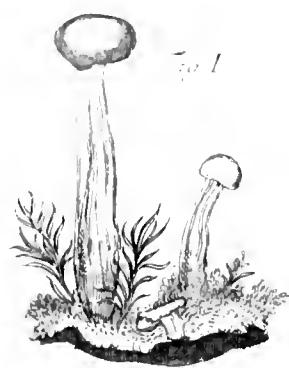


Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.

4

Fig. I-V.

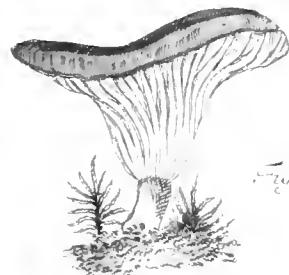


Fig. III



Fig. IV

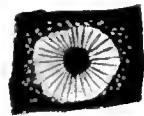


Fig. X.

Tab. CCXLV

Fig. I

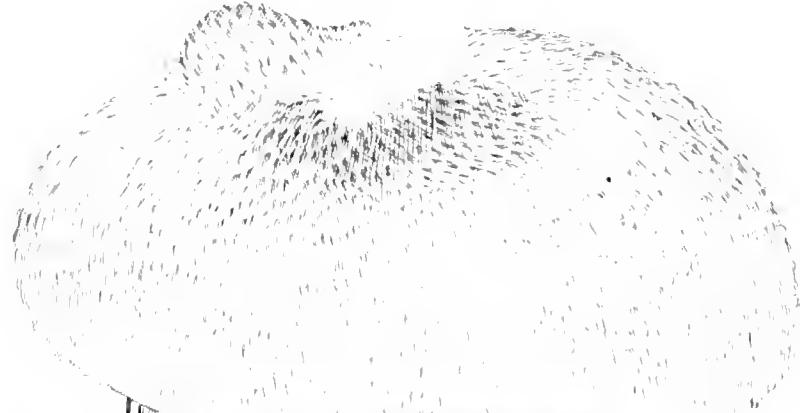


Fig. II



Fig. I



Fig. III

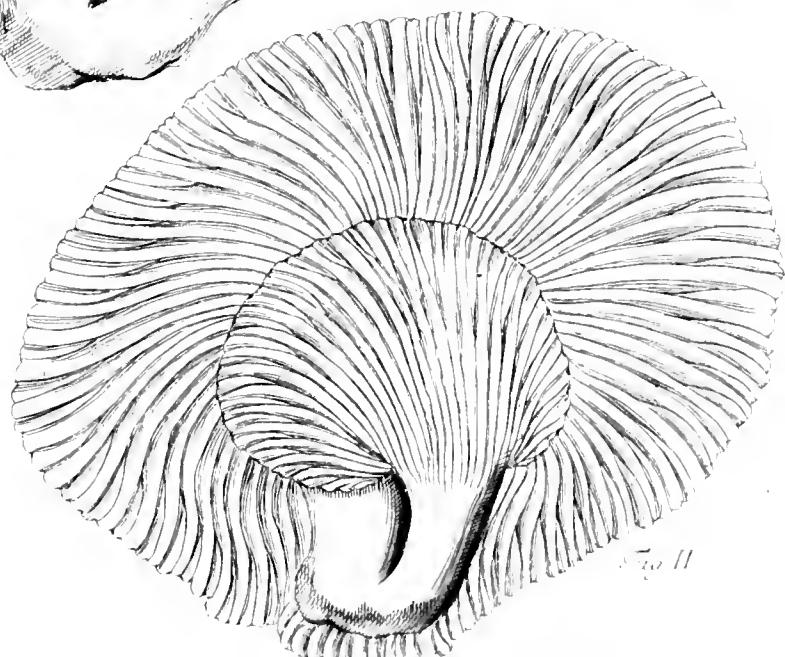


Fig. II

I. S. Lamb, 1888, p. 1.

Tab. CXVI



Fig. I.

Fig. II.

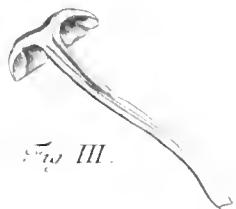


Fig. III.



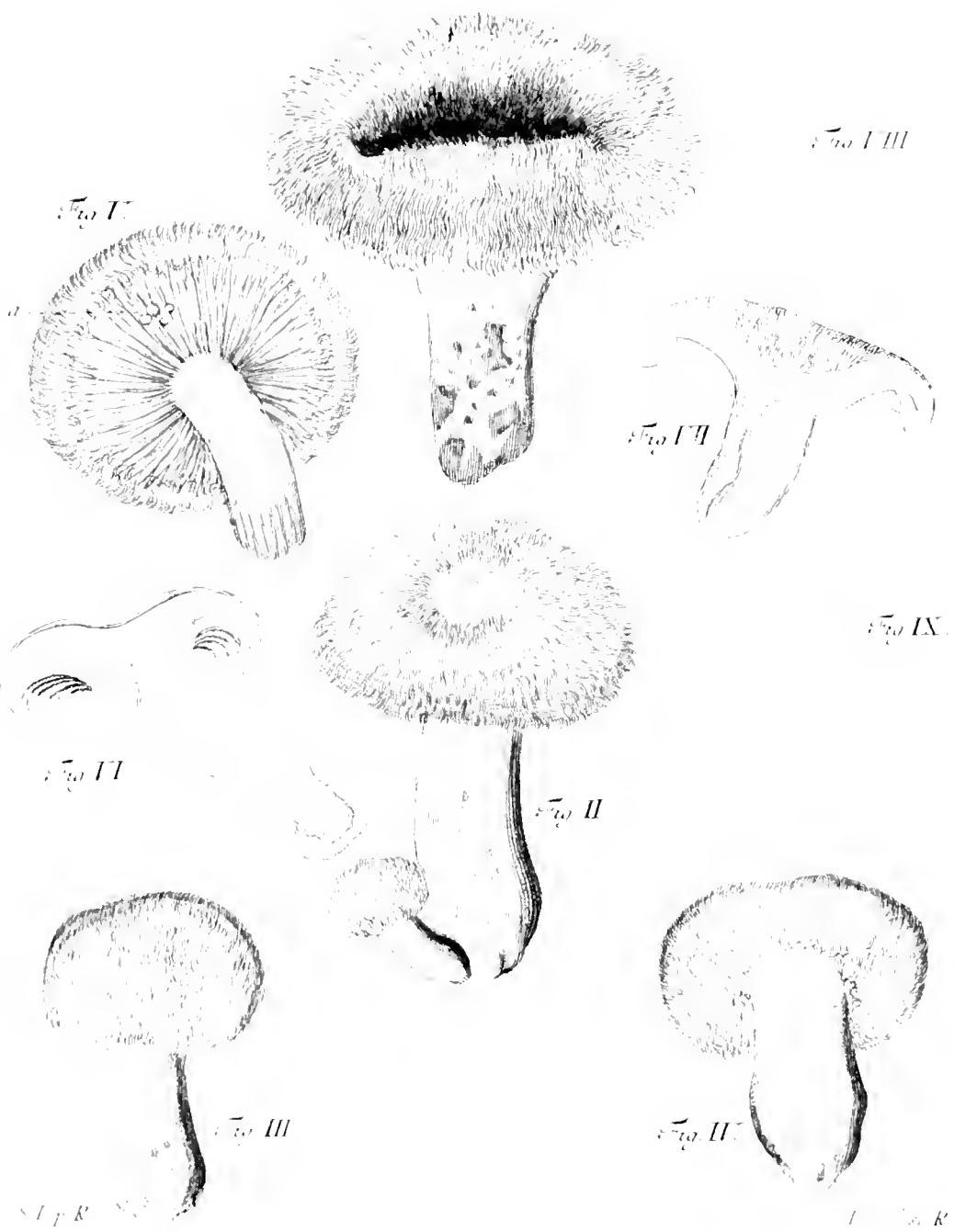
Fig. IV.

Fig. V.



I. St. Labl punc et rot

Tab. CCXXVII



Tab. CCXXVIII

Fig. I.

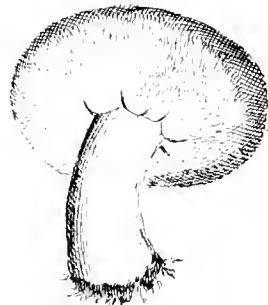


Fig. II.

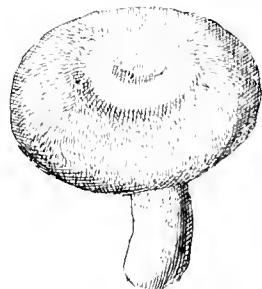


Fig. III.



Fig. IV.

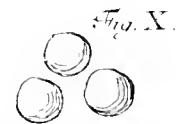
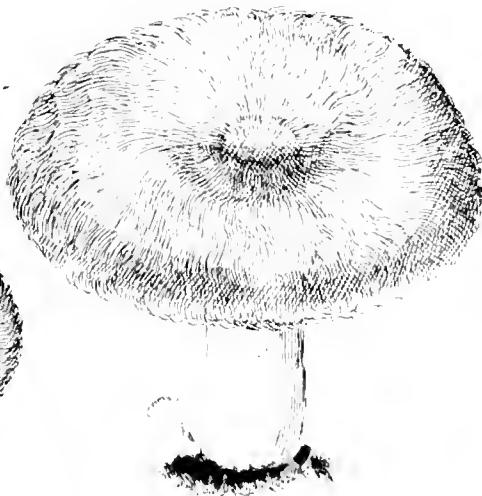


Fig. V.



Fig. VI.

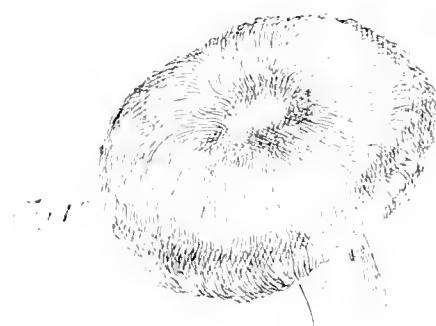


Fig. VII.



Fig. VIII.

Sordex XXIV



/



Sordex II

Sordex III

Sordex IV



N. I. & R.

62

卷之三十三



卷之三十三



卷之三十三



卷之三十三



卷之三十三

卷之三十三

卷之三十三

卷之三十三

卷之三十三

Tab CXXXVII

Fig I



Fig II



Fig III



Fig IV



Fig V



Слаб. СXXXIV

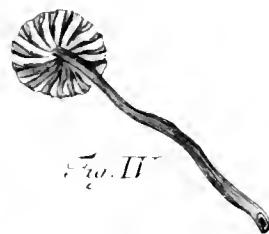


Слаб. II



Слаб. III

Слаб. I



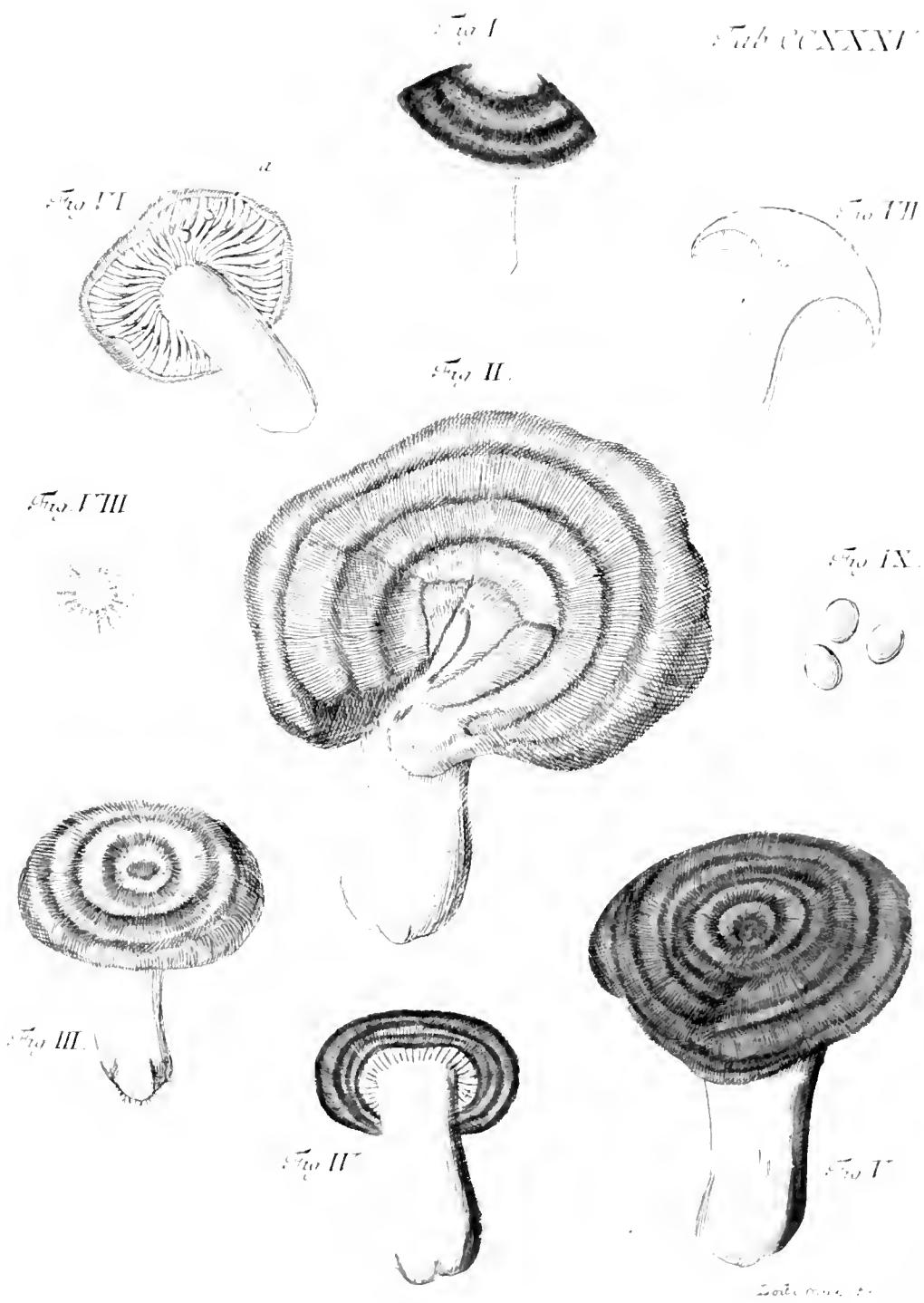
Слаб. IV



Слаб. V

Слаб. VI





Tab. CCXXXI

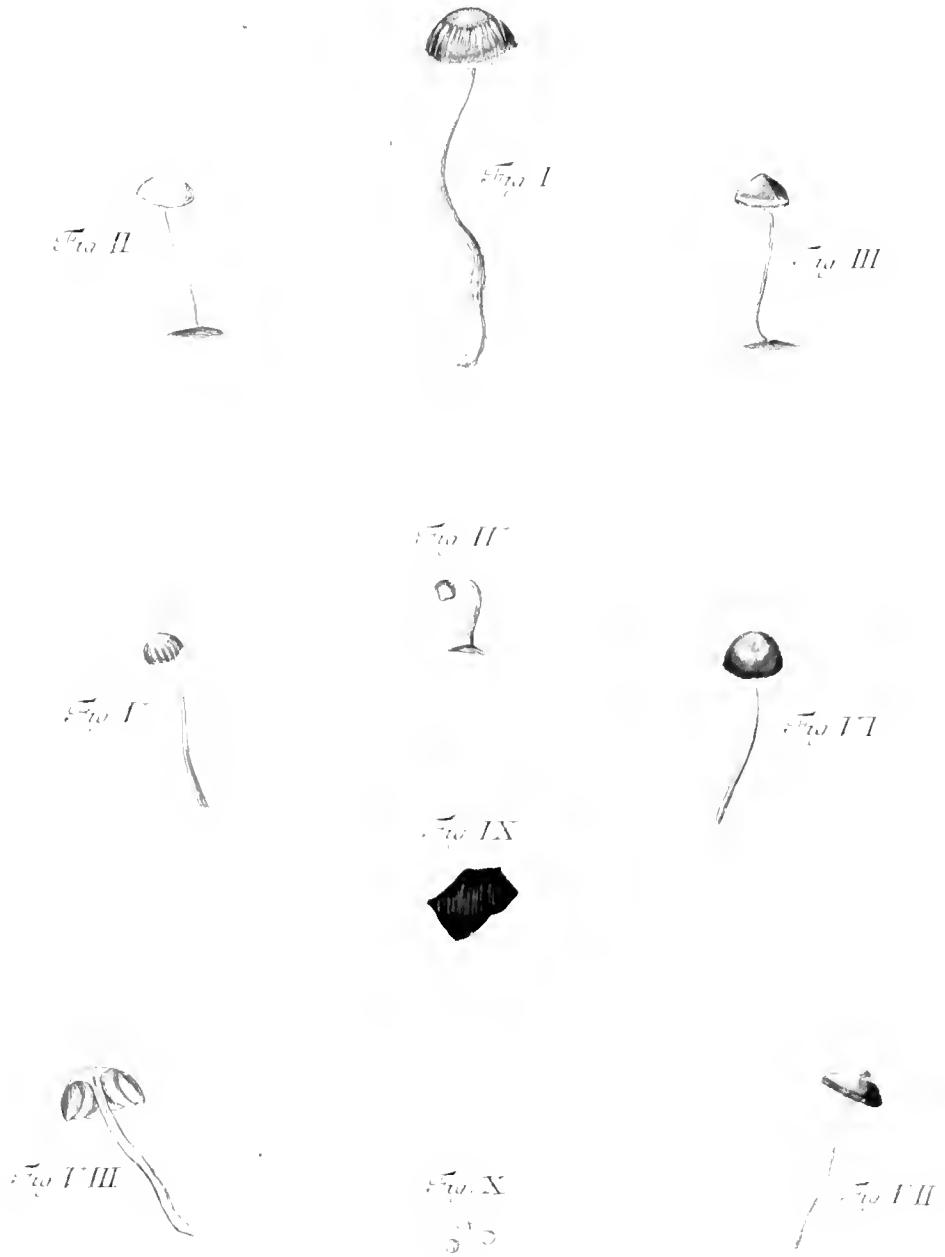


Fig. I

Tab CCXXXVII

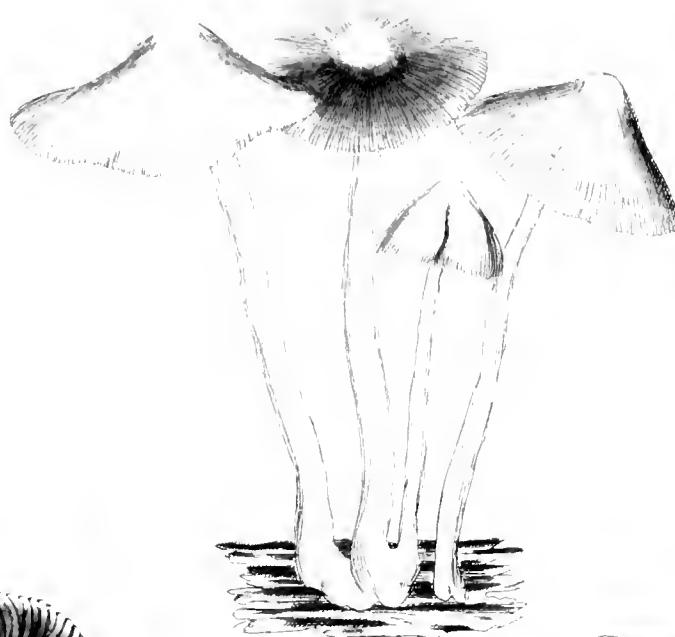


Fig. II

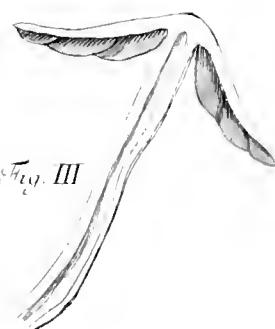


Fig. III

Fig. IV



Fig. IV



L. St. Local p. 120. v.

Tab. CCXXXVIII

Fig. I



Fig. II



Fig. III



Fig. IV



Fig. V



Fig. VI



F. 1. 2. 3. 4. 5. 6.

Tab C. XXVII



Fig. I



Fig. II

Fig. III



Fig. I

sub. CCXL



Fig. II.



Fig. III

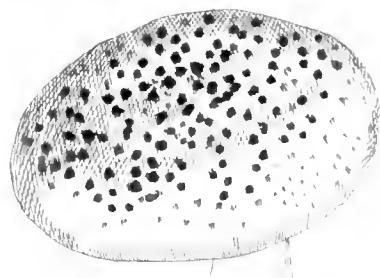


Fig. IV

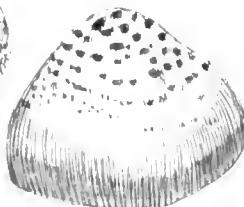


Fig. V

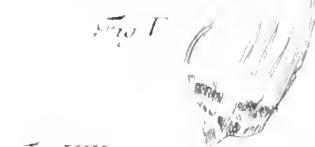


Fig. VI



Fig. VII

Tab. CXI.

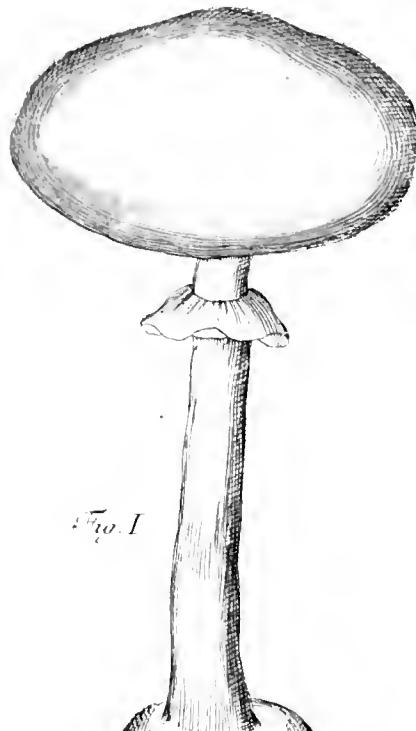


Fig. I.



Fig. II.

Fig. III.

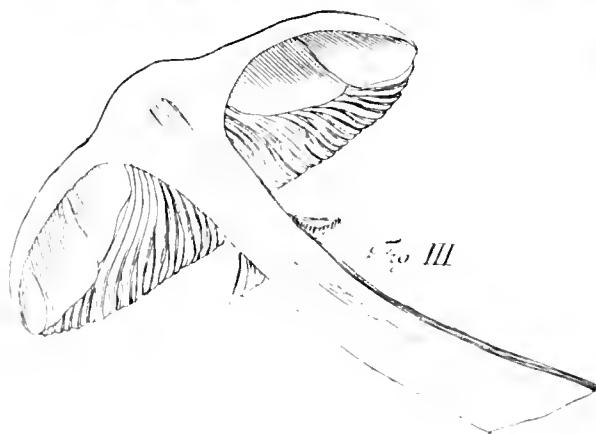


Fig. IV.

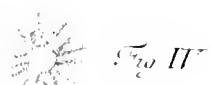
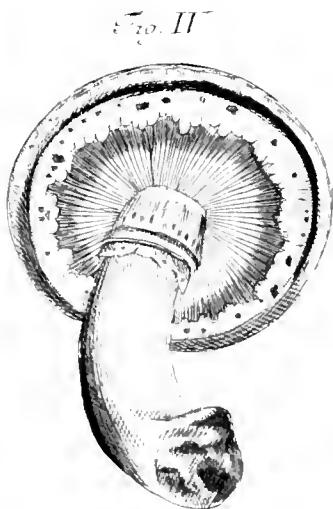


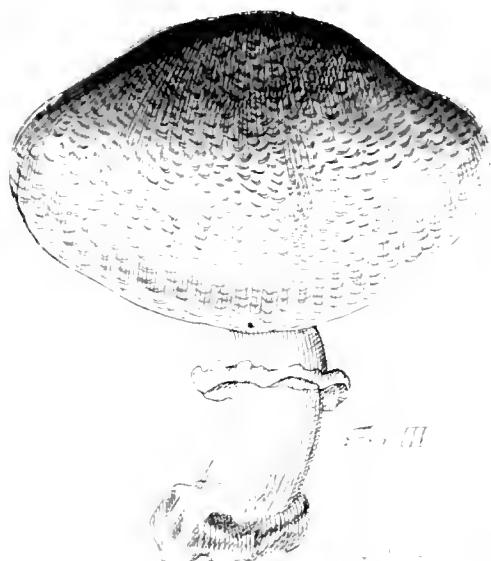
Fig. IV.

Labil pressus & Rat.

Tafel XLII



Tafel III



Tab. CXLIII

Fig. I.



Fig. III.

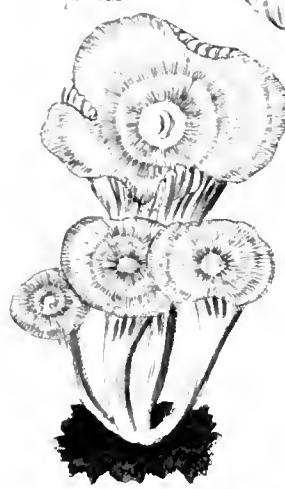


Fig. IV.



Fig. II.



Fig. IX.



Fig. VII.



Fig. V.



Fig. VI.

Fig. II.



Fig. I II.

Lobaria pulmonaria.

Fig. II

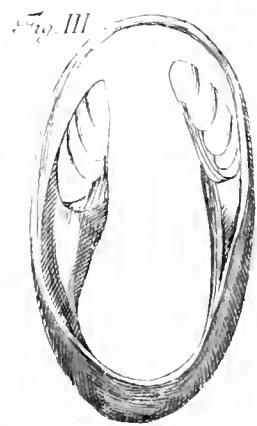


Fig. III

Fig. VII.



Fig. VI.



Fig. VII.



Fig. VIII.

Tab. CCXLV

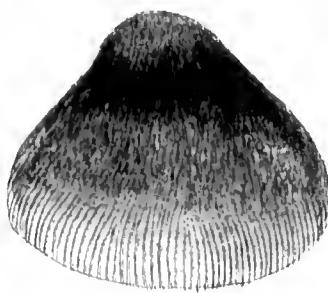


Fig. VI.



Fig. VII.

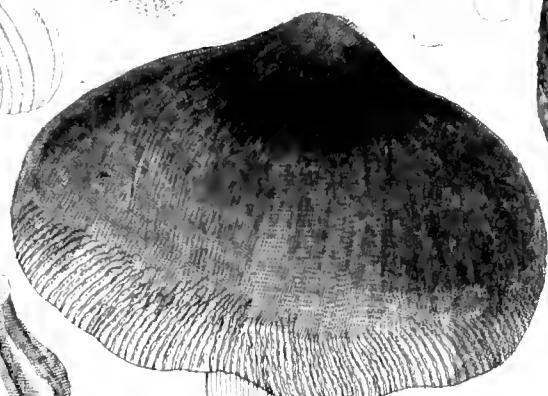


Fig. IX.



III.

Fig.

R.

T. C. D. R.

Tub. CCXLVI.

Fig. I.



Fig. II.

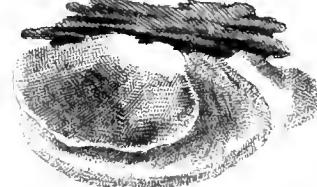


Fig. V.

Fig. IX.

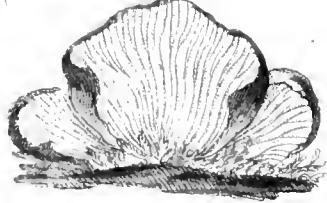


Fig. XII.

Fig. III.

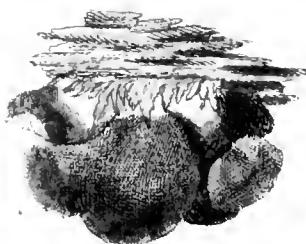


Fig. VI.



Fig. & Fig. XI.

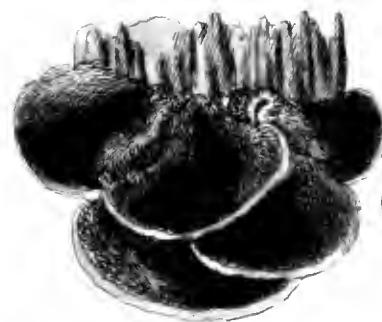
Fig. V.



Fig. III.

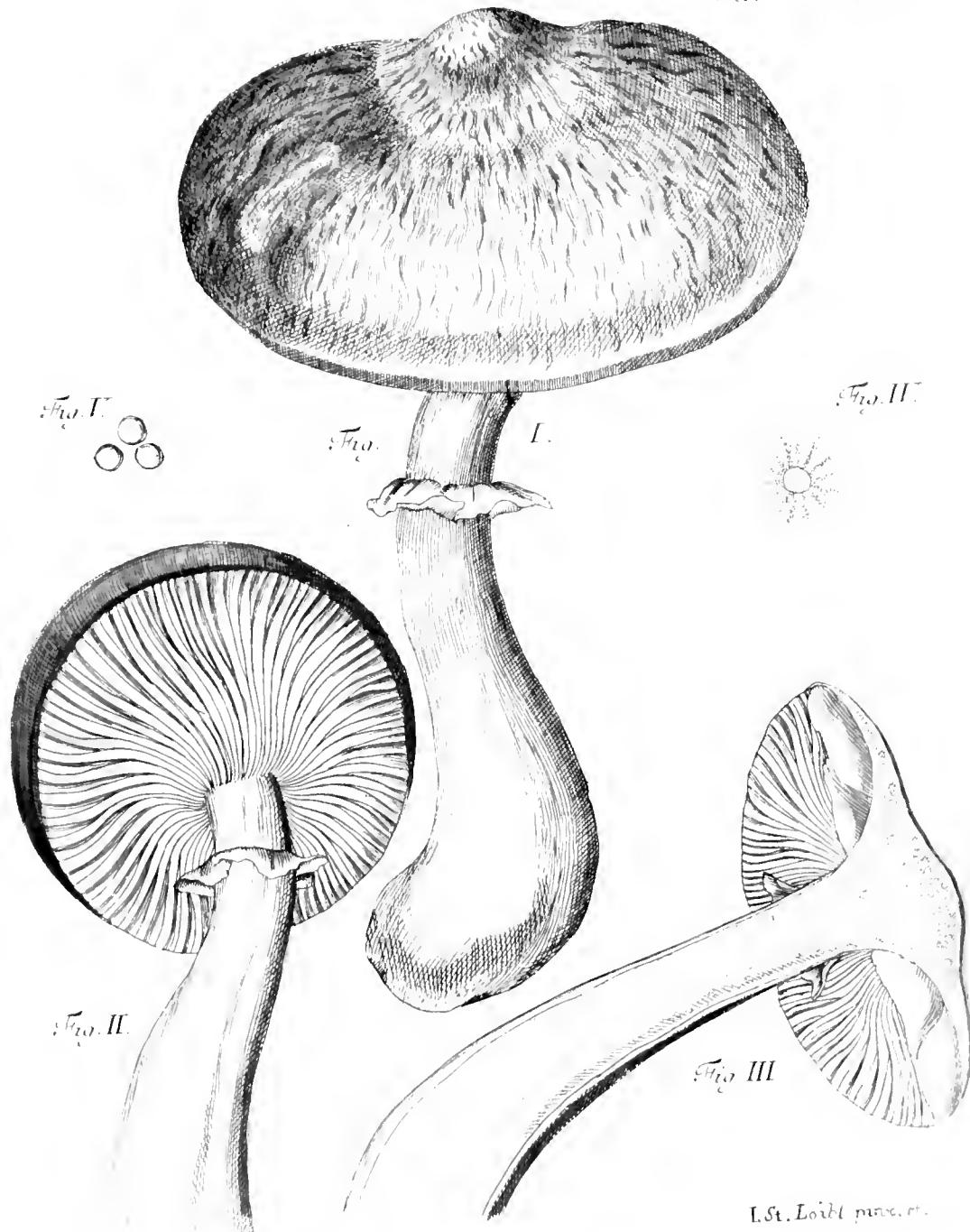


Fig. IV.

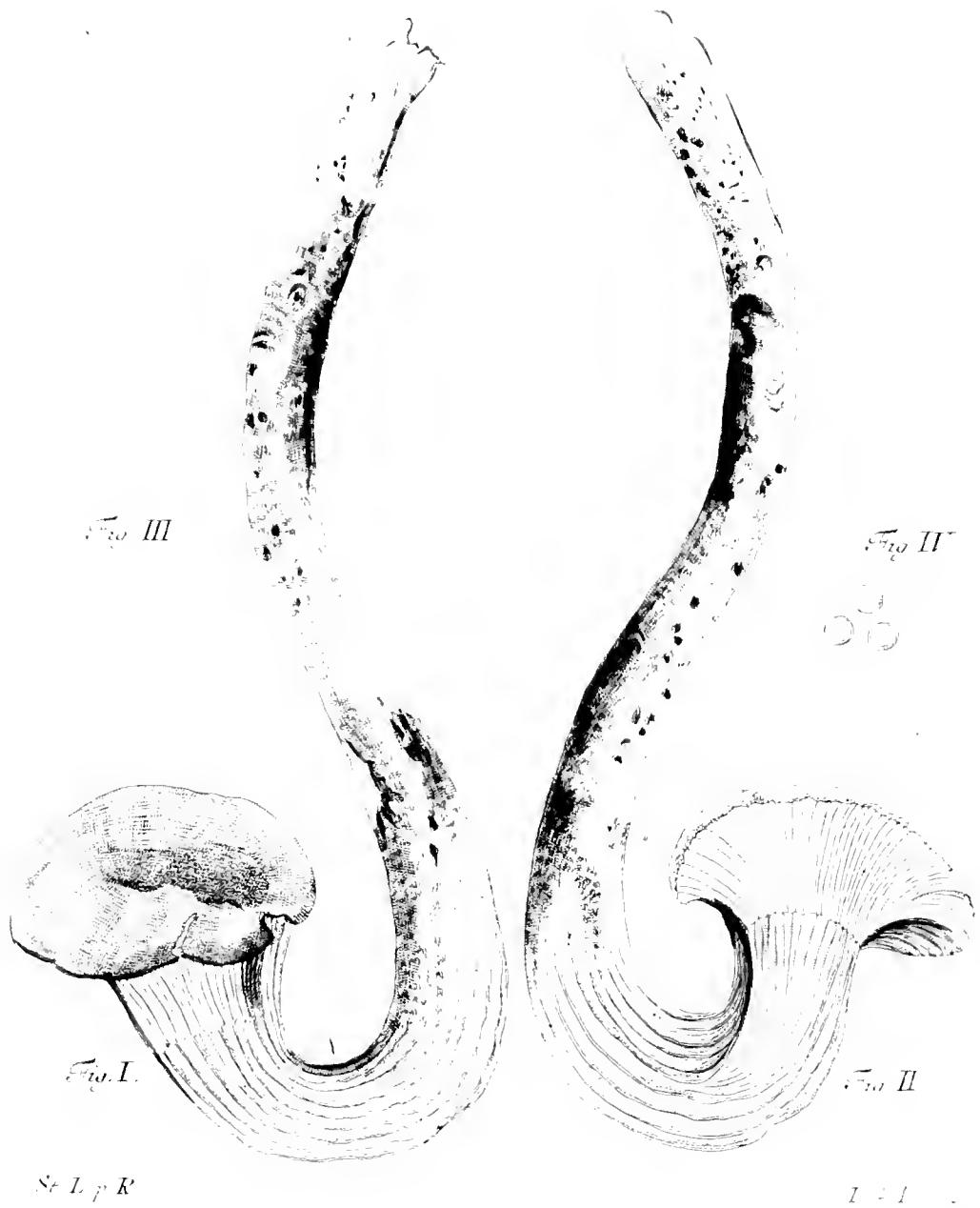


L. & R.

Tab. CXLI^{II}



Tab. CXLI



PL. CXLIX

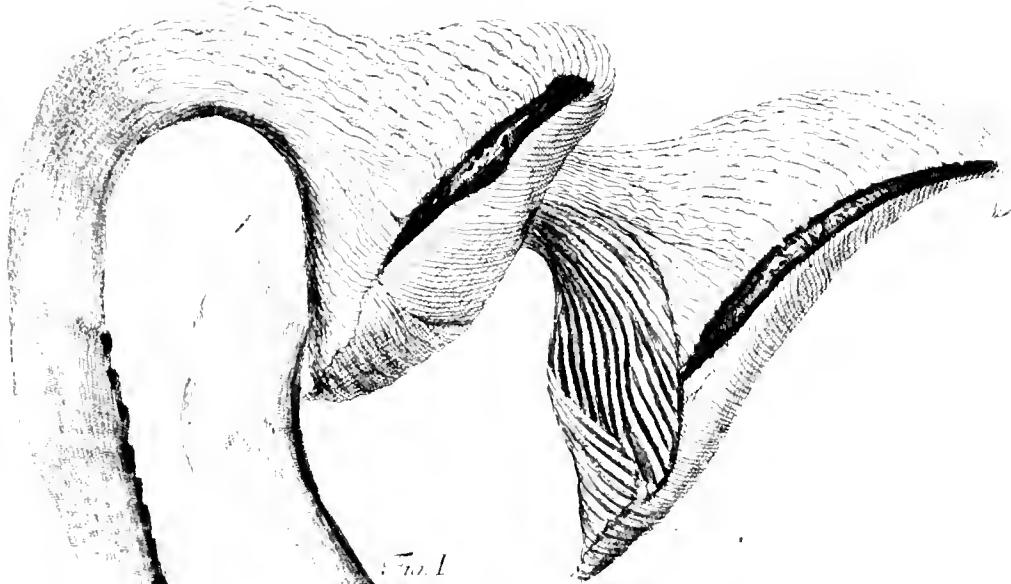


Fig. I



Fig. II

Fig. II

Tab. CCL



$\mathcal{E}_{\zeta} \text{ I}$



$\mathcal{E}_{\zeta} \text{ II}$



$\mathcal{E}_{\zeta} \text{ III}$

$\mathcal{E}_{\zeta}, L, P, R$

L, G, i, R

Sub CLL.

Fig. I.



Fig. II



Fig. III



Fig. IV

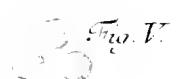
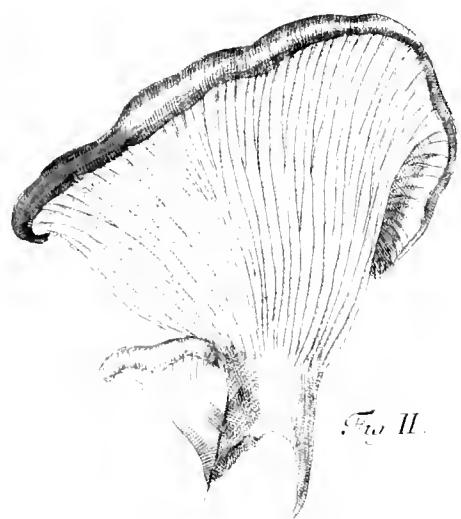
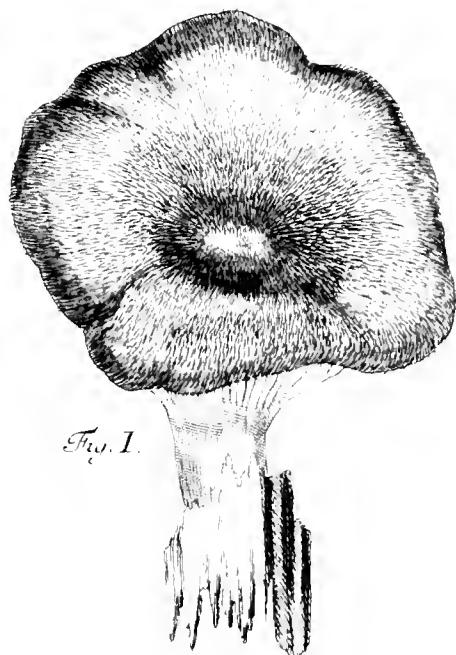


Fig. V

L. f. R

I G. F. L. K

Tub. CCLII.



St. L. p. R.

L G F. P.

Tab. C LIII

Fig. I

C



Fig. II

C

Fig. I



Fig. III



St. L. R.

I. C. F. R.

Tab. CCIII.

Fig. I.

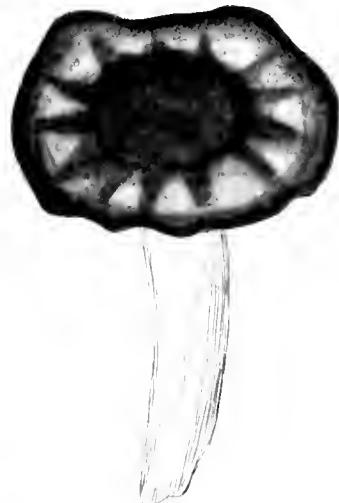


Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.

Fig. V.

C. C. C.

Zeichn. per natura

Strob. CULI

Fig. I.

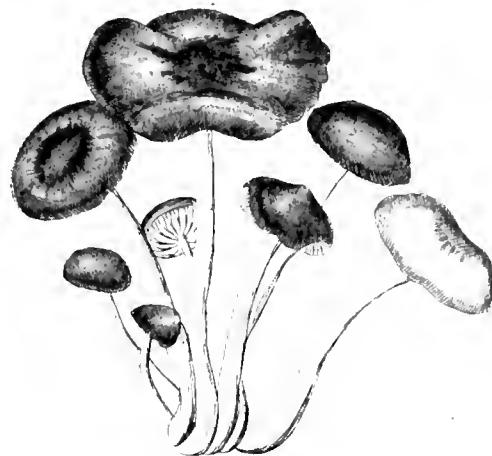


Fig. II.

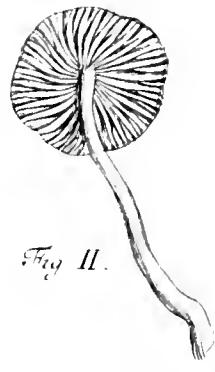


Fig. III.

Fig. IV.



Lobules *sporangia.*

Mycorrhizae.

Fig. CIII

Fig. I.

Fig. II.

Fig. I.

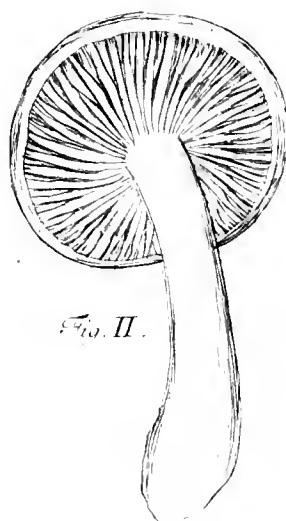


Fig. II.

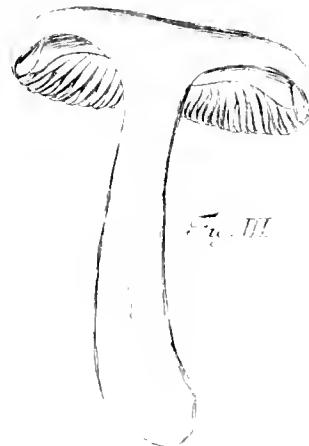


Fig. III.

Fig. I.

Tab. CCCII.

Fig. I.



Fig. II.



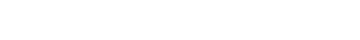
Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.



Taf. CCIII.

Fig. I.

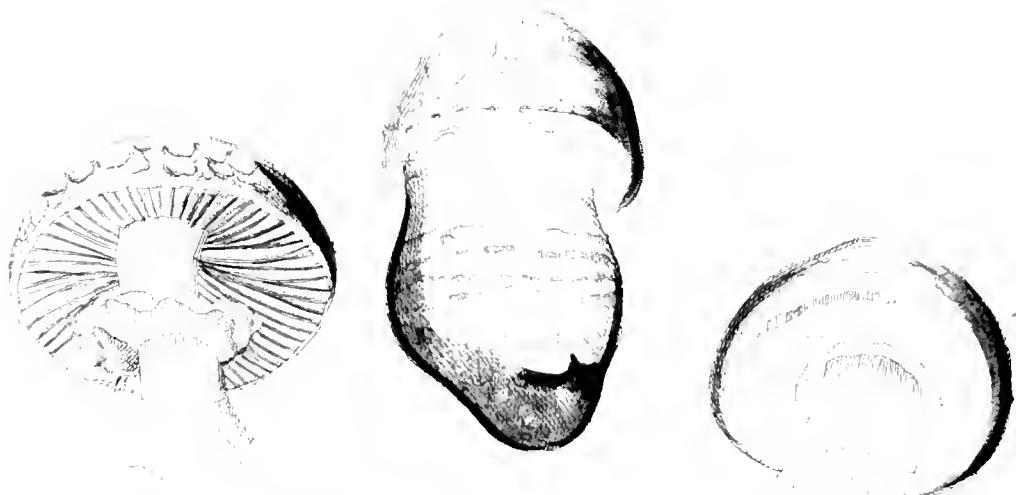


Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.

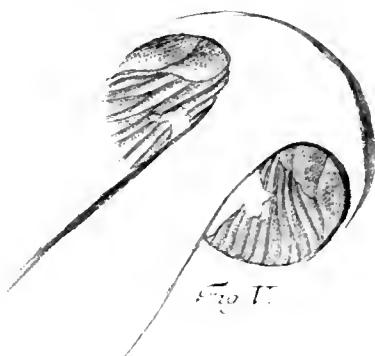
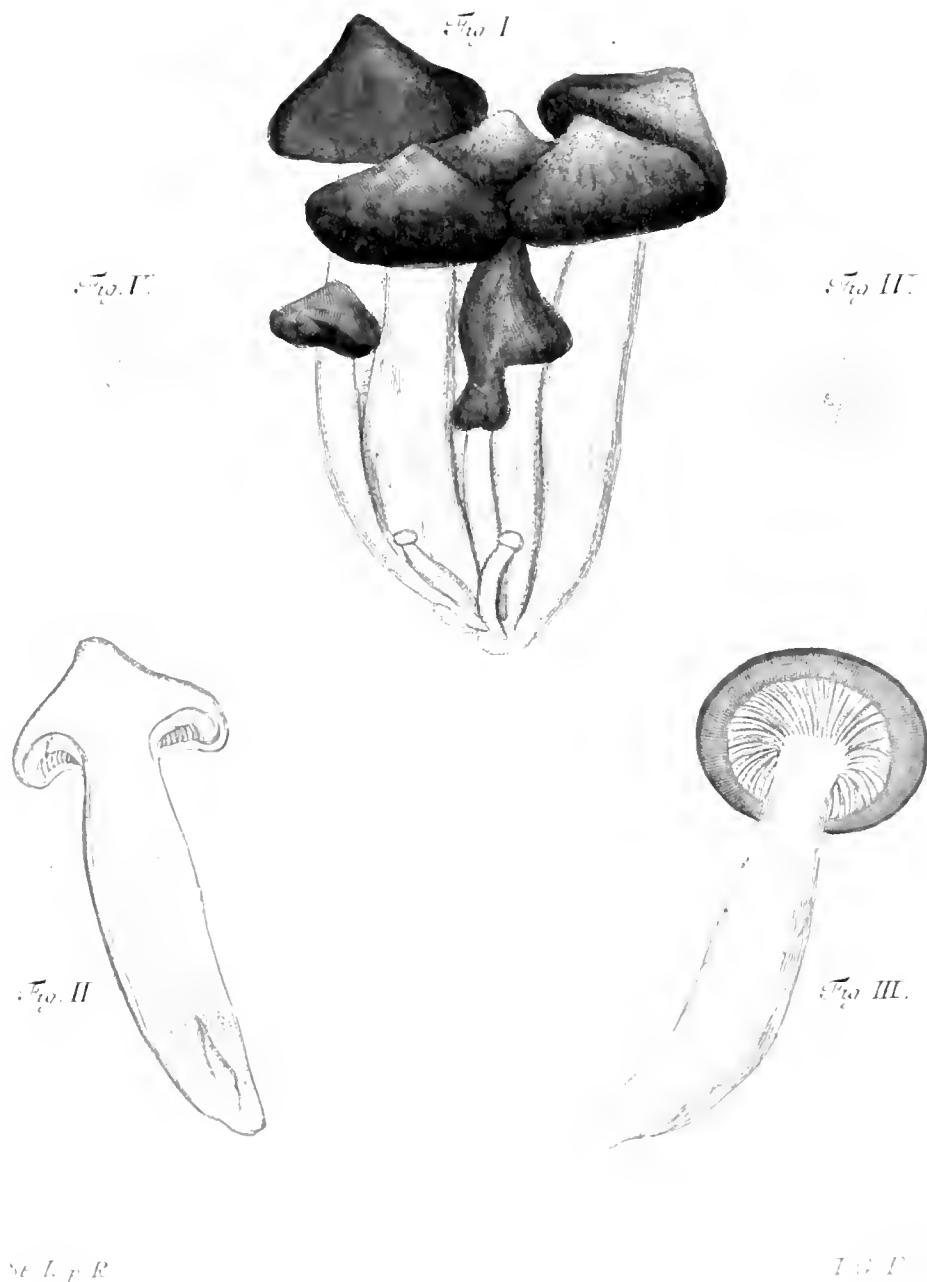


Fig. VI.

Fig. I. & R.

Fig.

Tab. CLIX.



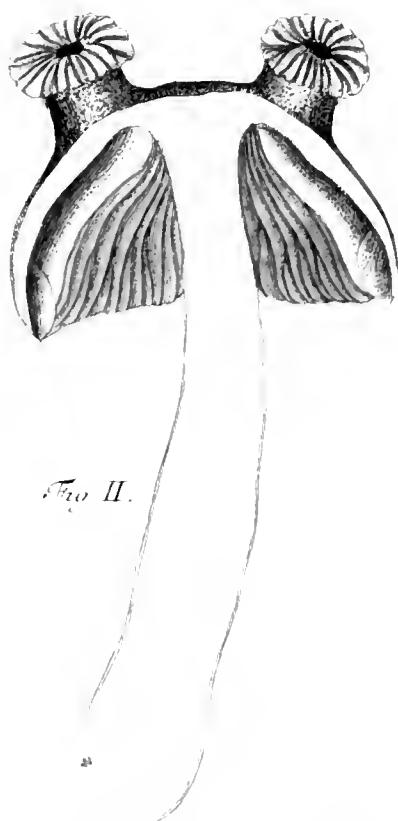


Fig. II.

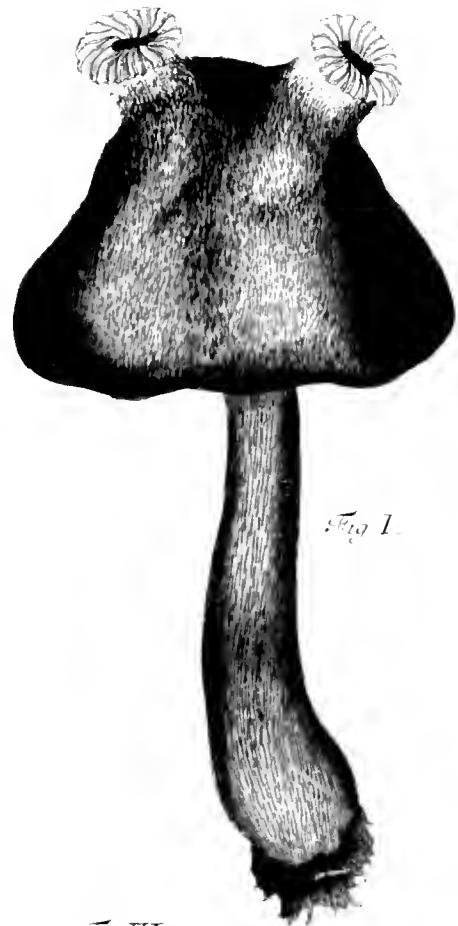


Fig. I.

Fig. III.

Fig. IV.



St. L. p. R

I G. I. c. R

Tab. CCCLXI



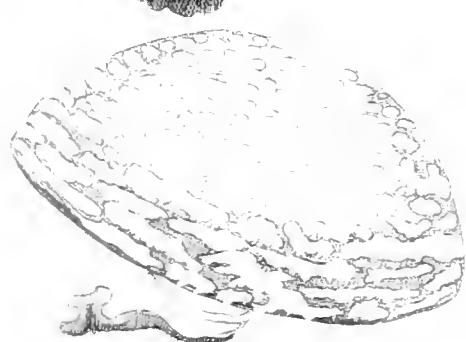
Tab. II.



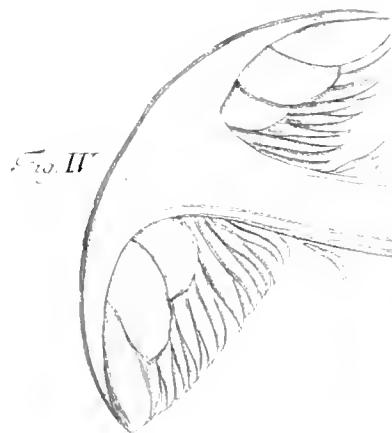
Tab. I.



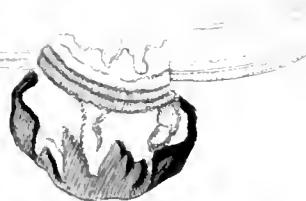
Tab. IV.



Tab. III.



Tab. IV.



Tab. VI.



6

Tab. CLXII

Fig. I.

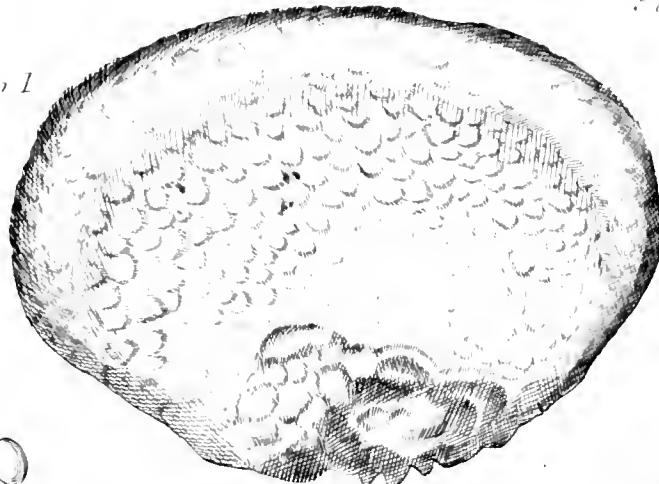


Fig. II.

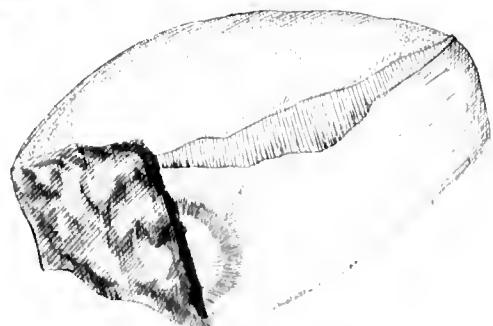
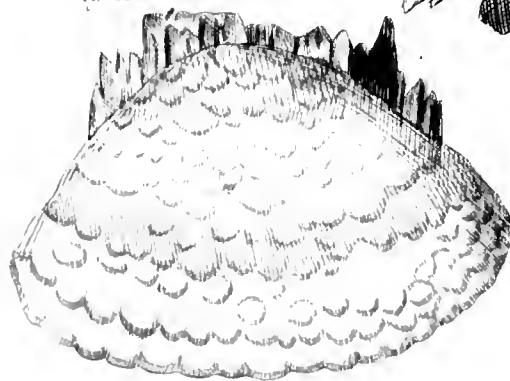
○○



Fig. II.

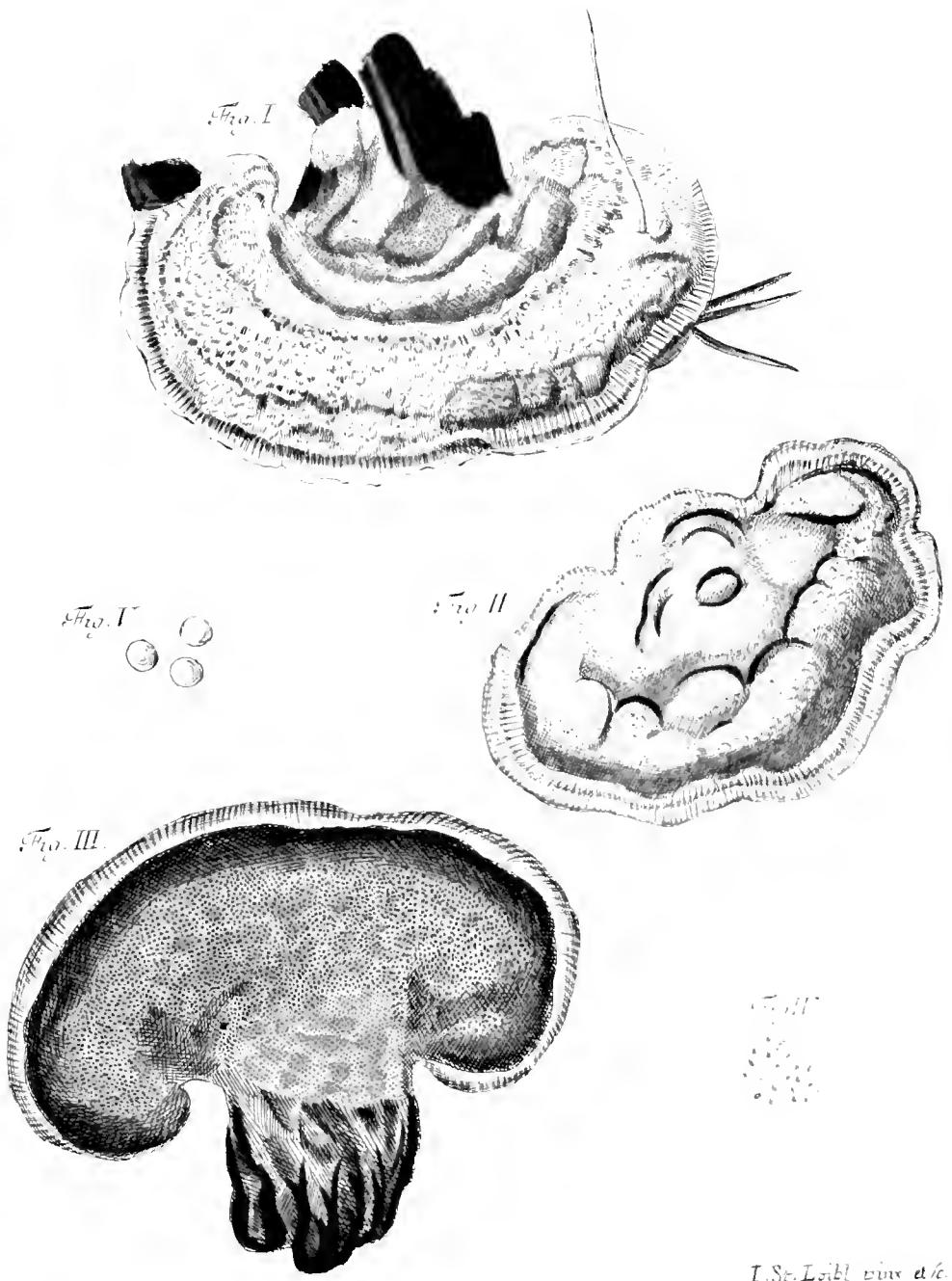
Fig. III.

Fig. III.



I. Et Lamb preoccupied. Rat

D. C. L. M. /



I. St. Loibl vix a/c. R. A.

Taf CCLXII

Fig I.



Fig II.

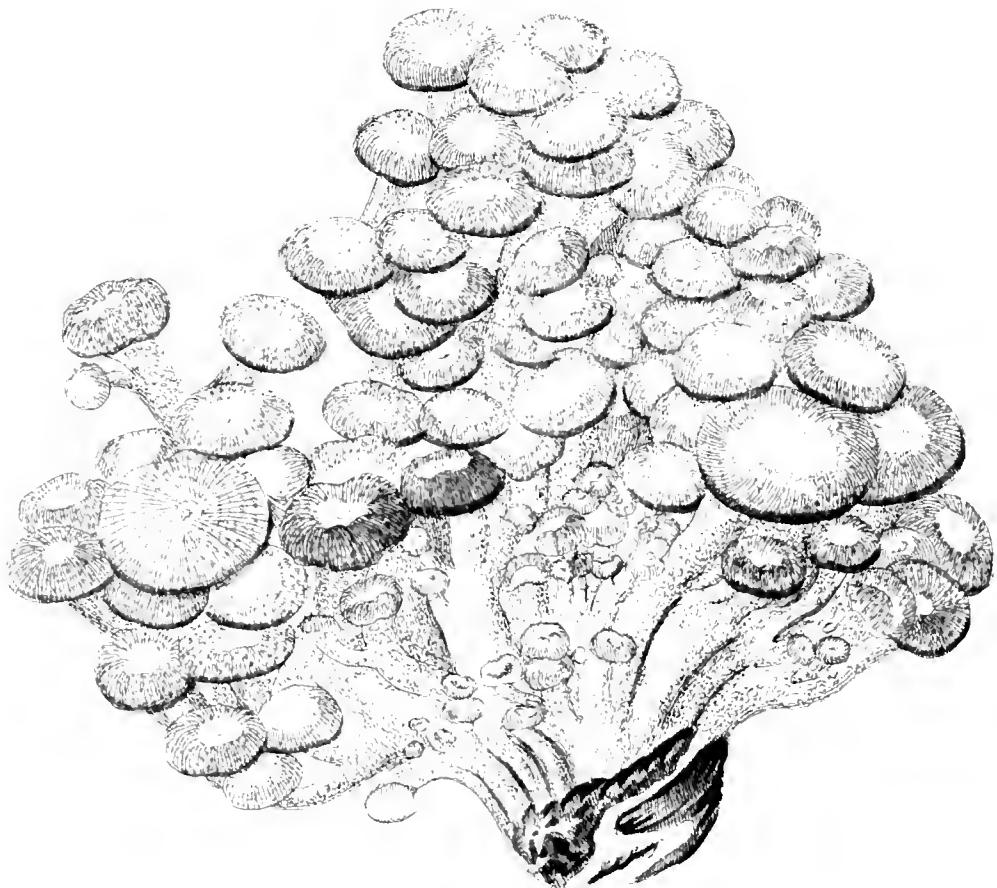


Fig III.



Silb. CCLXV.

Fig. I



St. L. P. R.

I. v. F. — I.

Tab. CLXII

Fig. I



Fig. II.

33

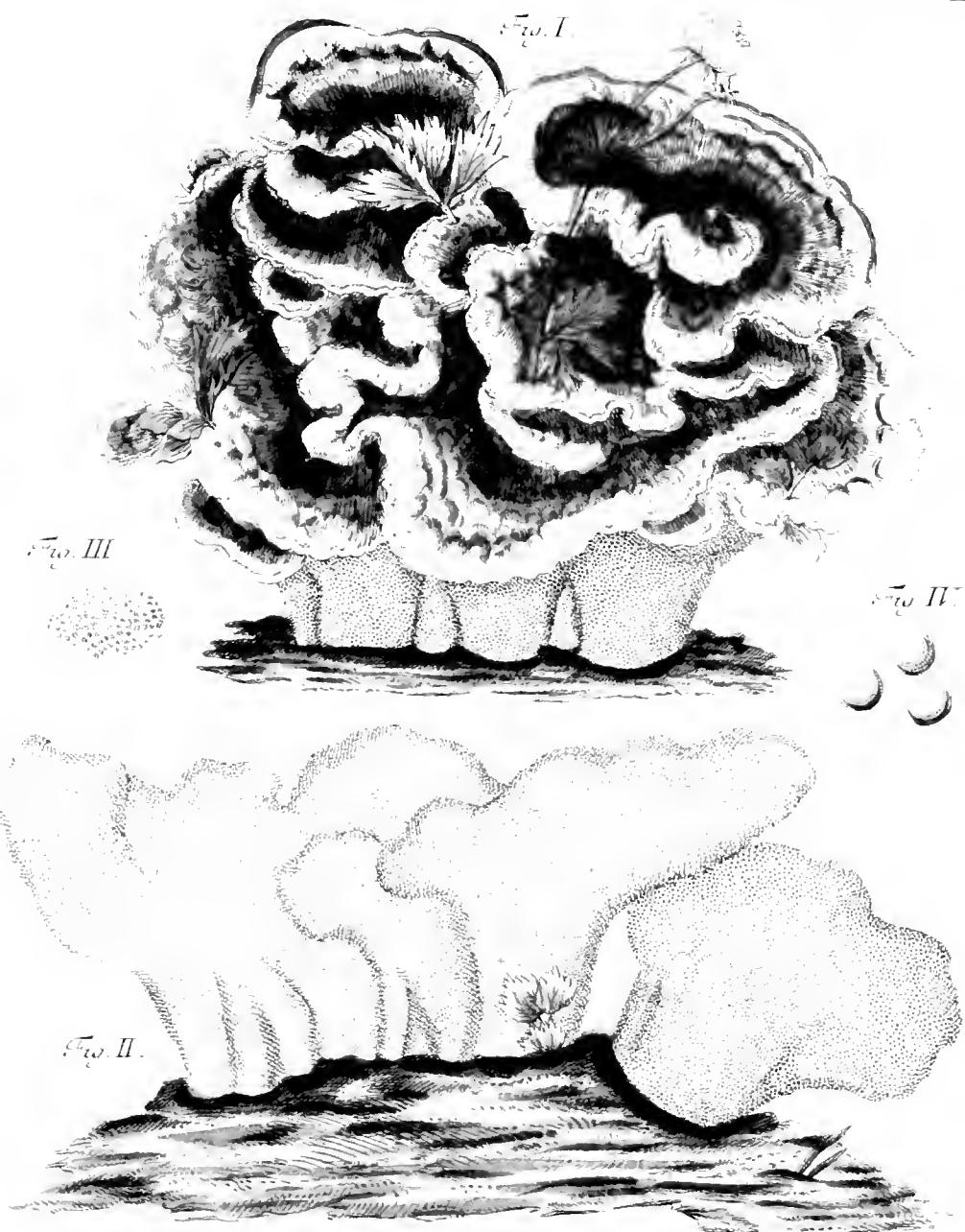
Fig. III



st. L. p. K

L G F st. K

Tab CCXVII



Pl. 7 ab CCCLXIVIII

Fig. I.



Fig. II.



Fig. II.



Fig. III.

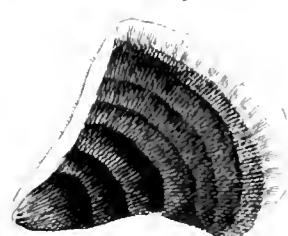


Fig. IV. } }

Pleroscolex. A.

Pl. XXXV.

Fig. I.

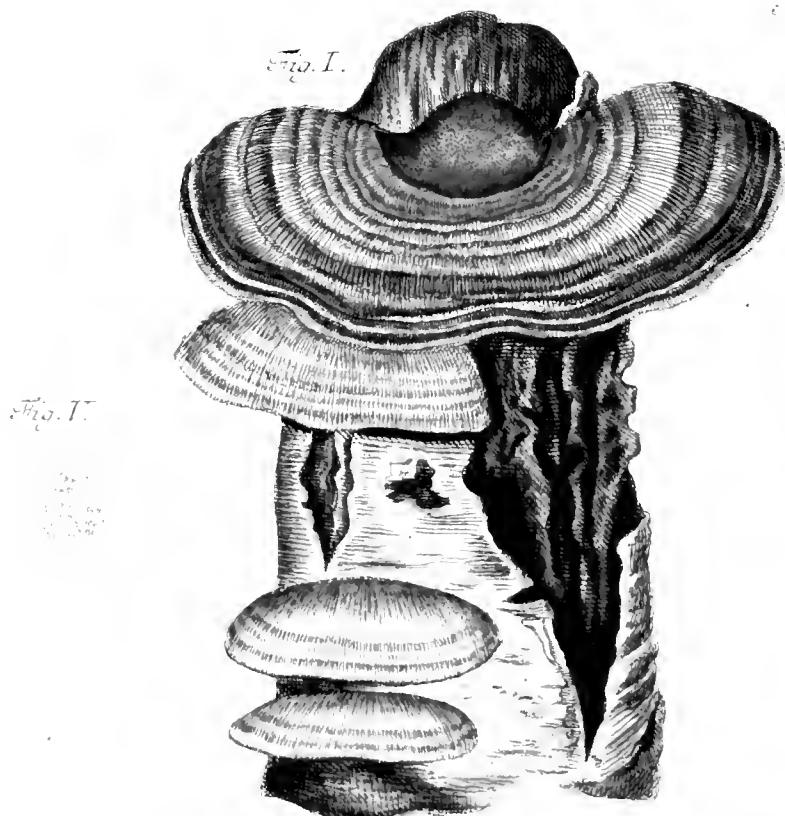


Fig. II.



Fig. III.

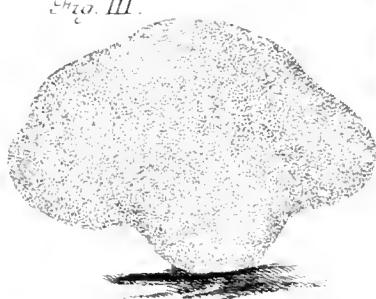


Fig. IV.



Fig. V.



Cab. CCCLXX.

Fig. I

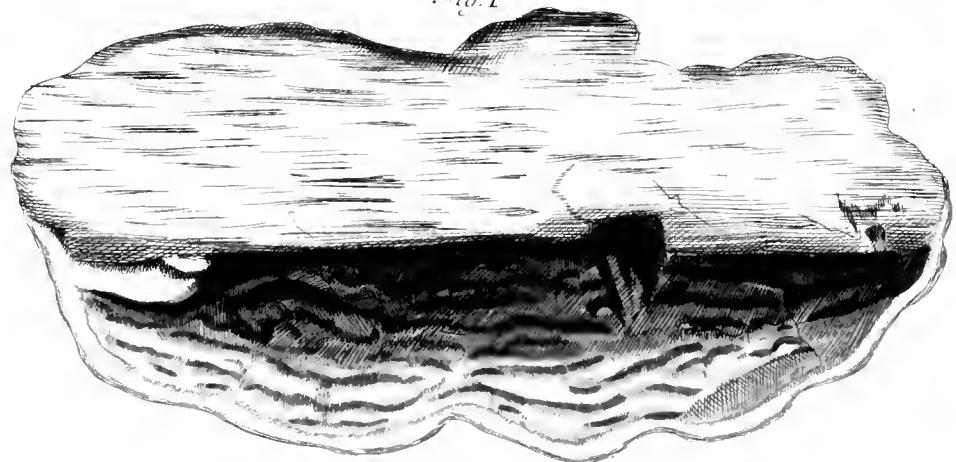


Fig. II

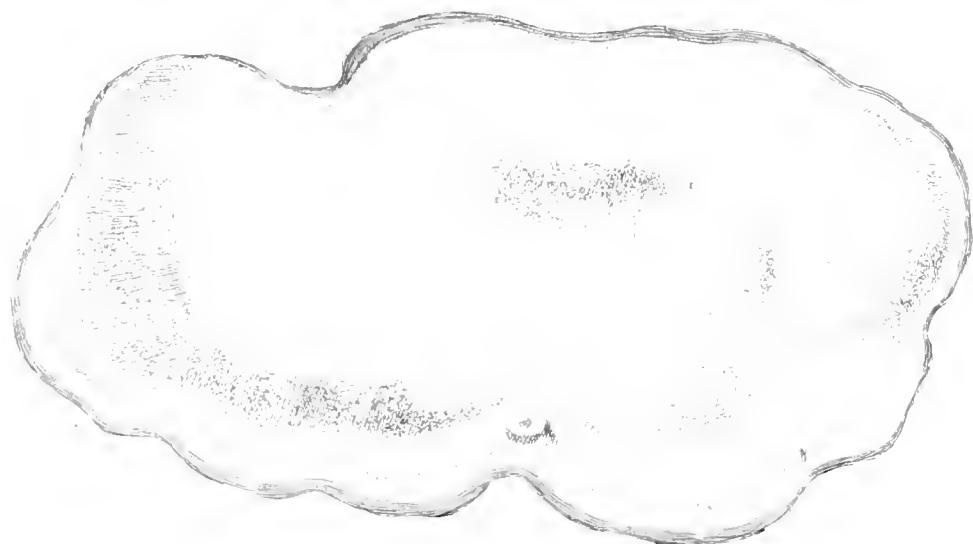


Fig. III

Fig. III

Loibl mts. &c. R. R.

Tab. CCLXXI

Fig. I

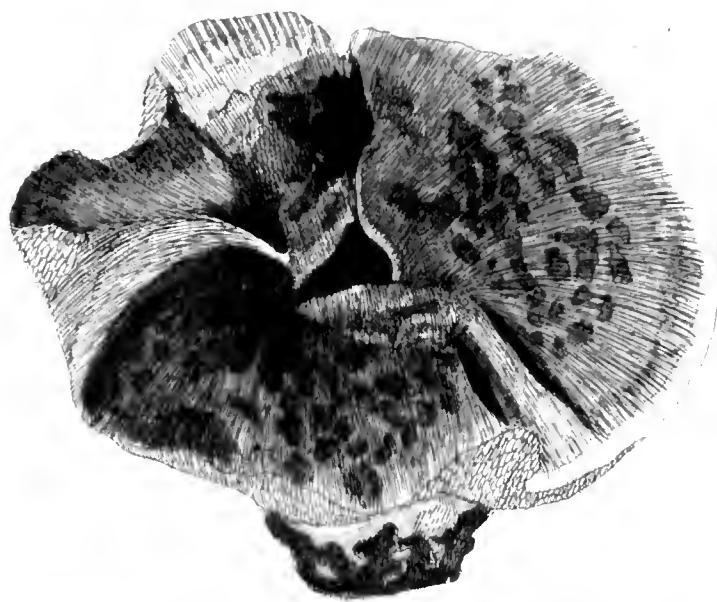


Fig. II.

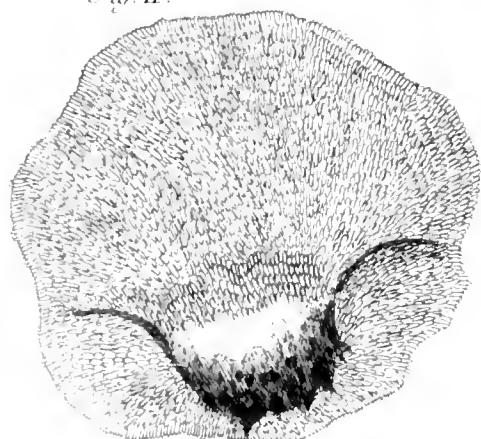


Fig. III



Fig. IV

Fig. V

v. K.

FIG. VI.

Tub. CCCLXXII.

Fig. I



Fig. II.



Fig. III



Fig. IV



Fig. V

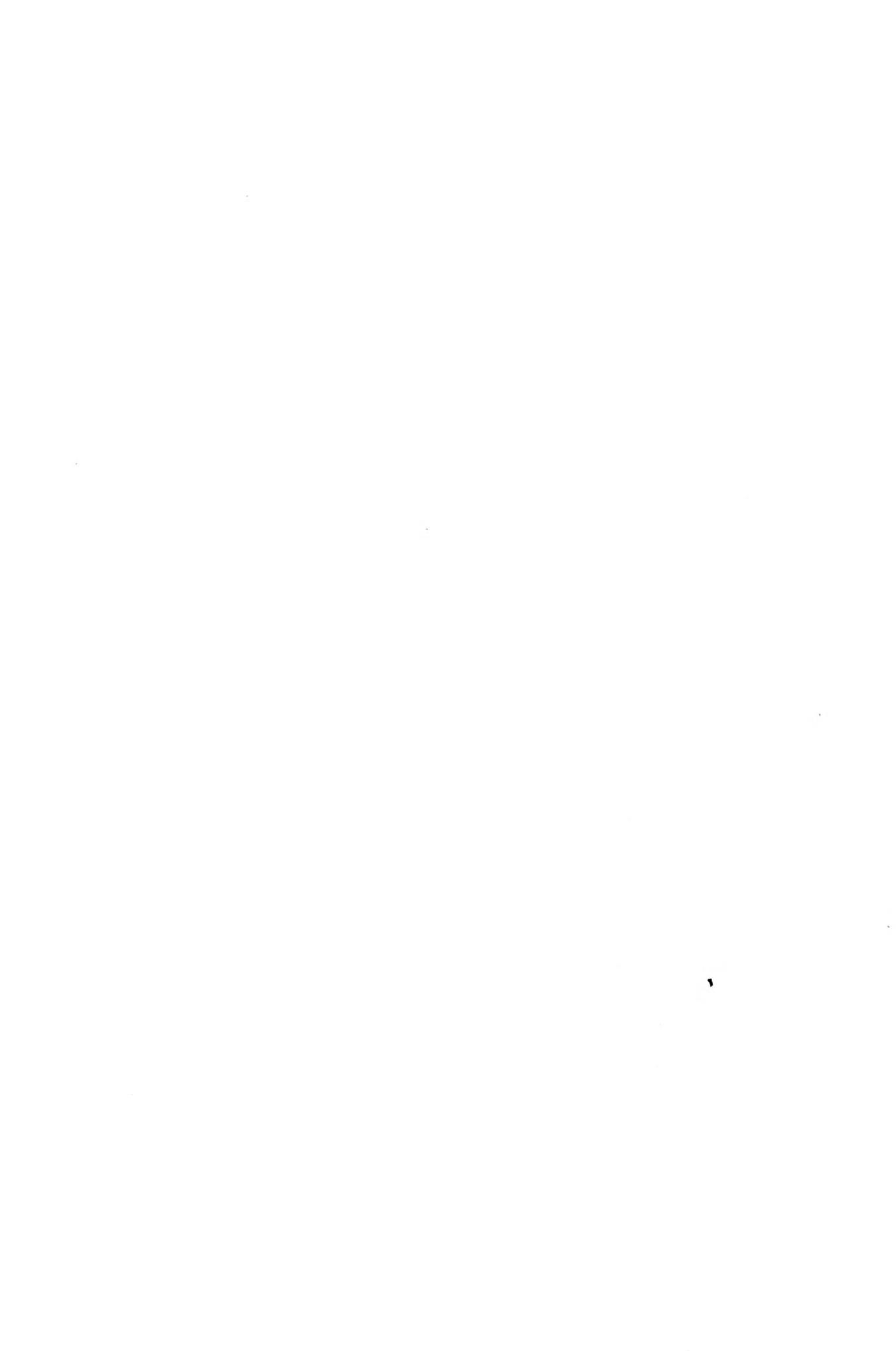


Fig. VI



St. I. r R

I or F. s. Z



Tab. CLXXXIII

Fig. I.

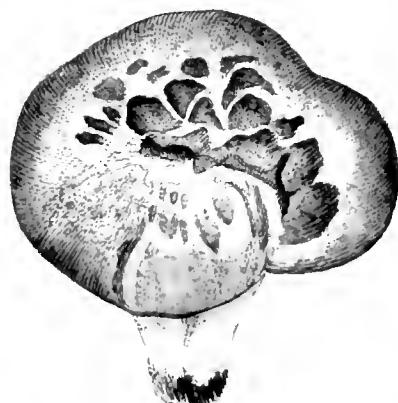


Fig. II

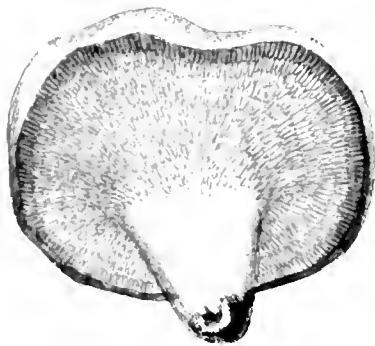


Fig. III



Fig. IV



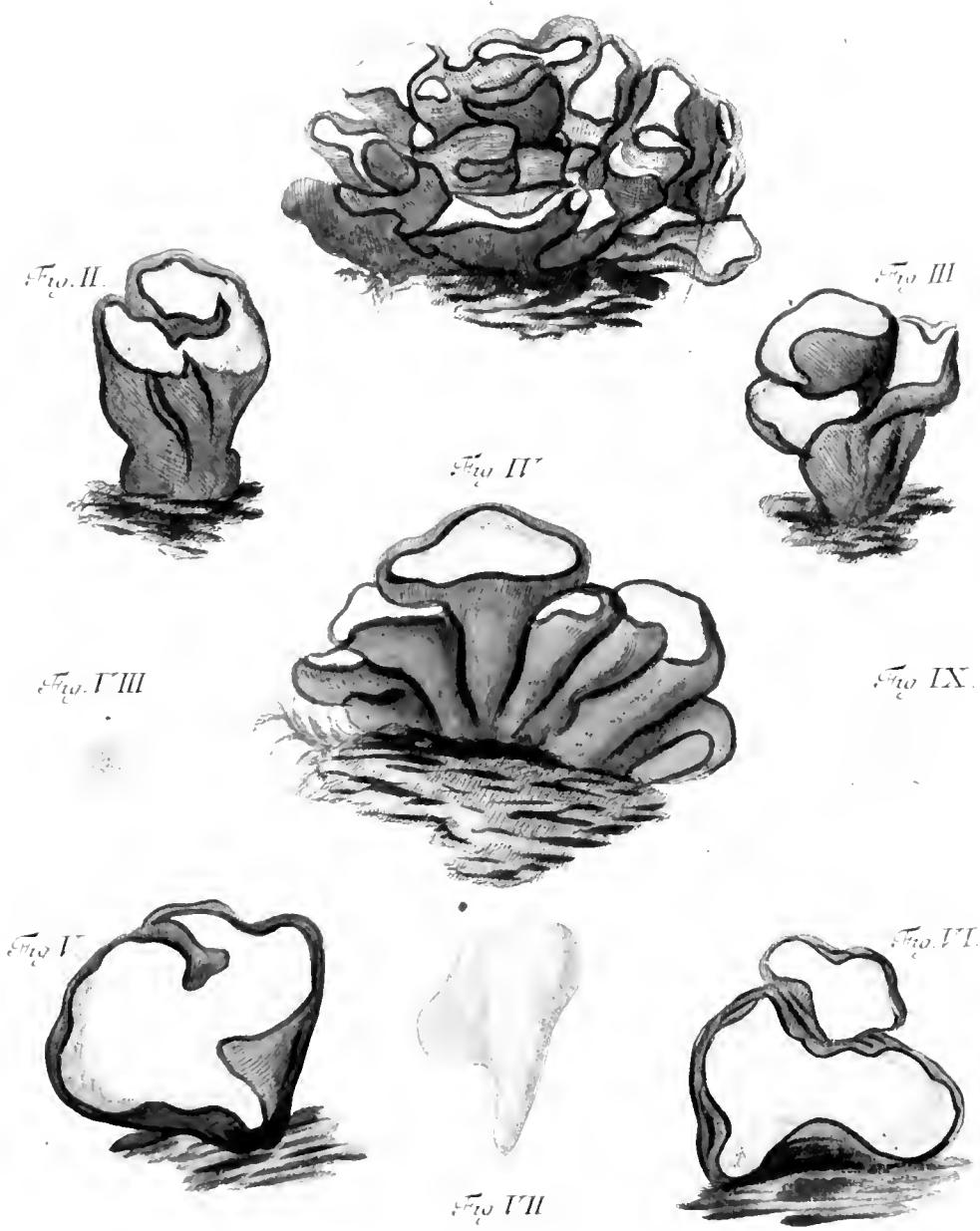
Fig. V



St. L. p. K.

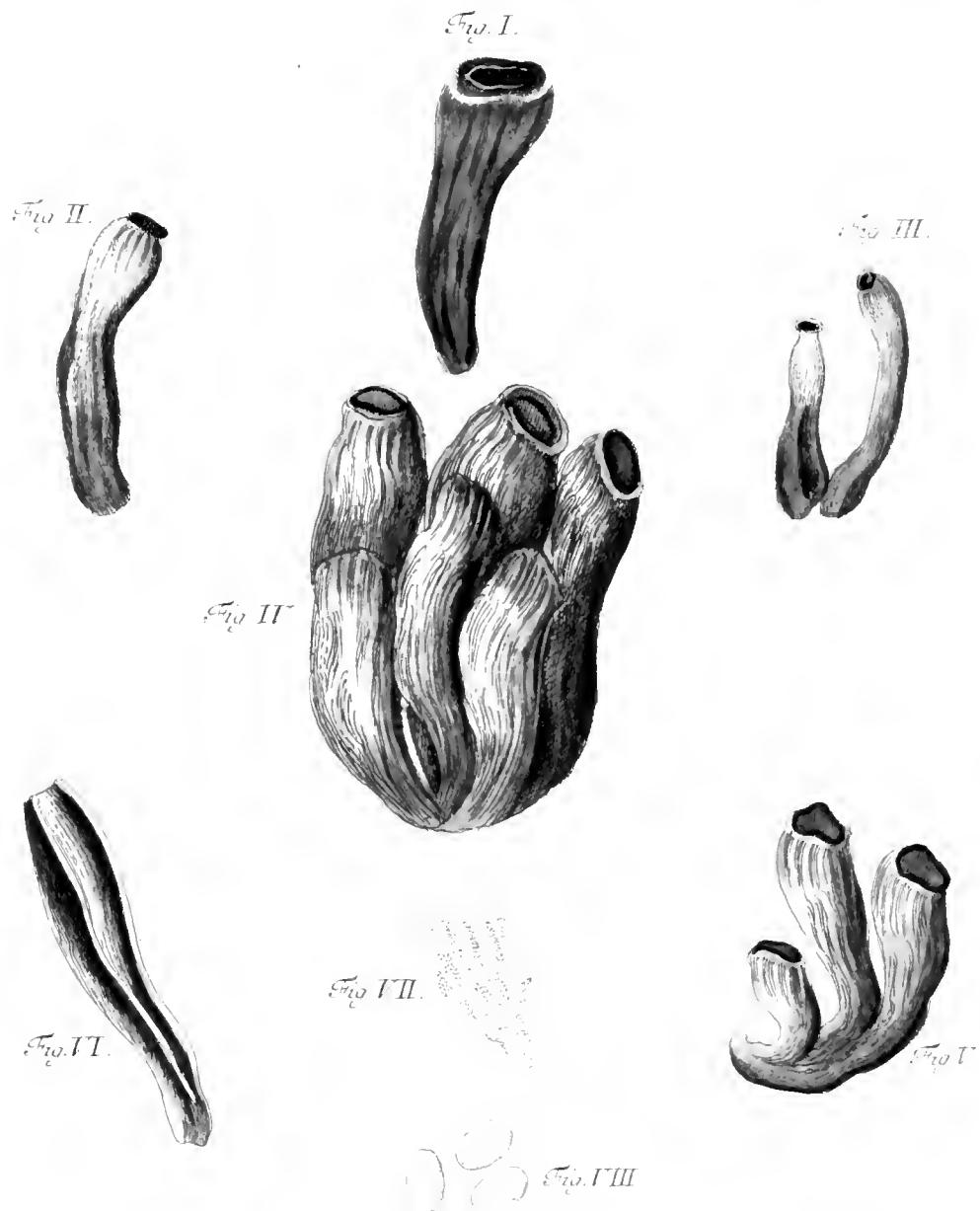
I G F x K

Tab CLXXII



St. L. p. R.

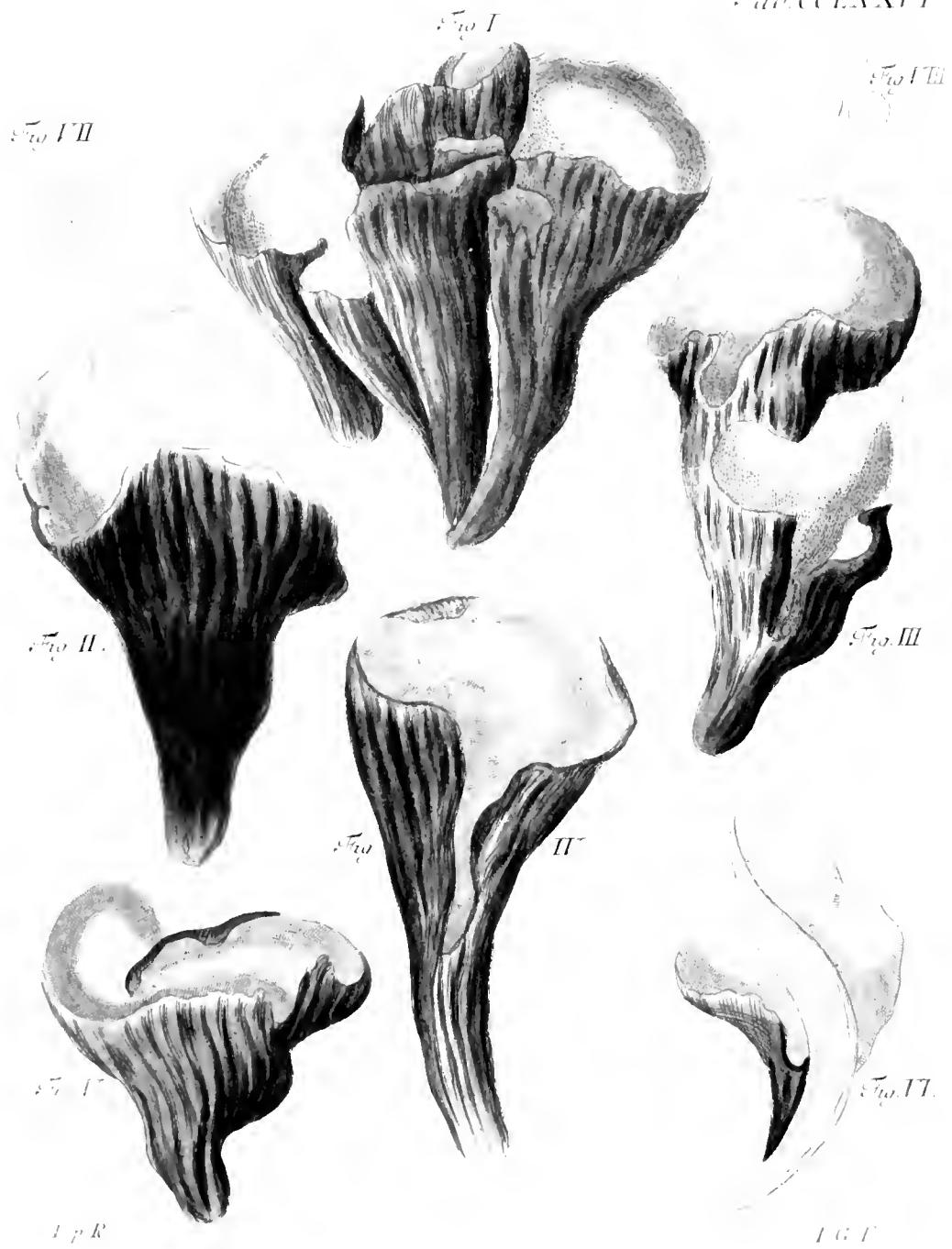
L G F. sc. R



St. L. p. R

I (r) T s. R

Tab. CLXXII



I.P.R.

FIG. I

276 CLXXVII

Fig. I



Fig. III.



Fig. II



Fig. IV

Fig. V

L. & R.

I & II. P.

Tab. CLXXXIII

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.



I. P. R.

I. + I. = K.

Tab. CLXXXIX

Fig. II.



Fig. III.



Fig. I.



Fig. IV.



Fig. V.

L. 217.

Tab. CLXXXI

Fig. I.

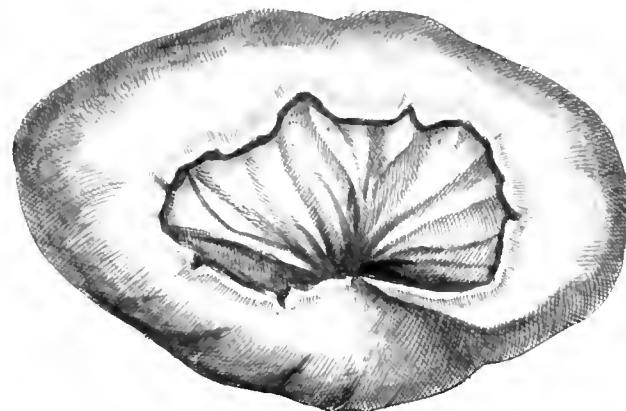


Fig. II.



Fig. III.

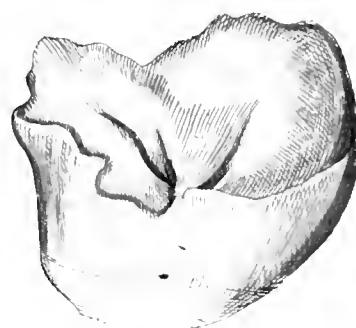


Fig. IV.



Fig. V.



Fig. VI.

Fig. VI.

Leibl pina. c. 4 D.

Tab. CLXXXI

Fig. I

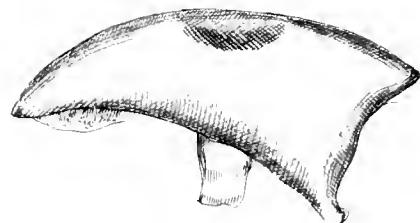


Fig. II

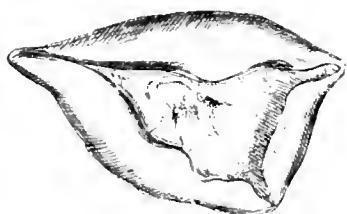


Fig. III

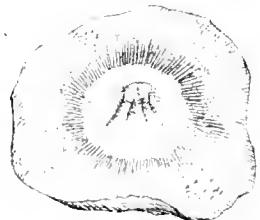


Fig. IV



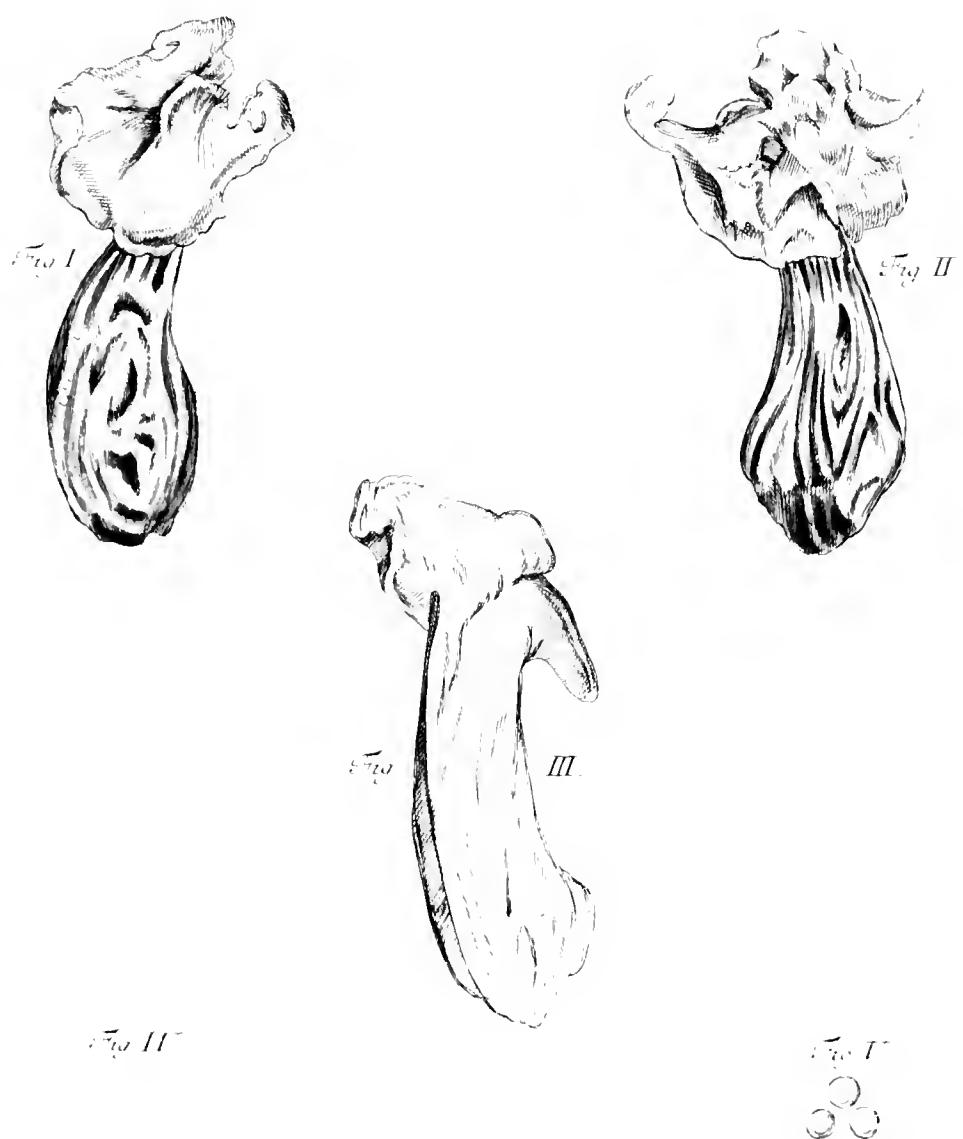
Fig. V



Fig. VI

Douglas & Son Rat

Fig. CLXXXI



Taf. CLXXXIII.



Fig. I.



Fig. II.

Fig. III

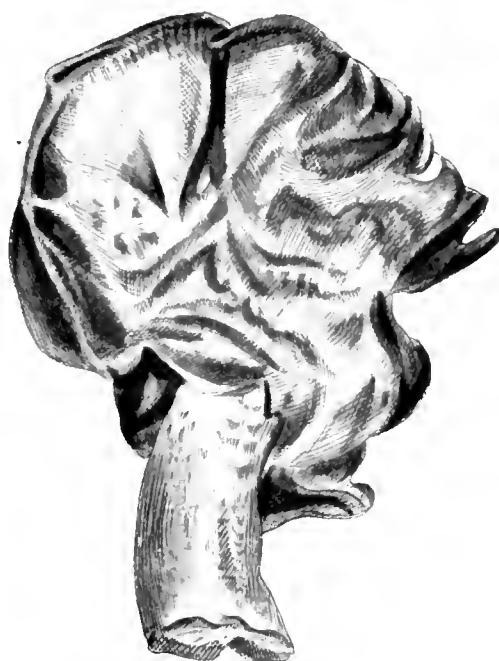


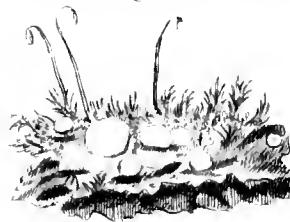
Fig. IV

Fig. V



Lamb. nov. et Sc. Rot.

$\mathcal{E}_{\text{to}} \text{ I.}$



$\mathcal{E}_{\text{to}} \text{ II.}$



$\mathcal{E}_{\text{to}} \text{ III.}$



$\mathcal{E}_{\text{to}} \text{ VI.}$



$\mathcal{E}_{\text{to}} \text{ VII.}$



$\mathcal{E}_{\text{to}} \text{ VIII.}$

Lobbl. pum. et. $\frac{1}{2} \text{ in.}$

Tab. CLXXXI

Fig. I.

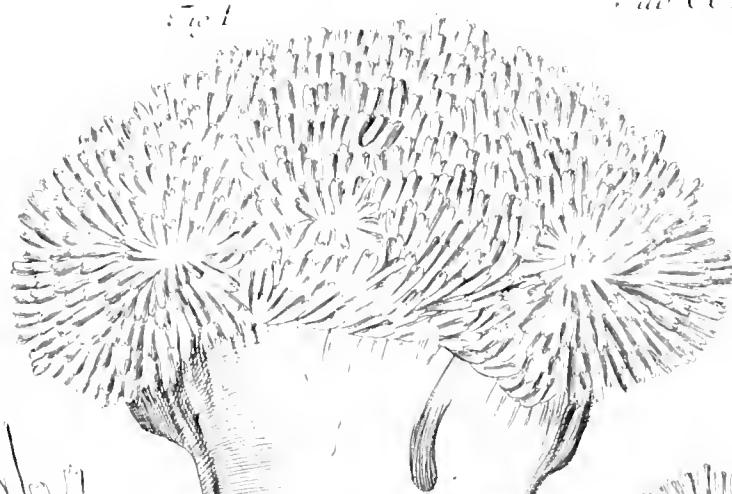


Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.

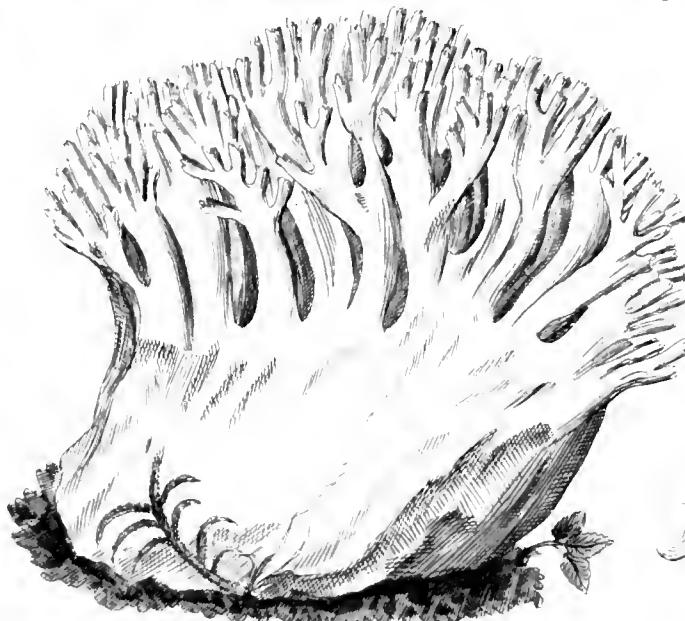
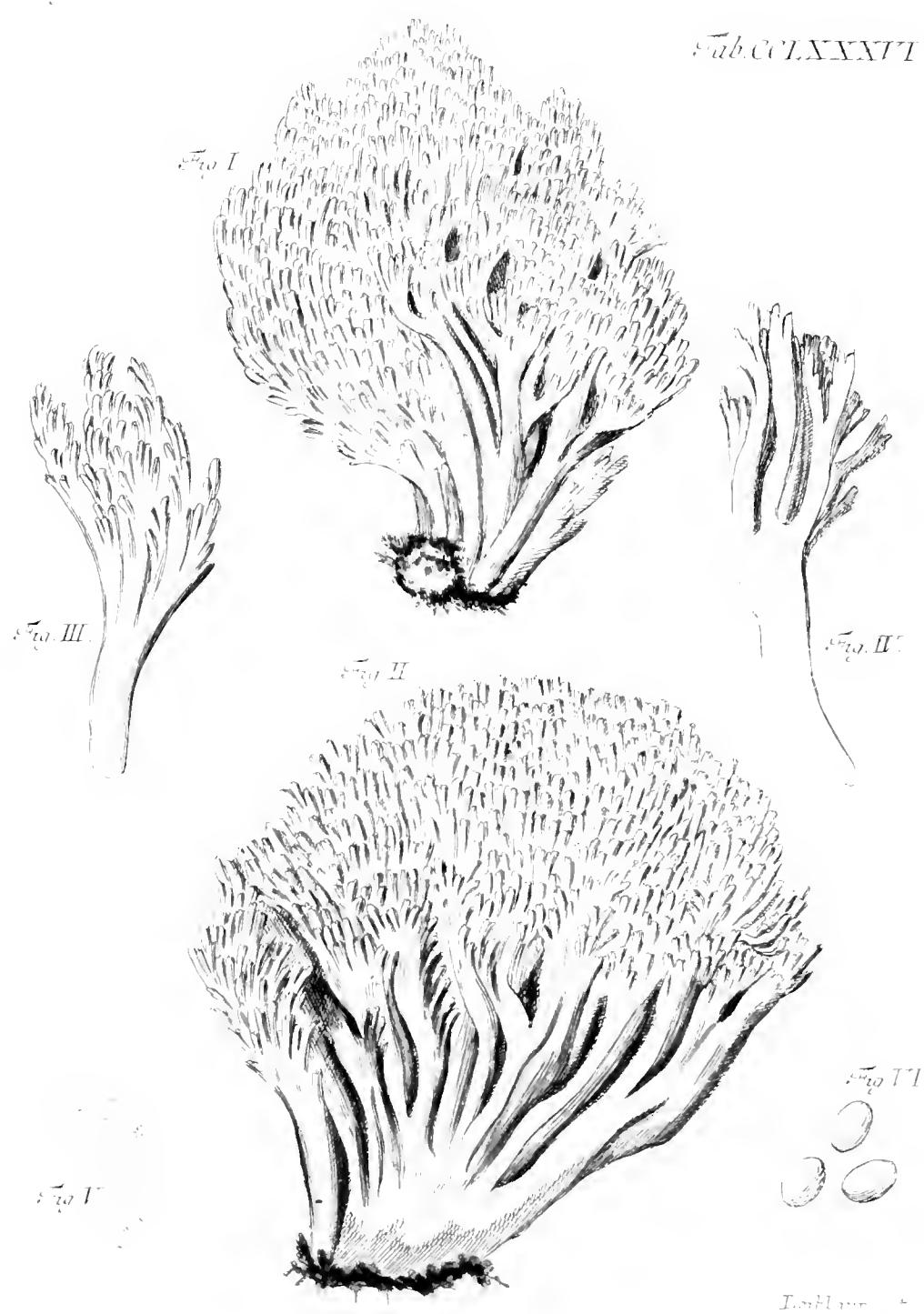


Fig. V.



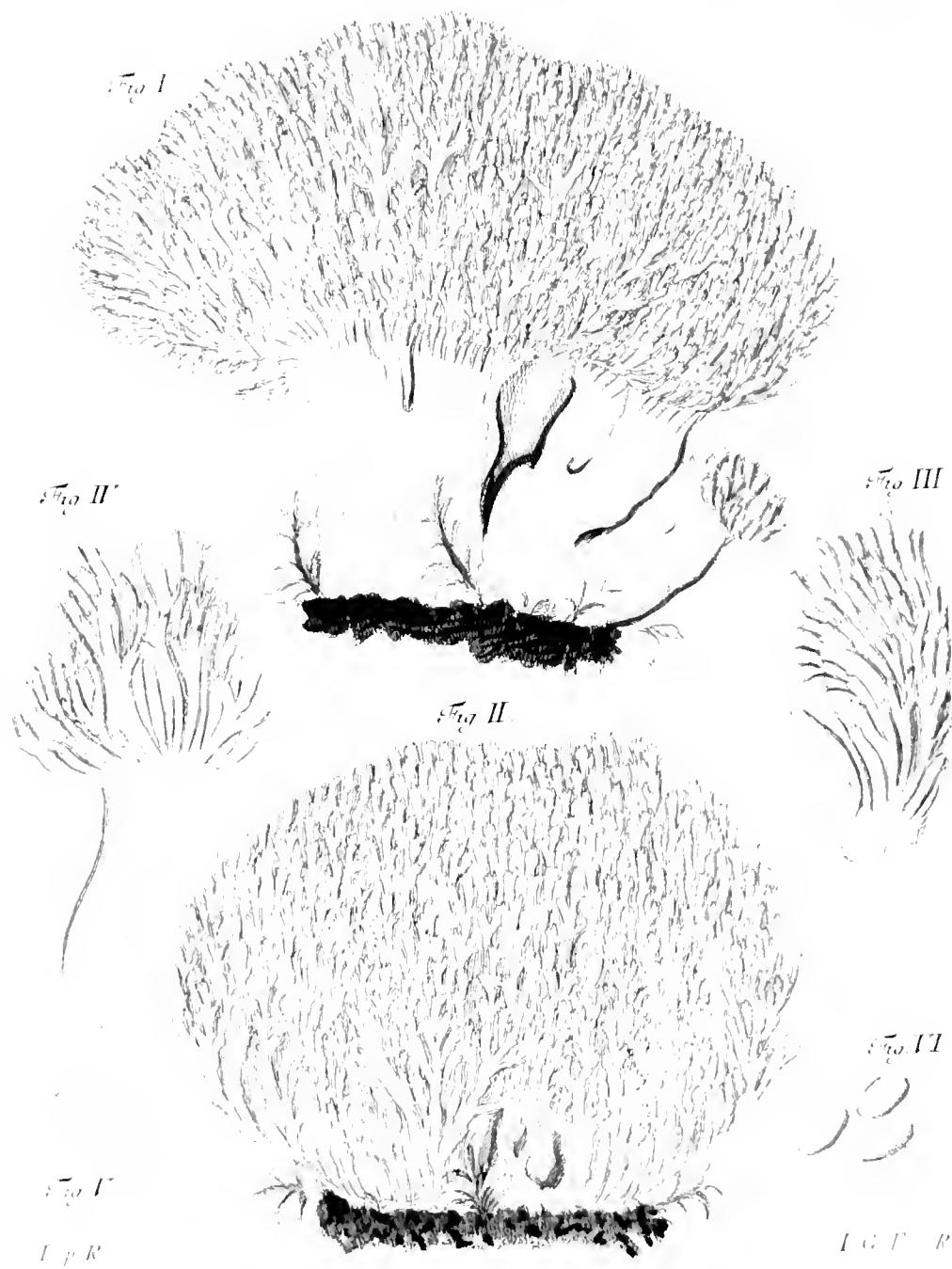
Löbl p. et sc.

Tab. CLXXXII



Tscherm

Pl. CLXXXIV



FIGURAE XVII



I G F sc R

Tab CCLXXXV

Fig I



Fig II



Fig III



Lobeliaceae Kuntze

Abb CXI



Abb I



Abb II

Abb III



Tab. CCXL.



Fig. I.



Fig. II.

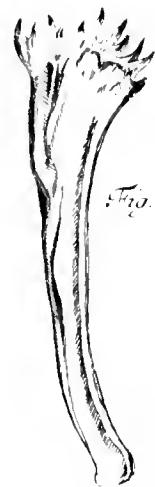


Fig. III.

Fig. IV.



Fig. V.



Loibl p et Sc. Rat

Tab. CCXCVII

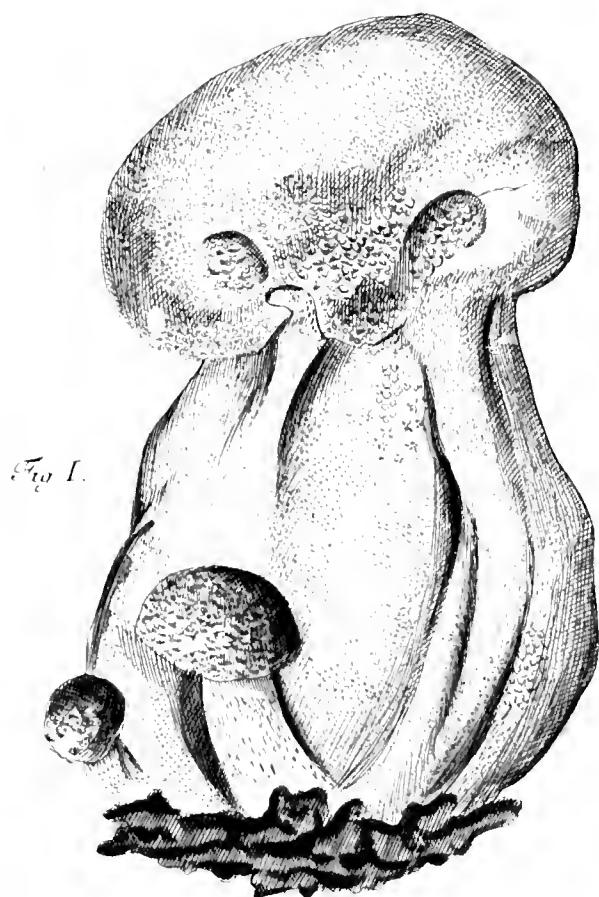


Fig. I.

2 mm.

Strob. CXVIII

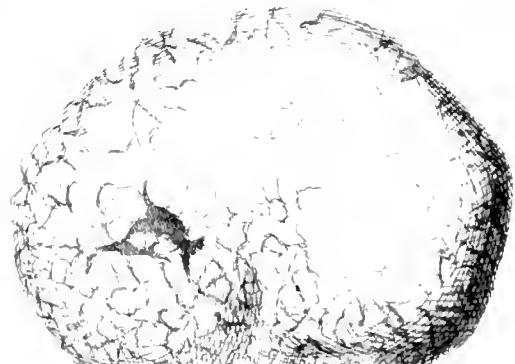


Strob. II

Strob. I



Strob. III.



Strob. VII

Strob. VI.



Strob. II

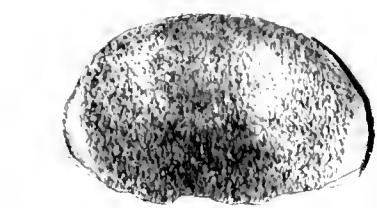
St. L. p. R.



Strob. V.

I (r. F. c. k)

Tab. CXII



Tab. II.



Tab. II.

Tab. I



Tab. IV



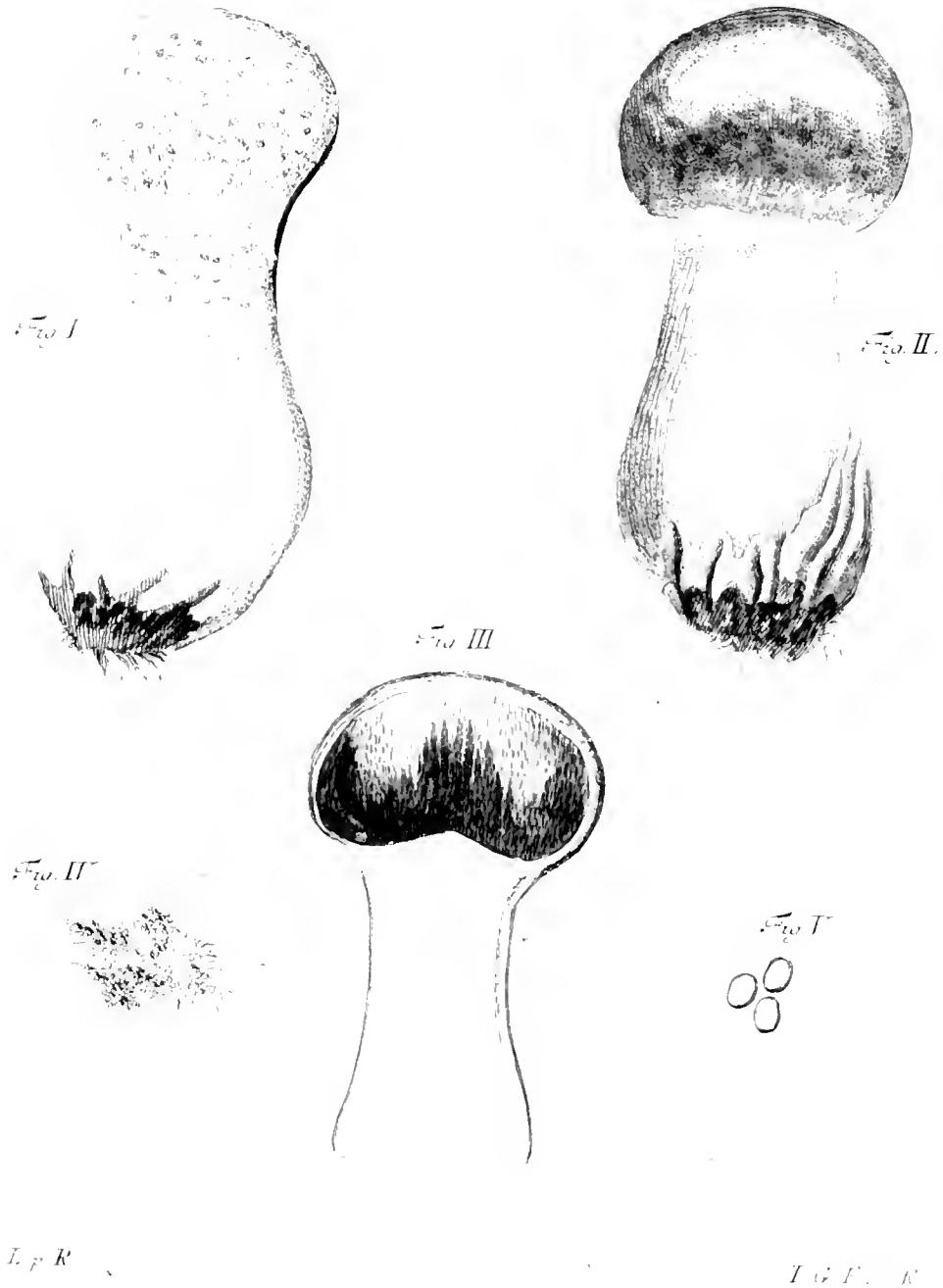
Tab. III



Fig. 2

Fig. 3

FIGURE CXCV



St. L. P. R.

I. & II. — R.

FIGURE III

Fig. I.



Fig. II.



Fig. V.



Fig. III.



Fig. K.

Fig. J.

Sab CXCVII.

Fig. I



Fig. II



Fig. III

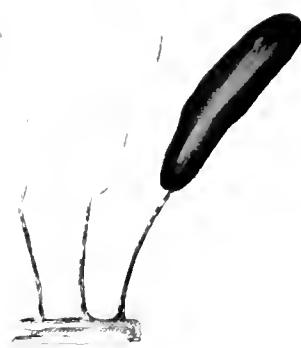


Fig. IV



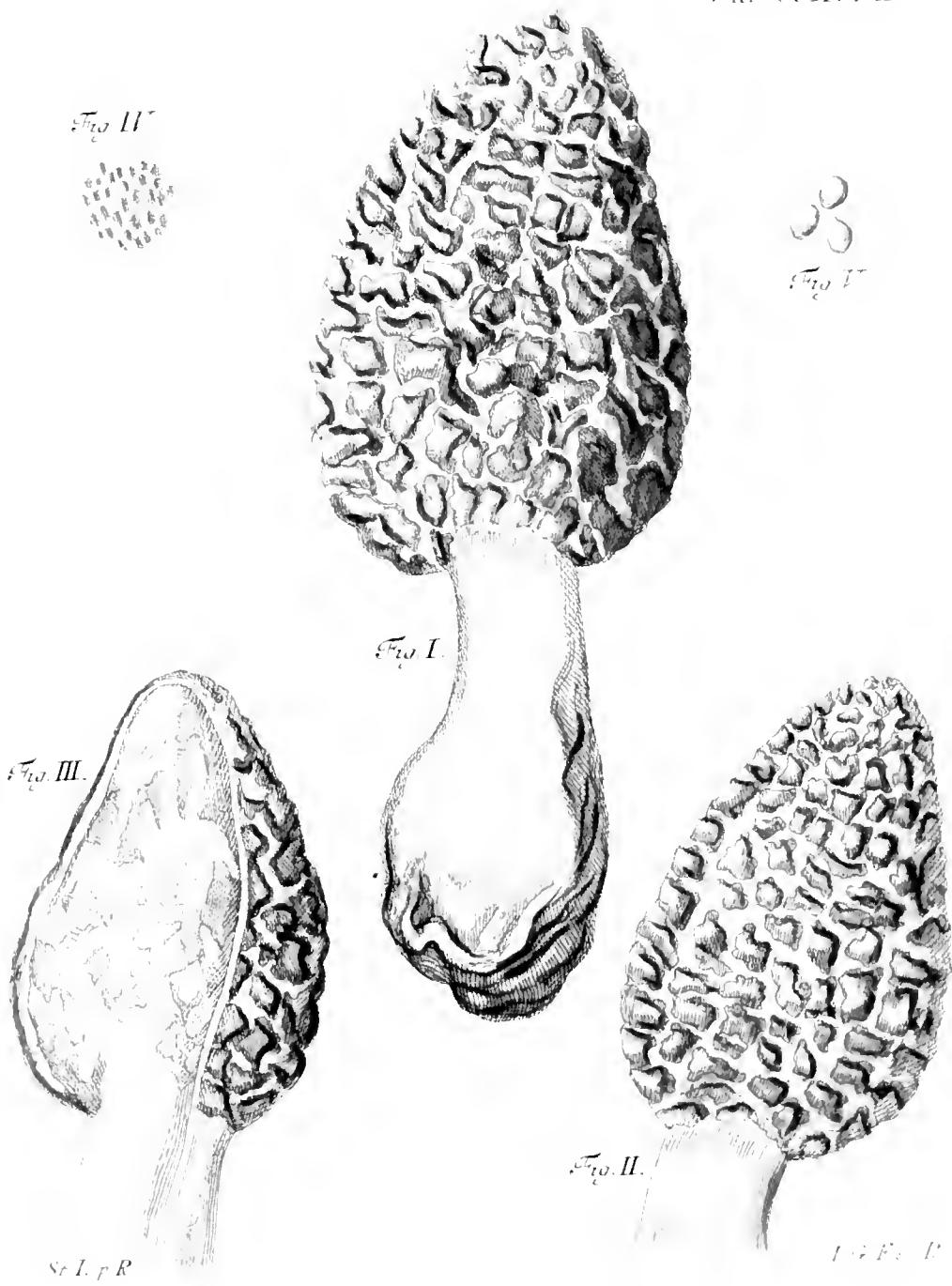
Fig. V



Fig. VI



Tab CXCVIII



Tab. CCXIX

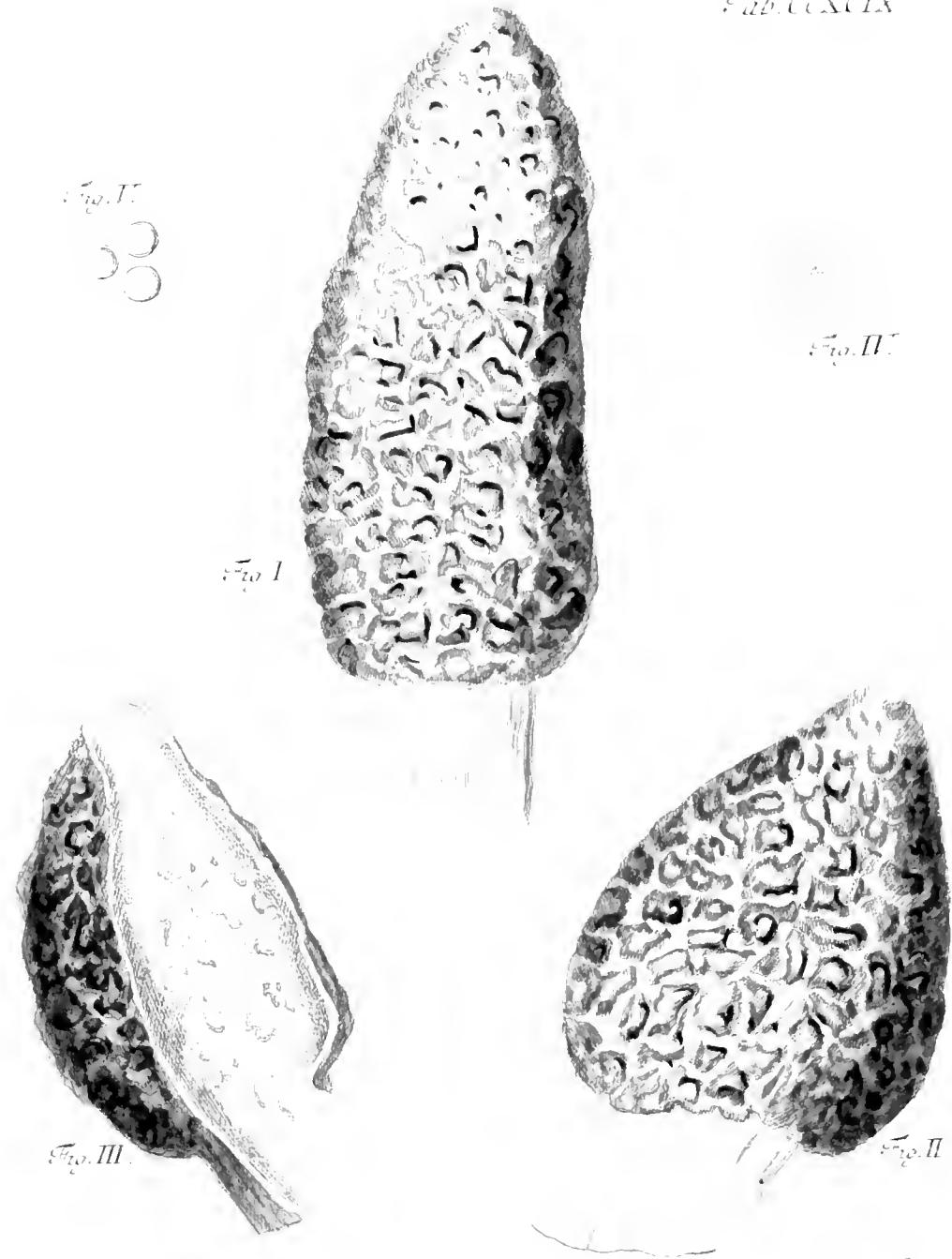
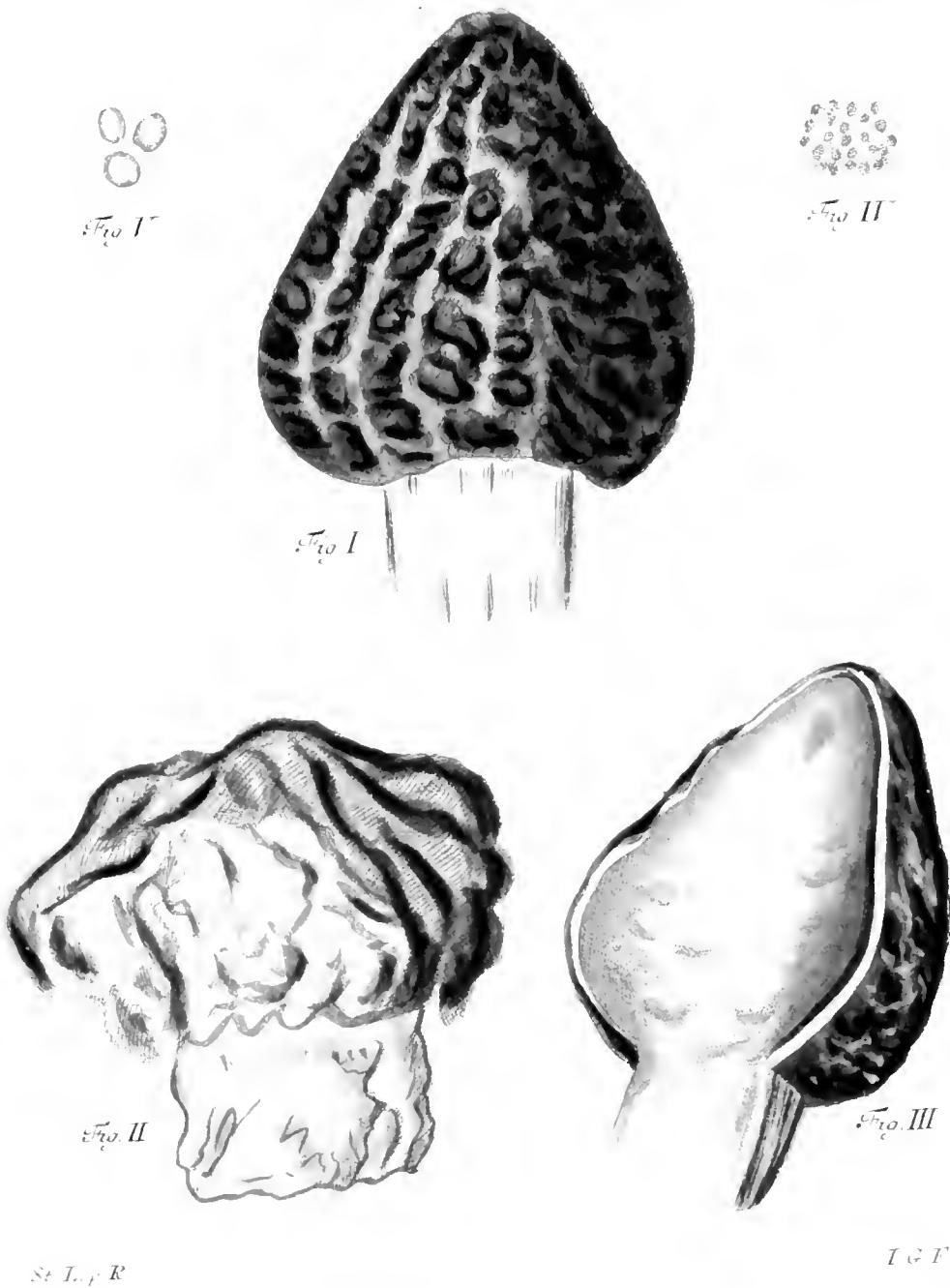


Fig. I

Fig. II



Tab. CCC



D. IACOBI CHRISTIANI SCHIAEFFERI
F V N G O R V M

QVI IN
BAVARIA ET PALATINATV

CIRCA
RATISBONAM

NASCVNTVR

I C O N E S

NATIVIS COLORIBVS EXPRESSAE.

EDITIO NOVA

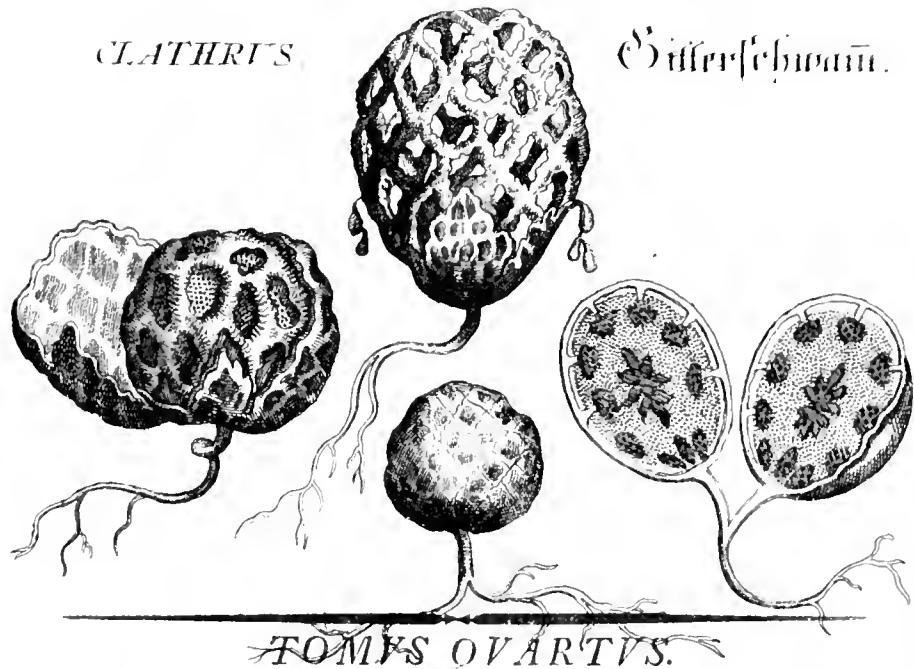
COMMENTARIO AVCTA

A

D R. C. H. P E R S O O N.

CLATHRUS

Oisterfchium.



TOMVS QVARTVS.

E R L A N G A E

APVD IOANNENM IACOBVM PALMIVM.
MDCCC.

LECTORI BENEVOLO

S.



Accipias hic colophonem operis, quod ante hos XII annos alienis incepsum sumtibus propriis mox continuare, atque nunc demum claudere coactus sum. Ultimum huncce, quem conspicias, tomum, glorioissimis *Magnae Russorum Imperatricis CATHARINAE II.* subsidiis acceptum feras.

Perfectionem, quam exoptassem ipse, quamque mihi primum animo conceperam, me non attigisse, planissime quidem & perspicio & ingenue confiteor. Plantarum tamen historiae id non penitus fore inutile considero.

Vtilitatem operis huius dupli potissimum indice promovere studui. Primo quidem *synonymorum*, quibus apud praestantiores botanicos insigniuntur nostri, adiectis *nominibus*, quos vocant, triualibus; altero, si hoc nomine tentamen

quod-

quoddam adpellare fas sit, *systematico*, quantum id fieri potuit, perspicuo & facili. Accessit *tertius* vulgacionum, tam iatinorum, quam germanicorum *nominum* breuissimus index.

Clathri genus, cum nostris hisce in regionibus nunquam mihi fuerit obuium, pictura ex Micheliano nouorum generum plantarum praeclaro opere, mutuata, in capite vltimi huiusce tomī posita, *Tibi* innotescet.

Hisce vale, atque nostris, *amicissime lector* conatibus porro faue. Dabam ex museo ipsis Calendis Aprilis.

M D C C L X X I V.



A G A R I C I.

Blätter schwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE PRIMAE.
AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGESIMVS.

Est fungus bicolor, fere semper solitarius, cauus, vix carnosus, varius; pileo splendente, initio conico, post campanulato, denique plano, ad oram saepe reuoluto; petolio cylindraceo, raro recto, semper fere curuo, vel hinc inde flexuoso; vele & annulo orbatus. *Bauaris* nomen nullum.

- Fig. I. Par fungorum, quorum minor nondum explicatus, maior se explicare incipiens.
Fig. II. Fungi semiexplicati, colore diuersi.
Fig. IV. Fungus explicatus, pileo plano, colore ob aetatem obsoleto.
Fig. V. Fungus explicatus, pileo plano, ad oram exscisso.
Fig. VI. Fungus explicatus, pileo ad oram reuoluto.
Fig. VII. Fungus explicatus, ad perpendiculum dissecatus.
Fig. VIII. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. IX. Pollen nativus.
Fig. X. Pollen vitro auctus.

Erfklärung der dreihundert und ersten Kupfertafel.

Der hundert und fünfzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbig, fast allezeit einfacher, hohler, wenig und gar nicht fleischiger, aländerlicher Schwamm; mit einem glänzenden, aufangs kegeligen, nachher gleichigen, und endlich flachen, am Rande oft umgesetzten Hute; mit einem runden, selten geraden, sondern fast allezeit krummen, oder geschlängelten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein Paar Schramme, davon der kleinere noch unentwickelt, der grössere sich zu entwickeln anfänget.
Fig. II. Hohenentwickelte Schwämme, von verschiedener Farbe.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, mit Radem, vom Alter entfärbtem, Hute.
Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, mit Radem, am Rande ausgeschrittenem Hute.
Fig. VI. Ein entwickelter Schwamm, mit einem am Rande aufgerolltem Hute.
Fig. VII. Ein entwickelter und sumpfartig versäumter Schwamm.
Fig. VIII. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. IX. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. X. Der vergrösserte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE SECUNDÆ.
AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. PRIMVS.

Est fungus bicolor, & simplex & multiplex, cauus carne fere omni destitutus, varius; pileo splendente ab initio conico, post campanulato vel hemisphaerico, in centro saepe fastigato; petiolo vel tenuiori, vel crassiori, cylindraceo, recto vel flexuoso, radicem versus saepe inlato; velo & annulo nullo. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Trias fungorum, quorum minores nondum explicati, meior explicatus.

Fig. II. Fungus explicatus, petiolo ad oram fisto.

Fig. III. Fungus explicatus, pileo deformi, petiolo quasi dupli.

Fig. IV. Trias fungorum, pileis colore ob aetatem obsoleto.

Fig. V. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. VI. Fungus ad perpendicularum diffusus.

Fig. VII. Pollen nativus.

Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der dreihundert und zweoten Kupfertafel.

Der hundert ein und fünfzigste Blätterschwamm.

Es ist ein zrenfarbiger, theils einfacher, theils vielfacher, hohler, fast gar nicht fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem glazenden, ansonas kegeligen, nachhero giebeligen und halsfugelrunden, in der Mitten oft zugespitzten Hute; mit einem bald dünnern, bald dickeren, runden, gerade oder geschlängelten, nach unten zu oft aufgerissenen Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Drey Schwämme, davon die kleinern noch unentwickelt, der grössere entwickelt ist.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit einem am Rande gespalteten Hute.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, mit ungestaltetem Hute, und gleich im doppelten Stiele.

Fig. IV. Drey Schwämme, mit entfärbten Hüten.

Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. VI. Ein senkrecht zer schnittener Schwamm.

Fig. VII. Der natürliche Pollenschub.

Fig. VIII. Der vergießerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE TERTIAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. SECUNDVS.

Est fungus bicolor, fere vnicolor, plerumque solitarius, cauus, parum carnosus, raro varius; pileo ab initio conico, post campanulato, in centro fastigiato; petiolo cylindraceo, flexuoso, raro recto, radice crassiori; nec velum nec annulum habens. In *Bauaria* nomine gaudet nullo.

- Fig. I. Par fungorum, quorum minor nondum explicatus, minor explicari incipiens.
Fig. II. Fungus explicatus; pileo hemisphaerico, in centro fastigiato.
Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissecatus.
Fig. V. Pollen nativus.
Fig. VI. pollen vitro auctus.

Erläuterung der dreyhundert und dritten Kupfertafel.

Der hundert zwey und sunfzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, insgemein einzelner, hohler, fast gar nicht fleischiger, und wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kegeli gen, nachmals gleichigen und in der Mitten stark erhobenen, zugespitzten Hute; mit einem runden, schlängeligen, sehr selten geraden und unten dictern Stiele; ohne Saumendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein Paar Schwämme, deren größerer noch unentwickelt, der kleinere sich zu entwickeln anfänget.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, mit halbrundem, in der Mitten erhabenem zugespitztem Hute.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. IV. Ein senkrecht zerschittener Schwamm.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAÉ QVARTAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. TERTIVS.

Est fungus bicolor, fere vnicolor, & simplex & multiplex caius, parum carnosus, parumque varius; pileo ab initio globoſo, post hemisphaerico, in centro fere ſemper excauato; petiolo cylindraceo, in medio tenuiori, flexuoſo, ſaepe tortuoſo; nullo velo nulloque annulo. *Bauaris* nomen deeft.

- Fig. I. Par fungorum explicatorum diuersae figurae; petiolis tortuosis.
Fig. II. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fasciculus fungorum, pileis minoribus.
Fig. IV. Fungus explicatus, pileo ad oram plicato.
Fig. V. Fungus ad perpendiculum diflectus.
Fig. VI. Fasciculus fungorum praeter naturam minorum.
Fig. VII. Pollen nativus.
Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreihundert und vierten Kupfertafel.

Der hundert drey und funzigste Bläterschwamm.

Es ist ſolcher ein zweifarbiger, fast einfarbiger, ſowohl einfacher als vielfacher, hohler, wenig fleiſchiger, und wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugeligen, nachhero halbrunden, in der Mitten dünnern, geschlängelten, oft gewundenen Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring, und in Bayern ohne Namen.

- Fig. I. Ein Paar entwickelte Schwämme von verschiedener Gestalt, und gewundenen Stielen.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.
Fig. III. Ein Büschel Schwämme, mit kleinen Hüten.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, mit einem am Rande geſtrichenen Hute.
Fig. V. Ein ſenkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VI. Ein Büschel widernatürlich kleiner Schwämme.
Fig. VII. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenſtaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE QVINTAE.
AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. QVARTVS.

Est fungus esculentus, bicolor, carnosus, varius; pileo ab initio globoso, post plano, plerumque deformi; petiolis seu ramis vel cylindraceis, vel depresso, hinc inde saepe striatis; velo & annulo orbatus. *Bauaria* dicitur *Eichhaafe*.

Fig. I. Fungus quasi ramosus, pileis variis & inter se connatis.

Erläuterung der dreihundert und fünften Kupfertafel.

Der hundert vier und funzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein essbarer, zweifarbiger, ästiger, voller, fleischiger, sehr abänderlicher, Schwamm; mit einem anfangs kugeligen, nachmals flachen, fast allezeit ungestalteten Hute; mit entweder runden, oder gedrückten, oft hin und wieder geschrubbelten Stielchen oder Aleſen; ohne Ring und Saamendecke. Hat in Bayern den Namen Eichhaafe.

Fig. I. Ein gleichsam ästiger Schwamm, mit verschiedenen und untereinander verwachsenen Hüten.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE SEXTAE.

AGARICVS PRAECEDENS CVM POLLINE.

Quia fungi praecedentis varietates fere innumerae offenduntur,
placet eum hac tabula parte praecipue posteriori exhibere.

Fig. I. Fungus partem posteriorem praecipue fistens.

Fig. II. Ramus fungi ad perpendiculum disiectus.

Fig. III. Pollen nativus.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und sechsten Kupfertafel.

Der vorige Blätterschwamm mit dem Saamenstaube.

Weil die Abänderungen des vorigen Schwamms unzählbar sind, so hat man denselbigen auf dieser Tafel auch von der hintern Seite vorstellen wollen.

Fig. I. Der Schwamm, wie er sich nach der hintern Seite vornämliech zeiget.

Fig. II. Ein Ast des Schwamms, senkrecht zerschnitten.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE SEPTIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. QVINTVS.

Est fungus singularis, fere vnicolor, & simplex & multiplex sarcus, carnosus, parum varius; pileo, clauariae apice truncatae instar, nullo; petiolo vel cylindraceo, & longiusculo, vel radicem versus tenuiori & brevi; velo, annulo & in Bauario nomine destitutus.

Fig. I. Trias fungorum; petiolis breuibus cylindraceis, ad basin crassioribus.

Fig. II. III. Fungi variae explicationis & figurae.

Fig. IV. Fungus per aetatem fissus.

Fig. V. Fungus petiolo longiori.

Fig. VI. Fungus ad perpendiculum disiectus.

Fig. VII. Pollen nativus.

Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der dreyhundert und siebenden Kupfertafel.

Der hundert fünf und funzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein sonderbarer, fast einfärbiger, sowohl einfacher, als vielfacher, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; nach Art eines, oben abgeschnittenen, Räuselschwamms ohne Hut; mit einem veränderlichen, entweder durchaus runden und etwas langen oder nach unten zu dünn auslaufenden und kurzen Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring und in Bayern ohne Namen.

Fig. I. Drey Schwämme mit kurzen, runden und unten dickein Stiele.

Fig. II. III. Schwämme von verschiedener Entwicklung und Gestalt.

Fig. IV. Ein vor Alter gespaltener Schwamm.

Fig. V. Ein Schwamm mit langem Stiele.

Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VIII. Der vergroßerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE OCTAVAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. SEXTVS.

Est fungus ex minoribus, bicolor, solitarius, gregatim nascens, farctus, non carnosus, parum varius; pileo conico, per longitudinem plicato; petiolo cylindraceo & recto & flexuoso; velo & annulo nullo. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Multitudo fungorum, qui situ, directione, & colore variant.

Fig. II. Fungus magnitudine naturali, quoad faciem superiorem.

Fig. III. Fungus magnitudine naturali, quoad faciem inferiorem.

Fin. IV. Fungus vitro auctus.

Fig. V. Fungus vitro auctus, ad perpendiculum dissectus.

Fig. VI. Pollen nativus.

Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erfklärung der dreyhundert und achten Kupfertafel.

Der hundert sechs und funzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein von der kleinern Art zweifarbiger, einzelner, jedoch haufenweise beyeinanderstehender, voller, fleischloser, wenig veränderlicher Schwamm; mit einem kegeligen, der Länge nach gefalteten Hute; mit rundem, sowohl geradem, als geschlängeltem, Stiele; ohne Samendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Eine Menge beyeinanderstehender Schwämme, von verschiedener Lage, Stellung und Farbe.

Fig. II. Ein Schwamm in seiner natürlichen Größe, nach der ob. rn Fläche.

Fig. III. Ein Schwamm in der natürlichen Größe, nach der untern Fläche.

Fig. IV. Ein vergrößter ganzer Schwamm.

Fig. V. Ein vergrößter und senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub,

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE NONAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. SEPTIMVS.

Est fungus bicolor, & solitarius & cespitosus, cauus, non carnosus, varius; pileo ab initio conico, ad oram plicato, post plano, in centro papillato; petiolo tenui, cylindraceo, recto vel flexuoso, saepe radicato; nullo velo, nullo annulo, nulloque in *Bauaria* nomine donatus.

Fig. I. Fasciculus fungorum explicatorum; pileis planis, in centro papillatis, oram versus plicatis.

Fig. II. III. Fungi variae explicationis.

Fig. IV. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. VI. Pollen nativus.

Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und neunten Kupfertafel.

Der hundert sieben und funfzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, sowohl einzelner, als häufig beieinander stehender, hohler, fleischloser, veränderlicher Schwamm; mit einem anfangs kegeligen, am Rande gefalteten, mehrmals flachen, in der Mitten warzigen Hute; mit einem zarten, geraden oder geschlängelten, oft bewurzelten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Büschel entwickelter Schwämme, mit flachen, in der Mitten warzigen, dem Rande zu gefalteten Hüten.

Fig. II. III. Schwämme von verschiedener Entwicklung.

Fig. IV. Ein Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. V. Ein Schwamm senkrecht zerschnitten.

Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. OCTAVVS.

Est fungus bicolor, plerumque solitarius, fæctus, carnosus, varius; pileo ab initio globoſo vel ſubconico, poſt hemiſphaerico, denique planiusculo; petiolo cylindraceo, recto vel flexuoſo, plerumque baſi, ſaepe tamen in medio crassiori; veſo membranaceo, annuloque perſiſtente. In Bauaria non raro ad *Ehegaertel* vel *Champignon* reſertur.

Fig. I. Par fungorum nondum explicatorum, quorum maior pileo globoſo, minor conico.

Fig. II. Fungus explicari incipiens, veſo rumpente.

Fig. III. Fungus explicatus, pileo hemiſphaerico, & annulo perſiſtente.

Erfklärung der dreyhundert und zehenden Kupfertafel.

Der hundert acht und funzigste Blätterschwamm.

Es ist ſolcher ein zweifarbiger, ingemein einfacher, voller, fleiſchiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugeligen oder etwas kegeligen, nachmals halbkugelrunden, endlich ziemlich flachen Hute: mit einem runden, geraden oder geschlängelten, meiſtentheils unten, jedoch auch oſte in der Mitten dünnern Stiele; mit einer häutigen Samendecke und beſtändigen Ringe. Wird oft zu den Ehegartern oder Champignons gerechnet.

Fig. I. Ein Paar noch unentwickelter Schwämme, deren größerer mit einem kugeligen, der kleinere mit einem kegeligen Hute.

Fig. II. Ein ſich entwickelnder Schwamm, mit zu zerreißen anfangendem Hute.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, mit halbkugeligem Hute und beſtändigem Ringe.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VNDECIMAE.

FVNGVS PRAECEDENS CVM POLLINE.

Fig. I. Fungus sat magnus, velo adhuc integro.

Fig. II. Fungus explicatus, velo rupto, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus explicatus, ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen nativus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreihundert und eilsten Kupfertafel.

Der vorige Schwamm nebst seinem Saamenstaub.

Fig. I. Ein ungewöhnlich großer Schwamm, mit noch ganzer Saamendecke.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, mit zerrissener Saamendecke, und nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, senkrecht verschnitten.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DVODECIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. NONVS.

Est fungus bicolor, solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo splendente, ab initio conico, post hemisphaericō, in centro fastigiato; petiolo cylindracco, recto vel flexuoso, maculato; velo et annulo nullo. *Battari* nō men nesciunt.

Fig. I. Fungus nondum explicatus, petiolo flexuoso.

Fig. II. Fungus nondum explicatus, petiolo sere recto.

Fig. III. Fungus explicatus, pileo hemisphaericō, in centro paullulum fastigiato.

Fig. IV. Fungus explicatus, quod faciem inferiorem.

Fig. V. Fungus ad perpendiculum distractus.

Fig. VI. Pollen nativus.

Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der dreihundert und zwölften Kupfertafel.

Der hundert neun und funzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, einzelner, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit glänzendem, anfangs kegeligem, nachmals halbkugelrundem, in der Mitten zugespitztem Hute; mit einem runden, geraden oder geschlängelten, gespleckten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm, mit geschlängeltem Stiele.

Fig. II. Ein noch unentwickelter Schwamm, mit fast geradem Stiele.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, mit halbkugelrundem, in der Mitten etwas zugespitztem Hute.

Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE TERTIAE.

AGARICVS CENTESIMVS SEXAGESIMVS.

Est fungus bicolor, & solitarius & fasciculosus, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio globofo, post hemisphaerico, in centro saepe fastigiato, denique planiusculo; petiolo cylindraceo, vel recto vel curuo, basi vel crassiori vel tenuiori; velo & annulo nullo. In Bauaria nomen datur nullum.

Fig. I. Fungus nondum explicatus, pileo subconico.

Fig. II. Fungus explicatus, quod faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus explicatus, pileo hemisphaericō, in centro fastigiato.

Fig. IV. Fungus parum explicatus, pileo globofo.

Fig. V. Trias fungorum, pileis variae figurae.

Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. VII. Pollen nativus.

Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der dreihundert und dreizehenden Kupfertafel.

Der hundert und sechzigste Blätterschwamm.

Es ist selcher ein einfärbiger, sowohl einzelner als büscheliger, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit anfangs kugeligem, nachher halbkugelrunden, in der Mitten oft zugespitztem, endlich ziemlich flachem Hute; mit rundem, entweder geradem oder Krümmem, unten dünnern oder dickem Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein unentwickelter Schwamm, mit etwas kugeligem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, mit halbkugelrundem, in der Mitten zugespitztem Hute.

Fig. IV. Ein sehr wenig entwickelter Schwamm, mit kugeligem Hute,

Fig. V. Drei Schwämme, mit verschiedenen Hüten,

Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub,

B O L E T I.

Söcher schwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE QVARTAE.

BOLETVS TRICESIMVS QVINTVS.

Est fungus tubulosus, vnicolor, sessilis, durus, & lignarius, lignosus, persistens, varius; pileo fere semper alio, superficie pilosa. In Bauaria nomen deest.

Fig. I. Fungus globosus.

Fig. II. Fungus subouatus.

Fig. III. Fungus deformis.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. V. Pollen natiuus.

Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreihundert und vierzehenden Kupfertafel.

Der fünf und dreißigste Bilz.

Es ist solcher ein röhiger, einfärbiger, stielloser, harter, holziger, dauerhafter, abänderlicher Holzschwamm; mit fast beständig anderem, und auf der obern Fläche haarigem, Hute.

Fig. I. Ein Eigelrunder Schwamm.

Fig. II. Ein etwas länglichrunder Schwamm.

Fig. III. Ein ungestalterter Schwamm.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE QVINTAE.
B O L E T V S T R I C E S I M V S S E X T V S.

Est fungus tubulosus, tricolor, petiolatus, farctus, carnosus, parum varius; pileo ab initio globoſo, post campanulato, ſeu hemiſphaerico; petiolo cylindraeſco, reticulati, baſi crassiori. In *Bauaria* nomen non datur.

- Fig. I. Fungus nondum explicatus; pileo globoso.
Fig. II. Fungus explicatus, pileo campanulato ſeu hemiſphaerico & quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum diſiectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erfklärung der dreihundert und funfzehenden Kupfertafel.

Der ſechs und dreißigste Bilz.

Es ist ſolcher ein röhriger, dreifarbiger, beſtielter, voller, fleiſchiger, wenig veränderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelrunden Hute; mit einem nekartigen, runden, unten dictern Stieln. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm, mit kugeligem Hute.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, mit gleichigem oder halbkugelrundem Hute.
Fig. III. Ein ſenkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Der Saamenſtaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenſtaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE SEXTAE.
BOLETVS TRICESIMVS SEPTIMVS.

Est fungus tubulosus, bicolor, & solitarius & fasciculosus, flori - vel petaliformis; pileo deformi, petala floris referente; petiolo vel breui vel longiori, plerumque flexuoso. In *Bauaria* nomen desideratur.

Fig. I. Fungis pileis & petiolis inter se connatis.

Erläuterung der dreihundert und sechzehenden Kupfertafel.

Der sieben und dreißigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, zweifarbiger, sowohl einzelner als büscheliger, blumen- oder blätterartiger Schwamm; mit einem ungestalteten, meist blumenblätterähnlichen Hute; mit kurzem oder langerm, insgemein geschlängeltem, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm mit verwachsenen Hüten und Stielen.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE SEPTIMAE.
FVNGVS PRAECEDENS CVM POLLINE.

- Fig. I. Fungus quasi tripetalus.
Fig. II. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. III. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Pollen nativus.
Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und siebenzehenden Kupfertafel.

Der vorhergehende Schwamm mit seinem Saamenstaube.

- Fig. I. Ein gleichsam dreyblätteriger Schwamm.
Fig. II. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. III. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

H Y D N A.

Stachelbeschwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE OCTAVAE.
HYDNUM DODECIMVM.

Est fungus sere vnicolor, solitarius, farctus, carnosus, valde varius; pileo vel hemisphaerico, vel plano, vel deformi; petiolo crasso vel tenuiori, recto vel curuato, basi acuminato vel bulbofo. Nomen habet in *Bauaria* nullum.

Fig. I. Fungus explicatus, pileo plano, ad oram varie inciso.

Fig. II. Fungus pileo deformi.

Fig. III. Fungus maior, pileo plano, oblongo, ora inaequali.

Fig. IV. Fungus explicatus, pileo hemisphaerico, quoad faciem inferiorem.

Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. VI. Pollen nativus.

Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der dreihundert und achtzehenden Kupfertafel.

Der zwölfe Stachel Schwamm.

Es ist solcher ein fast einfärbiger, einzelner, voller, fleischiger, sehr abänderlicher Schwamm; mit einem entweder halbkugelrunden, oder flachen, oder ungestalteten Hute; mit einem bald dictern, bald dünnern, geraden oder krummen, unten spitzig oder dick auslaufenden Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, mit flachem am Rande verschieden eingeschnittenem Hute.

Fig. II. Ein ungestalteter Schwamm.

Fig. III. Ein größerer Schwamm, mit länglichem am Rande ungleichem Hute.

Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, mit halbkugelrunden Hute nach seiner Unterfläche.

Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

ELVELAE.

Faltenſchwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE NONAE.

ELVELA TRICESIMA SECUND.

Est fungus sessilis, bicolor, solitarius, cereus, fragilis, cya-thiformis, ad oram varie excisus. *Bauaris* nomen nullum.

Fig. I. Trias fungorum, quasi connatorum.

Fig. II. III. Fungi variae figurae.

Fig. IV. Fungus maior cymbam referens.

Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissecatus.

Fig. VI. Pollen natius.

Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erfklärung der dreihundert und neunzehenden Kupfertafel.

Der zwey und dreißigste Faltenchwamm.

Es ist solcher ein stieloser, zweifarbiger, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, becherförmiger, am Rande verschieden ausgezackter Schwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Drey Schwämme, die, wie zusammengewachsen, nebeneinander stehen.

Fig. II. III. Schwämme von verschiedener Bildung.

Fig. IV. Ein großer kahnähnlicher Schwamm.

Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE.

ELVELA TRICESIMA TERTIA.

Est fungus bicolor, petiolatus, solitarius, cereus, fragilis, phalliformis, parum varius; capitulo membranaceo vel inflato vel compresso, plerumque mucronato; petiolo tereti, flexuoso, quasi contorto, basi crassiori, intus cauo. In *Bauaria* nomine insignitus nullo.

Fig. I. Fungus bicuspidatus.

Fig. II. Idem fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. III. Pollen nativus.

Fig. IV. Pollen. vitro auctus.

Erklärung der dreihundert und zweihundert Kupfertafel.

Der drey und dreißigste Faltenchwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, bestielter, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, morgelähnlicher, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem pergamenthäutigen, entweder aufgeblasenen oder zusammengedrückten, insgemein spitzig auslaufenden, Kopfe; mit einem runden, geschlängelten, und gleichsam gewundenen, innwendig hohlen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein zweifarbiger Schwamm.

Fig. II. Eben derselbe Schwamm, senkrecht verschnitten.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE PRIMAE.

ELVELA TRICESIMA QVARTA.

Est fungus ex minoribus, bicolor, petiolatus, solitarius, coriacceus; capitulo intus excauato & laeui, extus piloso; petiolo tereti, lacui, intrinsecus cauo. Apud *Bauaros* nomen deest.

Fig. I. Fungus magnitudine naturali, a parte anteriori.

Fig. II. Idem fungus a parte posteriori.

Fig. III. Idem fungus, ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. V. VI. Fungi praecedentes, vitro aucti.

Fig. VII. Pollen natiuus.

Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der dreihundert ein und zwanzigsten Kupfertafel.

Der vier und dreißigste Faltenchwamm.

Es ist solcher ein kleiner, bestielter, lederartiger Schwamm; mit einem inwendig ausgehöhlten und glatten, auswendig haarigen Kopfe; mit einem runden, glatten, geschlängelten, inwendig hohlen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm in seiner natürlichen Größe, von der vordern Seite.

Fig. II. Ebenderselbe Schwamm, von der hintern Seite.

Fig. III. Ebenderselbe Schwamm, senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. V. VI. Die verigen Schwämme, vergroßert.

Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE SECUNDÆ.

ELVELA TRICESIMA QVINTA.

Et fungus vnicolor, petiolatus, solitarius, cercus, fragilis, phalliformis, parum varius; capitula membranaceo, compresso, parumque inflato, mucronato; petiolo compresso, extus costis longitudinalibus simplicibus donato, intus cauo & laeui. *Bauari* nomen nesciunt.

Fig. I. Fungus minor, capitulo bicuspido.

Fig. II. Fungus capitulo bicuspido, quasi semilunato.

Fig. III. Fungus praececdens, ad perpendicularm distractus.

Fig. IV. Fungus maior, capitulo bicuspido.

Fig. V. Pollen nativus.

Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreihundert zwey und zwanzigsten Kupfertafel.

Der fünf und dreißigste Faltenchwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, bestielter, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, morgelähnlicher, abänderlicher Schwamm; mit einem pergamenthäutigen, zusammengedrückten, sehr wenig aufgeblasenen, spitzig auslaufenden Kopfe; mit einem zusammengedrückten, außerordentlich rippigen, innwendig hohlen und glatten Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein kleiner Schwamm, mit zugespitztem Kopfe.

Fig. II. Ein Schwamm mit zweispitzigem, gleichsam halbmondförmigen Kopfe.

Fig. III. Der vorige Schwamm, senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. Ein großer Schwamm, mit zweispitzigem Kopfe.

Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE TERTIAE.

ELVELA TRICESIMA SEXTA.

Est fungus ex minoribus, vnicolor, cespitosus, raro solitarius, & sessilis & petiolatus, lignarius, gelatinosus, tremulus, omnium maxime varius; capitulo vel nullo vel hemisphaerico, vel infundibuliformi, vel floriformi, supra laeui, infra plicato. In *Bauaria* nomen deest.

- Fig. I. Truncus arboris, cuius parti truncatae, nec non lateribus, fungi variae figurae adnatae.
Fig. II. Fungus capitulo hemisphaerico.
Fig. III. IV. V. VI. Varietates, petala floris imitantes.
Fig. VII. Fungi capitulis insundibuliformibus.

Erklärung der dreyhundert drey und zwanzigsten Kupfertafel.

Der sechste und dreyzigste Faltenchwamm.

Es ist solcher ein kleiner, einfärbiger, vielfacher, selten einzelner, sowohl stielloser, als bestielter, galleriger, zitternder, sehr veränderlicher Holzschwamm; ohne oder mit einem, bald halbkugelrunden, bald trichterförmigen, bald blumenfarbigen, oben glatten, unten gefalteten Kopfe. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein Baumstöck, dessen abgesinktem Theile sowohl, als dessen Seiten, Schwämme von verschiedener Gestalt angewachsen sind.
Fig. II. Ein Schwamm mit halbkugelrundem Kopfe.
Fig. III. IV. V. VI. Abänderungen, wie Blumenblätter.
Fig. VII. Schwämme mit trichterförmigen Köpfen.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE QVARTAE.
VARIETATES ELVELAE ANTECEDENTIS
CVM POLLINE.

- Fig. I. Fungi connati, flori rosaceo, non dissimiles; a parte superiori & laeui.
Fig. II. Fungus petiolatus, a parte superiori & laeui.
Fig. III. Idem fungus, a parte inferiori & plicata.
Fig. IV. Fungi figurae primae, a parte inferiori & plicata.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erläuterung der dreyhundert vier und zwanzigsten Kupfertafel.
Abänderung des vorigen Schwammes mit seinem
Saamenstaube.

- Fig. I. Zusammengewachsene Schwämme, die einer Rose nicht unähnlich sind; nach der oberen und glatten Fläche.
Fig. II. Ein besetzter Schwamm, nach der oberen und glatten Fläche.
Fig. III. Derselbe Schwamm, nach der untern und gefalteten Fläche.
Fig. IV. Die Schwämme der erstern Figur, nach der untern und gefalteten Fläche.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE QVINTAE.

ELVELA TRICESIMA SEPTIMA.

Est fungus vnicolor, petiolatus, & solitarius & cespitosus, coriaceus, varius florem plerumque infundibuliformem aemulans; capitulo lineis concentricis, a centro ad oram radialis donato, ad oram varie inciso, intus lacui, extus plicato; petiolo inuerse conico, basi truncato. *Bavari* nomen ignorant.

- Fig. I. Fungus capitulo monopetalo, ad oram varie inciso.
Fig. II. Fungus capitulo duplii.
Fig. III. Fungi plures conati.
Fig. IV. V. Varietate huius fungi.
Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VII. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. VIII. IX. Pollen nativus & vitro auctus.

. Erklärung der dreihundert fünf und zwanzigsten Kupfertafel.

Der sieben und dreißigste Faltenchwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, bestielter, sowohl einfacher, als vielfacher, federartiger, abänderlicher, blumenähnlicher, insgemein trichterförmiger Schwamm; mit einem eirkelförmigen, von dem Mittelpuncte gegen den Rande zu gestrahlten, und mannigfaltig eingeschnittenen, innen glatten, außen gefalteten Kopfe; mit einem umgekehrten kegeligen, unten abgeschnittenen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein Schwamm, mit einblättrigem, am Rande mannigfaltig eingeschnittenem, Kopfe.
Fig. II. Ein Schwamm, mit gedoppeltem Kopfe.
Fig. III. Mehrere zusammen gewachsene Schwämme.
Fig. IV. V. Abänderungen dieses Schwamms.
Fig. VI. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
Fig. VII. Ein senkrecht zer schnittener Schwamm.
Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

CLAVARIAE.

Sculpsit Schwämmle.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE SEXTAE.

CLAVARIA DECIMA SEPTIMA.

Est fungus vnicolor, cespitosus & ramosus, coriaceus, farctus, carnosus, figura admodum singulari. Nomen *Bauaris* est nullum.

Fig. I. Fungus cespitosus & ramosus.

Fig. II. Fungt ad perpendiculum dissecti.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert sechs und zwanzigsten Kupfertafel.

Der sechzehnende Räul Schwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, vielfacher und ästiger, lederartiger, voller und fleischiger Schwamm, von sonderbarem Baume. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Der vielfache und ästige Schwamm.

Fig. II. Schwämme, senkrecht zerschnitten.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE SEPTIMAE.

CLAVARIA DECIMA OCTAVA.

Est fungus vnicolor, petiolatus, et solitarius et cespitosus, coriaceus, farctus, carnosus; capitulo et petiolo semper fere alio. Nomine in *Bavaria* insignitur nullo.

Fig. I. Trias fungorum, capitulis conicis.

Fig. II — VII. Fungorum varietates, diuersae figurae.

Fig. VIII. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IX. Pollen nativus.

Fig. X. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreihundert sieben und zwanzigsten Kupfertafel.

Der achtzehende Räul Schwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, bestielter, sowohl einzelner, als häufiger, lederhafter, voller, fleischiger Schwamm; mit einem fast allezeit anders gestalteten Kopfe und Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig I. Drey Schwämme, mit kegeligen Köpfen.

Fig. II — VII. Abänderungen, von verschiedener Gestalt.

Fig. VIII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig IX. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. X. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE OCTAVAE.

CLAVARIA DECIMA NONA.

Est fungus bicolor, sefflis, cespitosus, coriaceus, farctus, carnosus, lignarius, apice acuminatus. In *Bavaria* nomen datur nullum.

Fig. I. Fungi frustulo ligni insidentes.

Fig. II. Idem fungi ad perpendiculum dissecti.

Fig. III. Pollen nativus.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreihundert acht und zwanzigsten Kupfertafel.

Der neunzehende Räulschwamm.

Es ist solcher ein zweifarbiger, stielleser, häufiger, lederartiger, voller, fleischiger und spizig auslaufender Holzschwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Schwämme, wie sie einem Stückchen Holze aussiehen.

Fig. II. Dieselben Schwämme, senkrecht zerschnitten.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

LYCOPERDA.

Staubſchwanne.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE NONAE.

LYCOPERDON DECIMVM QVINTVM.

Est fungus vnicolor, sessilis, vix petiolatus, globosus vel deformatis, lignarius, durus; interne quod maximam partem farctus, in centro cauus. *Bavaris* anonymous.

Fig. I. II. III. V. VI. Fungi variae figurae.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dislocatus.

Erklärung der dreihundert neun und zwanzigsten Kupfertafel.

Der fünfzehende Staubschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, stielloser, oder doch sehr wenig bestielter, rundlicher oder ungestalteter, harter, innwendig meist voller, in der Mitten aber hohler, Holzschwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. II. III. V. VI. Schwämme von verschiedener Gestalt.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

PHALLI.

Morgelſe Schwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE TRICESIMAE.

PHALLVS SEXTVS.

Est fungus volua exceptus, tricolor, parum varius; pileo obtuse conico, reticulato, viscidio pollinifero obducto; petiolo cylindraceo, cereo, cellulofo. In *Buuaria* hunc fungum ipse quidem numquam vidi, alii autem eum faciosius inuenisse me certiore fecerunt.

Fig. I. II. III. IV. Voluae, fungum includentes, variae figurae.

Fig. V. VI. VII. VIII. Fungi ex volua erumpentes, & iam explicati, & viscidio pilei orbati.

Erläuterung der dreihundert und dreißigsten Kupfertafel.

Der sechste Gichtschwamm.

Es ist solcher ein dreyfarbiger, wenig veränderlicher Eichschwamm; mit einem stumpfkegeligen, gegitterten, oben nabeligen, und mit einem besamigt flebrigen Wesen überdeckten Hute; mit einem runden, wachsertigen, grubigen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen. Ich selbst habe zwar diesen Schwamm in Bayern nie ange troffen; desto mehrer aber ist mir von Andern versichert worden, ihn öfters gesehen zu haben.

Fig. I II. III. IV. Eher, in welchen der Schwamm noch eingeschlossen, von verschiedener Gestalt.

Fig. V. VI. VII. VIII. Schwämme, welche theils aus dem Ehe ausbrechen, theil's völlig ausgewachsen sind, theils das flebrige Wesen am Hute verloren haben.

Tab. CCL.

Fig. I.



Fig. II.

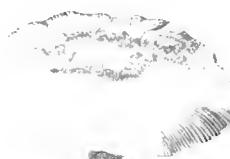


Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. VI.

Fig. VII.



Fig. VIII.



Fig. IX.

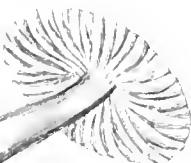
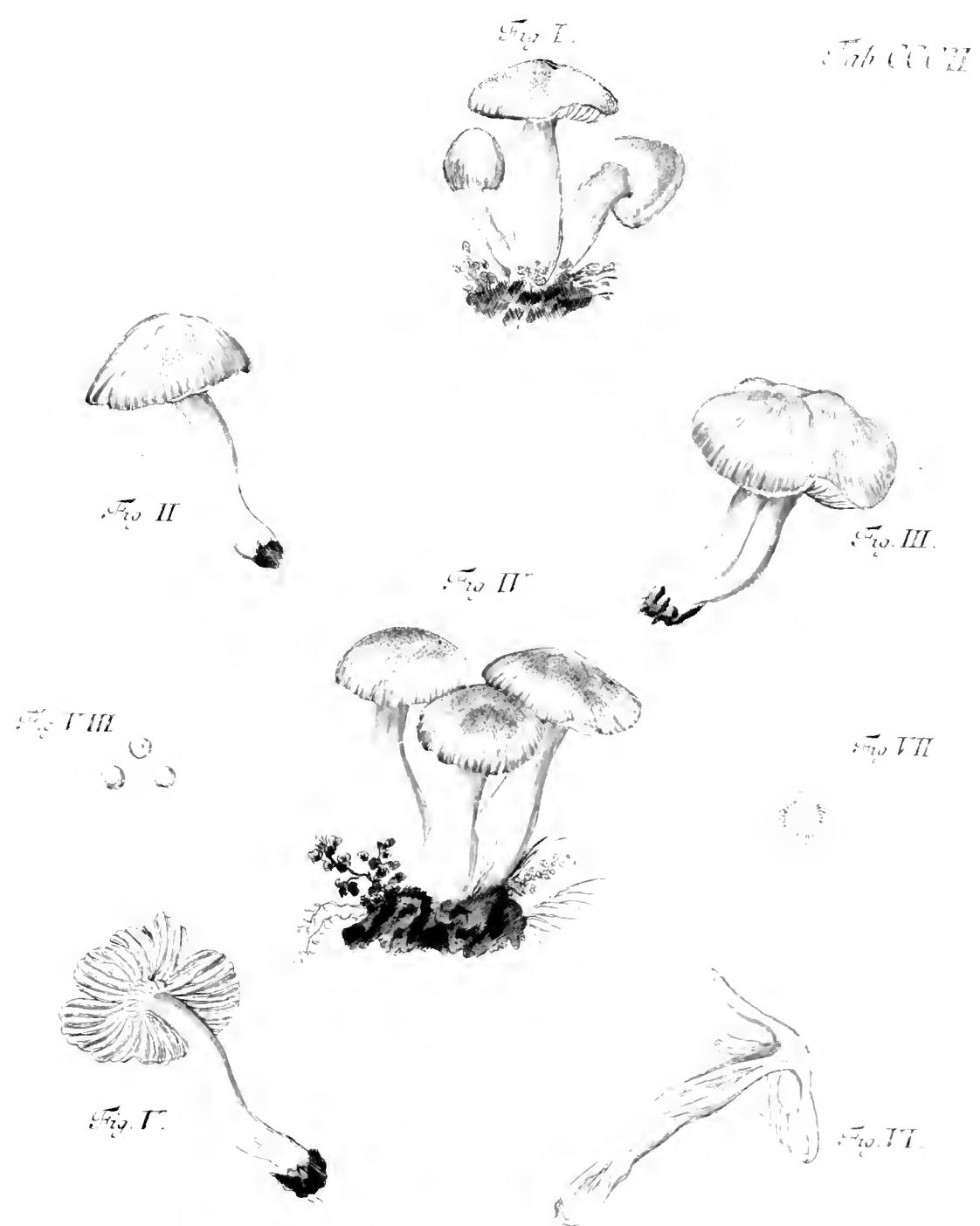


Fig. X.

Leb. Des Rotermundt pax Rat

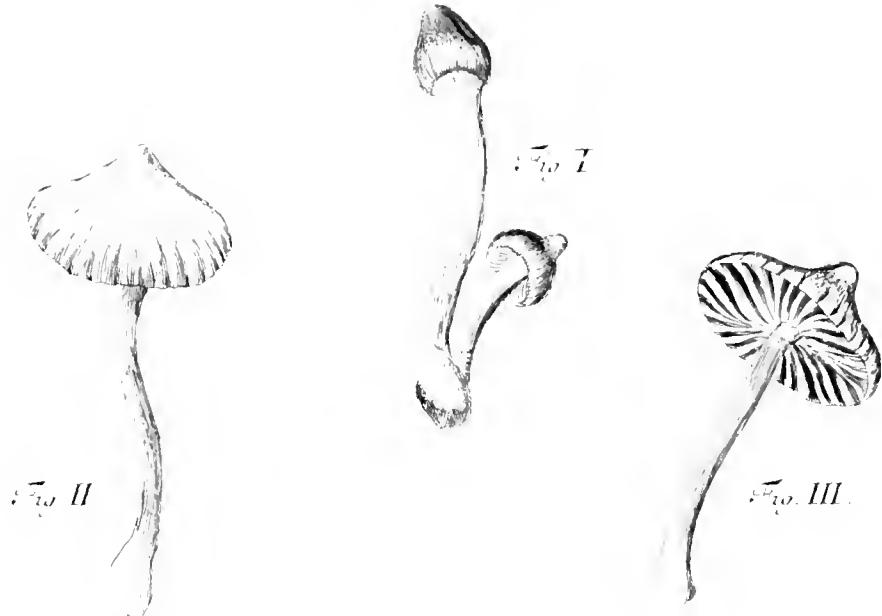
St. Leibel sc. Ralib



I. I. Rotermundt pinnx Rat

St. L. v. L. v. Rat

Tab. CCCIII



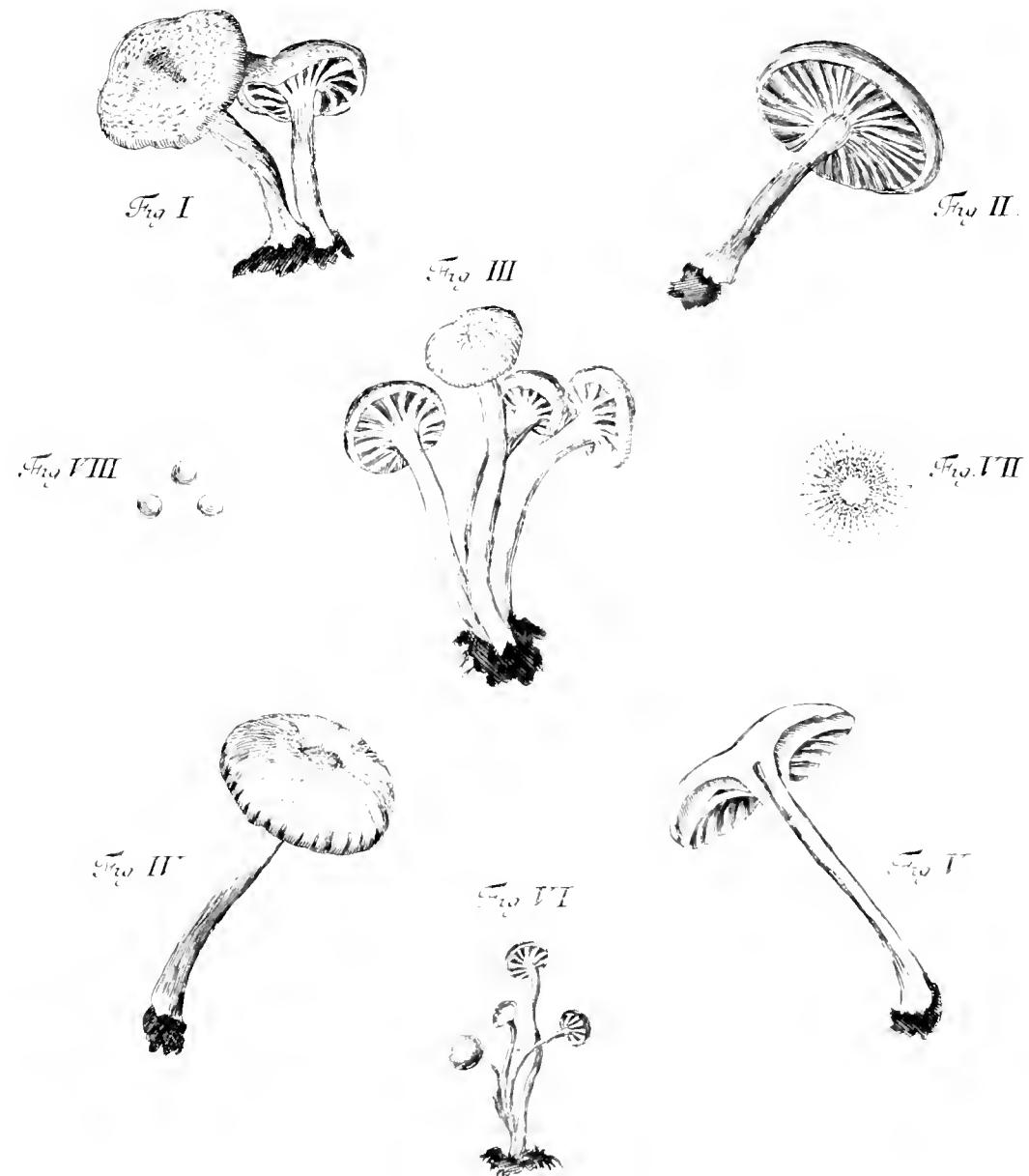
Tab. CCCIV



I. *Rotundula pimea* Ritt.

St. Leibl ex Pat.

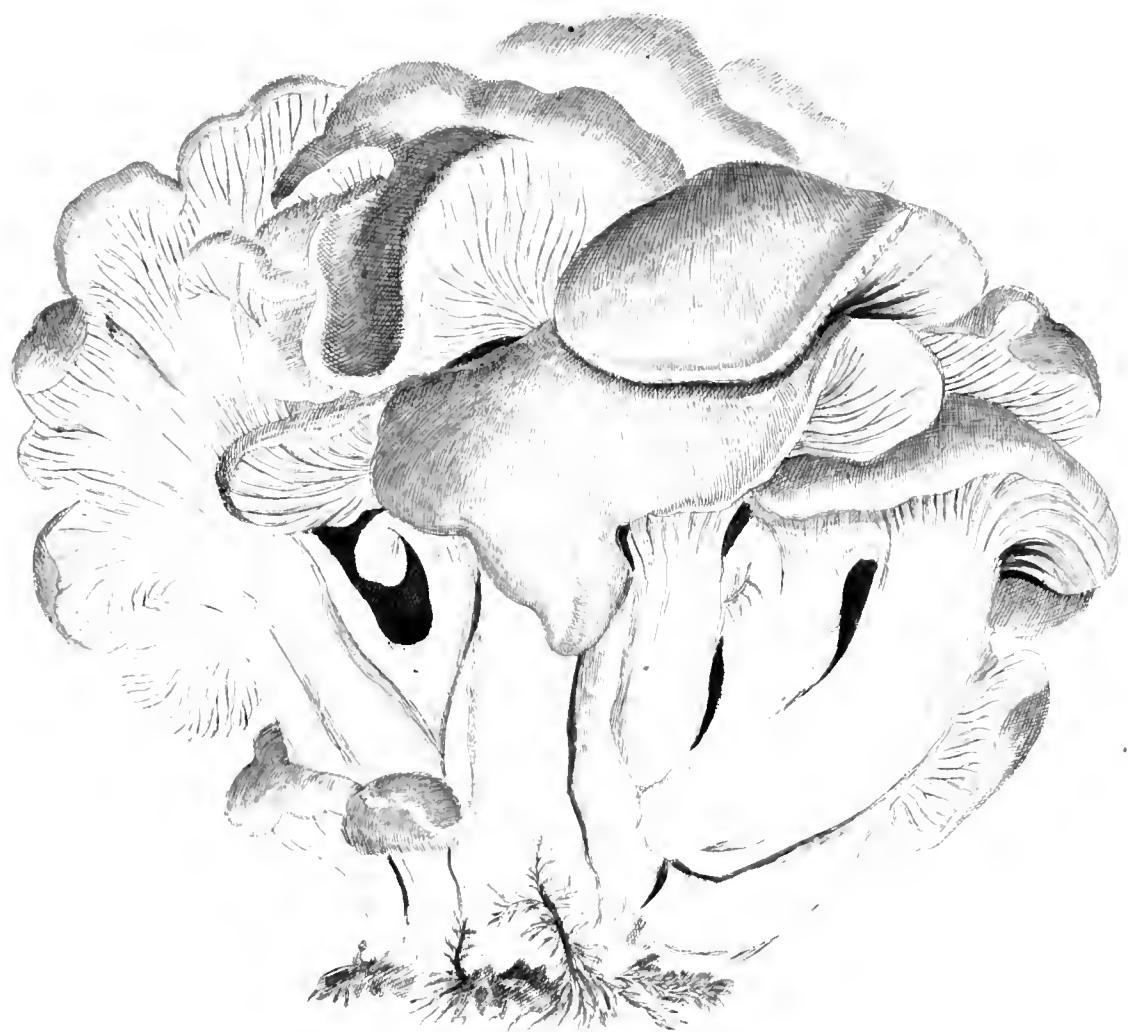
Tab. CCCIV.



I. I Rotemundula pax Rat.

S. L. 1. 1. 1.

Tab. CCCV



Loh Leo Rotmundtianus Rat

St. Louis R.

Fig. I.

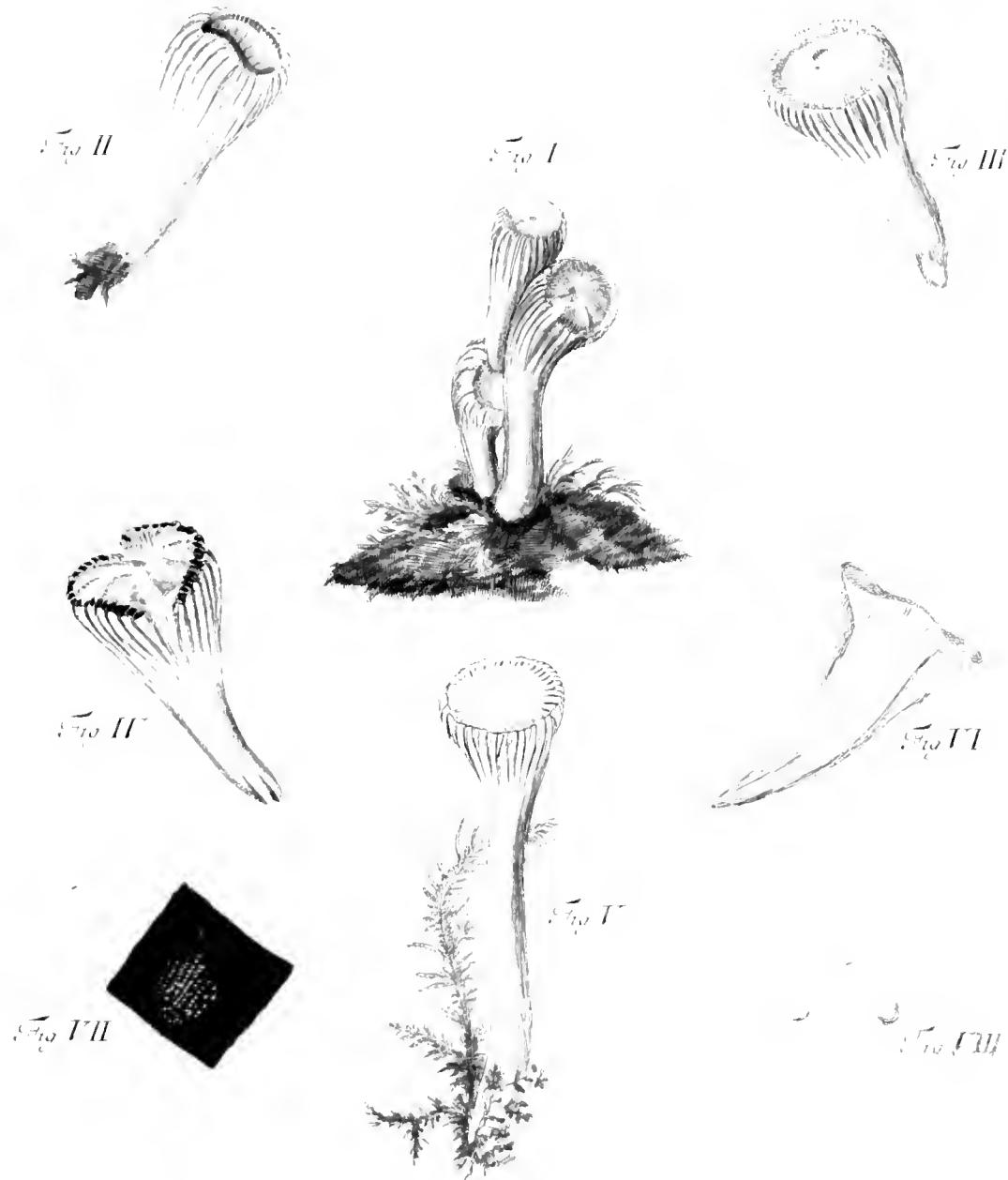


Fig. II.



I f. Rotundata pince R

Tab. CCCII.



II. Rorippa nasturtium-aquaticum L.

Tab. CCCVIII.



Fig. II.



Fig. III.

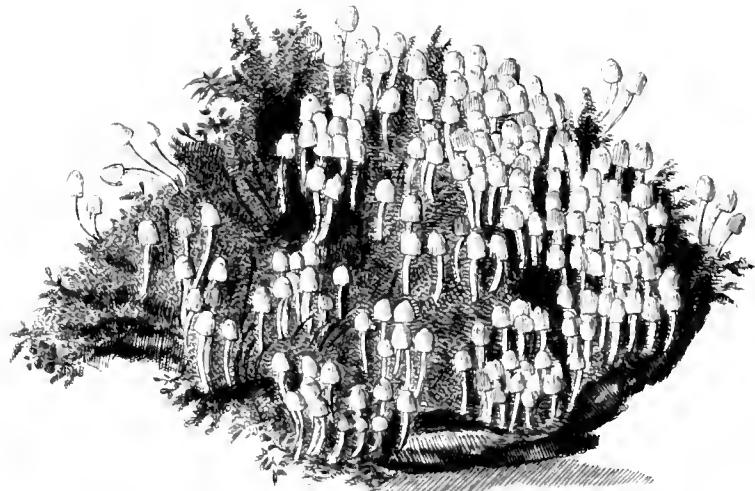


Fig. VI.



Fig. IV.



Fig. VI.

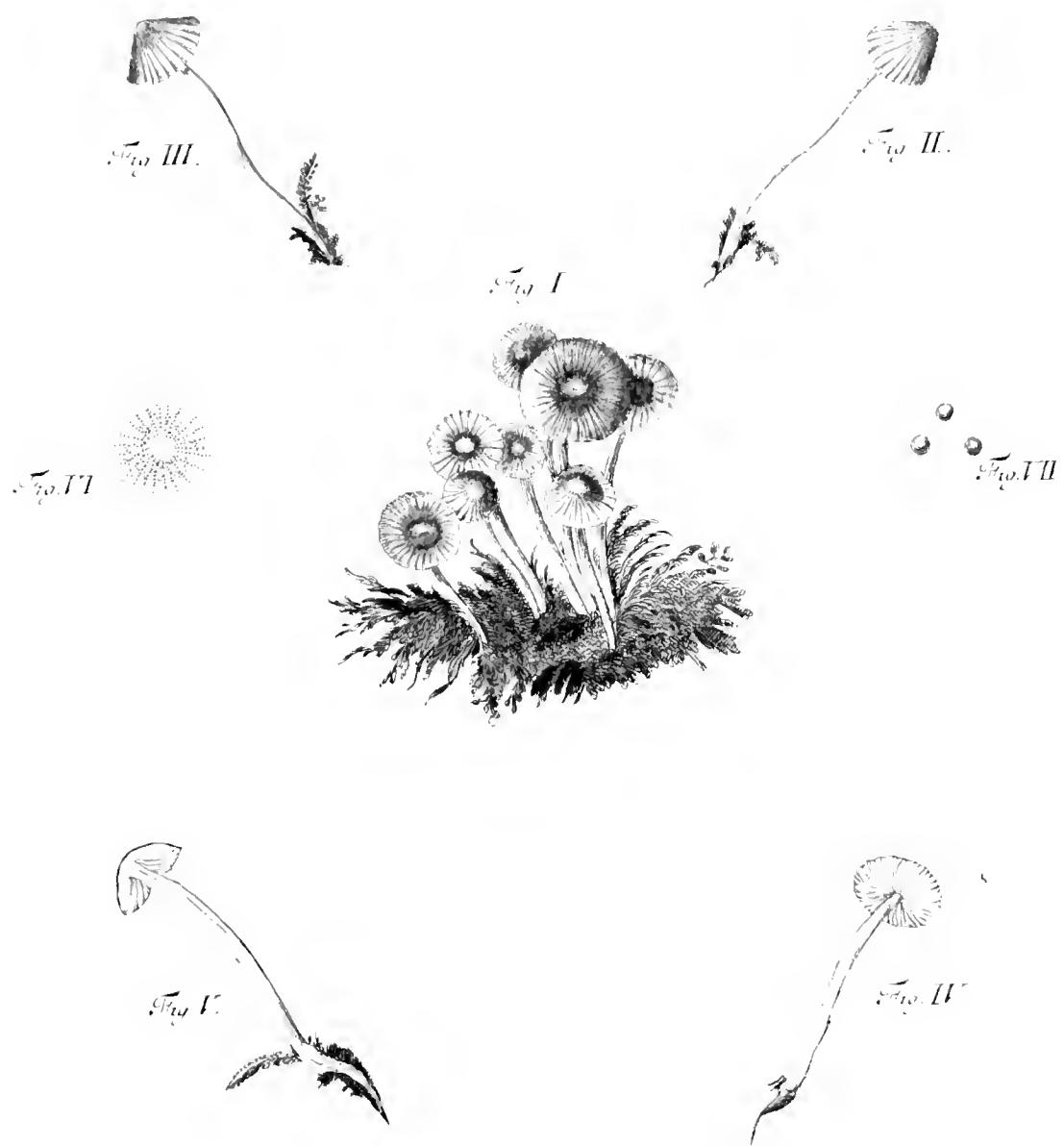


Fig. VII.

II Rotermundt pumx. R.

St Leibl sc. R

Sab. CCCIX.



Retermundtia pinx R

St. Leibl sc. R

Fig. I

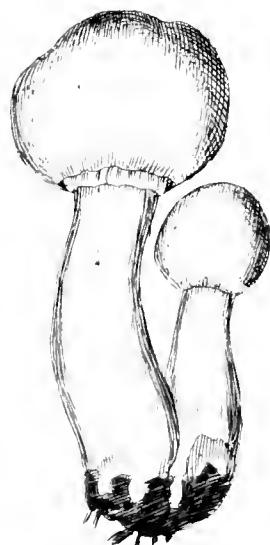


Fig. II.



Fig. III.

Tab. CCXI

Fig. I.



Fig. II

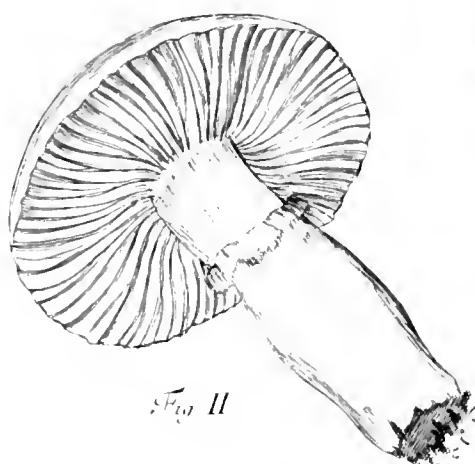


Fig. III



I. I. Rotundiporus R.

St. Leptol. R.

Tab. CCCXII.



Fig. I.



Fig. II.



Fig. VI.

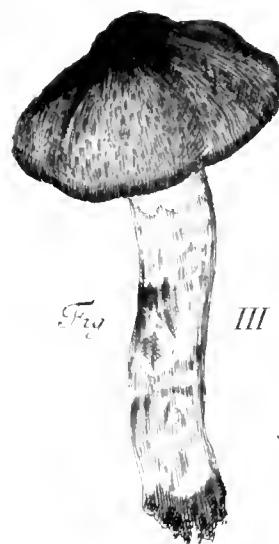


Fig. III.

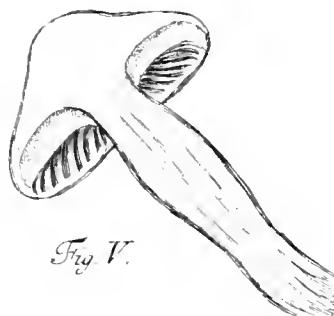


Fig. V.

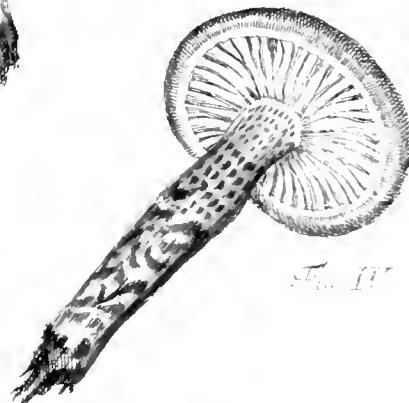
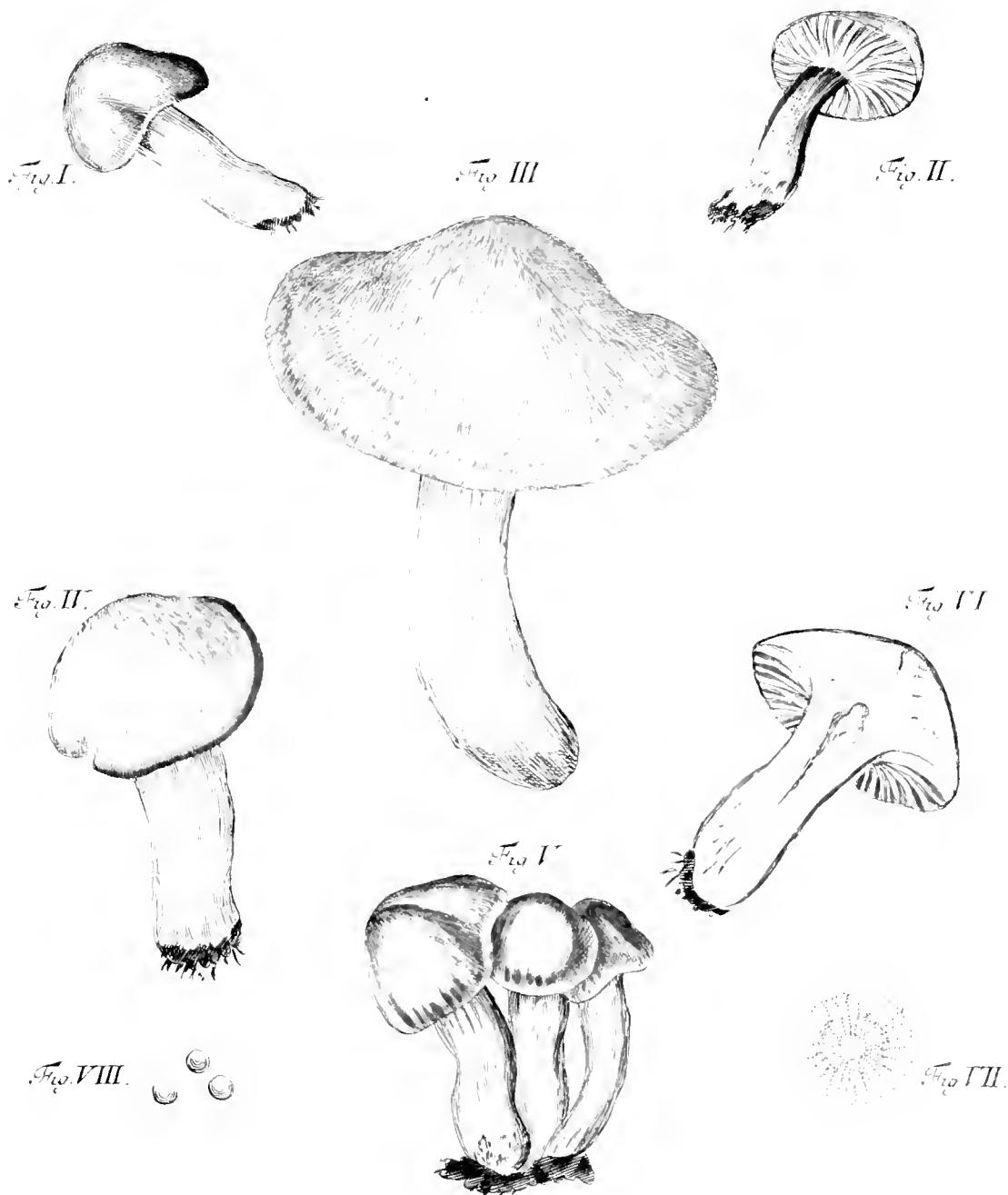


Fig. IV.

II Köttermundt pinnx R.

L. C. L. C. R.

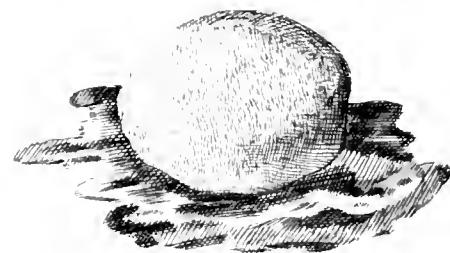
Tab. CCXIII



I I. Retromundula max R

St. Lubet.

Fig. I



Tab. CCXII

Fig. IV

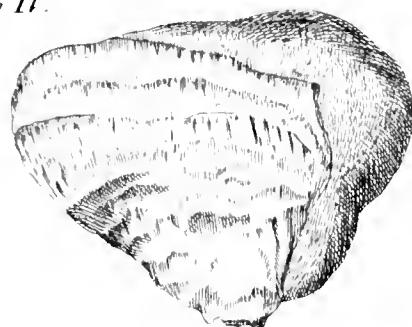


Fig. VI.



Fig. IV. I.



Fig. II

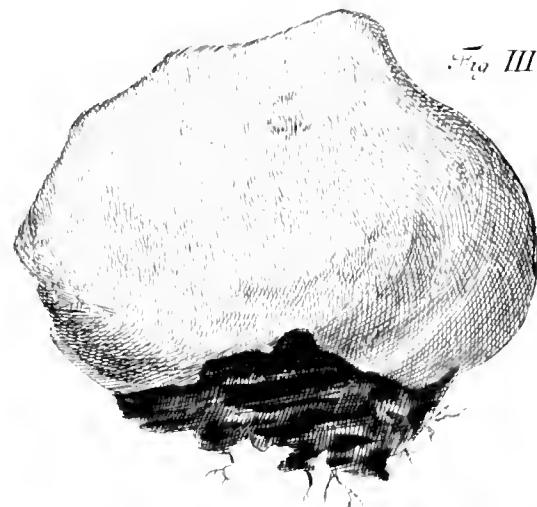
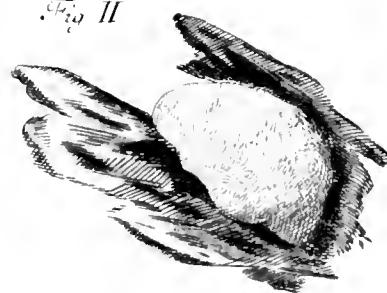


Fig. III

II Reticulata pine R

S. 7

R

Tab. CCXLV

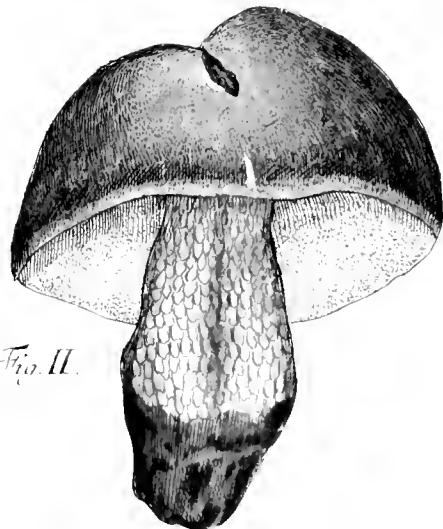


Fig. II.

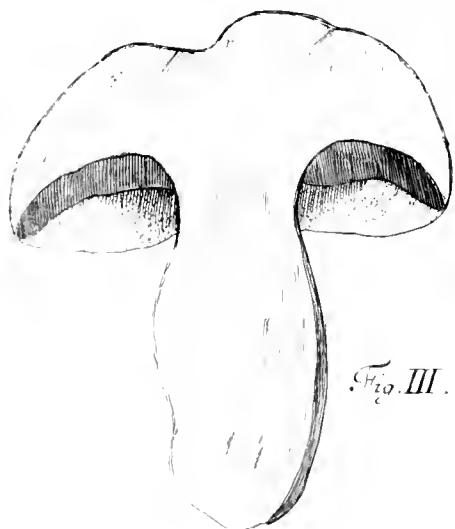


Fig. III.



Fig. IV.



Fig. I.



Fig. V.

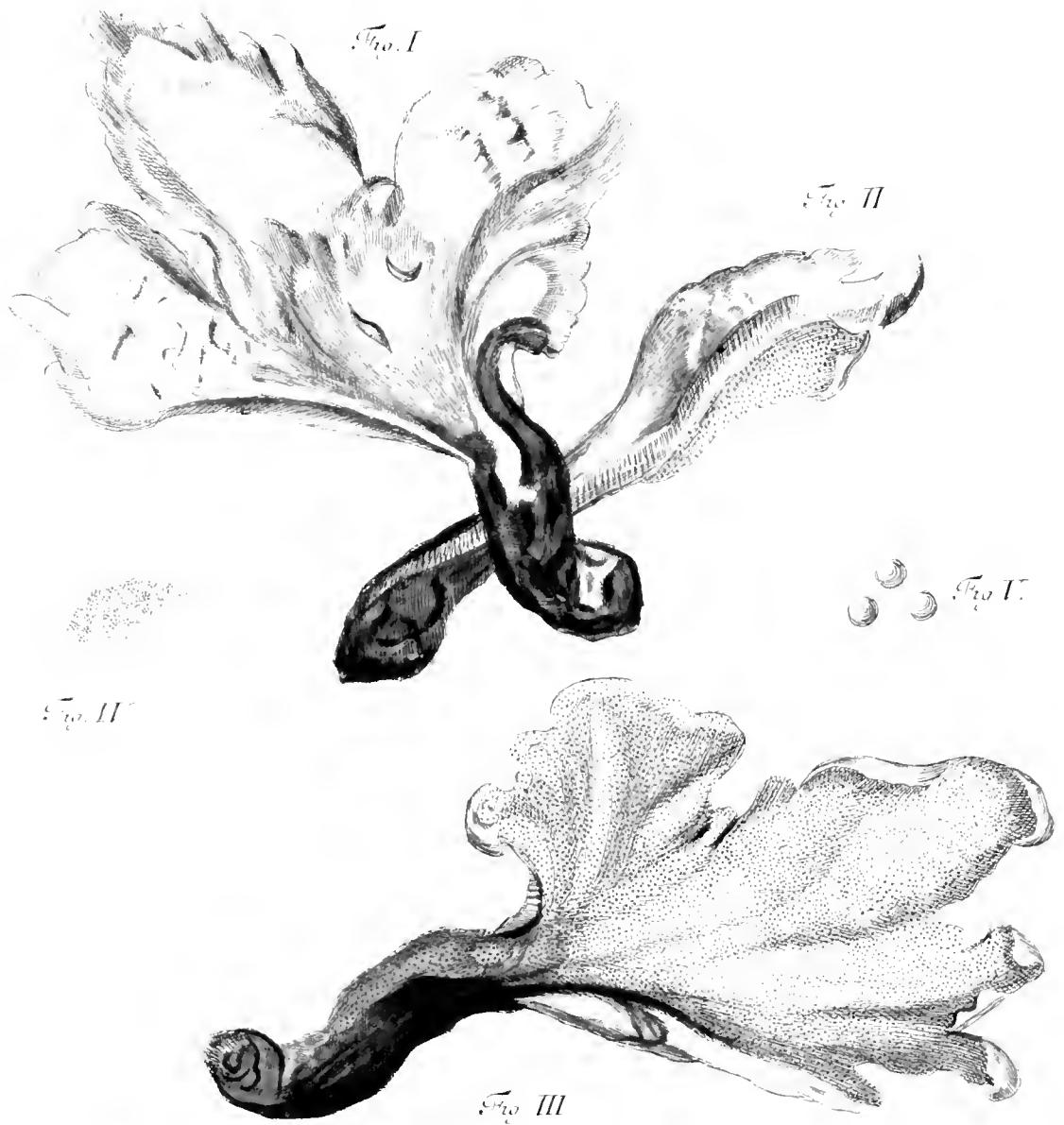
Tab. CCXII.

Fig. I.



L. I Rotermundt pinx. R

St. Loebel sc. R



I. I Rotermundt pinx R

St Lebel sc R

Sab. CCCXVIII.

Fig. I.



Fig. II.

Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.

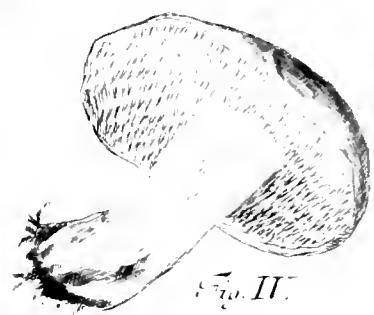


Fig. VI.

II. Rotermundt pinnx. R.

St. Leibet s. R.

Tab. CCXIX.



Fig. III.

Fig. I



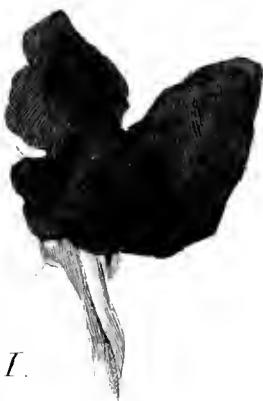
Fig. VI.

Fig. VII.

I. I. Rotermundt pumice R

St. Leibel sc. R

Tab. CCXX.



Tab. I.



Tab. II.



Tab. III.



Tab. IV.

I.I. Rotundundevinx R

S. Lohbeck f.

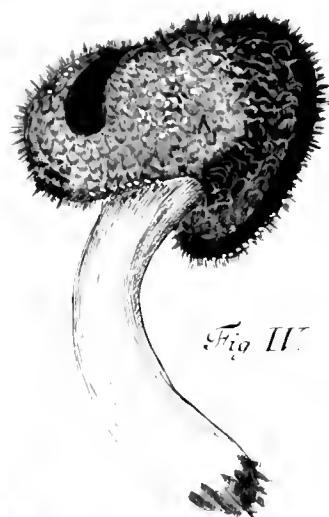
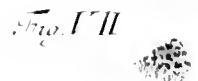
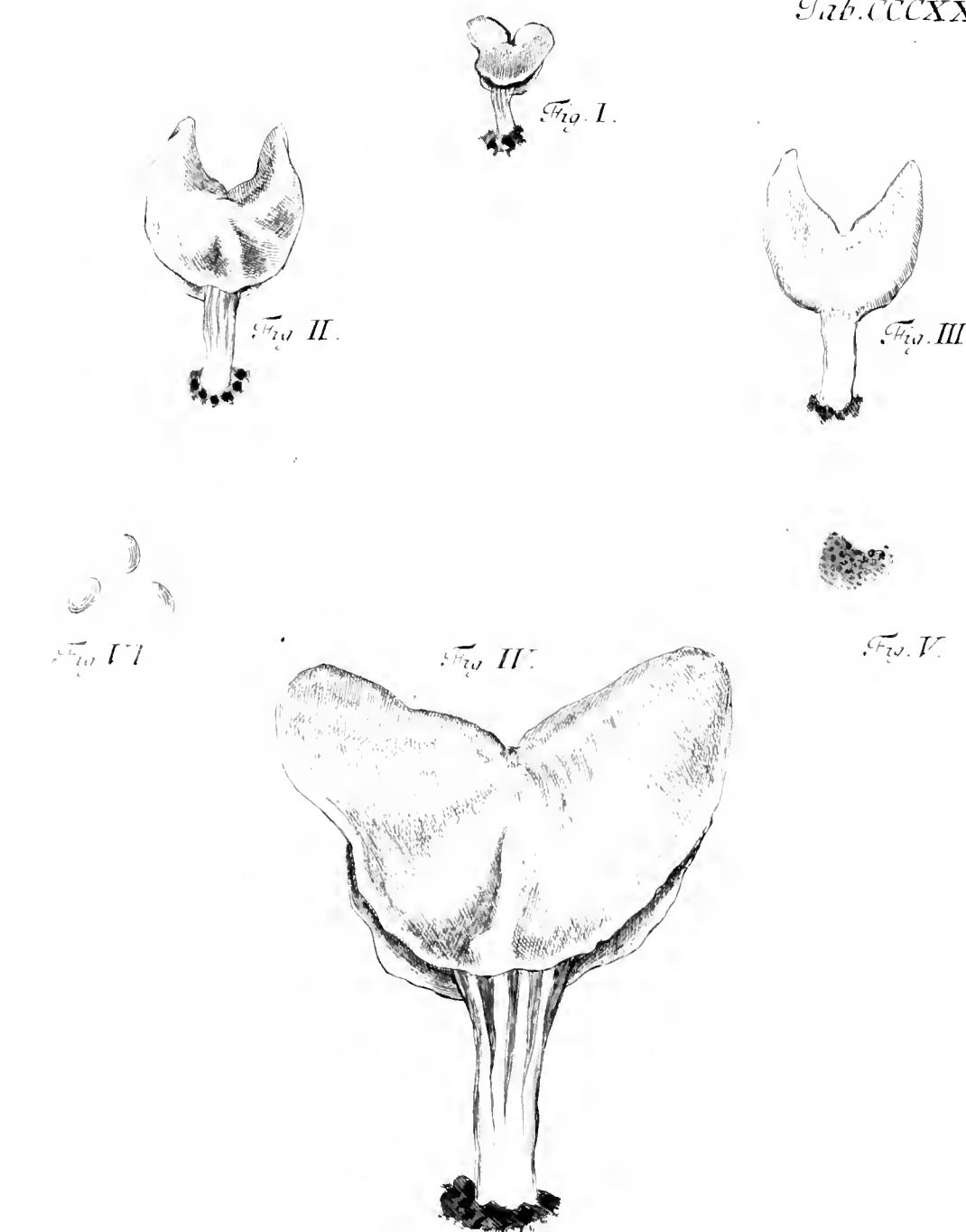


Fig. I *Reticularia pinnata* R

Fig. II *Lobula se* R

Tab. CCCXXII.



I I. Rotermundt pax. R.

$\mathcal{E}_{\text{qo}} \text{ II}$



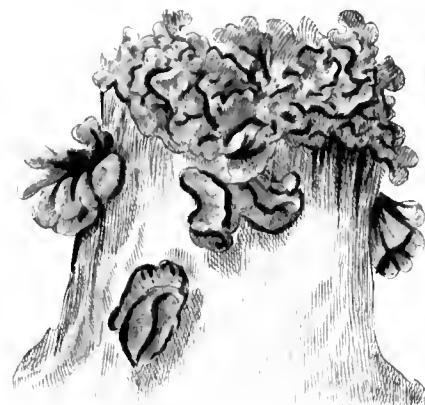
$\mathcal{E}_{\text{qo}} \text{ III}$



$\mathcal{E} \tilde{a} b. CCCXXII$



$\mathcal{E}_{\text{qo}} \text{ IV}$



$\mathcal{E}_{\text{qo}} \text{ I}$

$\mathcal{E}_{\text{qo}} \text{ V}$



$\mathcal{E}_{\text{qo}} \text{ VI}$



$\mathcal{E}_{\text{qo}} \text{ VII}$



11. *Rittermannia rinx R.*

St. Louis sc. R.

Lichenella (Bryoglossa) sarcocides

Tab CCCXIV.

Fig. I.



Fig. II.



Fig. V.



Fig. II.

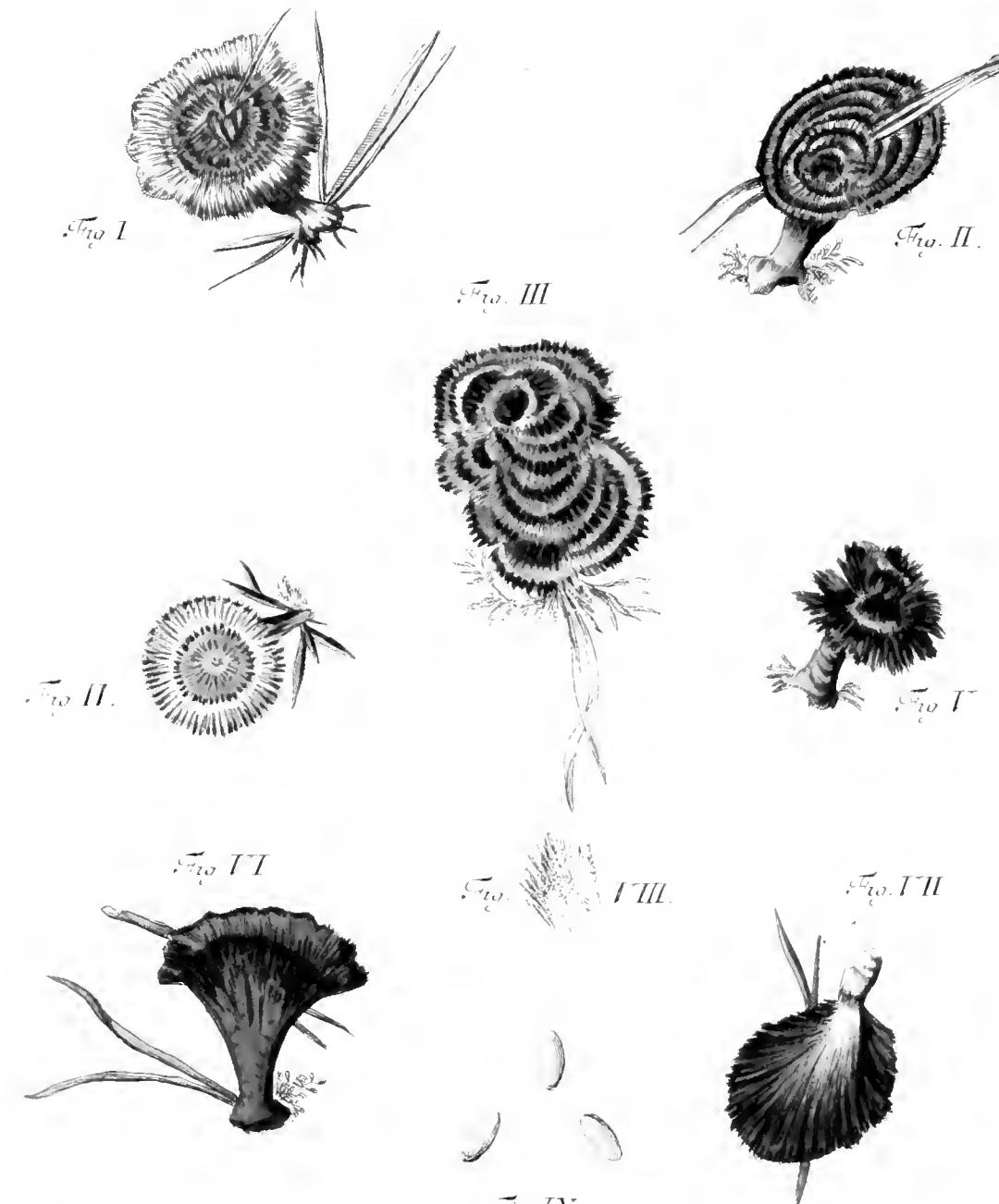


Fig. VI.



Fig. IV.

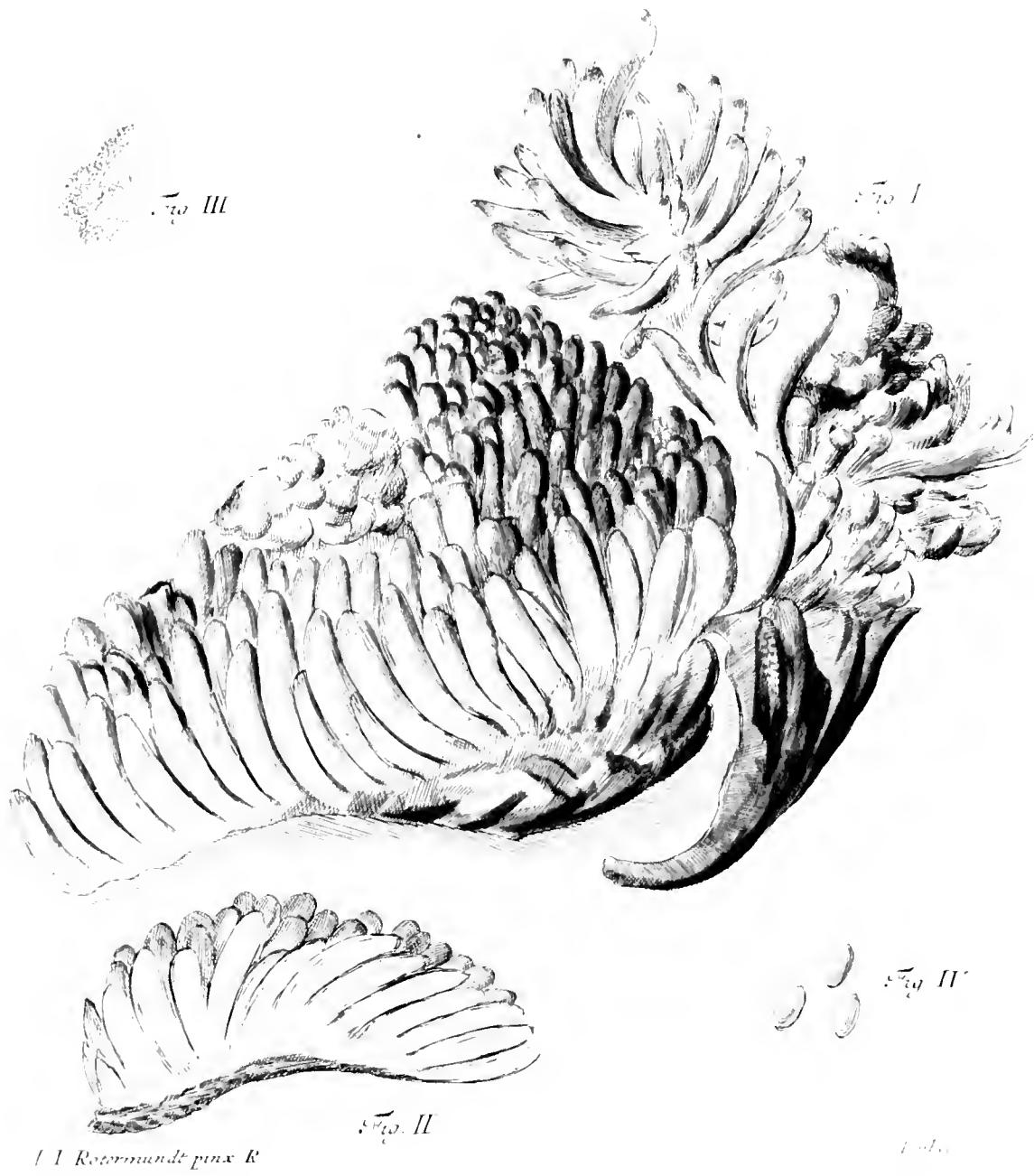
Tub. CCXXV.



I I *Rotundopanax R*

St. Leibn. ex L.

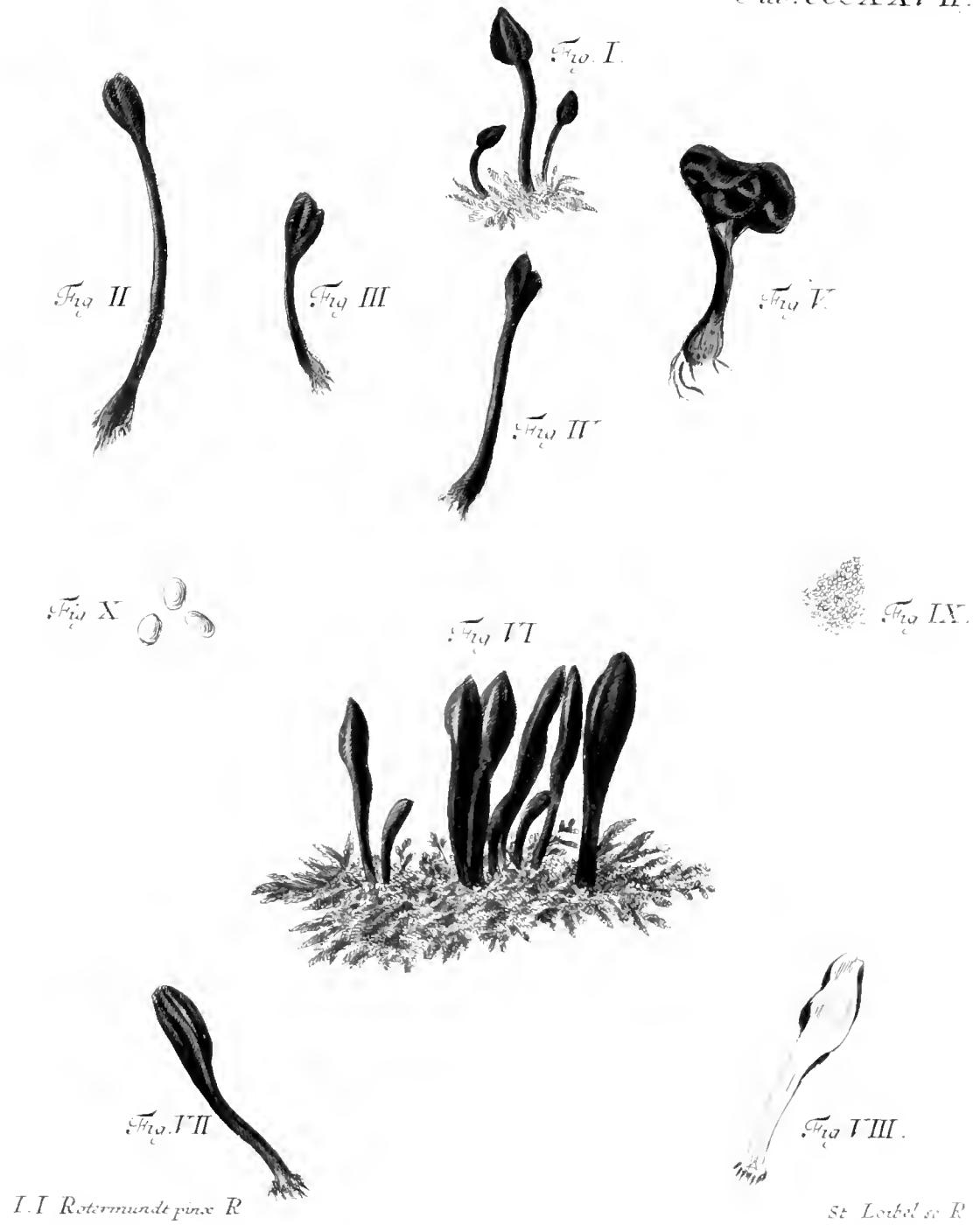
Tab CCXLIV



II Rotermundt pinx R

Pl. CCXLIV

Tab. CCCXXVII.



Tab CCXXIII.

Fig. I



Fig. III



)
)
)
Fig. II



II Rotermundt inv. R

St. Lorb. s. R

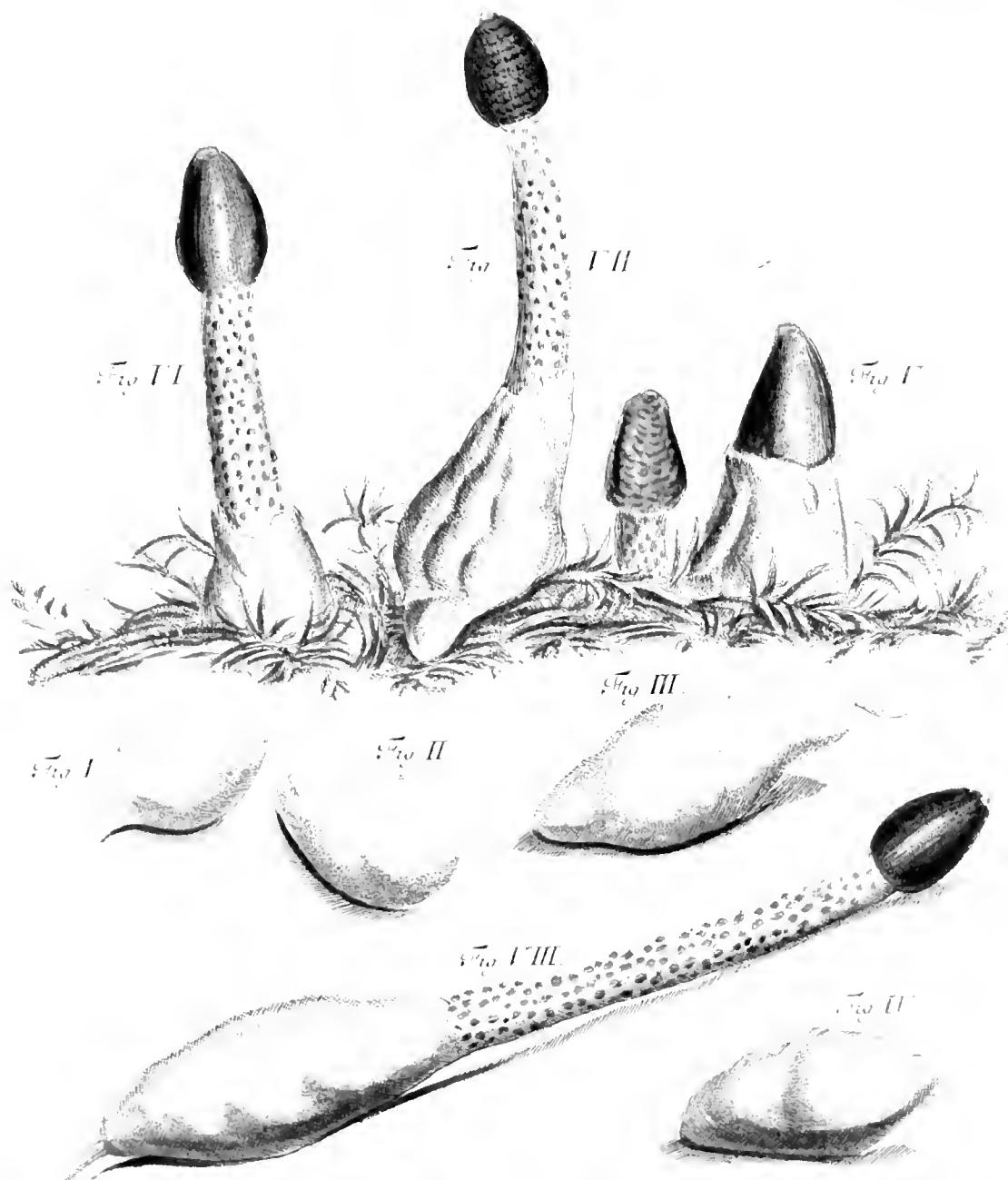
Tab. CCCXXIX.



I-IV *Pteromundia pinnar. R.*

St. Leibl'sc. R

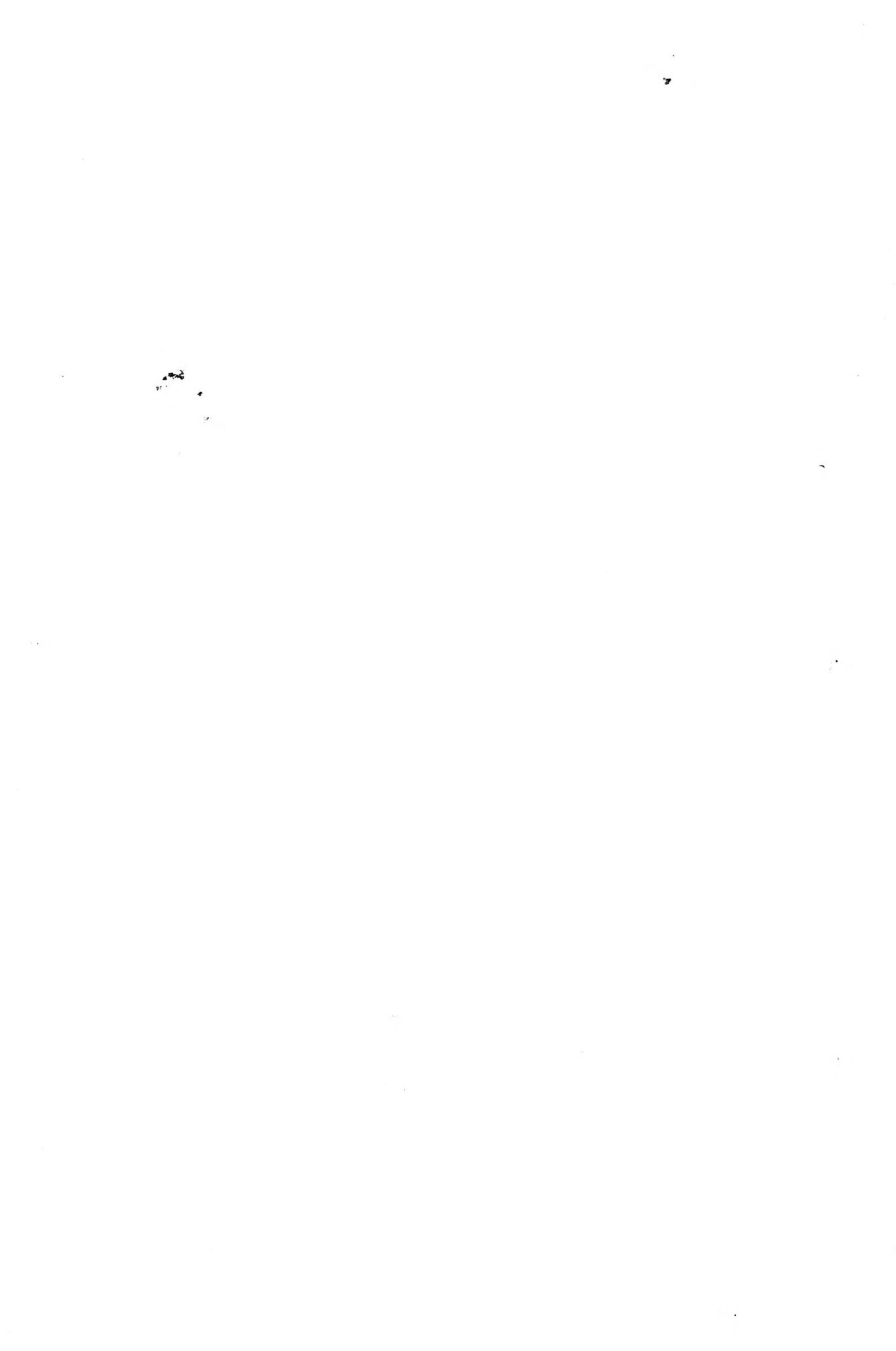
Tab CCCLXXV

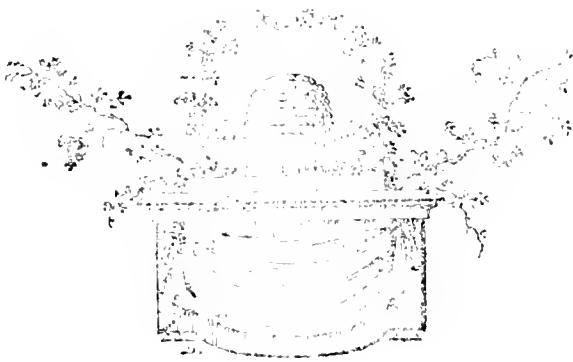


J J R. 1800. R

EX BIBLIOTHECA TRIFERILLIA

S. L. R





AGARICI.

I.

AGARICVS VIRIDVLVS. Grüngeblichter Blätterschwamm.



Tom. I. Tab. I.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus; pileo luteo, hemisphaericō, splendente, ad oras caeruleo-viridi, margine filamentoso; lamellis inaequalibus pallide rufescētibus; petiolo pallide luteo, procerō, basi crassissimo, tenuiter squamoso, fistuloso; annulo membranaceo, persistente; velo filamentoso.

Amanita annulatus, pileo conuexo caeruleo-viridi, lamellis roseo-caeruleis. Hall. hist. n. 2444.

Fungus patuu pileolo cneuillato viscidio, intense viridi et quasi vernice oblio. Mich. nou. gen. pl. p. 152.

Fungus vitidis, ora striata, pediculo annulato et lamellis albis. Hall. enum. helu. p. 40. n. 29. Rupp. hall. p. 366.

Fungus mediū, pileo mucō aeruginei coloris obducto. Dill. syn. III. p. 6. n. 30?

Fungus non vescus VI. Loesel. pruss. p. 89?

Nisi annulum fugacem album esse perhibet III. Hallerus, qui in nostro persistens est de nigricans.

In Sylvis montosis autumno reperitur.

Der Hut dieses Schwarmes ist hellgelb, gegen den Rand blau-grünlich, am Rande faserig, über und über glänzend; die Blätter blaßgelblich, ungleich; der Stiel blaßgelb. Der Ring schwärzlich.

Wird im Herbst in bergigen Waldungen gefunden.

II.

AGARICVS CONICVS. Regelförmiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. II.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, pileo obtuse conico, non carnosus, crocco-coccineo, demum flavescente; lamellis flavis; petiolo tereti, procero, subtiliter striato, subtortili, fistuloso, flavo; velo & annulo destitutus, in senio totus nigrescens.

Agaricus conicus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 443. n. 1525?

Amanita pallustris, sanguinei coloris. Dill. cat. giesl. p. 180?

Amanita glutinosus flavis, pileo vmbonato. Hall. hist. n. 2420.

Fungus pileo obtuse conico, coccineus, ora lameilarum flava. Hall. enum. helv. p. 48. n. 67.
Rupp. hall. p. 368.

Fungus aureus, capitulo in conum abeunte. Vaill. paris. p. 67. n. 49.

Fungus parvus lubricus aureus, lamellis raris amplioribus &c. Mich. nou. gen. pl. 147. n. 64, Sylvarum incola autumno reperiundus.

Der Hut dieses Schwammes ist im Ausschließen hochroth, hernach mehr safrangelb, und endlich wird er sammt dem ganzen Schwamme schwarz; die Blätter sind lichtgelb; der Stiel orangefärb, hernach lichtgelb.
Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

III.

AGARICVS VIOLACEVS. Violefarbiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. III.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, punctato, violaceo-fusco; margine dilute violaceo, tomentoso; lamellis fulvis, margine pallide purpureis; petiolo solido, crasso, basi bulbose, dilute violaceo; velo filamentoso fugaci; annulo nullo.

Agaricus violaceus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 421. n. 1470. var. I. Pileo violaceo; lamellis rufescens.

Agaricus pileo conuexo glabro; stipite bulboso annulato pleno; annulo filamentoso. Scop. fl. carniol. I. p. 11. n. 17.

Agaricus (violaceus) stipitatus, pileo rimoso; margine violaceo tomentoso: stipite caeruleofuscente; lana ferruginea. Linn. fl. suec. I. n. 1067. II. n. 1226. spec. plant. I. p. 1173 II. p. 1641. syst. nat. XII. p. 722. n. 10.

Amanita violaceus: petiolo bulboso annulato; pileo plano. Hall. hist. n. 2453.

Amanita pedicolo bulbiformi, pileo fusco, lamellis & pedicolo obscure violaceis. Dill. cat. giesl. p. 181. Berg. viadr. p. 366.

Fungus lamellis fulvis, pileo conuexo terreo, annulo fugaci. Hall. enum. helv. p. 53 n. 93.
Rupp. hall. p. 370.

Fungus

Fungus bulbosus, pileo complanato liido-suseo, ad oras dilute violaceo, lamellis fulvis-pediculo supernae limbi pilei parte concolore, annulo non durabili ornato. Mich. nou. gen. plant. p. 181.

Fungus major violaceus, Vaill. parif. p. 67. n. 45.

Ad spes & margines sylvarum reperitur Septembri & Octobri mensibus.

Der Hut dieses Schwammes ist in der Mitte fast braun, am Rande aber violet; die Blätter leicht faszienbraun, am Rande etwas purpurfarbig; der Stiel hellviolet.

Wird außen an Wäldern und um die Zäune im September und October gefunden.

IV.

AGARICUS CROCEUS. Safrangelber Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. IV.

Agaricus caulescens, saepe cespitosus, parum carnosus, siccus; pileo conuexo, saturate crocco; lamellis flauis; crassis, petiolo tereti, tortili, fistuloso, flauo; velo filamentoso; annullo nullo.

Agaricus flamineo-croceus, demum flavescentia; pileo conuexo; stipite cylindrico, fistuloso, nudo. Scop. fl. carniol. I. p. 17. (e.)?

Amanita flaus, viscidus, pileolo conico. Hall. hist. n. 2421?

Amanita leoninus fericeus. Idem n. 2431.

Fungus parvus, campestris, luteus, pileolo hemisphaerico, pediculo longiore. Mich. nou. gen. pl. p. 147?

Ad agaricum ictericum retulit Clariss. Scopoli in flora carniolica altera, P. II. p. 439. n. 1514. sed noster annulo caret, quem tamen icterico suo attribuit, ut etiam, quem ibidem citat, Michelius; nec petiolus nostri plenus est, sed fistulosus.

Autumno in pratis montosis occurrit.

Der Hut dieses Schwammes ist dunkel safran- oder pomeranzenfarbig. Die Blätter hellgelb, wie auch der Stiel.

Man findet ihn im Herbst auf bergigen Wiesen.

V.

AGARICVS LACTIFLUVS. Der Brödling.

Tom. I. Tab. V.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; succo laetescente dulci; pileo planiuseculo rufo-brunneo; lamellis rufescentibus; petiolo basi crassiore, solido, carneo-ruso; velo & annulo desitutus.

Agaricus testaceus, Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 453. n. 1558.

Agaricus ferrugineus; pileo conauo, albo & dulci lacte turgido; lamellis ramosis; stipite cylindraceo, breui. Scop. fl. carn. I. p. 35. (d).

Agaricus (lactifluus) pileo planeo carneo, succo lactescente, lamellis rufis, stipite longo carneo Linn. fl. lapp. 484. fl. suec. I. 1069. II. 1218. spec. plant. I. p. 1172. II. p. 1641. syst. nat. XII. p. 722. n. 7.

Fungus flauo-rufus, in medio depresso, lacte non acri manans. Hall. enum. helv. p. 50. n. So. Rupp. hall. p. 369.

Fungus parvus; pediculo & superna parte pileoli ferrugineis; lamellis rufis; lacteum & dulcem succum fundens. Mich. nou. gen. pl. p. 141. secundum Scopoli fl. carn. I. cit. sed tempus differt, quod Michelius Maitum mensem esse perhibet. Est potius

Fungus parvus, lacteum & dulcem succum fundens, pediculo & superna parte pileoli rufescantis coloris, lamellis vero ciuilem, sed paullo remissioris. Mich. I. cit. p. 142. Sed nosfer parvus non est.

Fungus pileolo lato puniceo, lacteum & dulcem succum fundens. C. Bauh. pin. p. 371. n. 17. In sylvis non rarus Augusto & Septembri mensibus.

Der Hut dieses Schwammes ist rothbraun, die Blätter blaßroth, der Stiel ebenfalls rechtlich von mittlerer Farbe zwischen dem Hut und Blättern.
Wird häufig in Wäldern im Monath August und September angetroffen.

VII.

AGARICUS TRUNCORUM. Gelblicher Rappenschwamm.

Tom. I. Tab. VI.

Agaricus caulescens, cespitosus, vix carnosus; pileo luteo hemisphaericō, per actatem campanulato ac tandem lacero; lamellis pallidis, polline nigrecente infectis, demum deliquescentibus; petiolo procero, pallido, fistuloso; velo & annulo desitutus.

Agaricus truncorum. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 426. n. 1480.

Agaricus cespitosus; pileo campanulato, obsolete flauo, puluerulento, striato, vertice laeni, tumido; lamellis demum atris disfluentibus; stipite cylindraceo, fistuloso, procero, eandidante. Scop. fl. carniol. I. p. 23. n. 29. (a).

Fungus ex uno pede multiplex: pileolo galericulato, rufo-fusco; vertice laeui, reliqua parte striato, subtus lamellis nigricantibus, pediculo albo fistuloso. Mich. nou. gent. plant. p. 195. tab. 79. fig. 5.

Fungus parvus galericulatus alter flauus. C. Bauh. pin. 373.

In sylvis, agris & hortis, ad arborum emortuarum et lignorum putridorum truncos sero autumno reperitur.

Der Hut dieses Schwammes ist anfangs dunkelgelb, am Rand etwas blässer, von Natur halbrund, wie eine Kappe. Wird hernach glockenförmig, und endlich am Rande zerpalten. Die Blätter sind blaßgelb, mit schwärzlichem Saam aufzusehen beschmutzt und vergehen im Alter. Der Stiel ist ebenfalls blaßgelb.

Wird in Wäldern, Acker- und Gärten an abgestorbenen Bäumen und auf faulen Holzstücken im späten Herbst angetroffen.

VIII. AGA-

VII.

AGARICUS ORATUS. Ersiformiger Wässerschwamm.

Tom. I. Tab. VII.

Agaricus caulescens, solitarius, volvatus, parum carnosus; pileo ouato, squamoso, striato, cinereo, tandem campanulato, lacero; lamellis vmbbris, per aetatem nigrescentibus, diffluentibus, petiolo procero, fistuloso, albo, basi rostrato; annulo persistente; velo nullo; volua ouata squamosa.

Agaricus ouatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 425. n. 1479.

Agaricus cespitosus; pileo ouato striato; lamellis diffluentibus; stipite cylindrico, fistuloso, annulato, longo; annulo fugaci. Scop. fl. carniol. I. p. 23. n. 28. (b). Iudicio quidem Clariſſ. Scopoli; sed noster manifeste differt, cum solitarius sit, nec cespitosus, & pilei vertex in nostro non rufescat.

Agaricus (smetarius) stipitatus, pileo campanulato lacero, lamellis nigris lateraliter flexuosis, stipite fistuloso. Linn. fl. succ. II. n. 1215 spec. plant. I. p. 1175. II. p. 1643. syst. nat. XII. p. 723. n. 18.

Amanita albus, campanulatus, squamosus, nigrescens. Hall. hist. n. 2357.

Fungus bombaceus perniciosus. Sterb. theatr. fung. p. 226. n. 84. t. 24. B.

Fungus albus ouum referens. Raj. syn. p. 5 n. 22. Bust. cent. IV. tab. XXVII.

Fungus in arenosis nascens ex uno pede multiplex; pileolo encallato e glauco argenteo, splendente; inferne lamellis amplioribus, nigris; pediculo fistuloso, candido; radice rufa strata Mich. nou. gen. plant. p. 200?

Hydrophori A. B. C. Battar. fung. arim. p. 53. 54. tab. XXVI.

In ruderosis & arenosis humidis autumnali tempore reperiundus.

Hut und Stiel weißgrau; die Blätter anfangs bräunlich, zuletzt schwarz.

Wird im Herbst an sandigen, feuchten Orten und auf Schutt angetroffen.

VIII.

AGARICUS CYLINDRICUS. Wahrschümiger Wässerschwamm.

Tom. I. Tab. VIII.

Agaricus caulescens, solitarius, volvatus, non carnosus; pileo squamoso, striato, cinereo, cylindraceo-conico, tandem campanulato, lacero; lamellis vmbbris, per aetatem nigrescentibus, diffluentibus; petiolo procero, fistuloso, albo, basi bulboso; annulo fugaci; velo nullo; volua squamosa, oblonga.

Ad agaricum ouatum pariter refert Clariſſ. Scopoli fl. carniol. II. P. II. p. 425. n. 1479. Sed quod vere differat, patet conferenti characteres. Huic voluae & primum eucluti pilei figura oblonga & pene cylindrica, vertex rufescens, petioli basis bulbosa, annulus fugax; illi volua & pileus nouellus figura ouata, vertex non rufescens, petiolus basi rostratus, amplus peritens. Conveniunt vero uterque volua & pileo squamosis, pilei

& lamellarum deliquio, connexione pilei per filum in medio pedioli fistulosa. Num vero sufficiant haec pro distincta specie, in tanto Virorum Clavillorum circa fungos dissensu non determino.

Dieses Schwamms Hut ist ebenfalls weißlich, wie des vorigen, aber oben am Wurzelbräunlich. Die Farbe der Blätter und des Stielcs kennt ebenfalls überein. So wachsen auch beide zu einer Zeit und an einem Orte.

IX.

AGARICUS MVTABILIS. Stockschwamm.

Tom. I. Tab. IX.

Agaricus caulescens, cespitosus; pileo luteo, mutabili; lamellis congestis fuluis; petiolo tereti, superne albido; inferne fusco, squamoso; annulo persistente imperforato; velo filamentoso.

Agaricus mutabilis. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 440. n. 1515.

Agaricus luteus; pileo conuexo; lamellis congestis; stipite nudo cylindraceo, pleno. Scop. fl. carniol. I. p. 19. var. a.

Agaricus ex vna basi multiplex, pileolo piano; petiolo annulato cylindraceo. Gled. fung. p. 131. n. XXVIII.

Amanita fasciculosa lutea dumetorum. Dill. cat. giesl. p. 186. Berg. viadr. p. 364?

Fungus esculentus totus luteus, ex uno pede multiplex, pediculo longo, cylindrico, annulato. Mich. nou. gen. plant. p. 197.

Fungi species altera J. Bauh. hist. III. p. 835. cap. 33.

Occurrit in hortis, ad sepes & ad truncos arborum, autumnali tempore.

Der Hut fällt vom Gelben in das Ziegelfarbige; die Blätter sind hellbraun; der Stiel aber dem Ring schmutzigweiß, untenher bräunlich.

Wird im Herbst gefunden in Gärten, an den Bäumen und auf alten Holzstücken.

X.

AGARICUS CERVINUS. Rehfarbiger Blattenschwamm.

Tom. I. Tab. X.

Agaricus caulescens, solitarius, paulo carnosus, pileo cernuino, primum fastigiato, dein fere hemisphaerico, striato; lamellis pallide testaceis; petiolo solido, exalbido, striato, basi tuberoso; velo & annulo deslitutus.

In lignis putridis occurrit.

Der Hut ist oberwärts rehfarb, die Blätter ganz licht gelbrotlich, der Stiel weißlich.

Wächst auf faulem Holze.

XI. AGA-

XI.

AGARICUS DELICIOSUS. Eßbarer Hirschling oder Reizker.

Tom. I. Tab. XI.

Agaricus caulescens, plerum solitarius, carnosus; succo crocco acri scatens; pileo hemisphaericō in centro depresso & in margine fornicate; lateritio: fasciis concentricis alternis pallidioribus; lamellis ramosis concoloribus; petiolo cylindrico, maculato, breui, crassō, aliquatenus fistulosō; velo & annulo destitutus.

Agaricus deliciosus. Scop. fl. carniol. II. p. 451. n. 1552.

Agaricus lateritii coloris, pileo concavo, croceo et acri laetè turgido, lamellis ramosis; stipe cylindrico, maculato, breui. Scop. fl. carniol. I. p. 25. (e).

Agaricus pileolo hemisphaericō, in centro depresso et in margine fornicate: petiolo breui & crassō. Gled fung. p. 101. n. XI. comprehendit sequentem & alios, quos Germani Reizker aut Hirschling vocant.

Agaricus (deliciosus) stipitatus; pileo testaceo; succo lutescente. Linn. spec. pl. I. p. 1172.
II. p. 1641. fl. succ. II. 1211. syst. nat. XII. p. 722. n. 6.

Amarita fulvus, laetè croceo. Hall hist. n. 2419. d.

Amanita lateritii coloris, croceo succo turgens. Dill. cat. giess. p. 179. Berg. viadr. p. 365.

Fungus esculentus, lateritio colore immutabili, succum acrem & croceum fundens, pediculo breuiori. Mich. nou. gen. plant. p. 141.

Fungus vescus II. Loef. priss. 179.

Omphalomyces acris, lateritii coloris. Battar. fung. arim. t. 16. H.

In sylvis & ericetis Augusto potissimum mense reperitur.

Nota: Color huius fungi interdum pro varia aetate eiusdem variat, pallidior & viridescens est, petiolus saepe intra terram oculatur. In delicis habetur.

Die Farbe dieses Schwämms ist veränderlich, insgemein ziegelfarb mit abwechselnden hellern und dunklern Kreisen, öfters aber auch bläß ziegelfarb und grünlich. Die Blätter sind dunkler ziegelfarb, der Stiel ebenfalls ziegelfarb und gesteckt, öfters in der Erde versiekt.

Man trifft ihn im Monath Augusti in Wäldern und auf Heiden an, und speist ihn als ein Leckerbissen.

XII.

AGARICUS TORMINOSUS. Giffiger unesßbarer Hirschling oder Reizker, Birken-Reizker.

Tom. I. Tab. XII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, succo crocco acri scatens; pileo hemisphaericō, lateritio in centro depresso & in margine fornicate, piloso, striato; fasciis concentricis alternis pallidioribus; lamellis ramosis lauis; petiolo cylindrico breui & crassō lateritio; velo piloso; annulo nullo.

Agari-

Agaricus pileolo hemiphaericō, tateriti coloris dilutioris, margine ferruginoſo; lamellis cum longiore petiolo candidis. Gled. fung. p. 101. n. XI. var. a.
Amanita fulva, lacte croceo. Hall. hist. n. 2419. γ.
Fungus perniciosus, lateritio colore varians, succum acerem & croceum fundens, pediculo breuiore. Mich. nou. gen. plaut. p. 141. Hall. enum. helc. 49. n. 73.
Fungus abietinus, oris reflexis, substantia rubra. C. Bauh. pin. 374. Rupp. hall. p. 368?
Cum praecedente esculento confundunt Linnaeus aliique.
In sylvis et ericetis toto autumno conspicitur.
Differt a praecedente pilei margine piloso, colore dilutiore, carne porosa, sapore seruido, lamellis et petiolo pallidioribus, velo piloso. Venenatus diarrhoeas cum torminibus excitans.

Dieser Schwamm unterscheidet sich vom vorhergehenden escharaen durch den am Rande haarigen, gefärbten Hut, durch die blassere Farbe, hirzig beständigen Geschmack, lecheriges Fleisch und haarige Saamendecke. Er verursacht Grimmen und Durchfall.

Wird den ganzen Herbst durch in Wäldern und auf Heyden gefunden.

XIII.

AGARICUS LACCATUS. Lackrother Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo pallide purpureo, valde mutabili; lamellis fere concoloribus, subdecurrentibus, crassiusculis, apice subrufosis; petiolo tereti, procero, debili, fistuloso, concolore; velo nullo; annulo nullo vel imperfecto.

Agaricus laccatus Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 448. n. 1530.

Agaricus pileolo hemiphaericō integerrimo, lamellis amplissimis laxe dispositis, petiolo nudō & cauo. Gled. fung. p. 95. n. IX.

Amanita petiolo fistuloso lineato, pileo cornu ex fuso rufo. Hall. hist. n. 2436.

Fungus siccior, paluinitus, rufus, lamellis rufioribus. Hall. enum. helc. p. 49. n. 74?

Fungus parvus, esculentus, odoratus, cornucens, rufus, lamellis inter se levè diffantibus. Mich. nou. gen. pl. p. 148. n. 3?

Fungus multiplex solidide carneus. Vaill. paris. p. 66. n. 36.

In pratis montosis Maio mense reperiundus.

Der Hut dieses Schwamms ist sehr veränderlich; bald in der Mitte vertieft, bald am Rande ausgezartet, bald ordentlich erhoben, bläß lackisch, oder wie gewölkter rother Wein; die Blätter und der Stiel sind etwas lichter.

Wird im Frühjahr auf bergigten Wiesen angetroffen.

Blätterschwämme.

9

XIV.

AGARICUS MULTIFORMIS. Vielgestaltiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XIV.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo terreo-fuscō multiformi; lamellis sordide albīs; petiolo tereti, saepe tortili, pleno, albido, fuscescēte; velo & annulo desitutus.

Agaricus pileo plano laevo angusto, petiolo cylindraceo tenui. Gled. fung. p. 112.

Amanita petiolo farto gracili. pileo plano murino sericeis lineis striato, lamellis albīs. Hall. hist. n. 2381.

Fungus esculentus, pileo desuper cinereo aut murino & in filamenta quasi lacerato, inferne candido & tenuissime lamellato, pediculo plerumque candido, Mich. nou. gen. pl. p. 155. n. 11. & 12.

Fungus esculentus, pileolo fornicate, tenuioris substantiae, superne obscuro, inferne lamellis albīs, pediculo longo, cylindrico, non fistuloso, concolore. Mich. nou. gen. pl. p. 154. n. 8.

Occurrit in sylvis verno tempore.

Der Hut ist fast erhab, oder dünkel erhabfarb, die Blätter schwärzlich weiß, der Stiel weißlich, mit etwas Braun.

Wird im Frühjahr in Wäldern gefunden.

XV.

AGARICUS EMETICVS. Der Speyträubling oder Speytenfel.

Tom. I. Tab. XV. & XVI.

Agaricus caulescens, solitarius; carne sicca, laxa, alba; pileo planiusculo, in centro depresso, in margine rugoso, striato; lamellis crassis, basi transversim rugolis; petiolo cylindrico, breui, crassō, pleno; velo & annulo desitutus.

Not: Color pilei, lamellarum & petioli ludit. Hinc.

a) *Agaricus emeticus*, pileo coccineo; lamellis & petiolo flavescentibus. Tab. XV. f. 1. 2. 3.

b) *Agaricus emeticus*, pileo coccineo; lamellis albīs, petiolo rubello. Tab. XV. f. 4. 5. 6.

c) *Agaricus emeticus*, pileo cum sordida rubedine flavo; lamellis & petiolo exalbidis. Tab. XVI. f. 1. 2. 3.

d) *Agaricus emeticus*, pileo pallide aurantio; medio brunneo; lamellis & petiolo flavescentibus. Tab. XVI. f. 4.

e) *Agaricus emeticus*, pileo viridi-luteo at marginem rubello; lamellis & petiolo flavescentibus. Tab. XVI. f. 5.

f) *Agaricus emeticus*, pileo pallide rubente, lamellis & petiolo flavescentibus. Tab. XVI. f. 6.

Agaricus Russula. Scop. fl. carniol. II. p. 485. n. 1502.

Agaricus pileo plano; lamellis basi transversim rugosis; stipe cylindraceo, lido. Scop. fl. carniol. I. p. 8. n. 11.

B

Amanita

Amanita petiolo farto; pileolo conuexo, umbilicato; oris rugosis; lamellis crassis & albis.
Hall. hist. n. 2374. *B.*

Fungus subtus niucus, breui petiolo, pileo ad oras rugoso, variis coloris. Hall. enum. helu-
39. n. 27. Rupp. hall. p. 366. hunc enim aliis umbilicatis esculentis. Tab. LVIII.
LXXV. LXXXIII. XCII. XCIII. & XCIV. conjungunt.

Fungus umbilicatum referens. C. Bauh. pin. 370.

Fungorum sub Populo nascentium, qui Turini vocantur, subtubentium, pedicello candido,
qui in cibis minime probantur. *Cæsalp.*

In sylvis humidioribus autumno prouenit.

Dieser Schwamm ist an Farbe sehr verschieden, als:

- 1) Mit hochrotem Hute, gelblichen Blättern, und röthlichem Stiele.
- 2) Mit hochrotem Hute, weißen Blättern, und rothlichem Stiele.
- 3) Mit braunrötlich und gelbem Hute, weißlichen Blättern und Stiele.
- 4) Mit blau pomeranzenfarbigen, in der Mitte brauem Hute, gelblichen Blättern und Stiele.
- 5) Mit grüngelbem am Rande röthlichem Hute, gelblichen Blättern und Stiele.
- 6) Mit blaurotem Hute, gelblichen Blättern und Stiele.

Wächst in feuchten Wäldern im Herbst.

XVI.

AGARICUS FUSCESCENS. Bräunlicher Wasserschwamm.

Tom. I. Tab. XVII.

Agaricus caulescens, cespitosus, vix carnosus, hydrophorus; pileo multi-
formi, primum subconico, poslea campanulato, tandem planiusculo,
medio fastigato, fuscescente, margine griseo, tandem lacero, revoluto;
lamellis obfeure ceruinis, diametrum fuscis; petiolo tereti, curuo fistulo-
so, albido; annulo fugaci; velo nullo.

Fungus viscidus, pileolo fornicate, desuper ruso - pallido, lameltis ochroleucis, pedicule
rugo, cylindrico, albicante, ac annule momentaneo cineto. Mich. nou. gen. plant.
p. 180?

In sylvis humidis inter museos autumno immentus.

Der Hut dieses Schwamms ist veränderlich, von Farbe in der Mitte lichtbraun, ge-

gen den Rand grau, die Blätter dunkelröhfarb, jetzt schwarzbraun, der Stiel
weißlich.

Ist in feuchten Wäldern unter dem Moose im Herbst zu finden.

XVII.

AGARICUS EXCORIATUS. Abgeschälter Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XVIII. & XIX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo amplio
albide testaceo; medio subconico; margine fornicate, lacero, filamentoso,

tofo; lamellis inaequalibus albidis; petiolo tereti, procero, volvato, fistuloso, albido; basi bulboso; annulo peculiariter inserto; velo nullo; annulo persistente & fugaci.

Amanita petiolo procero annulato, pileo & lamellis cervinis. Hall. Lib. n. 2462.

Ab agarico procero Tab. XXII. & XXIII. cui valde similis est, differt pileo magis pallido, aure magis in medio integra nec papillato-striata, in margine tantum lacera, petiolo non tam procero, nec maculato, annulo saepe fugaci; conuenit vero cum illo pilei figura & insertione petioi, lamellis inaequalibus, loco natali & tempore.

Dieser Schwamm unterscheidet sich von dem folgenden hochstieligen Blätterschwamm Tab. XXII. und XXIII. durch die höhere Farbe des weniger zerissenen Hutes, den weniger heben unsleekten Stiel und den etwas unbeständigen Ring; doch stimmt die Figur des Hutes, die Einjektion des Stiels, die Ungleichheit der Samenblätter nebst Zeit und Ort mit selbigem sehr überein.

XVIII.

AGARICUS CITRINUS. Eelver Fliegen-Schwamm.

Tom. I. Tab. XX.

Agaricus caulescens, solitarius; pileo orbiculato, margine striato, pallide citrino; verrucis crevis; lamellis dimidiatis solitariis lauis; petiolo tereti, citrino, volvato, pleno: apice dilatato: basi squamoso, bulboso: annulo persistente ac velo membranaceis.

Cum agarico muscario Tab. XXVII. excepto colore in reliquis characteribus conuenit ut & tempore locoque.

Dieser Schwamm unterscheidet sich von dem gemeinen Fliegen-Schwamm der XXVII. Tafel bloß durch die Farbe und kommt übrigens mit selbigem dem Baue, der Zeit und Ort nach überein.

XIX.

AGARICUS GRANULATUS. Chagrinartiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo aurantio, granulis quasi adsperso, medio fastigato, versus marginem lauo, striato, carnosio; lamellis lauis plurimis; petiolo tereti, pleno, lauo, punctato-variegato; velo & annulo destitutus.

Crescit in sylvis montosis aestate exēunte.

Der Hut ist am Rande gelb, in der Mitte pomeranienfarbig, färbt rot; die Blätter ebenfalls gelb, so wie auch der mit etwas dunklerer Farbe gesirchelte Stiel.

Wächst zu Ausgang des Sommers in bergigten Wäldern.

X X.

AGARICVS PROCERVS. *Hochstieliger Blätterschwamm.*

Tom. I. Tab. XXII. & XXIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, parum carnosus; pileo albido, fuscescente, fusco-papillato, ampio; medio subconico, margine fornicate, lacero, filamentoso; lamellis inaequalibus, albis; petiolo tereti, procero, squamoso, voluato, fistuloso, basi bulboso, annulo peculiari pilei inserto; velo nullo; annulo persistente.

Agaricus procerus. Scop. fl. carniol. II. p. 418. n. 1465.

Agaricus pileo plano papillari; stipite conuergente procero, annulato, fistuloso, annulo peculiari inserto. Scop. fl. carniol. I. p. 6. n. 6.

Agaricus pileo papillati amplissimo, in margine fornicato, lacero, tomentoso; petiolo annulato, procero, interius tumido; pilei acetabulo inserto. Gled. fung. p. 114. n. 20.

Agaricus (cypariss) stipitatus, pileo hemisphaerico viscido acuminato, lamellis albis, stipite longo cylindrico albo. Linn. fl. lapp. 506. fl. suec. I. n. 1057. II. n. 1216. spec. plant. I. p. 1174. II. p. 1642. Syst. nat. XII. p. 722. n. 16. Dalib. paris. p. 373.

Amanita petiolo procero, squamosi, annulato, pileo conico, squamoso, subspadiceo, laminis albis. Hall. hist. Tom. III. p. 190. u. 2366. & 2371.

Amanita sicea & *leuis*, pileo magno, piano, orbiculari, pediculo longo, plerumque bulbiformi. Dill. cat. giesl. p. 180. Berg. viadr. p. 361.

Fungus procerus, papillaris, terreus, striatus, subtus albus. Hall. enum. helv. p. 42. Rupp. hall. p. 366

Fungus coronatus aut *marmoreus*. Sterb. theatr. fung. p. 77. tab. 7. fig. A.

Fungus pileolo lato, longissimo pediculo variegato. C. Bauh. pin. 371.

In sylvis & pastuis siccioribus inter *Ericas* & *Vaccinia* occurrit Augusto & Septembri.

Dieses Schwanimes Hut ist bräunlich weiß, rothbraun gesprengt, zunälen gegen die Mitte, am Rande faserig; die Blätter weiß, der Stiel beynahe von eben der Farbe, wie der Hut.

Man findet ihn im August und September, in trocknen Wäldern, auf Heyden und trocknen Viehtriften.

X XI.

AGARICVS SERICEVS. *Seidenartiger Eyschweamm.*

Tom. I. Tab. XXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo aurantico, conuexo, striato; lamellis flauis, stipite tereti, breui, pieno, basi tuberoso, voluato, flauo; velo filamentoso; annulo nullo.

Fungus sericeus, nitens, flauus. Hall. enum. helv. p. 47. n. 62.

In sylvis montosis autumno reperitur.

Der Hut ist pomeranzen- oder goldgelb; die Blätter und der Stiel ebenfalls, nur etwas lichter.
Wird im Herbst in bergigten Wäldern gefunden.

XXII.

AGARICUS VACCINIVS. Ruhfarbiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, squamoso-striato, sordide rufus; lamellis pallide rufis; petiolo tereti, striato, pleno, concolore, apice dilatato; velo & annulo deslitutus.

Fungus siccus vaccini coloris. Hall. enum. helv. p. 49. n. 75. Rupp. hall. p. 569?
In sylvis cum praecedente.

Der Hut ist braun, schuppig gescheckt, die Blätter lichtbraun, der Stiel ebenfalls und dunkler darin gescheckt.

Wird wie der vorige in Wäldern gefunden.

XXIII.

AGARICUS FASTIGIATIVS. Zugespitzter Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXVI.

Agaricus caulescens, simplex, carnosus; pileo conico, longitudinaliter striato, flauo; lamellis suscescentibus; petiolo tereti, pleno, pallide flauo; velo & annulo deslitutus.

Pariter in sylvis autumno prouenit.

Der Hut ist dunkelgelb mit etwas Braun vermischt, die Blätter braunlich, der Stiel blähsaeh.

Wächst gleich dem vorigen im Herbst in Wäldern.

XXIV.

AGARICUS MUSCARIUS. Der gemeine Fliegenschwamm.

Tom. I. Tab. XXVII.

Agaricus caulescens, simplex, carnosus; pileo orbiculari, sanguineo, margine striato, verrucis albis adsperso; lamellis dimidiatis solitariis albis; petiolo tereti, pleno, voluato, albo, apice dilatato, basi squamoso, bulbofo; annulo persistente ac velo membranaceis.

Agaricus muscarius. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 415. n. 1459.

Agaricus pileo plano, miniate, verucoso; verrucis & lamellis albis; stipite albo, voluto, bulbofo, annulato, longo, apice dilatato, pleno. Scop. fl. carniol. I. p. 2. n. 1. (2).

Agaricus volva exceptus, pileolo conico, in margine striato, in basi squamoso-tuberosum definito. Gled. fung. p. 82. n. 7.

Agaricus (mycarius) stipitatus, lamellis dimidiatis solitariis, stipite volvato, apice dilatato, basi rotato. Linn. s. suec. I. n. 1076. II. 1235. spec. pl. I. p. 1172. II. p. 1640. syst. nov. XII. p. 722. n. 4 comprehendit plures.

Agaricus caulescens, pileo sanguineo; verrucis lamellisque albis, stipite albo basi globoso. Linn. s. lapp. 515.

Amanita pedolo annulato: pileo sanguineo: lamellis albis. Hall. hist. n. 2573.

Amanita latelitis dimidiatis, caule albo basi globoso. Berg. viadr. p. 364.

Amanita muscaria minima. Dill. cat. giess. p. 181.

Fungus bulbois, e volva crumpens, pileolo superna parte aureo & ad oras striato. in ferme & annulato pediculo albis, radice bulbosa. Mich. nou. gen. plant p. 188. tab. 78. fig. 2.

Fungus pileo sanguineo verrucoso, lamellis albis, annulo fugaci, pediculo bulboso. Hall. enum. helv. p. 39. n. 26. Rupp. hall. p. 366.

Fungus lamellatus, varius, noxius & muscarius vulgo dictus. Rupp. jen. p. 301.

Fungi venerati muscarii species IV. J. Bauh. hist. III. p. 841.

Fungi muscas interficiens III. species aut varietas. C. Bauh. pin. p. 373. n. 19.

Fungus non vescus II. Loesel. pruss. p. 88.

Fungorum perniciosorum genus XII. spec. IV. Clus. hist. II. p. 282.

Mel Muscarum venenosum. Sterb. theatr. fung. p. 214. tab. 22. fig. A. n. 64.

Occurrit in siccioribus, arenosis & elatioribus sylvis, pastuis & pratis, Augusto, Septembris, Octobri mensibus & quandoque in serum usque autunnnum. Venenum vulgarissimum, quod cum lacte muscis apponitur. Cimices lepidarios quoque ejusdem liquamine eradicari testantur III. Linnaeus & Scopoli I. cit.

Der Hut dieses bekannten giftigen Schwammes ist hochroth, mit weißen Wurzen, den Leberleibeln seines Thres oder Hülle besetzt; Lamellendecke, Blätter und Stiel ist alles weiß, zuweilen etwas schwärzlich ist er bräunlich.

Man trifft ihn vom August bis öfters in den spätesten Herbst, auf trockenen, sandigen, verholzten Wiesen und Viehwiesen, auch in dergleichen Wäldern an. Den Müschen wird er mit Milch, als ein Gift aufgesetzt. Auch die Bettwürmen soll dessen Eßt nach dem Zeugniß des Herrn Ritters von Linne und Herrn Scopoli vertreiben.

* * *

AGARICI MUSCARIJ VARIE TAS. Der gemeine Fliegenschwamm ohne
PILEO NON VERRUCOSO. *Wurzen auf dem Hute.*

Tom. I. Tab. XXVIII.

Agaricus caulescens, simplex, carnosus; pileo orbiculari, sanguineo, margine striato; lamellis dimidiatis solitariis, albis petiolo tereti, pleno, volvato, albo, apice dilatato, basi squamoso, bulboso; annulo persistente ac velo membranaceis.

Agaricus volva exceptus, pileolo orbiculari, rufo-aureo, margine tenuissime striato, lamellis candidis, petiolo annulato, in basi tuberosam definito. Gled. fung. p. 83. n. 1. var. b. Fungus

Fungus muscas intersticiens, sine maculis. Buxb. enum. plant. p. 121.
In sylvis inter betulas & pinus iuniores autumno crescit.

Der Unterschied dieses Schwammes besteht hauptsächlich darinnen, daß dessen Hut
ebne Warzen ist.
Er wird unter dem jungen Birken- und Fichtengehölze im Herbst angesehen.

XXV.

AGARICUS SQUAMOSUS Der schuppige Holzschwamm.

Tom. I. Tab. XXIX. & XXX.

Agaricus caulescens simplex & cespitosus; carne duriuscula; pileo saepe de-
formi, squamoso, flavescente; lamellis dentatis, siepe connatis, conico-
loribus; petiolo desornati, squamoso, fibrato, pleno; velo & annulo
destitutus.

Amanita pileo flavescente squamoso, lamellis terreis obscuris, annulo araneoso. Hall hist.
n. 2412?

Crescit in lignis putridis, ad salices praesertim.

Der Hut dieses Schwammes ist bräunlich weiß, öfters ungestalt, elsezeit aber schup-
pig zerrissen, die Blätter sind gezähnet und mit dem Stiel von gleicher Farbe,
der Stiel ebenfalls schuppig.

Wächst auf faulem Holz, jumal an Weidenäcken.

XXVI.

AGARICUS PLICATUS. Der gefältete Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXI.

Agaricus caulescens, stipitatus plerumque cespitosus, parum carnosus; pi-
leo hemisphaerico, sulcato, albido-fusco, vertice tumido; lamellis
albidis; petiolo tereti, gracili, fragili, flavo, fistuloso; velo & annulo
destitutus.

Agaricus pileo haemisphaerico, petiolo tenuissimo cylindraceo. Gled. fung. p. 119.

Amanita albus, petiolo gracili, praelongo, pileo striato, conico. Hall. hist. n. 2545.

Fungus parvus, gracilimus, totus albus, pileolo conico, a media sui parte ad usque oras
frixi, pediculo biunciali praetenuti. Mich. nou. gen. pl. p. 170. n. 5. &c. t. 73. f. 4.
In sylvis inter muscos ad truncos arborum post pluvias prouenit.

Dieser Schwamm ist am Hute blaßbraun, und gesältet am Rande, die Blätter
sind weißlicher, der Stiel meistens gelb.

Man trifft ihn bey feuchtem Wetter an den Ecken der Bäume in Wäldern zwischen
dem Moos an.

XXVII.

XXVII.

AGARICVS BRVNNEVS. Der bräunliche gefältelte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXII.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, parum carnosus; pileo hemisphaerico, sulcato, fuscescente, vertice tumido; lamellis concoloribus; petiolo tereti, gracili, fragili, concolore, fistuloso; velo & annulo destitutus.

Cum praecedente struētura, loco, tempore conuenit, differt colore saturatiore pilei, qui magis rufo-fuscus est, & petioli eodem, qui in praecedente flauus est.

Dieser Schwamm kommt mit dem vorhergehenden dem Baue, Ort und Zeit noch überein, ist aber durch die dunklere röthlich-bräunliche Farbe des Hutes und Stielles unterschieden.

XXVIII.

AGARICVS CAMPESTRIS. Der gemeine Champignon, Ehegärtel oder Rückenmuse.

Tom. I. Tab. XXIII.

Agaricus caulescens, saepius solitarius, carnosus; pileo conuexo, squamato, albido, margine saepe lacero; lamellis primum albidis, dein rufis, tandem nigris, rufescientibus; petiolo tereti, breui, pleno, basi tuberoso; velo & annulo persistente membranaceis, albis.

Agaricus campestris. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 425. n. 1478.

Agaricus pileolo ampio, hemisphaericō, fornicate; petiolo breui, annulo permanente cincto.

Gled. fung. p. 115. n. XXI.

Agaricus (campestris) stipitatus; pileo conuexo squamato albido; lamellis rufiss. Linn. fl. suec. I. n. 1045 II. n. 1203. spec. plant. I. p. 1173. II. P. 1641. syst. nat. NH. p. 722. n. 9.

Agaricus caulescens, petiolo sordido lacero, pileo albo membranaceo, lamellis rufescientibus. Linn. fl. lapp. 482.

Amanita petiolo annulato; pileo campaniformi albido; lamellis roseis. Hall. llist. n. 2443.

Amanita campestris, alba superne, inferne rubens. Dill. eat. gieß. p. 177. Berg. viadr. p. 361.

Fungus campestris, albus superne, inferne rubens. J. Baum. llist. III. pag. 844. Mich. nou. gen. pl. p. 174. Brix. pl. hall. p. 119. Hall. enuon. helv. p. 52. Ropp. hall. p. 369.

Fungus pileolo lato & rotundo. C. Baum. pin. p. 370. Tourn. in-lit. p. 556.

Fungorum esculentorum genus XI. Clus. llist. 268.

Fungus lanellatus & capitatus vulgarissimus, Champignon vulgo dictus. Rupp. fl. jen. p. 303.

Pradellorum tertia species. Sterb. theatr. fung. p. 29. t. 1. f. C. D.

Ab aestate usque in autumnū post pluvias spontaneus inuenitur in aruis, horis, pomariis; arte ab hortulanis in caldariis, cellisque ope simi equini per totum annum producitur.

Der Hut dieses bekannten essbaren Schwammes ist weißlich, übers verunstaltert, schwüdig, zottig, am Rande verrissen, die Blätter anfangs weißlich, hernach röthlichlich, endlich schwärzlich und vergehend, der Stiel ist ebenfalls weißlich.

Er

Er wächst von selbsten nach Regenwetter in Feldern und Gärten vom Sommer bis in den Herbst. Die Gärtner ziehen ihn fast das ganze Jahr durch in Driebhäusern, Kellern und auf Mästbeeten.

XXIX.

AGARICUS CAERULESCENS. Der blaulichte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, centro saepe depresso, fuscescente, margine caerulecente, lamellis caerulecentibus; petiolo tereti, pleno, crassō, caerulecente, basi bulboso; velo filamentoso fugaci; annulo nullo.

Fungus totus violaceus exitialis. Bocc. mus. p. 301.

Fungus caeruleus maior. Buxb. cent. IV. t. 9.

Structura hic fungus multum accedit Agarico violaceo, Tab. III., cum quo & tempus & locus conuenient. Qui itaque pro varietate violacei reputabit, cum eo non disputabimus.

Dieser Schwamm kommt mit dem veyelfarbigen Blätterschwamm auf der dritten Kupfertafel dem Vague nach sehr überein, auch tritt Zeit und Ort bey beyden zusammen.

XXX.

AGARICUS FLAVIDUS. Weißgelblicher Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXV.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, carnosus; pileo hemisphaericō, centro saepe fastigiato, pallide flauo; lamellis albidis; petiolo tereti, tortili, pleno, basi crassissimo, fusco, superne pallide flauo; velo filamentoso; annulo nullo.

Amanita pileo pulvinato flauo, oris & lamellis albis. Hall. hist. n. 2368?

Fungus luteus, lamellis & pediculo albis. Buxb. cent. V. t. 45. f. 2?

Occurrit in sylvis autumno.

Der ganze Schwamm ist hellgelb, ausgenommen der untere Theil des Stieles, so ins braune fällt, und die etwas weißlichtern Blätter.

Wird im Herbst in Wäldern angetroffen.

XXXI.

AGARICUS GLUTINOSUS. Der klebriche Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXVI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo fusco, glutinoso, primum hemisphaericō, tandem insundibuliformi, lamellis sordidi albis ramosis;

C

petiolo

petiolo tereti, pleno, voluato, superne albido, basi tuberoso, fuscus; velo viscoso, splendente; annulo spurio.

Agaricus limacinus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 422. n. 1471?

Agaricus pileo conuexo; lamellis ramosis, stipite voluato; volva gelatinosa. Scop. fl. carn. I. p. 10. n. 15?

Syluarum incola autumno.

Der Hut ist braun und klebrig, glänzend, die Blätter schmutzig weiß, der Stiel untenher braun.

Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

XXXII.

AGARICUS AVRANTIUS. Der pomeranzenfarbige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXVII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo aurantio, hemisphaericō, striato, filamentosō; lamellis concoloribus; petiolo tereti, striato, filamentoso, pleno, concolore; velo nullo; annulo spurio.

Agaricus filamentosus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 441. n. 1520?

Amanita tuberculosus flavidus, petiolo squamoso, lamellis ceruinis. Hall. hist. n. 2427?

Fungus ex luteo rufescens, cute supernae pileoli partis lacera & veluti squamosa. Mich. nou. gen. plant. p. 147. n. 8.

In sylvis versus auturonum.

Der ganze Schwamm ist pomeranzenfarbig, der Hut und Stiel faserig, gestrichelt, die Blätter etwas lichter.

Wächst gegen den Herbst in Wäldern.

XXXIII.

AGARICUS STRIATUS. Der gestrichelte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo connexo, striato, spadiceo; lamellis ex albo demum terreis; petiolo tereti, breui, crasso, striato, pleno, albido; velo nullo, annulo spurio.

Amanita petiolo bulboso, pileo hemisphaericō spadiceo, lamellis albis. Hall. hist. n. 2398.
In sylvis non rarus.

Der Hut ist braun, und gestrichelt, die Blätter sind weißlich und werden endlich erdfarb, der Stiel ist oben weißlich, unten braunschwarz gestrichelt, geringelt.

Ist häufig in den Wäldern.

XXXIV.

XXXIV.

AGARICUS LACTeus. Milchfarbiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, lacticus, in centro depresso; lamellis concoloribus, crassis; petiolo tereti, pleno, procero, basi crassissimo, albo; velo & annulo desitutus.

Lamellae crassiae distingunt ab *Amanita* albo viscidio, laminis tenuissimis. Hall. list. n. 2341. Ad radices arborum crescit.

Der ganze Schwamm ist milchweiss und färbt im Alter etwas ins gelbliche. Die Mutter des Huts ist vertieft, die Blätter dick.

Wächst an den Wurzeln der Bäume.

XXXV.

AGARICUS PINCTATUS. Der gedippelte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XL.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, planissimo, punctato, aurantio, margine dilutiore; lamellis fuscescentibus; petiolo, tereti, striato, subtortili, basi crassissimo, albido, fuscescente, fistuloso; velo & annulo desitutus.

In sylvis autumno reperitur.

Der Hut dieses Schwammes ist abgesessen römeranenfarb, am Rande weisslicher, über und über gedippelt, die Blätter heimlich, der Stiel weisslich mit etwas braun. Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

XXXVI.

AGARICUS AUREUS. Der gelbe Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XL.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, saepe deformati, granulato, aurantio; lamellis citrinis; petiolo tereti, flavo, basi tuberoso; velo & annulo desitutus.

Amanita leoninus sericeus. Hall. list. n. 2401?

Fungus maior aureus perniciosus. Buxb. cent. IV. t. 33?

Fungus pileolo desuper lacero & filamentoso, fului pallentisque coloris; lamellis & substantia buxeis; pediculo fistuloso superne parti pilei concolore. Mich. nou. gen. pl. p. 158. t. 74. f. 4? Sed nostro petitionis paucus.

Frequens in sylvis.

Der Hut ist goldgelb, mit kleinen Körnern wie Chagrin besetzt, die Blätter, der Stiel und die innere Substanz hellgelb, wie Buchenbaumholz.
Wird in Wäldern angetroffen.

XXXVII.

AGARICVS VARIUS. Der vielfarbige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XLII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, vaccino, lamellis flexuosis, purpurascenscentibus, margine flavidis, petiolo tereti, crassiusculo, superne albido, pleno; basi tuberoso, rufescente; velo filamentoso; annulo nullo.

Lamellae flexuose, pallide purpureae, margine pallide flavo eleganter variae & substantia flava distingunt ab aliis eiusdem ordinis.

Reperitur hic fungus pariter autumni tempore in sylvis.

Der Hut dieses Schwammes ist von röthlichbrauner Farbe, die Blätter einwärts blaß purpurfarb, auswärts am Rande blaßgelb, der Stiel einwärts weißlich, unten röthlichbraun, die innere Substanz gelblich.

Wird ebenfalls in den Wäldern zur Herbstzeit angetroffen.

XXXVIII.

AGARICVS FLABELLIFORMIS. Der wedelförmige Holzschwamm.

Tom. I. Tab. XLIII. & XLIV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo planiusculo, lacero, multiformi, ceruino; lamellis anastomosantibus terreo-albidis; petiolo tereti, breui, pleno, albido; velo & annulo desitutus.

Amanita pileno plano lacero, corio ceruino, lamellis terreis obscuris. Hall. hist. n. 2414? Petiolum fistulosum describit ill. Hallerus & voluam lacetum, albam, persistente, quae tamen nostra non habet.

Ad truncos arborum in sylvis persistens.

Der Hut ist altezeit oben braun, flach, und verschiedentlich zertheilet, die Blätter hin und wieder mit einander verwachsen, schmutzig weiß, erdfarb. Dergleichen Farbe hat auch der kurze, verschiedentlich gewachsene Stiel.
Wird an Holzstöcken angetroffen.

XXXIX.

AGARICVS MELLEUS. Der honiggelbe Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XLV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo conuexo, flavo: centro fastigiato, truncato: margine striato, pallidiori; lamellis albidis,

albidis, petiolo tereti, procero, gracili, flauescente, fistuloso; velo & annulo destitutus.

Amanita viscidus, pileo flauescente, laminis albis. Hall. hist. n. 2363.

Polyonymes simplex melius. Batarr. fung. arim. p. 49. tab. XXII. C.

Frequens ad arborum truncos & radices autumnali tempore.

Der Hut und Stiel sind leicht wachsgelb, die Blätter weißlich.

Sie hängen Holzstücken und um die Wurzeln der Bäume im Herbst zu finden.

XL.

AGARICUS PORCELLANEUS. Porcellanartiger Misschwamm.

Tom. I. Tab. XLVI. & XLVII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo primum fusiformi, ex albo, hyalino & purpureo vario, striato, floccis flaus; postea conico, dum lacero, revoluto, satiscente; lamellis purpurascensibus, demum atris, diffusi tibus; petiolo tereti, procero, albidio, fistuloso, basi curvato; velo nullo; annulo siccario, fugaci.

Ad agaricum ouatum, Tab. VII. referunt quidem illi Hallerius & Clariss. Scopoli. Attamen ab eo distinguunt abunde magnitudo & proportio totius, eleganter color, glabrities major pilei, qui evato Tab. VII. & cylindrico Tab. VIII. squamosus magis est. Affines tamen maxime esse & ouatum, & cylindricum, & porcellaneum huncce & cinereum Tab. C. facile quisque conceperit.

In ruderatis, maceratis & macilentiis hortis post pluuias, locis umbrosis.

Der tierlichste aller Wasser- oder Misschwämme. Der Hut ist weiß, wasser- oder glässlich und lösungspurpurfarb, der Länge nach geschrückt und mit gelblichen Flecken besetzt, die Blätter bleßpurpurfarbig; der Stiel von der Farbe, wie der Hut: im Alter wird der Hut am Grunde zerissen und die Blätter schwarzlich, und zerfließen.

Man findet ihn nach feuchtem Wetter an saftigen, magern Orten, auf dem Schutt, in den Gängen der Gärten, absenderlich, wo die Sonne nicht hinkommt.

XLI.

AGARICUS LEONINUS. Der löwenförmige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XLVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, flauo, multiformi, centro satligato, margine tenuissime striato; lamellis incarnatis, margine flavidis, tandem terreis; petiolo tereti, procero, gracili, spiraliter striato, pleno, flauicante, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Amanita leotinus; pileo conico lineato. Hall. hist. n. 2453?

Ad arborum truncos reperiendus.

Der Hut ist dunkelgelb, in der Mitte erhaben, am Rande zartgeschrifft, die Blätter teils rot mit gelblichem Rande, der Stiel gelblich, gewunden geschrifft. Ist an den Baumstöcken und auf altem Holze befindlich.

XLII.

AGARICVS LITERITIVS. Der siegelfarbige Bläterschwamm.

Tom. I. Tab. XLIX.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, vix carnosus; pileo mutabili, saepe deformati, centro saturatius, margine pallidius ineleganter flavo; lamellis ex flavo terreis; petiolo tereti, procero, gracili, striato, fistuloso, flavo; velo primum membranaceo, dein filamentoso; annulo nullo.

Amanita annulo arancioso, pileo flavo, lamellis ex flavo fuliginosis. Hall. Hist. n. 2482? Fungus maior subluteus, lamellis luridis. Buxb. cent. IV. t. 4? Ad sepes, vias &c in hortis frequens.

Der Hut ist in der Mitte dunkel, am Rande hellgelb, die Blätter sind erdfarb mit etwas gelblichem am Rande, der Stiel ebenfalls gelb wie der Hut. Wächst an Bäumen und Begen, wie auch in Gärten häufig.

XLIII.

AGARICVS PALLIDIVS. Der blaßgelbliche Bläterschwamm.

Tom. I. Tab. L.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus; carnosus; pileo conuexo; saepe deformati, pallide flavo; lamellis concoloribus; petiolo tereti, pleno, basi crassiusculo, concolore; velo & annulo destitutus.

Synonyma, quae quadrent, nulla reperio.

In truncis & radicibus arborum.

Der ganze Schwamm ist weißlich, mit etwas gelb- und bräunlichem vermisch, die Blätter fallen im Alter etwas in das erdfarbe.

Wächst an den Wurzeln der Bäume und auf alten Baumstücken.

XLIV.

* *AGARICVS CEREOLOVIS.* Der wachsgelbe Bläterschwamm.

Tom. I. Tab. LI.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo cenuexo lateo; lamellis ceruinis; petiolo tereti, procero, gracili, albido, basi crassiusculo, pleno; velo filamentoso; annulo fugaci.

Inter museos in sylvis ad radices arborum.

Der

Der Hut ist lichtbraun, ins gelbliche spielend, die Blätter sind fast rehfarb, der Stiel ist weißlich.

Wächst in Wäldern um die Wurzeln der Bäume unter dem Moos.

XLV.

AGARICUS GALERICULATUS, Der kappenförmige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LII.

Agaricus caulescens, *solitarius* & *cespitosus*, *vix carnosus*, *hydrophorus*; *pileo subconico*, *striato*, *plieato*, *fusco*; *lamellis raris*, *albidis*; *petiole tereti*, *gricili*, *fragili*, *fistuloso*, *fusco*; *velo & annulo defitutus*.

♂) Fig. I — VI. Varietas minor fasciculata:

Agaricus galericinus, Scop. fl. carniol. II. p. 455 n. 1564.

Agaricus pileo fusco, *campanulato*, *lacui*, *stipite nudo*, *procero*, *cylindraceo*, *fistuloso*, *cauo*, *cespitosus*. Scop. fl. carniol. I. p. 27. (h).

Amanita pileolo conico spadiceo, *lamellis albis*. Hall. hist. n. 2393.

Fungus fasciculatus, *pilo obfuso*, *extinctiori forma*, *e medio ad peripheriam striato*: *lamellis albis*: *pediculo aliori*, *luteo*, *fistuloso*. Mich. nou. gen. pl. p. 197.

Fungus multiplex, *campaniformis*, *colore castaneo*. Vaill. paris. p. 73. tab. 12. fig. 3-4.

(♀) Fig. VII. VIII. & IX. Major varietas solitaria.

Amanita radice caudata, *petiolo fistuloso procero*, *pileo vmbonato striato cinereo*, *lamellis albis*. Hall. hist. n. 2388.

Fungus elyceatus in mejo protuberans. Vaill. paris. p. 68.

Fungus pileo deliper fulvo spadiceo, *centro umbilicato & lacui*. Mich. nou. gen. pl. p. 169.

In sylvis ad ligna putrida post pluias.

Der Hut dieses Schwammes ist bräunlich, gegen den Rand geschrifft, in der Mitte erhaben, die Blätter sind weißlich, der Stiel ebenfalls bräunlich, bei Nähe teilt der Hut.

Man trifft ihn nach Regenwetter auf faulen Holzstücken an.

XLVI.

AGARICUS GLAUCAPIUS, Der blaufliegige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LIII.

Agaricus caulescens, *plerumque solitarius*, *carnosus*; *pileo connexo*, *purpato*, *cerino*; *lamellis caeruleofuscis*; *petiole tereti*, *erecto*, *pleno*, *caerule*, *scente*, *basi tuberoso*, *fusco*; *velo filamentoso*; *annulo nullo*.

Accedit ad violaceum Tab. III. tota structura sua, loco & tempore natali, colores vero differunt.

Der Hut ist rehfarb, die Blätter und der Stiel blauflieg mit etwas bräunlichen, zumal unten am Stiele.

Ist wie der veyelfarbige auf der dritten Kupfertafel, dem er dem Baue nach ähnlich, ist im Herbst in Wäldern anzutreffen.

XLVII.

AGARICVS OCHROLEUCI'S. Der blaßbraunliche Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LIV.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius. carnosus; pileo conuexo, dilute fuscō; lamellis flavidis; petiolo tereti, crasso, pleno, albido, basi tuberoso; velo filamentoso; annulo nullo.

Pariter hic fungus structura sua ad violaceum Tab. III. accedit, color tamen penitus recedit. Locus & tempus ceterum consentiunt.

Der Hut ist lichtraum, die Blätter gelblich, der Stiel weißlich.
Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

XLVIII.

AGARICVS RUTILI'S. Der röthliche Trichterschwamm.

Tom. I. Tab. LV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum subconico, rufo, postea planiusculo, striato, tandem in centro depresso, pallide terreo; lamellis rufescensibus; petiolo tereti, pleno, rufo, basi curuato, acutiusculo; velo filamentoso; annulo nullo.

In sylvis eridis autumno reperitur.

Der Hut ist von veränderlicher Farbe, anfangs röthlich, zuletzt weißlich erdfarb, so auch die Blätter und der Stiel.

Wird in dünnen Wäldern im Herbst gefunden.

XLIX.

AGARICVS AMETHYSTINI'S. Der hellviolette Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LVI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo dilutissime violaceo; lamellis fuscis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, pileo concolore, basi tuberoso; velo filamentoso; annulo nullo.

Etiam huius fungi structura ad violaceum Tab. III. accedit, quocum & simili loco & tempore reperitur.

Der Hut ist ganz weißlich mit wenig violet vermischt, eben so ist auch der Stiel, die Blätter aber sind braun.

Wird im Herbst in den Wäldern gefunden.

L. AGA-

L.

AGARICUS QVERCINUS. Der Eichenschwamm, Rehling.

Tom. I. Tab. LVII.

Agaricus acaulis, solitarius, lignosus, persistens; pileo semicirculari, planiusculo, saepe deformati, piloso, pallide fusco, striato: circulis concentricis prominulis; lamellis cartilagineis, sinuosis, varie implexis & connatis, concoloribus; velo & annulo destitutus.

Agaricus quercinus. Scopol. fl. carniol. II. P. II. p. 459. n. 1578.

Agaricus coriaceus durus Gled. fung. p. 134. n. XXX.

Agaricus (quercinus) acaulis, lamellis labyrinthiformibus. Linn. fl. suec. I. n. 1082. II. n. 1241. spec. pl. I. p. 1176. II. p. 1644. syst. nat. XII. p. 723 n. 25.

Agaricus querinus lamellatus coriaceus villosus Dill. cat. gießl. p. 191.

Agaricus villosus, lamellis sinuosis & invicem implexis. Buxb. cent. V. t. 4. f. 1.

Amanita sessilis, durissimus; lamellis cartilagineis, imbricatis. Hall. hist. n. 2330.

Fungus ligneus, daedaloides, gibbus, non vescus. Bocc. mus. p. 305.

Capreolinus Taberuaein. Popowitzch. vom Meere. p. 378. 396.

Vonkout. Sterb. theatr. fung. II. p. 262.

Ad truncos arborum, praesertim quercuum, reperitur & ad somitem adhibetur.

Die Oberfläche des Huts ist rauh, haarig, von verschiedener Farbe, meistens bläb-beam, doch auch weißlich, grünlich, etwas purpurfarb, allezeit aber mit erhobenen Künzen von verschiedener Farbe. Die Blätter sind dick, hart, düstig, verschiedentlich zusammen gewachsen, weißlich und braunlich. Der ganze Schwamm trocken und sehr beständig.

Man findet ihn an alten Holzstämmen, besonders an Eichen, und braucht ihn zum Zunder.

LI.

AGARICUS RUSSSULA. Der Lackrothe Täubling.

Tom. I. Tab. LVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum globoso, dein convexo, centro depresso, demum insundibuliformi, subt. liter punctato, pallide purpureo; lamellis crassis, albis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, purpurascente; velo & annulo destitutus.

Agaricus Russula Scop. fl. carn. II. P. II. p. 485. n. 1502.

Agaricus pileo plano; lamellis basi transversim rugosis; striate cylindraceo nudo. Scop. fl. carn. I. p. 8. n. 11.

Agaricus pileolo orbiculari in margine rugoso & striato, vertice tumido, (potius depresso) petiolo brevi. Gled. fung. p. 106. n. 14.

Agaricus (integer) stipitatus, lamellis omnibus magnitudine aequalibus Linn. fl. suec. I. n. 1071. II. n. 1230. Spec. plant. I. p. 1171. II. p. 1640. syst. nat. XII. p. 722. n. 3.

Amanita petiolo sarto, pileolo conuexo vmbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis.
Hall. hist. n. 2373. var. **a.**

Fungus piperatus non lactescens. Vaill. paris. p. 62.

Fungus esculentus albus & subpurpleus varius, lamellis prorsus albis. Mich. nou. gen. pl. p. 158.

Fungus vescus VII. Loef. prass. t. 81.

Fungus vmbilicum referens variegatus. C. Bauh. pin. 370. Popowitsch. vom Meere p. 388.
Fungi esculenti XIII. genus. Clus. hist. 280.

Charaeter hunc cum aliis fungis vmbilicum referentibus C. Bauh. tam esculentis, quam non esculentis, combinans consistit in sequentibus.

Pileus maturi fungi in centro semper depresso, ad oras rugosus: lamellae crassae, aequales; petiolus teres, brevis, crassus, plenus, caro albida, secca, fragilis; sapor acris, piperatus.

Esculentum ad non esculento, emetico, nobis dicto Tab. XV. & XVI. distinguit caro solidior, quae in emetico laxa & porosa existit.

In sylvis autumno prouentus huius fungi vberissimus est.

Der Hut dieses Schwammes ist bläb lack- oder purpurroth, der Stiel etwas blässer, die Blätter sind weiß, werden aber im Alter etwas fahl.

Alle, sowohl essbare, als unessbare Edublinge, werden durch folgende Kennzeichen mit einander verbunden:

Der Hut des reifen Schwammes ist allezeit in der Mitte vertieft, am Rande gefalten; die Blätter sind gleich und dick; der Stiel walzenförmig, kurz, dick und voll; das Fleisch weiß, trecken, zerbrechlich; der Geschmack scharf, pfefferartig.

Der essbare Edubling aller Arten unterscheidet sich vom unessbaren den Speyedubling, der isden und eden Käffertafel durch das füstere Fleisch, das im Speyedubling locker und loheriat ist.

Dieser Edubling wird im Herbst häufig in Wäldern gefunden.

LII.

AGARICUS CLAVUS. Der zugespitzige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LIX.

Agaricus caulescens, solitarius, vix carnosus: pileo planiusculo, centro fasciato, margine striato, luteo; lamellis albisis, demum ochroleucis; petiolo tereti, gracili, tortili, pleno, radicato, superne albido, inferne fuscescente; velo & annulo delititutus.

Agaricus (clavus) stipitatus, pileo luteo conuexo striato, lamellis stipiteque albisi. Linn. fl. suec. I. p. 1053. II. n. 1212 spec. pl. I. p. 1175. II. p. 1644. syst. nat. XII. p. 723. n. 24.

Amanita minimus, oris adtractis, flauus, inferne albus. Hall. hist. n. 2370.

Fungus minimus, aurantius, mammillaris. Vaill. paris. p. 76. t. 11. f. 19. 20. Hall. enum. helv. p. 38. n. 24. Rup. hall. p. 365.

Crescit in nemoribus inter folia decidua putrescentia & inter muscos fero autumno & vere.

Dec

Der Hut ist gelb, am Rande geschrägt und gefältelt zusammengezogen, so, daß in der Mitte eine glatte Erhebung überbleibt, wie an einer gewissen Art Nägel mit messmaueren Platten.

Wächst in den Wäldern zwischen dem abgesunkenen und faulenden Laub und dem Moos im späten Herbst und Frühjahr.

LIII.

AGARICUS SPADICEUS. Der hellbraune Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LX.

Agariens caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, spadiceo; lamellis subcarneis; petiolo tereti, fistuloso, albido, basi crassiusculo; velo & annulo desitutus.

Amantia pileo campanulato, castaneus, lamellis subrufis. Hall. hist. n. 2450? Ex descriptio-
ne addita esse videtur.

In sylvis autumno.

Der Hut ist braun, bald lichter, bald dunkler; die Blätter sind fast leibfarb; der Stiel
ist gelblich weiß.

Wächst im Herbst in den Wäldern.

LIV.

AGARICUS FLOCCOSUS. Der flockige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXI.

Agariens caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, lauo, surarius piloso squamoso, centro fastigato, margine stria-
to; lamellis lauidis, demum terreis; petiolo tereti, pleno, lauo, satura-
tus piloso squamoso; velo nullo; annulo spurio.

Amanita pileo flavescente squamoso, lamellis terreis obscuris, annulo araneoso. Hall. hist.
n. 2412?

Sylvarum insula ad radices & truncos arborum.

Der Hut ist gelb mit fast pomeranzen- oder dunkelgoldgelben Flecken oder haarigen
Schuppen besetzt, am Rande etwas wenigstens gespreizt. Von gleicher Beschaffen-
heit und Farbe ist auch der Stiel. Die Blätter sind gelblich, im Alter aber fast
erdfarb.

Wächst in den Wäldern an den Wurzeln der Bäume und an alten Stöcken.

L V.

AGARICVS INCERTVS. Der ungewisse Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, vix carnosus; pileo primum subconico, demum planiusculo, subtiliter squamoso, lateritio rufo; lamellis flavidis; petiolo tereti, striato, superne fistuloso, flauido, basi tuberoso, pleno, rufescente; velo membranaceo; annulo nullo.

Amanitus flavius, pileo hemisphaerico squamosa. Hall. hist. n. 2424?

Fungus ex luteo rufescens, cute supernae pileoli partis lacera & veluti squamosa. Mich. nou. gen. pl. p. 147.

In sylvis autumno reperiundus.

Der Hut ist dunkel ziegelfarb, mit haarigen Schuppen; die Blätter sind gelblich; der Stiel eben gelblich, unten rothbräunlich, über und über gestrichelt.
Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

L VI.

AGARICVS CAMPANVLATVS. Der glockenförmige kleine Holzschwamm.

Tom. I. Tab. LXIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, non carnosus; pileo subcampanulato, striato, aureo; lamellis concoloribus; petiolo tereti, gracili, fistuloso, concolore; velo & annulo desitutus.

Amanita flavius minimus, pileolo hemisphaerico. Hall. hist. n. 2429.

Fungus parvus fulvus, pileolo in obtusum conum fastigato & a media sui parte usque ad oras subtilissime striato, pediculo altiori, lineam lato & fistuloso. Mich. nou. plant. p. 170?

Crescit in lignis putridis, ad arbores & inter muscos in sylvis autumno.

Der ganze Schwamm ist im Anfange gelbgeßt, verliert aber im Alter seine Farbe.
Wächst im Herbst in Wäldern auf faulem Holze, an den Bäumen und unter dem Moos.

L VII.

AGARICVS TERREVS. Der erdfarbige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXIV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, quandoque ramosus, parum carnosus; pileo primum subconico, postea conuexo, pilose striato, terreo; lamellis albis; petiolo tereti, pleno, albido, e basi crassiuscula quandoque ramoso; velo & annulo desitutus.

Agaricus pileo plano lacero angusto, petiolo cylindraceo tenui. Gled. fung. p. 112.

Amanita pediolo farto gracili, pileo plano murino, leticeis lineis striato, lamellis albis. Hall. hist. n. 2381. Fungus

Fungus esculentus, pileo desuper cinereo aut marino & in filamenta quasi lacerato, inferne candido & tenuissime lamellato, pediculo plerumque candido. Mich. nou. gen. plant. p. 155. n. 11. & 12.

Fungus non vescus IV. Loesel. pruss. p. 86?
In sylvis autumno.

Der Hut ist erdfarb, auch mausfarb, über und über zart geschrückt, die Blätter und der Stiel weißlich.
Wächst im Herbst in den Wäldern.

LVIII.

AGARICUS INCURVIS. Der gekrümmte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo primum conuexo, demum concavo, infundibuliformi, flauo, lamellis aurantiis, petiolo tereti, procero, tortili, pleno, flauo; velo & annulo destitutus.

Amanita leoninus sericeus. Hall. hist. n. 2431. Iudicio quidem ipsius Illastris Viri, sed in nostro annulus araneosus deficit.
Syluarum incola autumno.

Der Hut und Stiel ist fast von einerley gelben Farbe; die Blätter sind mehr röthlich oder pemeronzengelb.
Man trifft ihn im Herbst in den Wäldern an.

LIX.

AGARICUS LIGNORVM. Der Holzwässerschwamm.

Tom. I. Tab. LXVI.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, non carnosus; pileo primum conico, luteo, striato, plicato, demum plano, fuscescente, margine lacero, revoluto; lamellis sordide albis, demum atris; petiolo tereti, procero, fistuloso, albido, bali crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Agaricus lignorum. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 427. n. 1482.

Agaricus cespitosus, pileo campanulato, obsolete flauo, puluerento, striato; vertice glabro tumido; lamellis demum atris, seminale pollen explodentibus; stipite subulato, procero, fistuloso. Scop. fl. carn. I. p. 24. n. 29. var. b.

Amanita tener conicus lacer, ceruinus, lamellis nigris. Hall. hist. n. 2485.

Fungus pileole ex fulvo ferragineo & ad centrum usque in plures partes plerumque se dividente, lamellis nigris antibus, pediculo tenuiori cylindrico purpureo. Mich. nou. gen. pl. p. 164

Fungus pileolo plicatili maior. Buxb. cent. II. t. 50. f. 1.

Fungi multi ex uno pede elyptiformes lutei I. Bauh. hist. III. p. 836.

Furgorum perniciosorum genus XVI. spec. III. Clus. hist. p. CCLXXXII.

Hydrophorus oris laceris. Batarr. fung. arim. p. 54. t. 26. D.

Reperitur in lignis putridis.

Der Hut ist im Anfang hell eckergelb, zuletzt braun; die Blätter ansangs schmutzig weiß, zuletzt fast schwarz; der Stiel weißlich.

Wird auf faulen Holze gefunden.

L X.

AGARICUS FFGAN. Der vergängliche Mistschwamm.

Tom. I. Tab. LXVII. & LXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus; pileo obtuso conico, plumbeo, vertice laeui, margine striato, demum lacerato, reuoluto; lamellis fodi-de albis, denum atris, satiscentibus; petiolo tereti, annulato, albido, fistulofo, basi attenuato; velo nullo, annulo membranaceo fugaci.

Agariens volua exceptus, pileo campanulato striato, vertice laeui, petiolo annulato cylindraceo fistulofo, in basin rostratam delinente Gled. fung. p. 89. n. IV.

Fungus, qui volvam vix egredius in atramentum resoluitur, pileolo campanulato plumbeo, vertice laeui, reliqua parte striato, pediculo cylindrico, albo, fistulofo, radice rostrata. Mich. nou. gen. pl. p. 189. tab. 80. fig. 5.

Fugacissimus in coemeteriis, hortis, finetis post pluuias.

Der Hut ist lichtblensfarb, am Rand gestreift, in der Mitte glatt, zuletzt am Rande zerissen und aufgerollt; die Blätter sind schmutzig weiß, zuletzt schwärzlich; der Stiel weißlich.

Dieser Schwamm vergehet sehr geschwind, und wird auf Misthaufen, Kirchhöfen und in Gärten nach regnigtem Wetter angetroffen.

L XI.

AGARICUS LURIDVS. Der grangelbliche Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXIX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, centro fastigiato, ex luteo murino; lamellis flavidis; petiolo tereti, subbuloso, albido; velo & annulo destitutus.

In sylvis autumnali tempore reperiundus.

Der Hut ist grau mit etwas gelb vermischt; die Blätter sind weißlich, mit etwas gelb; der Stiel ist weißlich.

Ist im Herbst in den Wäldern zu finden.

L XII.

LXII.

AGARICUS TENER. Der zarte Moosschwämme.

Tom. I. Tab. LXX.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, vix carnosus; pileo subconico, luteo; lamellis luteis; petiolo tereti, gracili, raepe tortili, fistuloso, basi subbulbofo, radicato, luteo; velo & annulo destitutus.

Accedit ad campanulatum Tab. LXIII. ut forte sola varietas maior.

In sylvis inter folia decidua & muscos.

Der ganze Echte aman ist rot und gelb von Farbe, dem gleichen farbenen auf d. r. gäßen.

Rüpfertajel ziemlich ähnlich, und vielleicht nur eine etwas grössere Abänderung.
Wächst unter dem abfallenden Laub und Moose in den Wäldern.

LXIII.

AGARICUS LITERALIS. Schießschießiger Blätterschwämme.

Tom. I. Tab. LXXI. & LXXII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo, obftru-
re spadiceo; lamellis decurrentibus, albidis, demum ochroleucis; petio-
lo crasso, breuissimo, laterali, pleno, spadiceo, basi tuberofo; velo &
annulo destitutus.

a) Tab. LXXI. Lignis innascens varietas.

Amanita petiolo bulbofo breuissimo lateral, pileolo hemisphaerico spadiceo, lamellis albis.
Hall. hist. n. 2380

Fungus nemorosus XXV. Loefel. pruss. p. 91?

In sylvis ad truncos arborum.

& Tab. LXXII. Terrefris varietas.

Amanita pedicello bulbofo, pileo hemisphaerico spadiceo, lamellis luteis. Hall. hist. n. 2435.

Fungus spadiceus arvensis. Buxb. cent. IV. tab. 8 fig. 1.

In pratis, sylvaticis.

Der Hut ist dunkelbraun; die Blätter weißgelblich, der Stiel braunlich, nicht in der
Mitte des Hutes.

Wächst in Wäldern auf Holzstücken und auf waldigten Wiesen.

LXIV.

AGARICUS RIBESCENS. Der tödliche Zirchling oder Wiesen-Reizker.

Tom. I. Tab. LXXIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; succo lactescen-
te acri; pileo conuexo, planiusculo, obsolete rulo, demum insundibuli-
formi,

formi, decolor; lamellis ramosis, concoloribus; petiolo tereti, longisculo, pleno, concolor; velo ac annulo destitutus.

Agaricus rufus Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 451. n. 1553.

Fungus infundibuliformis lactescens, rufescens coloris. Mich. nou. gen. plant. p. 141.

Fungus lactescens piperatus rufus Vaill. paris. p. 61.

In pascuis & pratis autumno prouenit.

Der ganze Schwamm ist abgeschnitten braunroth, im Alter verlieret sich die rothe Farbe noch mehr.

Man findet ihn zur Herbstzeit auf Wiesen und Viehtristen.

LXV.

AGARICVS OBSCVRVS. Der dunkelbraune Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXIV.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, piloso squamo, fusco; lamellis albidis, demum rufescens; petiolo tereti, fuscescente, pleno, basi crassissimo; velo & annulo membranaceis albis.

Amanita pileo puluinato, ceruino, lamellis cinnameis. Hall. hist. n. 2445?

Fungus campestris, bulbosus, pileo fornicate, desuper ceruini coloris, & in vertice quasi fastigato, subtus lamellis albis, pediculo concolor, annulato, & vix fistuloso, radice bulbosa. Mich. nou. gen. pl. p. 172?

In sylvis humidis autumno reperiundus.

Der Hut ist dunkelbraun, haorig geschuppt; öfters in der Mitte erhoben; die Blätter sind weißlich, im Alter zimmetfarb; der Stiel untenher braun; die Samendecke und der Ring weiß.

Wird im Herbst in feuchten Wäldern angetroffen.

LXVI.

AGARICVS ROSEVS. Der rosenfarbige Täubling.

Tom. I. Tab. LXXV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo roseo, primum convexo, demum infundibuliforme; lamellis albis, crassis; petiolo tereti, crasso, pleno, albo; velo & annulo destitutus.

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo umbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis. Hall. hist. n. 2374. var. α .

Fungus esculentis albus & subpurpureus varius, lamellis prorsus albis. Mich. nou. gen. pl. p. 158.

In sylvis autumno.

Der

Der Hut ist rosenfarb; der Stiel und die Blätter sind weißlich.
Wird im Herbst in den Wäldern gefunden.

LXVII.

AGARICUS HIRSUTUS. Der haarige Holzschwamm.

Tom. I. Tab. LXXVI.

Agaricus subcaulis, solitarius & cespitosus, coriaceo - lignosus; pileo planiusculo, hirsuto, margine fornicate, circulis elevatis, concentricis, atris, sulcatis & slavis; lamellis rectiusculis, anastomosantibus, lauidis; velo & annulo destitutus.

Agaricus flabelliformis. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 460. n. 1579.

Agaricus flabelliformis villosus, pileoli margine fornicate. Gleb. fung. p. 133.

Agaricus (betulinus) acaulis coriaceus villosus: margine obtuso, lamellis ramosis anastomosantibus. Linn. Fl. suec. I. n. 1085. II. n. 1244. Spec. plant. I. p. 1176. II. p. 1645. syst. nat. XII. p. 723. n. 26.

Agaricus hirsutus nigricans. lamellis luteis. Buxb. cent. V. tab. 6.

Amanita scyllaris hirsutus fulvus, lamellis concoloribus. Hall. hist. n. 2331.

Agaricus fungis superne villosus longus & angustus. Hall. enum. helv. p. 57 n. 3. Rupp. hall. p. 371.

In sylvis densis & subudis, ad ligna emortua & arbores senio confectas, hyeme & vere.

Der Obertheil dieses Schwammes besteht aus übereinander liegenden, mehr lang, als breiten, nicht dicken, rundlich ausschweifenden, oben haarigen, mit dunkelbraunen, dunkelgoldgelben und hellgelben Ringen gezeichneten Schuppen. Die Blätter sind weißgelblich, auch gelb.

Wächst im Winter und Frühjahr in dichten und feuchten Wäldern, auf altem Holze und abgestorbenen Bäumen.

LXVIII.

AGARICUS CARYOPHYLLAEUS. Tüggeleinschwamm.

Tom. I. Tab. LXXVII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, crinosus; pileo conuexo, luteo, centro fastigato, margine plicato; lamellis dilute cinnamonatis; petiolo tereti, gracili, pleno, luteolo, basi tenuiori; velo & annulo destitutus.

Amanita pileo pulvinato leonino. centro fusco squamoso. Hall. hist. n. 2360.

Fungus pilicolo subluteo criso & veluti pustulato, lamellis cum pediculo albis. Mich. nou. gen. pl. p. 152. n. 2.

In sylvis Iulio & Augusto mensibus potissimum reperitur.

Der Hut ist abgeschlossen goldgelb; die Blätter leicht zimmetfarb; der Stiel weißlich gelb.

Wird im Julius und August hauptsächlich in Wäldern angetroffen.

LXIX.

AGARICVS ALBELLVS. Der weiße Müsseront.

Tom. I. Tab. LXXVIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo albido; lamellis concoloribus, demum ochroleucis; petiolo tereti, crassio, pleno, albido, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

Amanita albus ficeus, cute coriacea. Hall. hist. n. 2344.

Omphalomyces nanus albidus. Batarr. fung. arim. p. 38. tab. XVI. F.

Fungus esculentus totus albus, farinam recenter molitam redolens. Mich. nou. gen. pl. p. 145. Exeunte aestate & incipiente vere iu pratis, pasuis, marginibus agrorum & viarum & in dumetis prouenit.

Nota: Fungi, quos Galli Moucerons vocant, distinguuntur carne sicca, albida, cute crassa, instar corii chirothearum. Sapor omnibus aliis fungis praefertur. Odor farinaceus.

Der ganze Schwamm ist weiß, wie ein weißer Frauenzimmer-Handschuh, ausgenommen die Blätter, die im Alter gelbbräunlich werden.

Alle Müsseronts der Franzosen haben lederartige Haut, trockenes weißes Fleisch, mehligen Geruch. Der Geschmack wird allen Schwämmen vorgezogen.

Diesen Schwamm findet man im Frühjahre und Herbst, auf Wiesen, Viehtristen, an den Rändern der Aecker und Wege, auch unter Dornhecken.

LXX.

AGARICVS TUBERCULOSVS. Der hügeligste Holzschwamm.

Tom. I. Tab. LXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, saturate luteo, versus oram tuberculo, margine striato; lamellis numerosis, fluidis, demum ochroleucis; petiolo tereti, luteo, striato, pleno; velo nullo; annulo spurio, fugaci.

Amanita ceruinus, petiolo bulboso sarto; per oram tuberculatus & striatus. Hall. hist. p. 2401.

Der Hut ist dunkelgelb, gegen den Rand mit kleinen Erhöhenheiten besetzt, am Rande gestreift; die Blätter sind lichtbraun mit etwas gelb; der Stiel ist dunkelgelb, wie der Hut.

Wächst in den Wäldern auf alten Baumstücken und faullem Holze, so, daß er auch öfters unter der Erde auf selbigen sitzt.

LXXI.

AGARICVS PILOSVS. Faseriger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXX.

Agaricus caulescens, saepius cespitosus, parum carnosus; pileo piloso squamoso, planiusculo, luteo, centro fastigiato, fuscescente; lamellis ochroleucis;

leucis; petiolo tereti, striato, piloso squamofo, pleno, superne annulato, albido, basi crassiusculo, luteo fuscescente; velo nullo; annulo spurio.

Ab agarico floccoso Tab. LXI., ad quem affinitate accedit, differt pilei & petioli colore magis fuscis, squamis minoribus pilosis, non ita floccosis, in petiolo sparsis. nec per orbem dispositis.

In sylvis inter muscos & ad ligna putrida.

Der Hut ist dunkelgelb, mit zarten haarigen Schuppen besetzt, in der Mitte erheben und dunkelbraunlich, die Blätter sind gelbbräunlich; der Stiel oben weißlich, unten mit haarigen Schuppen besetzt, wie der Hut, auch von eben der Farbe. Von dem fleckigen Blätterschwamm auf der Götzen Rumpfertafel unterscheidet er sich durch die dunklere Farbe und die zarteren am Stiele zerstreuten und nicht reihenweise gesetzten Schuppen.

Man trifft ihn in den Wäldern unter dem Moos und auf faulem Holze an.

LXXII.

AGARICVS ARMENLACKS. Der apricosenfarbige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXI.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo conuexo, obsolete aurantio; lamellis cum virore pallide carneis; petiolo tereti, pleno, albido, sulco-striato, basi tuberoso; velo filamentoso; annulo nullo.

In sylvis & pascuis sylvaticis aestate exeunte & autumno.

Der Hut ist abgeschnitten goldgelb, wie eine Apricose; die Blätter sind blaßleibfarb mit etwas grün gemischt; der Stiel ist weißlich, mit etwas goldgelb gestreift.

Wächst im Ausgang des Sommers und im Herbst in den Wäldern und waldigten Viehtriften.

LXXIII.

AGARICVS CHANTARELLVS. Der gemeine gelbe Pfifferling, oder Rehgeiß.

Tom. I. Tab. LXXXII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo luteo margine lobato, contorto, centro demum depresso; lamellis concoloribus, venosis, ramosis, crispis, decurrentibus; petiolo tereti, pleno, concolore; velo & annulo destitutus.

Agaricus luteus, pileo plicato, lobato; lamellis venosis, ramosis, decurrentibus. Scop. fl. carniol. I. p. 31. (a)

Agaricus luteus; pileolo turbinato, in margine anguloso, laciniato & varie contorto; lamellis crassis, venosis, ramosis & crispis. Gled. fung. p. 103.

Agaricus (Chantarellus) stipitatus, lamellis ramosis decurrentibus. Linn. fl. suec. I. n. 1049.
II. n. 1207. Spec. pl. I. p. 1171. II. p. 1639. syst. nat. XII. p. 722. n. 1.
Agaricus caulescens fulvus, pileo concauo: margine reflexo, lamellis erectis, stipite brevifimo. Linn. fl. lapp. 493.
Merulius Chantarellus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 461. n. 1581.
Merulius flavidus, oris contortis & laceris. Hall. hist. n. 2326.
Amanita lutea, oris contortis. Dill. giell. p. 179.
Alectorolophoides sulcis crispis. Batarr. fung. arim. p. 29. tab. 14. B. & C.
Fungus esculentus aeris, colore vitellino; pileolo turbinato; oris expansis, vndulatis & pulchre laciniatis; lamellis seu cooris crispis & veluti ramosis. Mich. nou. gen. plant. p. 144.
Fungus angulosus & veluti in lacinias dissectus. C. Bauh. pin. p. 553. Vaill. paris. p. 60.
tab. 11. fig. 14. 15.
Fungorum esculentorum genus XIV. spec. 2. Clas. hist. p. 271.
Fungus vescus VI. Loefel. pruss. p. 80
Auricula leporis lutea. Sterb. theatr. fung. p. 59. 60. 61.
Capreolinus Tabern. hist. III. p. 196. Popow. vom Meere ad fin.
Oeder fl. dan. tab. CCLXIV.
In sylvis variis abunde ab Iulio vsque in Septembre mensem prouenit.
Der ganze Schwamm ist dettergelb, des Hutes Figur veränderlich.
Man findet ihn häufig in allerhand Arten von Wäldern vom Monath Julius an bis in den September.

LXXIX.

AGARICUS AMARUS. Bitterer Täubling, Pfefferschwamm,
Bauiris hundiger Täubling..

Tom. I. Tab. LXXXIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; succo lactescente, acri, amaro; pileo planiusculo, cum flavidine albo, demum infundibuliformi; margine repando; lamellis rectiusculis, ramosis, connexis, fluidis; petiolo tereti, crasso, pleno, cum flavidine albo; velo & annulo destitutus.

Agaricus piperatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 451. n. 1550.
Agaricus pileo concauo, saepius lactescente; lamellis ramosis; stipite nudo cylindraceo. Scop. fl. carniol. I. p. 33. n. 39.
Agaricus pileolo pulvinato, integerrimo & in centro profundius depresso; lamellis connexis, angustis & compactis; petiolo continuo, cylindrico & crasso. Gled. fung. p. 97. n. X.
Agaricus (piperatus) stipitatus, pileo planiusculo lactescente: margine deflexo, lamellis incarnato-pallidis (flavidis potius). Linn. fl. suec. I. n. 1036. II. n. 1195. 2. spec. plant. I. p. 1173. II. p. 1641. syst. nat. XII. p. 722. n. 8.
Amarita umbilicatus, albus, lacte acri manans. Hall. hist. n. 2338.
Amanita piperata alba, lacteo succo turgens. Dill. cat. giell. p. 179. Berg. viadr. p. 361.
Fungus

Fungus piperatus albus crassius, lacteo succo turgens. L. Bauh. hist. III. p. 823. Tourn. inst. p. 558. Mich. nou. gen. pl. p. 141. Hall. enum. helv. p. 34. n. 1. Rupp. hall. p. 364.

Fungus vescus IX. Loefel. pruss. p. 82.

Fungus albus acris. C. Bauh. pin. p. 371.

Fungus piperis sapore, lacteo liquore. Cord. in Diöse. p. 68.

Piperitis Popowitsch. vom Meere p. 380.

In pratis, pastuis & sylvis Septembri & Octobri mensibus.

Der ganze Schwamm ist weiß, mit etwas weniger Gelben vermischt, der Hut in der Mitte verwest, die Blätter etwas mehr gelblich. Giebt allenthalben weiße, scharfe, bittere Milch von sich.

Wächst im September und October auf Wiesen, Weihern und in Wäldern.

LXXV.

AGARICVS GIGANTEVS. Der riesenmäßige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; paleo campanulato, pilose squamoso, flauo; lamellis carneis; petiolo tereti, crassio, pilose squamoso, fistuloso, flauido; velo filamentoso; annulo nullo.

Amanita pileo flauescente, lamellis butyraceis, annulo araneoso. Hall. hist. n. 2411?

Fungus viscidus, piteolo fornicato, desuper ex auro pallido, subtus dilute violaceo, pediculo albo, annulo non permanente cincto, ac radicem versus crassiflente.

In sylvis autumno.

Der Hut dieses Schwammes ist fast goldgelb, mit zarten haarigen Schuppen besetzt; die Blätter sind leibfarb; die Stiel blaugelb, mit zarten haarigen Schuppen, wie der Hut.

Wächst im Herbst in den Wäldern.

LXXVI.

AGARICVS PLUMBEVUS. Der bleifarbe Eyschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXV. & LXXXVI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, medioeriter carnosus; paleo conuexo, griseo-plumbeo, margine striato, centro demum fastigiato, fuscescente; lamellis albidis; petiolo tereti, albido, valde fistuloso, basi tuberoso, volvuto; volva coriacea, albida, persistente; velo & annulo destitutus.

Amanita volva exceptus, petiolo farinoso, paleo cinereo, striato, lamellis albis. Hall. hist. n. 2395.

Fungus e volva erumpens, pileolo desuper obscuro, & ad oras striato, inferne albo, pediculo concolore, cylindrico, vaide fistuloso. Et,

Fungus evoluta erumpens, superne griseus, inferne albus, pediculo cylindrico, altior, fistuloso, externe lacero, & medii quasi coloris. Mich. nou. gen. plant. p. 184.
In sylvis abiegnis potissimum autumno reperitur.

Der Hut ist bleifarbig, am Rande gestreift, zuletzt in der Mitte erhaben und bräunlich; die Blätter, der Stiel und das Ey weißlich.

Wird im Herbst hauptsächlich in Tannenwäldern gefunden.

LXXVII.

AGARICVS CRASSIPES. Der dickestilige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXVII. & LXXXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo valde mutabili, conuexo, inciso, fusco; lamellis albidis, demum fuscouscentibus; petiolo mutabili, fusco, sursum crassiori, sulcato, pleno; velo & annulo destitutus.

Fungus esculentus, ex vna radice multiplex, sature rufescens, lamellis primum albis, deinceps concoloribus, pediculo duro, plerumque criso, & complanato, ad radicem versus in acutum sensim attenuato. Mich. nou. gen. plant. p. 190.

Stalorum euculii fasciculosi. Sterb. theatt. fung. p. 239. tab. 25. H ?
In sylvis autumnali tempore reperiundus.

Der Hut ist veränderlich rothbraun, öfters zerissen; die Blätter weißlich, im Alter braun; der Stiel von der Farbe des Huts, ebenher dick, fleischig, tief geschnürt, untenher dünner.

Wird zur Herbstzeit in Wäldern gefunden.

LXXVIII.

AGARICVS TIGRINVS. Der getigerte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius & fasciculosus, carnosus; pileo conuexo, subcónico, griseo, striato, maculato; lamellis sordide albis; petiolo tereti, crasso, pleno, albido, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

Amanita cinereus, petiolo crasso & farto. Hall hist. n. 2468.

Passim in sylvis, pascauis, pratis, coemeteriis & hortis, vario tempore.

Der Hut ist weißgrau, mit dunklen Flecken, zart gestrichelt; die Blätter und der Stiel sind schmutzig weiß.

Man findet ihn zu verschiedenen Zeiten in Wäldern, auf Viehtriften, Wiesen, Kirchhöfen und in Gärten.

LXXIX.

LXXXI.

AGARICVS MACFLATVS. Der fleckige, braune, wilde Fliegenschwamm.

Tom. I. Tab. XC.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo orbiculari, planiusculo, fusco, margine striato, verrucis albis adsperso; lamellis sordide albis, dimidiatis solitariis; petiolo tereti, pleno, voluato, albido, apice dilatato, basi squamoso, tuberoso; annulo persistente, velo ac volua membranaceis, albidis.

Agaricus volua exceptus, pileolo orbiculari, fusco, maculato, in margine striato; petiolo annulato, in basin tuberosam desinente. Gled. fung. p. 83. n. 1. var. c.

Fungus muscas interficiens, fuscus; maculis albis. Buxb. enum. pl. hall. p. 121.

In siecioribus, elatioribus, arenosis sylvis, pastuis & partis ab exente aestate usque in serum autumnum occurrit cum Agarico muscario Tab. XXVII. & XXVIII.

Der Hut ist braun, am Rande gestrichelt, mit bräunlich weissen, bald grössern, bald kleinern Warzen besetzt; der Stiel, die Blätter, die Saamendecke und der Ring sind weißlich.

Man trifft ihn mit dem gemeinen Fliegenschwamm auf den 27sten und 28sten Kupfertafel in trecken, bergigen, sandigen Wäldern, auf dergleichen Viehtriften und Wiesen an.

LXXX.

AGARICVS PVSTVLATVS. Der klein gesprengelte röthlichgraue wilde Fliegenschwamm.

Tom. I. Tab. XCI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, parum carnosus; pileo orbiculari, planiusculo, ruso-cinereo, margine striato, verrucis paruis albidis adsperso; lamellis sordide albis, dimidiatis solitariis; petiolo tereti, pleno, voluato, albido rubello, apice dilatato, basi squamoso, tuberoso; annulo persistente, velo ac volua membranaceis, albidis.

Cum praecedente occurrit.

Der Hut ist röthlich grau, mit kleinen weißen Warzen; die Blätter, die Saamendecke, der Ring und die Hülle sind gelblich oder bräunlich weiß; der Stiel ist weiß, etwas röthlich.

Man trifft ihn mit dem vorhergehenden an.

LXXXI.

AGARICVS RIBER. Der rothe Täubling.

Tom. I. Tab. XCII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius; carne secca, compacta, fragili, albida; pileo cum flavedine rubro, primum globoso, dein conuexo, centro

tro depresso, demum infundibuliformi, margine rugoso; lamellis crassis, aequalibus, cum flavedine albis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Agaricus Russula. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 486. n. 1502. var. 3.

Agaricus pileo plano rubro; lamellis aureis, basi transuersim rugosis, &c. Scop. fl. carniol. I. p. 8. n. 11. (a).

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo vmbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis. Hall. hist. n. 2373. var. 5.

Fungus esculentus; pileolo superne rubro, inferne primum albo, dein obsolete luteo; pediculo longiore & crassiore, semper albo. Mich. nou. gen. pl. p. 155. n. 1.

Reliqua Synonyma videantur n. Ll. ad. Agaricum Russulam, pro cuius varietate & hunc & duo sequentes omnes autores habent.

Der Hut ist reth mit etwas gelb, am Rande etwas gestreift, der Stiel weisslich; die Blätter sind oesbllich weiß.
Wächst im Herbst in den Wäldern.

LXXXII.

AGARICVS CYANONIVIUS. Der blaue Täubling.

Tom. I. Tab. XCIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius; carne sicca, compacta, fragili, albida; pileo primum globoso, dein conuexo, centro depresso, demum infundibuliformi, margine rugoso, centro fluido, tum carneo, ac demum in limbo caeruleo, vario; lamellis crassis, aequalibus, albidis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo vmbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis. Hall hist. n. 2373. var. 5.

Fungus esculentus, pileolo desuper dilute ianthino, inferne lamellis & pediculo albis. Mich. nou. gen. pl. p. 156. n. 11.

Fungi vmbilicum referentis variegati prima species. C. Bauh. pin. p. 370.
Cum praecedente reperitur.

Der Hut ist am Rande hellblau, hernach fleischfarb, und in der Mitte gelb, nach und nach in einander gemischt; die Blätter und der Stiel sind weisslich.
Man trifft ihn mit dem vorhergehenden an.

LXXXIII.

AGARICVS VIRESCENS. Der graue Täubling oder Gräuling, oder vielmehr Grünlatz, grüner Täubling, Reimling, grüner Brödling.

Tom. I. Tab. XCIV.

Agaricus caulescens, solitarius; carne sicca, compacta, fragili, albida; pileo conuexo, centro depresso, demum infundibuliformi, margine rugoso, ex viridi

viridi & flavo vario; lamellis crassis, aequalibus, albidis; petiolo tereti, breui, crassio, pleno albido; velo & annulo deficitus.

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo umbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis.
Hall. hist. n. 2373. var. ζ

Amanita Kremlinga, magna, aspera, virescens. Dill. cat. giess. p. 178. Berg. viadr. p. 365.
Fungus esculentus, pileolo puluinato, desuper e luteo virescente, inferne lamellis & pediculo albis. Uti &

Fungus esculentus, pileolo puluinato, viridi, inferne cum pediculo albo. Mich. nou. gen. plant. p. 152.

Fungus syluarum asper esculentus primus, seu ex albo virescentis coloris. I. Bauh. hist. III.
pag. 872.

Fungus magius viridis. Sterb. Theat. fung. p. 67. tab. 5. C.

Fungi umbilicum referentis variegati tertia species. C. Bauh. pin. p. 370.

Nota: Haec annulum sugaciuum tribuit Clariß. Gleditsch, quem nec nos vidimus, nec alii Clariß. Viri memorant.

Cum praecedentibus autumno in sylvis & ericetis obuius est.

Der Hut ist grün und gelb, auch grün und weiß schattirt; die Blätter und der Stiel sind gelblich weiß.

Man findet ihn, wie beyde verschachende, im Herbst in den Wäldern und auf den Heiden.

LXXXIV.

AGARICUS FILIUS. Der lichtbraune Eyschwamm.

Toin. I. Tab. XCV.

Agaricus caulestes, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, planiusculo, margine striato, rufescente, saepe albo-maculato; lamellis albidis; petiolo tereti, striato, albido, pleno, basi tuberoso, voluato; volua perlitten-te, albida; velo & annulo deficitus.

Agaricus caulescens, pileo plano fusco, vermis albis, lamellis flavis, stipite cylindrico, basi erubesculo. Linn. fl. lapp. p. 513. fl. suec. I. n. 1051. II. n. 1240?

Fungus e volua erumpens, pileolo fulvo, ad oras striato, inferne albo, pediculo cylindrico, pariter albo. Mich. nou. gen. plant. p. 184? Tortafilis quoque

Fungus e vol a erumpens, pileolo desuper ex aureo pallido, & a medio ad oras striato, lamelis & pediculo albis, ibid. p. 183.

In pascuis ed floribus sylvaticis autumno prouenit.

Der Hut ist vom abgeschossenen Goldgelben an, nach und nach verschiedentlich lichtbraun; der Stiel und die Blätter sind weißlich.

Kommt im Herbst eu₁ bei gigen waldigen Buchtrüten vor.

LXXXV.

AGARICVS PRATENSIS. Der wilde Champignon oder Ehegärtel.

Tom. I. Tab. XCVI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo, subtilissime striato, albido griseo, saepe deformati; lamellis sordide carneis; petiolo tereti, albido, annulato, parum fistuloso, basi tuberoso, curuo, fuscescente; velo ac annulo persistente, membranaceis, albidis.

Agaricus pratensis. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 419. n. 1467.

Fungus esculentus, magnus albus, pileolo fornicate, lamellis subrubentibus, pediculo longiore & crassiore, ample annulato. Mich. nou. gen. plant. p. 174. n. 1. forte & 2. 3. & 4. Uti etiam.

Fungus bulbosus, campestris, esculentus, totus albus &c. Eiusd. l. c. p. 170. n. 1. & n. 5. 6. 7. p. 171.

Fungus sylvestris. Sterb. theatr. fung. p. 44. tab. 2. A.

In pratis, sylvis & pasuis ab Augusto in autumnum usque nascitur. Lamellae non fatiscentes ab Agarico campestri Tab. XXXIII. distinguunt.

Der Hut ist weißlich, die Blätter schwach fleischfarb, der Stiel meistens weiß. Wächst auf Wiesen, Viehtriften und in Wäldern vom August bis in den Herbst hinein.

LXXXVI.

AGARICVS NITIDVS. Der glänzende Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XCVII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo lauido, glutinoso, primum hemisphaerico, tandem infundibuliformi; lamellis pallide carneis, ramosis; petiolo tereti, pleno, albido; velo filamentoso, viscido, splendente; annulo nullo.

Amanita maximus, albus, infundibuliformis. Hall. hist. 2339?

Fungus infundibuli forma maximus albus. Buxb. Cent. IV. tab. 1. fig. 1.

Omphalomyces crassus. Batarr. fung. arim. p. 38. tab. 17. A.

Strutatura accedit ad Agaricum glutinosum. Tab. XXXVI. Color vero longissime recedit. Prouenti in sylvis autumno.

Der Hut ist gelblich, die Blätter sind nicht isabellenfarb, der Stiel ist weißlich. Wächst im Herbst in den Wäldern.

LXXXVII.

AGARICVS BOMBYCINVS. Der wollige Eyschwamm.

Tom. I. Tab. XCVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, medio fastigato, corio voluae fuscescente, squamoso obtecto, ad oras albido, piloso; lamellis

Iis dilute carneis; petiolo tereti, pleno, albido, basi tuberofo, voluato; velo ac annulo nullis; volua membranacea, flauida, perlittente.

Fungus e volua erumpens. pileo supina parte e griseo subobsoeto, prona serum primum albo, postea dilute purpureo, pediculo non fistuloso, semper albo, radice bulbosa. Mich. nou. gen. plant. pag. 182?

In sylvis ad arborum truncos & ligna putrida autumnali tempore.

Der Hut ist in der Mitte mit der gelbbräunlichen Haut des Eies bedeckt, am Rande weißlich, faserig, die Blätter sind isabellen- oder blaßleibfarb, der Stiel ist weißlich. Wird im Herbst auf faulem Holze und an alten Baumstücken angetroffen.

LXXXVIII.

AGARICUS ALLIATIS. Der Knoblauchschwamm.

Tom. I. Tab. XCIX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, margine plicato, luteo & ruso; lamellis albidis; petiolo tereti, gracili, obſcure rubro, fistuloso; velo & annulo detitutus.

Agaricus alliaceus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 454. n. 1561.

Agaricus stipitatus, pileo conuexo, glabro, e fusco pallescendo; lamellis albidis; stipite atro, nitido. Iacquin. austr. p. 196. obs. 100.

Agaricus pileo ceruino, campanulato, lacui; lamellis concolor; stipite obſcure rubro, nudu, procero, cylindraceo, fistuloso. Scop. pl. carniol. I. p. 27. (i).

Amanita flauna, totus striatus, subtilissimus. Hall. hist. n. 2428.

Fungus campestris, parvus, luteus, odore allii, lamellis albis, pediculo superna parte concolor. Mich. nou. gen. plant. pag. 744. tab. 78. f. 5.

Fungus minor allii odore. Iussi. act. paris. 1728. p. 539.

Autumni siboles in sylvis & agris progerminans.

Der Hut ist leicht ockergelb, zuweilen etwas reth; die Blätter sind weißlich; der Stiel ist dunkelreth.

Kommt in Wäldern und auf Feldern im Herbst hervor.

LXXXIX.

AGARICUS CINEREUS. Der graue Missenschwamm.

Tom. I. Tab. C.

Agaricus caulescens, solitarius, carne destitutus; pileo primum cylindraceo, squamufo, dilute cinereo, centro dilute spadiceo, deinde campanulato, radiato, tandem plano margine lacero, revoluto; lamellis nigricantibus, deliquescentibus; petiolo tereti, gracili, subtortili, cinereo, fistuloso, basi crassiusculo; velo filamentoso spurio; annulo nullo.

Agaricus pileolo conum acutum fastigiato piloso, petiolo in basi tumido. Gled. fung. p. 108.
n. XVI.

Amanita pileo conico striato murino, lamellis nigris. Hall. hist. n. 2484.

Fungus hirsutus parvus candidus tenerimus ac facile in aquam solubilis, pileolo in acutum conum fastigiato, lamellis nigricantibus. Mich. nou. gen. plant. p. 155.

Fungus murinus totus niger umbilicatus. Vaill. parif. p. 66. n. 39.

Fungorum perniciosorum genus III. Clus. hist. II. p. CCLXXXVII.

Hydrophorus cinereus. Batarr. fung. arim. p. 53. t. 25. E.

Lapis molaris gracilis. Sterb. theatr. fung. p. 225. n. 83. tab. A.

In ruderatis, macilentis hortis &c. post pluias.

Der Hut ist lichtgrau, in der Mitte bläbbräunlich, die Blätter sind schwärzlich, der Stiel lichtgrau, mit etwas bräunlichen zumeilen gesleckt.

Man findet ihn nach regnichtem Wetter auf Schutthaufen und in magern Gärten &c.

X C.

AGARICUS RUFOCANDIDUS. Der fleischfärige Mistschwamm.

Tom. III. Tab. CCI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, non carnosus; pileo primum cylindraceo, e rufo candicante, striato, demum planiusculo, fuscō, margine lacero, reuoluto, fatiscente; lamellis nigrescentibus, demum atris, deliquescentibus; petiolo tereti, valde procero, albido, contorto, fistuloſo, basi bulboſo; velo & annulo deslitutus.

A ceteris simetariis distinguitur pileo respectu petioli paruo, petioli fibris contortis.

In ruderatis, hortis, simetis, & agris nuper stereoratis.

Der Hut ist im Anfang walzenförmig, röthlich weiß und gefreist, wird hernach glasklartermig, und zuletzt platt, am Rande aufgerollt und zerissen; die Blätter sind schwärzlich, im Alter ganz schwarzbraun, der Stiel ist weißlich. Von den übrigen Mistschwämmen unterscheidet er sich durch den in Ansichtung des hohen Stieles fleischen Hut und die zusammen gedrehten, gewundenen Fasern des Stieles.

Man trifft ihn an auf dem Schutte, in Gärten, auf den Misthaufen und neu gedüngten Aeckern.

X C I.

AGARICUS ACUMINATUS. Der kegelförmige Moosschwamm.

Tom. III. Tab. CCII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conico, pallide murino; lamellis nigrescentibus, demum atris; petiolo tereti, gracili, atro rubente, fistuloſo, basi bulboſo; velo & annulo deslitutus.

In sylvis humidis inter muscos pullulat.

Der Hut ist blaß mauffarb, die Blätter sind schwärzlich, der Stiel schwarzroth.

Man findet ihn in feuchten Wäldern unter dem Moose.

X C II.

XCII.

AGARICUS PVSILLVS. Der kleine goldgelbe Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCIII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo luteo, primum globoso, tandem planiusculo; lamellis fuscescentibus; petiolo tereti, gracili, subtortili, fistuloso, luteo, basi crassiusculo, radicato; velo & annulo destitutus.

Fungus pileolo & pediculo luteis, punctis subobscuris cerebrime notatis, lamellis vero omnino subobscuris. Mich. nou. gen. plant. pag. 159.

In mucosis & ericetis autumnali tempore prouenit.

Der Hut und Stiel sind abgeschlossen goldgelb: die Blätter bräunlich.
Kommt im Herbst auf Heiden und unter dem Moose her vor.

XCIII.

AGARICUS OLIVACEVS. Der braune oder olivenfarbe Täubling.

Tom. III. Tab. CCIV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; carne sicca, fragili, solida, albiba; pileo primum globoso, dein conuexo, centro depresso, subtiliter punctato, olivaceo, margine tandem sursum reflexo; lamellis crassis, aureis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, roseo-albido; velo & annulo destitutus.

Amanita pediolo farto, pileolo conuexo umbilicato, oris rugosis, lameliis crassis & albis. Hall. hist. n. 2373. var. γ:
In sylvis autumno progerminat.

Der Hut ist olivenfarb; der Stiel ist gleich rosenfarb; die Blätter sind goldgelb.
Wächst im Herbst in den Wäldern.

XCIV.

AGARICUS FARINILENTVS. Der mehlige Wasserschwamm.

Tom. III. Tab. CCV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, albido, puluerulento, centro luteo, laeui, margine demum lacero; lamellis terreis, polline nigrescente infectis. demum satiscentibus; petiolo tereti, procero, albido, fistuloso, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Accedit ad Agaricum truncorum Tab. VI. & Agaricum lignorum Tab. LXVI. quibus iungitur pileo & petiolo puluerulentis. Differt colore albidiore pilei.

F 3

Reperi.

Reperitur pariter ac dicti affines in truncis arborum putridis, fistulis aquariis, & inter mucos.

Der Hut und Stiel sind staubig weiß, in der Mitte ist der Hut gelblich und glatt; die Blätter sind erstickt

Vom gelblichen Kappenschwamm auf der 6ten Kupferplatte und dem Holzwasserschwamm auf der 66sten, denen er wegen des gleichsam staubigen Hutes und Stiels verwandt ist, unterscheidet er sich durch die weissere Farbe des Hutes.

Wird gleichfalls wie erstgemeldte auf faulen Holzstücken, Eicheln und unter dem Moos gefunden.

XCV.

AGARICVS ALECTOROLOPHOIDES. Der dunkelgelbe Pfifferling oder Rehgeiß, Rehling.

Tom. III. Tab. CCVI.

Agaricus caulescens. solitarius, carnosus; pileo saturate luteo punctato, planiusculo aut infundibuliformi, margine lobato, contorto; lamellis concoloribus, venosis, ramolis, rectis, decurrentibus; petiolo tereti, pleno, basi attenuato, concolore; velo & annulo destitutus.

Agaricus Chantarellus Linn. vid. synonyma ad n. LXXIII. Tab. LXXXII. Tom. I.

Alectorophoides costulis rectis. Batarr. fung. arim. p. 39. tab. 14. C.

Fungus esculentus, acris, pulchre croceus, pileolo turbinato, ad oras angulato, & subtus repando. Mich. nou. gen. pl. p. 143.

Fungus angulosus & velut in lieinis sectus C. Bauh. pin. p. 371. Varietas 2.

Gallinacei fiberoeci coloris, figura auriculae Casalp. hist. p. 619.

In sylvis cum *Agarico Chantarello* Tab. LXXXII.

Dieser Schwamm unterscheidet sich von dem gemeinen Pfifferling oder Rehgeiß durch die dunklere goldgelbe Farbe, durch die geraden Saamenblätter und den gedimpften Hut.

Man findet ihn übrigens mit dem gemeinen in den Wäldern.

XCVI.

AGARICVS VMBILICATUS. Der weißliche nabligte Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCVII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo conve-
xo, planiusculo, sordide albo, centro depresso, flauido; lamellis conco-
loribus; petiolo tereti, pleno, concolore; velo & annulo destitutus.

a) Varietas solitaria.

Fungus albus, infundibulum imitans, pediculo tenuiori. Mich. nou. gen. pl. p. 145. n. 4.

Fungus albus, parvus & habitior, pileolo umbilicato, ac in plures partes, tanquam per elasticam vim plurimum se diuidens, cute lacera ibid. n. 6.

Fungus

Fungus luteo albus, pileolo plano, pediculo longiore, cylindracco, non fistuloso. ibid. n. 7.
forte etiam. n. 12. 13. 14.

Fungus parvus, totus albus, pileolo in medio vmbilicato. I. cit. p. 146. n. 23.

b) *Varietas cespitosa.*

Agaricus vmbilicatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 431. n. 1490?

Agaricus candidus, ex vna basi multiplex; pileolo vmbilicato. Gled. fung. p. 131. var. b.

Amanita fasciculosa, alba, ad arborum radices. Dill. cat. gies. p. 180.

Fungus ex vna radice multiplex, totus albus, infundibuli forma, pediculo tumido. Mich. nou. gen. pl. p. 190. n. 2. forsan. & ceteri n. 3. 4. 5. 6.

Fungi vmbilicum exprimentes, plures simul, albi. C. Bauh. pin. p. 370. I. Bauh. hist. 111. p. 83.

In sylvis ad radices arborum post pluuias autumnali tempore crescit.

Der ganze Schwamm ist gelblich oder bräunlich weiß.

Wächst im Herbst in den Wäldern an den Wurzeln der Bäume nach Regenwetter.

XCVII.

AGARICUS SEMIPETIOLATUS. Der kleine gestielte Holzschamm.

Tom. III. Tab. CCVIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, coriaceus; pileo planiusculo, concauo, lobato, subtiliter striato, ochroleuco, circulis alternis concentricis, pallidioribus & saturatioribus; lamellis fere concoloribus, ramosis; petio obuerse conico, curuulo, concolore, pleno; velo & annulo destitutus.

Agaricus membranaceus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 459. n. 1576.

Agaricus squamosus, rufescens. pediculo donatus, subtus lamellis densis. Mich. nou. gen. pl. p. 123. n. 18' forte quoque n. 4. n. 19 & 20.

Amanita semipetiolatus albidus, subtus terreus. Hall. hist. n. 2338.

Amanita semipetiolatus niueus. ibid. n. 23'7?

Fungus parvus lamellatus, pedunculi forma, albo adnascens. Vaill. paris. p. 70. t. 10 f. 7?

Fungus arboreus albus durus, lamellis inita lapidis haematis. Buxb. cent. V. t. 10. f. 1. & 2?

In trabibus, sepiibus, arboribusque semiputridis sub sinem autumni & hyemis primordia.

Der ganze Schwamm ist bräunlich, der Hut ist dünn, häutig, mit lichtern und dunkleren grünen Kreisen, am Rande wellenförmig gesägt weiß, oft auch mit weißlichen Kernen besetzt, fig. 1. und 2. die Blätter sind bräunlich, der Stiel umgekehrt kegelförmig.

Wächst zu Ende des Herbstes und zu Anfang des Winters auf Balken, an Zäunen und halbverfaulten Bäumen.

XCVIII.

XCVIII.

AGARICUS FILAMENTOSUS. Der pomeranzenfarbige Holzschwamm.
Tom. III. Tab. CCIX.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, piloso, squamoſo, aurantio, demum plano; lamellis fulvo-cinnameis; petiolo tereti, piloſo, subcuruo, pleno, aurantio; velo membranaceo; annulo spurio fugaci.

Agaricus filamentosus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 441. n. 1520.

Amanita flava, pileo hemisphaerico squamoſo. Hall. hist. n. 2424.

Fungus totus per maturitatem coloris aurantii. Vail. paris. p. 64. n. 20.

Fungus ex luteo rufescens, cute supernae pilei partis lacera & veluti squamosa. Mich. nou. gen. pl. p. 127.

Fungus alno adnascens, pileolo ampio, clypeato, tenuioris substantiae, desuper ex fulvo lutecente, inferne lamellis, & pediculo breviori, obsolete luteis. Mich. gen. pl. p. 153? In sylvis super ligna putrida autumno inuenitur.

Der Hut und Stiel sind pomeranzenaſt mit dunklen haarigen Schuppen besetzt; die Blätter sind dunkelgelb, fast zimmetfarb.
Wird im Herbst in den Wäldern auf faulem Holze gefunden.

XCIX.

AGARICUS HELVOLUS. Der fahlgelbe Missenschwamm.

Tom. III. Tab. CCX.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo primum conico, tandem campanulato, squamoſo, sordide luteo; lamellis terreis, nigro polline infectis, demum atris; petiolo tereti, gracili, longo, fistuloso, fuscescente; velo & annulo desitutus.

Fungus simetarius, pileolo extinctorii forma, leucophaeo, lamellis nigris, pediculo terrio-ri, gracilio, fistuloso & suprae pileoli parti concolore. Mich. nou. gen. pl. 157. n. 7. In sylvis, agris & pratis vere & autumno, praesertim in stercore bubulo.

Der Hut ist fahlgelb mit dunklen Schuppen besetzt; die Blätter sind erdfarbt, zuletzt schwarz; der Stiel ist bräunlich.

Man trifft ihn im Frühjahr und Herbst in Wäldern, Feldern und Wiesen, zumal im Kühföth an.

C.

AGARICUS PALLESSENS. Der bleiche gefältelte kleine Rappenschwamm.

Tom. III. Tab. CCXI.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, non carnosus; pileo subconico, striato, bratticeo cinereo; lamellis murinis; petiolo tereti, gracili, longo, fistuloso, albido; velo & annulo desitutus.

Fungus

Fungus parnus, ex uno pede multiplex, pileo griseo & vbiis striato, inferne nigricante,
pediculo albo, fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 195. n. 2.
Ad arborum radices inter muscos vere & autumnino propullulat.

Der Hut ist bräunlich grau, durchaus gestrichelt; der Stiel weißlich; die Blätter
schwärzlich.

Man findet ihn an den Wurzeln der Bäume im Frühjahr und Herbst.

CI.

AGARICVS INFUNDIBULIFORMIS. Der gestrichelte gelbe Trichter-
schwamm.

Tom. III. Tab. CCXII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo infundibuliformi, stria-
to, piloso, lateritio, circulis alternis concentricis pallidioribus & satura-
tioribus; lamellis ramosis, decurrentibus, flavidis; petiolo tereti, ple-
no, flavido, basi crassifculo; velo & annulo destitutus.

In sylvis & ericetis autumno pullulat.

Der Hut ist ziegelfarb, mit hellern und dunklern Kreisen, mit glatt anliegenden Fasern
vom Mittelpunkt heraus gestrichelt; die Blätter sind nebst dem Stiele gelblich.
Man trifft ihn im Herbst auf Heiden und in den Wäldern an.

CII.

AGARICVS MOLLIS. Der weiche Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXIII.

Agaricus acaulis, solitarius, gelatinoso - membranaceus; pileo multiformi, alter-
do, cacho & gilio vario; lamellis ochroleucis; velo & annulo destitutus.

Agaricus lacteus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 458. n. 1574?

Agaricus albus, fessilis, planus, mollis, glaber, lamellis simplicibus. Scop. fl. carniol. I. p.
38. (4)?

Amanita semipeltiatus niueus. Hall. hist. n. 2337? Ita videtur.

Crescit in marcidis arboribus.

Der Hut ist weißlich, mit etwas lichtbräunlich und bläulich hin und wieder schattirt;

die Blätter sind rößbraun, auch erdsarb.

Wächst auf abstehenden Bäumen.

CIII.

AGARICVS XERAMPELINS. Der purpurbraune Täubling.

Tom. III. Tab. CCXIV. & CCXV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo fusco - purpureo, punctato,
primum globose, dein conuexo, planiusculo, centro depresso; lamellis
crassis,

crassis, flavis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, cum purpura albido; velo & annulo destitutus.

Agaricus Russula. Scop. fl. carn. II. P. II. n. 1502. var. 3.

Agaricus pileo plano rubro; lamellis aureis, basi transuerum rugosis, stipite rubro, cylindraceo, nudo. Scop. fl. caru. I. p. 8. n. 11. (a).

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo umbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis. Hall. hist. n. 2373. var. 8.

Fungus esculentus; pileolo superne rubro, inferne primum albo, dein obsolete luteo; pediculo longiore & crassiore, semper albo. Mich. nou. gen. plant. p. 155. n. 1.

Fungus piperatus, non lactescens, coloris brasitici. Vaill. paris. p. 63.

Reperitur cum affinibus autumno in sylvis.

Der Hut ist abgeschoffen purpurfarb und bräunlich; die Blätter sind gelb; der Stiel ist weißlich mit etwas purpurfarb.

Wächst unter den übrigen Täublingen im Herbst in den Wäldern.

C IV.

AGARICUS MARGARITACEUS. Der perlensfarbige Mistschwamm.

Tom. III. Tab. CCXVI.

Agaricus caulescens; plerumque solitarius, carne destitutus; pileo primum fusiformi, dein semiouato, striato, purpureo-griseo, centro fuscocente, tandem campaniformi, margine lacero, revoluto; lamellis nigricantibus, demum atris, fatiscentibus; petiolo tereti, procero, sordide griseo, fistuloso, basi bulboso; velo & annulo destitutus.

Afluis porcellaneo Tab. XLVI. & XLVII. sed squamae pilei & annulus fugax deficiunt. Reperitur in ruderatis & inter folia & ligna putrida syluarum & hortorum autumno post pluias.

Der Hut ist silberfarb und bleich purpurfarb gemischt, in der Mitte bräunlich, gegen den Rand zu gespreizt; die Blätter sind schwärzlich; der Stiel schmutzig grau.

Wird im Herbst nach Regenwetter auf Schutthaufen, und unter dem faulen Laub und Holz der Wälder und Gärten angetroffen.

C V.

AGARICUS C. INDICANS. Der weißliche Wiesenschwamm.

Tom. III. Tab. CCVII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, cum pauca flauedine albido, viscido; lamellis vimbrinis; petiolo tereti, pleno, albido, basi crassiusculo, velo filamentoso ac annulo fugaci albidis.

Fungus

Fungus esculentus, parvus, pileo pulvinato, albo, & limacino glutine infecto, lamellis murinis, pediculo pariter albo, gemino & perangusto annulo cincto. Mich. nou. gen. pl. p. 172?

In sylvis, pratis & agris vere prouenit.

Der Hut ist gelblich weiß, etwas schleimig und glänzend; die Blätter sind braun: der Stiel ebenfalls weißlich.

Man findet ihn im Frühjahr in den Wäldern, auf den Wiesen und Ackerw.

CVI.

AGARICUS PRASINUS. Der gräsiggrüne Blätterschroomm.

Tom. III. Tab. CCXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, luteo-virescente, viscidio, squamoso; lamellis numerosis, luteis; petiolo tereti, crasso, pleno, flauido, basi tuberoso; velo ac annulo destitutus.

Amatita pileo pulvinato viridi, lamellis obscure luteis. Hall hist. n. 2434?

Amanita totus viridis. Hall hist. 2460?

Fungus luteus & ad prasinum nonnihil tendens, pileo crasso. Mich nou. gen. pl. p. 147. num. 2?

Fungus vescus XXVII. Loefel. pruss p. 86?

In sylvis montosis autumno prouenit.

Der Hut ist grünlich gelb; die Blätter und der Stiel sind bräunlich gelb.

Man findet ihn in bergigen Wäldern im Herbst.

CVII.

AGARICUS RUTILANS. Der feuerfarbe unächte Täubling.

Tom. III. Tab. CCXIX.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, rutilo, demum planiusculo, medio fastigiato; lamellis flavis; petiolo tereti, crasso, breui, pleno, flauido, superne purpurascente, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Ad Russulas ex reliquis characteribus pertinet, sed pileus medio fastigiatus, non vero depresso siue umbilicatus, dubium facit.

In sylvis autumno prouenit.

Der Hut ist pomeranzen- oder feuerfarb; die Blätter sind gelb; der Stiel ist gelblich, oberwärts gleich purpurfarb.

Wächst im Herbst in den Wäldern.

CVIII.

AGARICUS COLLINUS. Der weißliche Herbstriesenschwamm.

Tom. III. Tab. CCXX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, vix carnosus; pileo conuexo, albido, viscidulo, centro fastigato, luteolo, margine striato; lamellis albis; petiolo tereti, gracili, fistuloso, albo, basi crassifculo; velo & annulo destitutus.

Agaricus collinus. Scop. fl. carn. II. p. II. p. 432. n. 1492.

Fungus niuei candoris aemulus, viscidus, lamellis paruis, rarioribus, pediculo fistuloso. Mich. nou. gen. pl. p. 145. n. 16.

Fungus parvus, coriaceus, viscidus, totus albus, lamellis rarioribus, seu inter se longe distantibus. ibid. p. 146. n. 20.

Autumno in pratis & agrorum marginibus progerminat cum Colchico.

Der Hut ist weißlich, etwas schleimig, in der Mitte etwas gelb bräunlich; Blätter und Stiel sind weiß.

Man findet ihn zur Herbstzeit auf Wiesen, Wängern und an den Rainen.

CIX.

AGARICUS GILVIUS. Der fahlgelbe unächte Täubling.

Tom. III. Tab. CCXXI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, saepe deformi, pallide luteo; lamellis crassis, luteo-albidis; petiolo tereti, crasso, pleno, albido, basi crassiore; velo spurio; annulo nullo.

Amanita siccus, pileolo albido, lamellis crassis flavescentibus. Hall. n. 2416?

Etiam hic tota structura Russulam seu Fungum umbilicatum refert, sed velum spurium. quod ceteri Russulae non habent, ab iisdem separat.

Autumno in sylvis & ericetis prouenit.

Der Hut ist fahlgelb; die Blätter sind weißlich, etwas gelblich; der Stiel ist weiß. Wächst im Herbst in den Wäldern und auf Heyden.

CX.

AGARICUS ACICULIA. Der stecknadelförmige Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo primum conico, postea conuexo, coccineo; lamellis paucis aureis; petiolo tereti; gracillimo, fistuloso, flavo, tenuiter radicato; velo & annulo destitutus.

Agaricus

Agaricus coccineus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 436. n. 1503?

Agaricus pileo coccineo, campanulato, laeui; lamellis, cum procero, setaceo, caudato stipite, albis. Scop. fl. carniol. I. p. 28. n. 31. (a)?

Amanita laevis, viscidus, pileolo conico. Hall. hist. n. 2421. var. β

Fungus alpinus, totus sature coccineus, seu kermesinus, pileolo hemisphaerico. Mich. nou. gen. pl. p. 150.

Fungus parvus coccineus. Vaill. paris. p. 66.

Inter muscos in sylvis quandoque reperitur.

Der Hut ist hochreth, höchstens so groß, als ein Hanfkernlein; die Blätter sind goldgelb; der Stiel weiß, so dünn als eine starke Eckenadel, etwas über einen Zoll hoch.

Man findet ihn zuweilen unter dem Moos in den Wäldern.

C XI.

AGARICUS FASCLATUS. Der kleine Moosschwamm mit gerieftem Stiele.

Tom. III. Tab. CCXXIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, ceruino, saepe deformati; lamellis purpurascientibus; petiolo tereti, sulcato, saepe squamoso, pleno, fuscescente, basi crassifculo, subpurpureo; velo & annulo destitutus.

Monomyces pusillus rigidus. Batarr. fung. arim. p. 44. tab. XX. B.

In sylvis inter muscos ad radices arborum autumno reperitur.

Der Hut ist braunreth, fast rehfarb; die Blätter sind blaß purpurfarb; der Stiel ist bräunlich, gesurcht, unten dicker, abgeschessen purpurfarb.

Wächst zur Herbstzeit in den Wäldern unter dem Moos, an den Wurzeln der Bäume.

C XII.

AGARICUS TREMULUS. Der salsigste Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, gelatinoso-coriaceus; pileo concavo, saepe deformati, dimidiato, lacero, cinereo-fusco, circulis concentris, pallidioribus & saturatioribus, alternis; lamellis sordide albis; petiolo tereti, breui, pleno, griseo, basi tenuiori. velo & annulo destitutus.

Agaricium infundibulum dimidiatum imitans, per oras vndulatum, superna parte obscurum, & veluti fericum, inferne lamellatum, & album. Mich. nou. gen. pl. p. 123. t. 65. f. 2.

Accedit structura ad *Agaricum semipetiolatum* Tab. CCVIII. excepto colore.

Crescit in sylvis inter muscos & ad truncos arborum putridos autumno potissimum.

Der Hut ist bräunlichgrau, mit hellern und dunklern Kreisen, am Rande ausgeschweift und zerpalten, öfters verunkultet; die Blätter sind schmuckig weiß; der Stiel ist grau; der ganze Schwamm weich und zitternd.
Wächst im Herbst in den Wäldern, unter dem Moose und an alten Baumstöcken.

C X I I I .

AGARICVS CANDIDVS. Der weißliche Täubling.

Tom. III. Tab. CCXXV.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo plano, piloso squamoso, albido, centro depresso; lamellis crassis, ramosis, connexis, albidis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Agaricus albus, acris, pileolo turbinato, centro depresso. lamellis angustis, vndulatis, ramosis & saepius coniunctis. Gled. fung. p. 99. n. X. var. b.

Amanita maximus, albus, infundibuliformis. Hall. hist. n. 2339.

Amanita infundibuliformis, non lactescens. Berg. viadr. p. 361.

Omphalomyces crassus. Battar. fung. arim. p. 38. t. 17. A

Fungus albus infundibuli forma, non lactescens. Hall. enum. helu. p. 34. n. 2. Rupp. hall. p. 364.

Fungus esculentus, totus albus, pileolo plano, pediculo breuiore. Mich. nou. gen. plant. p. 145. n. 2

Fungus infundibuli forma, maximus, albus. Buxb. cent. IV. t. f. I.

Fungus non vescus V. Loefel. pruss. p. 89.

Fungus albus, pileo inuerso. I. Bauh. hist. III. p. 825. &

Fungus magnus, totus albus, sine lacteo succo edulis, *Columbettes* Montbelgardenibus. Eiusd p. 826.

Fungus umbilicatum referens variegatus. C. Bauh. pin. p. 370. var. 5.

In sylvis autumno prouenit.

Nota: Quod aliqui autores & hinc & alios fungos modo esculentos, modo noxios esse assertunt, id ex varia eiusdem fungi aetate, loco natali & tempestate accidere certo perficiuntur. Noster enim hic fungus, dum recens est, omnino edulis & intoxicatus est. ac petiolum plenum gerit, dum vero serio conficitur, petioli substantia medullaris primaria sit laxa, porosa, goëypina, medullæ sambuci similiis, tandem petiolus sic cauus, ac tuni demum edulis amplius non est fungus, sed noxius.

Der Hie dieser Schwämme ist etwas gelblich weiß und haarig schuppig; die Blätter und der Stiel sind weiß.

Man findet ihn im Herbst in den Wäldern.

C X I V .

AGARICVS PULVERULENTVS. Der bräunliche weißgestäubte Moos-Schwamm.

Tom. III. Tab. CCXXVI.

Agaricus caulescens, solitarius, vix carnosus; pileo primum subconico, tandem planiusculo, ochroleuco polline albo consperso; lamellis dilute cinnameis, paucis; petiolo tereti, gracili, fistuloso, concolore; velo & annulo destitutus.

Bulla

Bulla platicephala. Batarr. fung. arim. p. 57. t. 28. D?
Autumno inter muscos ad radices arborum pullulat.

Der Hut ist hellbraun, ganz dünne weiß bestäubt; die Blätter sind blau zimmetfarb;
der Stiel ist hellbraun.
Wird im Herbst unter dem Moose an den Wurzeln der Bäume angetroffen.

C X V.

AGARICVS SCROBICVLATVS. Der rauhe Hirschling oder Herbsling mit
dem maserigen hohlen Stiele.

Tom. III. Tab. CCXXVII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, parum carnosus; succo flavescente
aceri scatens; pileo conuexo, hirsuto, lauo, centro concavo, margine
fornicato, subuerso; lamellis ramolis, pallidioribus; petiolo tereti, bre-
vi, crassio, lacunato, lauido, fistuloso; velo spurio, piloso; annulo nullo.

Agaricus serobiculatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 450. n. 1551.

Agaricus pilo sulphureo, concavo, lactescente; lamellis pallidioribus, ramosis; stipite lacu-
nato, fistuloso, breui Scop. fl. carniol. I. p. 33. (a).

Fungus piperatus, lactescens crassus, pallidus, lamellis albidis, pediculo supernae pilelli par-
ti concolore, & lichenis pulmonarii, arborei instar lacunato, Mich. nou. gen. pl. p. 142.
Prouenit in sylvis autumnali tempore.

Der Hut ist gelb, über und über haarig; der Stiel und die Blätter sind etwas blässer
von Farbe; der Stiel wie mit Narben oder Gruben besetzt; die Milch im An-
fang weiß, aber bald hernach schwefelgelb.

Wird im Herbst in den Wäldern angetroffen.

X C VI.

AGARICVS CRINITVS. Der bleiche rauhe Hirschling oder Herbsling.

Tom. III. Tab. CCXXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; succo flavescente aceri scatens; pi-
leo conuexo, piloso, rufo-griseo, centro concavo, margine fornicato,
subuerso; lamellis ramosis, concoloribus; petiolo tereti, breui, pleno,
concolore; velo spurio, piloso; annulo nullo.

Cum praecedente reperitur.

Der Hut ist wie des vorhergehenden haarig, in der Mitte vertieft, am Rande gewölbt,
und einwärts gebogen; die Farbe des ganzen Schwammes ist röthlichgrau; der
Stiel ist voll und ohne Masern oder Narben.

Man trifft ihn mit dem vorhergehenden an.

X C VII.

C XVII.

AGARICVS PYRAMIDATUS. Der zugespitzte braune Holzschwamm.
Tom. III. Tab. CCXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conico, acuminato, striato, glutinoso, ceruino; lamellis rufescentibus; petiolo tereti, procero, gracili, fistuloso, pallido; velo & annulo destitutus.

In sylvis & pratis humidis post pluvias aestate exente pullulat.

Der Hut ist rehfarb, kegelförmig; die Blätter sind braunrötlich; der Stiel ist bleich strohfarb.
Wächst zu Ausgang des Sommers nach Regenwetter in feuchten Wäldern und Wiesen.

C XVIII.

AGARICVS FRAGILIS. Der zerbrechliche kleine Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, aureo-fusco, centro papillato, ad ambitum usque striato; lamellis fluis; petiolo tereti, gracili, fragili, pleno, nitido, aureo-fusco; velo & annulo destitutus.

Agaricus (fragilis) stipitatus. pileo conuexo viscidio, pellucido, lamellisque luteis, stipite nudo. Linn. spec. pl. I. p. 1175. H. p. 1643. syst. nat. XII. p. 723. n. 21.

Amanita fauo-cinnameneus, viscidus, striatus, papillatus. Hall. hist. n. 2425.

Amanita parua, striata, fauo-fusci vbius coloris. Dill. cat. giell. p. 182.

Fungis parvus, fauo-fusca, pileolo gastericulato, a medio ad peripheriam striato. Mich. nov. gen. plant. pag. 170

Fungus pediculo croceo, splendoris participe. Vaill. paris. p. 69. t. 11 f. 16. 17. 18.

Crescit in lignis putridis & inter muscos ac deficta folia.

Der Hut ist dunkel goldgelb, am Rande gestreift; in der Mitte mit einer kleinen Warze besetzt; die Blätter sind hellgelb; der Stiel noch dunkler als der Hut.
Wächst auf faulem Holze, unter dem Moos und abgefallenem Laub.

C XIX.

AGARICVS DIVIUS. Der unbestimmbare harte Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXI.

Agaricus? acaulis, lignosus, totus quantus irregularis & deformat; substantia pilei aemula, nodosa; tuberculis variae magnitudinis, glabris, ochroleucis; substantia lamellarum aemula, sparsim interiacente, excavata, fusco-grisea,

grisea; sinibus vario modo flexuosis, confluentibus inter se, maioribus & minoribus, ita ut laminae, si quae sint, labyrinthiformes dici debeant.

Ad arbores vetustas reperitur. Num varietas monstrosa Agarici quercini Tab. LVII. dici queat.

Dieser unordentliche Holzschwamm ist an den glatten erhabenen Theilen lichtbraun, an den Vertiefungen bräunlich grau.

Man trifft ihn auf alten Bäumen an.

CXX.

AGARICUS NIUEI. Der weiße Blätterschwamm mit ablaufenden Saamenblättern.

Tom. III. Tab. CCXXXII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, albo, centro depresso, margine striato; lamellis longe decurrentibus, albis, minoribus interpositis; petiolo tereti, procero, fistuloso, albo; velo & annulo destitutus.

Agaricus niueus. Scop. fl. carn. II. p. II. p. 430. n. 1488.

Agaricus albus, pileo conuexo, glabro, viscidio; stipe cylindrico, fistuloso, nudo. Scop. fl. carn. I. p. 16. (b).

Agaricus candidus, pileolo plano & viscidio; lamellis paucis & angustis; petiolo fistuloso; Gled. fung. p. 119. (c).

Fungus niuei candoris aemulus, viscidus; lamellis patuis, rarioribus; petiolo fistuloso. Mich. nou. gen. pl. pag. 145. n. 16.

In sylvis opacis sub suam aestatis prouenit.

Hut, Blätter und Stiel sind von diesem Schwamm von einerley gelblichweissen Farbe.
Der Hut ist am Rande gefältelt; die Blätter weit am Stiele herablaufend, mit darzwischen liegenden Kleinern.

CXXI.

AGARICVS DIMIDIAS. Der halbrunde Holzschwamm.

Tab. III. Tab. CCXXXIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, squamoso, mutabili, dimidiato, spadiceo-griseo; lamellis ramosis, albidis; petiolo breui, crassissimo, laterali, pleno, inuerte conico, albido; velo & annulo destitutus.

Affinis agariei lateralis Tab. LXXI. & LXXII. Sed differt pileo squamoso, nec glabro, spadiceo-griseo, nec obscuro, petioli basi tenuiori, nec bulbosa.

Crescit in sylvis ad truncos arborum.

Der Hut dieses Schwammes ist schuppig, bläßbraunlich, erhoben, veränderlich, halbrund; die Blätter sind weißlich; der Stiel eben dicker als unten, weißlich, an der Seite des Huts. Ist mit dem schieftieligem Blätterschwamm auf der 71sten und 72sten Kupfertafel verwandt, aber durch den schuppigen Hut, hellere Farbe und dem unten dünnern Stiele von selbigem unterschieden.

Wächst in den Wäldern an den Stämmen der Bäume.

C XXII.

AGARICVS ATRORUFUS. Der braunrothe Mooschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo subconico, striato, fuscō; lamellis concoloribus; petiolo tereti, gracili, concolore, fistuloso, basi bulboſo; velo & annulo deſtitutus.

Agaricus parvus, atro-rufescens, pileolo conico, obtuso, a vertice ad marginem leuiter striato; lamellis rarioribus; petiolo praelato, tenui & fistuloso. Gled. fung. p. 127. n. XXV. var. h.

Fungus parvus, totus atro-rufescens, pileolo defuper, vndique & leuiter striato, subtus rāre lamellato, pediculo praetenui & fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 167.

Fungus parvus, pileolo fornicate, defuper obscuro, & magis ad oras, quam ad reliquas partes pulchre striato, inferne lamellis fusco-griseis, pediculo lineam crassio, medii coloris & argutissime perforato. Mich. nou. gen. plant. p. 169?

In sylvis inter muscos ad radices arborum verno tempore obuius est.

Der Hut und der untere Theil des Stieles ist dunkel rothbraun, der Hut in der Mitte etwas zugespitzt, am Rande geschrägt; die Blätter und der obere Theil des Stieles sind etwas lichterer Farbe.

Man trifft ihn im Frühjahr an den Wurzeln der Bäume an.

C XXIII.

AGARICUS FUSCUS. Der braune Hirschling oder Herbstling, Riesen-Reizker.

Tom. III. Tab. CCXXXV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; succo lacteo acri scatens; pileo convexo, planiusculo, centro depresso, margine fornicate, subuerfo, fuscō, circulis concentricis alternis, pallidioribus & saturioribus; lamellis albido; petiolo tereti, breui, crassio, pleno, albido; velo & annulo deſtitutus.

Agaricus pileolo henniphaerico, in margine fornicate, spadiceo, lamellis cum breui petiolo luteo-fuscis. Gled. fung. p. 103. n. XI. var. e?

Amanita piperata, fuscā, lacteo succo turgens. Dill. cat. giesl. p. 179?
Autumni progenies, incola pratorum & pascuorum.

Der

Der Hut ist braun, mit sichten und dunklern Kreisen, am Rande etwas unterwärts gebogen, in der Mitte vertieft; die Blätter sind weißlich; der Stiel weißlich, ins braune spelend.

Wächst im Herbst auf Wiesen und Weichstränen

CXXIV.

AGARICUS GRISEUS. Der kleine graue Moosfischschwamm.

Tom. III Tab. CCXXXVI.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conuexo, cinereo, per tempestatem spadicco; lamellis concoloribus, paucis; petiolo tereti, graciili, subtortili, fistuloso, radicato, concolore; velo & annulo destitutus.

Fungus griseus, gracillimus, pileolo, galericulato, pediculo lineum crasso, praealto, fistuloso.

Mich. nou. gen. pl. pag. 147.

Autumno inter muscos in sylvis ad radices arborum reperitur.

Der ganze Schwamm ist weißgrau, durch nasses Wetter röthlich braun.

Wird im Herbst in den Wäldern unter dem Moose an den Wurzeln der Bäume angetroffen.

CXXV.

AGARICUS SPADICEOGRISEUS. Der fahlgraue Holzwasserschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXVII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo primum conico, tandem planiusculo, spadicco griseo, striato, centro laeui, fastigiato; lamellis violaceo-vmbrinis, tandem terreis; petiolo tereti, procero, graciili, fistuloso, basi crassiusculo, albo; velo & annulo destitutus.

Amanita cinereo spadiceus, cute striata, lamellis vmbreno violaceis. Hall. hist. n. 2467?

Fungus parvus, ex uno pede multiplex, subfuscus, pileolo galericulato, vbiuis striato, pediculo tenui, fistuloso. Mich. nou. gen. pl. pag. 195. &

Fungus parvus, ex uno pede multiplex, pileolo griseo & vbiuis striato, inferne nigricante, pediculo albo, fistuloso. Ibidem.

Ad arborum radices & ligni putridi fragmenta vere & autumno prouenit.

Der Hut ist fahlgrau, in der Mitte erhaben und glatt, übrigens gestrichelt; die Blätter sind im Ufange blau und abgeschnitten verscharf, (gris de lin, lilac) zuletzt schwarzbraunlich; der Stiel ist weiß.

Wächst an den Wurzeln der Bäume und auf faulsem Holze im Frühling und Herbst.

CXXVI.

AGARICVS NITENS. Der glänzende weiße Täubling.

Tom. III. Tab. CCXXXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, demum infundibuliformi, viscido, flauido-albo; lamellis crassis, ramosis, concoloribus; petiolo tereti, pleno, curuo, concolore, basi crassissimo; velo & annulo destitutus.

Fungus esculentus albus, pileolo plano, viscidus, lamellis crispis. Mich. nou. gen. plant. p. 145. n. 2.?

Fungus albus infundibulum imitans, pediculo tenuiori. Ibid. n. 4? forsan quoque.

Fungus totus albus, infundibulum imitans, pileolo paruo, pediculo longiore. Ibid. n. 12.

In sylvis crescit autumno.

Der ganze Schwamm ist gelblich weiß, der Hut oberwärts glänzend; die Saamenblätter ästig, dick.
Wächst im Herbst in den Wäldern.

CXXVII.

AGARICVS ANDROSACEVS. Der kleine weiße Mooschwamm mit schwarzem Stiele.

Tom. III. Tab. CCXXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, umbilicato, margine plicato, albo; lamellis brevibus, raris, albis; petiolo tereti, procero, capillaceo, pleno, nigricante; velo & annulo destitutus.

Agaricus androsaceus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 457. n. 1570.

Agaricus pileo conuexo, plicato, membranaceo; lamellis remotis; stipite nigro, procero, capillaceo, nudo. Scop. fl. carn. I. p. 29. (b.).

Agaricus pileolo striato, hemiphaericus, parvo: lamellis angustissimis, paucis; petiolo capillaceo aitulito. Gled. fung. p. 128. n. XV.

Agaricus (androfascens) stipitatus albus, pileo plicato membranaceo, stipite nigro. Linn. fl. suec. I. n. 1034 II. n. 1193. spec. pl. I. p. 1175. II. p. 1644. synt. nat. XII. p. 723. n. 23. Dalib. paris. p. 374.

Agaricus caulescens albus minimus; petiolo angusto, pileo plano venoso: margine octofidus. Linn. fl. lapp. 472.

Amanita petiolo nigro, pileo albo striato excarni. Hall. hist. n. 2351.

Amanita minima muscosa. Dill. cat. giess. p. 182. Berg. viadr. p. 361.

Fungus pileo candidante, lamellis paucis, pedicule fusco splendente. Vaill. paris. n. 69. t. 11. f. 21. 22 23. Mich. nou. gent. plant. pag. 163. n. 5. Hall. enum. helu. p. 36. n. 13. Rupp. hall. p. 365.

Fungus minimus, adianti aurei pediculis, an Mithridaticus Menzelii. Sher. ap. Rai. hist. III p. 19. Syn. III. n. 49. Buxb. plant. hall. p. 124.

Fungus

Fungus caule nigro capillari, androsaces capitulo. Bocc. mus. p. 143. tab. 104.

In soliis ac conis deieatis, vti & ramulis pini & abietis, inter muscos & ad ligna putrida reperitur.

Der Hut und die Blätter sind weißlich, der Stiel zumal untenher schwärzlich; der Hut in der Mitte etwas vertieft, am Rande gestreift.

Man findet ihn auf abgefallenem Madellaub und Zapfen, auch auf kleinen Resten der Fichten und Lärchenbäume, unter dem Moos und auf faulem Holze.

CXXVIII.

AGARICUS GUTTATUS. Der gesprenkelte unechte Eyschwamm.

Tom. III. Tab. CCXL.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum subconico, demum planuscule, rubello, laero-squamoso, squamis trapeziis ruso-fuseis, volvè reliquis, margine striato; lamellis albidis, alternis integris, interne latioribus, dimidiatis versus ambitum interiectis; petiolo tereti, breui, pleno, albido, basi tuberoso, volvato; volva inferne euanida; velo & annulo destitutus.

Pertinet ad Agaricos volvatos, volva parua & non speciosa, in superna parte pilei remanente in fragmente solida, pediculo non annulato, pileolo striato. Vid. Mich. nou. gen. pl. pag. 140. Peculiaris lamellarum structura, alternis integris interne latioribus, prominulis, dimidiatis versus ambitum interiectis, muscaria eundem appropinquare facit, defectus annuli vero ab hisdem separat.

In sylvis autumno obvius est.

Der Hut ist rohrlachig weiß mit rothbrauen Flecken besetzt, die Blätter und der Stiel sind weiß.

Man trifft ihn zur Herbstzeit in den Wäldern an.

CXXIX.

AGARICUS BULBOSUS. Der weiße glatte unechte Eyschwamm mit bohem knolligten Stiele.

Tom. III. Tab. CCXLI.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo primum globoso, demum hemisphaerico, albo; lamellis concoloribus; petiolo tereti, procero, annulato, pleno, concolore, basi tuberoso, volvato; volva euanida, velo membranaceo & annulo persistente albis.

Amanita albus, laetus, pulvinatus, annulatus. Hall. hist. n. 2353.

Fungus bulbosus, canipestris, esculentus, totus albus, pediculo palmari, non fistuloso, per angusto annulo cineto. Mich. nou. gen. pl. n. 1. Quod synonymum ergo deleatur ad Agaricum pratensem, n. LXXXV. tab. XCVI.

In agrorum marginibus. pratis & ad sepes autumno prouenit.

Der ganze Schwamm ist weiß, der Hut ohne Glanz.

Wächst an Rainen und Zäunen, auch auf Wiesen im Herbst.

CXXX.

AGARICUS SYLVATICUS. Der wilde bräunliche Campignon oder Ehegärtel.

Tom. III. Tab. CCXLII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo primum subgloboso, de-
mum planiusculo, squamoso, ochroleuco; lamellis sordide carneis; pe-
tiolo tereti, crassio, annulato, fistuloso, sordide albo, basi tuberoso, facie
curuo; velo & annulo persistente, membranaceis, albidis.

Fungus esculentus, pileolo hemisphaerico, griseo ceruino, inferne lamellis dilute purpureis,
pediculo longo, cylindrico, albo, annulo perangusto cincto. Mich. nou. gen. plant. p.
175 n. 2. &

Fungus perniciosus, superne griseus & leucophaeus, inferne dilute purpureus, pediculo al-
bo, breviore, annulato. Ibid. n. 3.

Fungus esculentus, pileolo desuper ex fulvo suboscuro, cute lacera, inferne dilute pur-
pureo, pediculo longo, albo, annulato, ac radicem versus crassificante. Ibid. p. 176.
In sylvis & ad sepes, quandoque etiam in hortis crevit autumno.

Der Hut ist licht eckerbraun, mehr oder weniger schuppig; die Blätter sind schwärzlich
fleischfarb; der Stiel braunlich weiß.

Man findet ihn im Herbst in den Wäldern, an den Bäumen, zuweilen auch in Gärten.

CXXXI.

AGARICUS DEGENER. Der verunkültete Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLIII.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, parum carnosus; pileo plerumque
infundibuliformi, margine lobato, revoluto, fasciente, circulis con-
centricis, alternis pallidioribus & saturioribus; lamellis? fineolis, ve-
nolis, decurrentibus, pallidioribus; petiolo tereti, sulcato, pleno, pileo
concolore; vero & annulo destitutus.

Agaricus plerumque multiplex; pileo fusco, plicato, lobato; lamellis venosis, ramosis, de-
currentibus, flavis; stipite compresso, breui, pariter flavo. Scop. II. carn. I. p. 32. (b).
Merulius hispidulus. Scop. II. carn. II. P. II. p. 462. n. 1582.

Superficies superior pilei Agarico fusco n. CXXIII. Tab. CCXXXV. similis, inferior Eluelae
V. Gled. fung. p. 42.

Ad radices arborum inter muscos & in truncis putridis crevit.

Der

Der ganze Schwamm ist bräunlich; die Blätter und der obere Theil des Stieles sind etwas blässer.
Wächst an den Wurzeln der Bäume unter dem Moos und an faulen Holzstücken.

CXXXII.

AGARICUS HILLINIS. Der meergrüne Eyschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLIV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, margine striato, hyalino; lamellis sordide flavidis; petiolo tereti, albo, hyalino & roseo vario, valde fistuloso, basi tuberofo, voluato; volua coriacea, albida, persistente; velo & annulo destitutus.

Exceptis coloribus accedit Agarico plumbeo n. LXXVI. Tab. LXXXV. & LXXXVI. tota structura & habitu, vt forte sola varietas.

In sylvis abiegnis autumno pariter occurrit.

Der Hut ist meergrün, die Blätter schwach gelblich, der Stiel weiß, mit meergrün und rosenfarb vermischt, die Hülle gelblich weiß.

Ist dem blärfarben Eyschwamm n. LXXVI. auf der 85sten und 86sten Kupferplatte, die Farben ausgenommen, dem Naue nach ähnlich.

Wird auch im Herbst in Fichtenwäldern gefunden.

CXXXIII.

AGARICUS BADIVS. Der Caffeebraune Eyschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo primum subouato, deumini late conico, badio, margine striato; lamellis integris, ochroleucis; petiolo tereti, crasso, longo, valde fistuloso, albido, basi tuberofo, volvato; volua coriacea, albida, persistente; velo ac annulo destitutus.

Fungus e volua erumpens, pileolo desper obscurio, & ad oras striato, inferne albo, pedicuulo concolore. cylindrico, valde fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 184.

In sylvis autumno prouenit.

Der Hut ist dunkelbraun, am Rande gestreift; die Blätter sind bräunlich weiß; der Stiel und die Hülle sind weißlich.

Wächst im Herbst in den Wäldern.

CXXXIV.

AGARICUS ALNEVS. Der Erlenschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLVI.

Agaricus acaulis, solitarius & cespitosus, coriaceo-gelatinosus; pileo semielliptico, planiusculo, hirsuto, margine sublobato, colore vario; lamellis bifidis, puluerulentis; velo & annulo destitutus.

Agaricus

- Agaricus alneus*. Scop. fl. carn. II. P. H. p. 460. n. 1580.
Agaricus fessilis, coriaceus, villosus; lamellis puluerulentis, ramosis, bifidis. Scop. fl. carn. I. p. 38. n. 45.
Agaricus lamellatus cinereus. Batarr. fung. arim. p. 73. t. 38. C. D.
Agaricus fessilis, squamosus, lobatus & villosus, lamellis dissectis. Gled. fung. p. 134.
Agaricus fessilis, squamosus, corpore pectunculi in modum lobato, desuper fulvus & villosus, lamellis profunde sectis. Ibid. p. 135. var. a.
Agaricus (alneus) acaulis, lamellis bifidis, puluerulentis. Linn. fl. suec. I. n. 1083. II. n. 1242. spec. plant. I. p. 1176. II. p. 1645. syst. nat. XII. p. 723. n. 27.
Agaricus lamellatus, pectunculi forma, maior. Dill. cat. giesl. p. 192.
Agaricus imbricatus, hirsutus, lamellis violaceis. Buxb. cent. V. tab. 7. fig. 1.
Amanita fessilis, laminis puluerulentis bifidis. Hall. hist. n. 2333.
Agarico-fungus; lamellis bifidis, puluerulentis. Hall. enum. p. 58. n. 4. Rupp. hall. p. 371.
Agaricum squamofum, arboribus adnascens, lobis pectunculum mentientibus, superne sub-hirsutus, & albis ac albicantibus striis secundum longitudinem excavatus, inferne lamellis crassioribus, profus albis. Mich. nou. gen. pl. 122. n. 1.
Agaricum squamofum & fulvum, lobis pectunculi forma, superne hirsutum, inferne lamelatum. Ibid. p. 123. n. 9.
Ad truncos satisentes alni & aliarum arborum, hyeme & vere.
Hut und Blätter sind an diesem Schwamm von verschiedener Farbe, nachdem desselben Alter und die Witterung ist. Meistens ist der Hut am Rande, wie eine Kammkappe gefaltet, wie Fig. 1. anzeigt. Die Blätter sind allezeit gespalten, der ganze Schwamm nicht viel über einen Zoll breit.
Man trifft ihn auf vermoderten Erlen und andern Baumstücken im Winter und Frühling an.

CXXXV.

AGARICVS CAESAREUS. Der Kaiserring, Herrenbüch.

Tom. III. Tab. CCXLVII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo primum ouato, demum planiusculo, centro fastigato, margine striato, rutilo-aureo; lamellis lucide flavis, dimidiatis solitariis exterieribus; petiolo tereti, crasso, pleno, striato, annulato, fluido, basi tubero, volvato; volva membranacea, ampla; velo & annulo persistente, membranaccis, flavidis.

- Agaricus caesareus*. Scop. fl. carniol. II. P. H. p. 419. n. 1466.
Agaricus amplissima volva exceptus, aureus, pileolo hemisphaerico, in margine striato: petiolo annulato, crasso, annulo latissimo cincto. Gled. fung. p. 35. n. 11. var. b.
Amanita flava, volvatus, annulo latissimo. Hall. hist. n. 2430.
Amanita plana, orbiculata, aurea. Dill. cat. giesl. p. 179.
Fungus ouinus. Sterb. theatr. fung. p. 64. 65. tab. 4. D. E. F.
Fungus planus, orbiculatus, aureus. C. Bauh. pin. p. 371. Tourn. inst. p. 557. Mich. nou. gen. pl. p. 186. tab. 77. fig. 1.

Fungi

Fungi lutei, magni, dicti laetari, speciosi. L. Bauh. hist. III. p. 831.

Fungorum esculentorum genus XVII. Clus. hist. p. CCLXXII.

Elucia Ciceronis, Volua Plinii, Boletus Anguillarae & Caesalpini. Batarr. fung. arum. p. 27. tab. 4. C.

In ericetis, pinetis, aliisque siccioribus & elatioribus locis sylvaticis sub aestatis & autumni primordia prouenit.

Fungorum princeps & dominus, gratissimi saporis & elegantissimi coloris, infamis veneficio Agrippinae Augustae, quae coniugem Tiberium Claudium Neronem, Caesarem Augustum, eiusmodi fungo, veneno illito, sustulit, ut Domitium Neronem filium suum & Claudii priuignum ad imperii culmen eveharet. Hinc IVVENALIS sales Satyra V. v. 146.

Vilibus auncipes fungi ponentur amicis,
Boletus Domino, sed qualem Claudius edit,
Ante illum vxoris, post quem nihil amplius edit.

Et Satyra VI. v. 62c.

- - - Minus ergo nocens erit Agrippinae
Boletus; siquidem vnius praecordia pressit
Ille senis, tremulumque caput descendere iussit
In coelum, & longam manantia labra salivam.

Etiam illud MARTIALIS.

Quid dignum tanto ventri que gulaeque precabor?
Boletum vt, qualem Claudius edit, edas.

Hinc & ipse Nero Boletum Deorum cibum esse cauillatus, quia illo perifisset Claudius Caesar & defuncti Caesares in Deorum numerum referri solerent, teste Suetonio.

Nota: Volua in figura I. deficit, nec annulus latus est, cum ad fungum iam senescendum icona depicta fuerit.

Der Hut dieses Schwammes ist dunkel goldgelb, die Blätter sind lebhaft zitronengelb, der Stiel, die Saamendecke und der Ring sind ebenfalls gelblich.

Man trifft ihn zu Anfang des Sommers und Herbstes auf Heiden, in Fichtenwäldern und andern trockenen, erhabenen, waldigen Gegenden an.

CXXXVI. & CXXXVII.

AGARICUS TUBAEFORMIS. Der trompetenförmige Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLVIII. & CCXLIX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, lignosus; pileo infundibuliformi, saepe deformati, pallide aureo; lamellis simplicibus, denticulatis, decurrentibus, concoloribus; petiolo tereti, longo, curuo, squamofo, striato, lacunato, pleno, concolore; velo & annulo destitutus.

Ad truncos arborum vetustos reperitur.

Der Hut und Stiel sind blafz goldgelb, die Blätter noch blässer, der Stiel lang, verschieden gekrümmet, geschrückt und gemästert.

Wird auf alten Holzstücken angetroffen.

I

CXXXVIII.

CXXXVIII.

AGARICVS PVLLVS. Der schwarzbraune Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCL.

Agaricus caulescens, solitarius, vix carnosus; pileo subconico, campanulato, striato, atro-fusco; lamellis sordide albis, demum terreis; petiolo tereti, procero, pleno, albido, demum fistuloso, basi tuberoso, acuminato, fusco; velo & annulo destitutus.

Fungus campanulatus, pileolo obscuro, vertice laevi, reiqua parte striato, subtus lamellis, & fistuloso ac cylindrico pediculo albis. Mich. nou. g. n. plant. p. 168. n. 1?

Ad ligna putrida, inter muscos & folia deiecta syluarum autumno crescit.

Der Hut ist recht dunkelbraun, die Blätter und der obere Theil des Stielles sind schmutzig weiß, der Stiel untenher bräunlich.

Wird zur Herbstzeit auf faulem Holze, unter dem Moose und abgefallenem Laube in den Wäldern angetroffen.

CXXXIX.

AGARICVS TRUNCATI'S. Der abgestutzte Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCLI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum subconico, apice truncato, demum conuexo, planiusculo, lateritio-rubo; lamellis sordide albis; petiolo tereti, crassio, breui, pleno, albido, basi tuberoso, fuscescente; velo & annulo destitutus.

Agaricus purpurascens. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 424. n. 1477?

Agaricus pileo conuexo, subrubro, viscido; lamellis vna cum bulboso nudo & pleno stipite alb. Scop. fl. carniol. I. p. 13. n. 18. (d)?

Agaricus caulescens; pileo conuexo, purpuraseente viscido; lamellis albis; stipite attenuato, pallido. Linn. fl. lapp. n. 490. fl. suec. I. n. 1073. II. n. 1232?

In pastuis syluaticis autumno reperitur.

Der Hut ist dunkel ziegelrot, öfters mit einem gelblichen Rande; die Blätter und der obere Theil des Stielles sind weißlich, der untere Theil des Stielles bräunlich. Man trifft ihn im Herbst auf waldigen Viehtriften an.

CXL.

AGARICVS CYATHIFORMIS. Der becherförmige Holzschwamm, giftige Tannenpfifferling.

Tom. III. Tab. CCLII.

Agaricus caulescens, solitarius, vix carnosus; pileo infundibuliformi, luteo, punctato striato, margine repando, sublobato, nonnihil subuerso; lamel-

lis

lis pallidis ramosis, decurrentibus; petiolo tereti, breui, pleno, pallide luteo; velo & annulo destitutus.

Fungus aureus infundibuli forma. *Peuera malefica, dorata.* Mich. nou. gen. pl. p. 147.
In sylvis abiegnis autumni tempore ad radices & truncos arborum deicatarum. Noxius.

Der Hut sieht in etwas dem Pfifferling oder Rebgeiß ähnlich, ist becherförmig am Rande etwas überschülpft, wellenförmig, auch zuweilen gespalten, von Farbe abgeschossen goldgelb mit länglichen Punkten gestrichelt; die Blätter sind blaß gelb, der Stiel kurz, von mittlerer Farbe.

Man trifft ihn zur Herbstzeit in Tannenwäldern an den Wurzeln und Stäben der umgeworfenen und abgehauenen Bäume an. Ist schädlich.

X C L I.

AGARICUS CIRYSOPHILAENS. Der dunkelgoldgelbe Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCLIII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo primum subconico, aptante truncato, demum campaniformi, saturate aureo, puluerulento; lamellis flavidis; petiolo tereti, procero, pleno, cum paucō flavidine albo, demum fistuloso, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

Fungus parvus, pileolo conico, supra parte aureo, lamellis, & pediculo tenuiore, albis.
Mich. nou. gen. pl. p. 152?

Lignis putridis insidens, ac inter muscos degens. syluarum incola, autumnique progenies.

Der Hut ist dunkel goldgelb, mit Staub bestreuet; die Blätter sind helle; der Stiel ist weiß, mit ganz wenig gelb, unten dicker.

Wächst auf faulen Hölzern im Herbst in den Wäldern, unter dem Moos.

C X L I I .

AGARICUS PURPUREUS. Der purpurfarbe Täubling.

Tom. III. Tab. CCLIV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, planiusculo, saturate purpureo, centro depresso; lamellae crassae, ramose, connexae, flavis; petiolo tereti, pleno, albo; velo & annulo destitutus.

Ad Russulas pertinere indicant pileus centro depresso, margine rugosus; lamellae crassae, ramose, connexae, petiolus brevissimus, caro secca, fragilis, albida.

Autumno in sylvis ericetisque crescit.

Der Hut ist dunkel purpurfarb; die Blätter gelb; der Stiel weiß.

Wächst im Herbst in Wäldern und Heiden.

CXLIII.

AGARICVS OCHRACEVS. Der ockerbraune Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCLV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo planiusculo, mutabili, ochraceo; lamellis albidis; petiolo tereti; gracili, fistulofo, albido; velo & annulo destitutus.

In sylvis autumno ad radices & trunco arborum crescit.

Der Hut ist ockerbraun; die Blätter und der Stiel sind bräunlich weiß.

Wächst im Herbst in den Wäldern an den Wurzeln und Stöcken der Bäume.

CXLIV.

AGARICVS ALBVS. Der ganz weiße Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCLVI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, tandem plano, albo; lamellis crassiusculis, albis, exterioribus dimidiatis, interiacentibus; petiolo tereti, pleno, longiusculo, albo, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Fungus esculentus parvus & habitior, totus albus & viscidus. Mich. nou. gen. plant. p. 145. n. 10?

In sylvis autumno crescit.

Der ganze Schwamm ist weiß; zwischen den längern Saamenblättern liegen gegen den Rand zu kleinere; der Stiel ist länglich, unten dicker.

Wird im Herbst in den Wäldern gefunden.

CXLV.

AGARICVS LACER. Der zerspaltene Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCLVII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo primum conico, demum planiusculo, albido, centro fastigato, margine striato, saepe revoluto, lacero; lamellis concoloribus; petiolo tereti, striato, pleno, albido, basi crassiusculo, saepe radicato; velo & annulo destitutus.

Fungus subalbidus, oris laceris, pediculo crassiore, radice granulosa. Mich. nou. gen. plant. p. 145. n. 5.

In sylvis humidis autumno reperitur.

Der ganze Schwamm ist weißlich, von lockrem Gewebe.

Wächst im Herbst in feuchten Wäldern.

CXLVI.

CXLVI.

AGARICUS CAESAREUS junior, in evolutione & mox post candem, reliquis volvulae in pileo & ad basim petioli adhuc conspicuis, annuloque adhuc latiori.

Der Kaiserling oder Zetrenbilz in, und bald nach seiner Entwicklung, da die Überbleibsel des Eies oder Hülle, theils oben auf dem Hute, theils unten am Stiel noch sichtbar sind, und der Ring noch breiter ist.

Tom. III. Tab. CCLVIII.

Descriptio & synonyma videantur ad n. CCXXXV. & Tab. CCXLVII.

CXLVII.

AGARICUS OEDEMATOPIS. Der dickstiellige Stockschwamm.

Tom. III. Tab. CCLIX.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, carnosus; pileo subconico, rufo, pulueruento; lamellis rufescens; petiolo tereti, crasso, pleno, rufescente, puluerulento, basi attenuato; velo & annulo destitutus.

Fungus esculentus, ex vna radice multiplex, fature rufescens, lamellis primum albis, postea concoloribus, pediculo duro, plerumque criso, & complanato, ac radicem versus in acutum sensim attenuato. Mich. nou. gen. pl. p. 190?

In sylvis vere & autumno reperitur.

Der Hut ist recht rauh, gleichsam mehlig bestäubt; die Blätter und der Stiel sind braunröhlich, letzterer ebenfalls bestäubt.

Wird im Frühjahr und Herbst in den Wäldern gefunden.

CXLVIII.

AGARICUS MONSTROSIUS, cum duo- bus minoribus quasi inuersis pileo innatis. Ein verunkrauter Blätterschwamm, mit zwey kleineren, gleichsam umgekehrten ozben auf dem Hut szenden Schwämmen.

Tom. III. Tab. CCLX.

Num sit varietas monstrosa Agariei crassipedis Tab. LXXXVII. & LXXXVIII. aut cerui- ni Tab. X?

Möchtest eine Abartung des dickstielligen Blätterschwammes auf der 87 und 88sten Kupfertafel, oder des rehfarbigen, auf der 10den Kupfertafel.

CXLIX.

AGARICUS MYODES. Der röthliche wilde Fliegen schwamm.

Tom. III. Tab. CCLXI.

Cum Agarico pustulato n. LXXX. Tab. XCI. in reliquis omnibus, excepto colore pilei, conuenit, qui illi rufo-cinereus, huic carneus, verrucaeque pilei illi paullo minores.

Kommt mit dem Klein gesprengelten röthlich grauen wilden Giegen schwamm n. 80. auf der 91sten Kupfertafel, in allem überein, bis auf die Farbe des Hutes, die hier mehr fleischfarb, dorten aber mehr grau ist.

CL.

AGARICVS PSITTACINVS. Der hochgrüne und goldgelbe Blätter-schwamm.

Tom. IV. Tab. CCCI.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo primum sub-conico, planiusculo, viridi-aureo, viscido, centro fastigiato, margine sub-friato; lamellis basi dentatis, citrinis; petiolo tereti, gracili, curuulo, fistuloso, superne viridi, inferne aureo; velo & annulo destitutus.

Agaricus (dentatus) stipitatus, pileo conuexo, lamellis basi mucrone dentatis. Linn. spec. pl. I. p. 1172. II. p. 1640. fl. suec. II. n. 1206 syst. nat. XII. p. 722. n. 5.

Agaricus caulescens, pileo flavo laeui margine inflexo, lamellis pallidioribus basi angulatis. Linn. fl. suec I. n. 1048.

Amanita flava, viscidus, pileo o conico. Hall. hist. n. 2421. var. γ & δ .

Fungus parvus, totus viridis & ad aureum nominis tendens, ac linnacino glutine oblitus, pileolo extinctorii forma, pediculo fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 150.

Fungus viscidus, glutine flavo linnacino splendens. Vaill. paris. p. 62. n. 14.

Locis herbidis inter herbas & muscos reperitur autumnali tempore.

Der Hut ist hoch grün und goldgelb, schleimig und glänzend; die Blätter sind zwischenab; der Stiel überwärts hochgrün, unten goldgelb.

Wird zur Herbstzeit auf krauterreichen, gräzigen Böden unter dem Grase und Moos gefunden.

CLI.

AGARICVS COCCINEVS. Der hochrot und gelbe Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo primum sub-conico, demum planiusculo, coccineo-flavo, viscido, centro fastigiato, margine subfrusto; lamellis basi dentatis, coccineo-flavis; petiolo tereti, gracili, curuulo, fistuloso, superne coccineo, inferne flavo; velo & annulo destitutus.

Agaricus (dentatus) &c. Linn. I. cit. vid. praecedens

Amanita flava, viscidus, pileolo conico. Hall. hist. n. 2421. var. β

Fungus alpinus, totus saturo-coccineus, seu kermesinus, pileolo hemisphaerico. Mich. nou. gen. pl. p. 150.

Fungus

Fungus parvus coccineus. Vaill. pars. n. 66.

In sylvis montolis ac pajeuis pratisque montanis autumno viget.

Der Hut ist hell karminroth und gelb untereinander schattirt; die Blätter sind gelb mit etwas karminroth; der Stiel ist meist karminroth.

Wächst auf bergigen Wiesen, Viehtriften und Wäldern im Herbst.

CLII.

AGARICVS RIBELLUS. Der bleß purpurfarbe Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCIII.

Agaricus caulescens, subsolitarius, non carnosus; pileo primum subconico, deorum planiusculo, cum purpura albido, centro fastigato, margine stria-to; lamellis pallide purpureis; petiolo tereti, gracili, curuulo fistuloso, pilei colore, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Fungus parvus, pileolo mammoso, supina parte ex albo subuinoso dilutissimo colore, prona vero saturo, pediculo candido, vix fistuloso. Mich. nou. gen. pl. p. 156. n. 13.

In sylvis Augusto & Septembri mensibus obuius.

Der Hut ist weiß mit ganz wenig purpurfarb vermischt; die Blätter sind etwas mehr purpurfarb; der Stiel ist mittlerer Farbe.

Ist im August und September in Wäldern anzutreffen.

CLIII.

AGARICVS CARNEVS. Der isabellfarbige Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCIV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, squamoso, farinoso, gilio carneo; lamellis raris, suave rubellis; petiolo tereti, gracili, tortili, fistuloso, carneo; velo & annulo destitutus.

Fungus parvus, superne e griseo rufescens, inferne purpureus, pediculo albo, tenui, cylindrico, fistuloso. Mich. nou. gen. glant. p. 169. n. 2? Et forsau

Fungus esculentus, superne griseus, inferne suave rubens, pediculo albo, tenui. Ibid. n. 3.

In vdis inter museos, seipos & arundines, vere & autumno.

Der Hut ist gelblich fleischfarb oder isabellenfarb; die Blätter sind licht röthlich; der Stiel ist fleisichfarb.

Wächst im Frühjahr und Herbst an feuchten Orten unter dem Rohre, Binsen und Moose.

CLIV.

CL IV.

AGARICVS AGGREGATVS. Der zusammengehäufte Blätterschwamm.
Tom. IV. Tab. CCCV. & CCCVI.

Agaricus caulescens, cespitosus, saepius ramoso-connatus, carnosus; pileo planiusculo, fusco, centro saepe concauo, margine lobato, criso; lamellis ramosis, rufescentibus; petiolo crasso, curuo, pleno, saepe deformi, albido; velo & annulo destitutus.

Fungus ramosus, maximus, pileolo desuper griseo, inferne lamellis, & lanuginoso pediculo albis. Mich. nou. gen. plant. p. 190.

In sylvis ad truncos & radices arborum inter muscos sub aestatis finem reperitur.

Der Hut ist braun, auf verschiedene Art gefraust, gespalten und gebogen; die Blätter sind häufig röthlich; der Stiel ist bräunlich weiß.

Wird zu Ende des Sommers an den Stämmen und Wurzeln der Bäume unter dem Moose angetroffen.

CL V.

AGARICVS CLAVAEFORMIS. Der kaulenförmige Blätterschwamm.
Tom. IV. Tab. CCCVII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo turbinato, superne planiusculo, saepe concauo, paruo, albido, quandoque flavo & roseo vario, margine criso; lamellis decurrentibus, sursum & extorsum versis, albidis; petiolo terci, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Quis sit? an alterius agarici pirmordium?

In sylvis autumno repertus.

Der Hut ist klein, platt, etwas vertieft, weißlich, manchmal etwas rosenfarb und gelb; die Blätter sind auswärts und aufwärts gekrebet, ablaufend und weißlich; der Stiel ebenfalls weißlich. Vielleicht ein unausgebildeter anderer Blätterschwamm?
Sü im Herbst im Walde gefunden worden.

CL VI.

AGARICVS MINUTVLIS. Der ganz kleine Moosschwamm.
Tom. IV. Tab. CCCVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo campanulato, luteo; lamellis rarib, flavidis; petiolo tereti, gracili, curuulo, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

In sylvis humidis inter muscos gregatim nascitur. Ex minimis est.

Der

Blätterschwämme.

72

Der Hut ist abgeschlossen gelbgelb; die Blätter sind gelblich; der Stiel ist weiß.
Wächst häufig besäumt in feuchten Wäldern unter dem Moos.

CLVII.

AGARICUS UMBELLIFERUS. Der paraselförmige Moosschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCIX.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus, pileo conuexo, subeonicio, striato, plicato, albido, tandem planiusculo, centro satigiatu; lamellis raris, basi laticribus, albis; petiolo tereti, procero, gracili, fistuloso, albo; velo annuloque definitus.

Agaricus umbelliferus. Scop. fl. carn. H. P. II. p. 457. n. 1571.

Agaricus pileo conuexo, plicato, membranaceo, tenero; lamellis remotis, stipite procero, capillaceo, nudo, lamellis concolor. Scop. fl. carn. I. p. 50. (c).

Agaricus (umbelliferus) stipitatus, pileo plicato, membranaceo; lamellis basi laticribus. Linn. fl. suec. I. n. 1033. H. n. 1192. spec. plant. I. p. 1175. II. p. 1543. syst. nat. XII. pag. 723. n. 22.

Amanita albus, tener, pileolo campanulato, striato. Hall. hist. n. 2346.

Fungus minimus, totus albus, pileolo hemisphaerico, vtrinque striato, lamellis rarioribus. Mich. nou. gen. plant. pag. 166. tab. 80. fig. 11. Hall. enom. hild. 35. n. 8. Rupp. hall. p. 364. }

Fungus parvus candidissimus lamellatus, pediculo longo gracili. Rai. angl. 3. pag. 9. Buxb. cent. IV. p. 21. t. 32 f. 3.

In sylvis inter museos ac folia deficta arborum putrefacta autumno potissimum repetitur, utramque & Moos merita.

Der Hut ist weißlich, mit etwas rothbraunlichem vermischt; die Blätter und der Stiel sind weiß.

Wächst unter dem Moos und abgefallenem faulenden Laub; hauptsächlich im Herbst; doch auch im Maymonate, angetroffen.

CLVIII.

AGARICUS ARVENSIS. Der große weiße glatte Champignon oder
Kugelstiel.

Tom. IV. Tab. CCCX. & CCCXI.

Agaricus caulescens, facius solitarius, carnosus, pileo conuexo, laeui, albo; lamellis primam albis, deinde rufis, tandem umbrinis, satifcentibus; petiolo tereti, crasso, pleno, albido, basi tuberoso; velo & annulo persistente membranaceis, albis.

A plerisque autoribus ad *Agaricum campestre* relatus, differt pileo laeui, nec squamoso; albo, petiolo paulo rugosi. Plaquea synonyma sub *Agarico campestris* n. XXVIII. recentata, etiam ad hunc pertinet. Speciam vero huc pertinet.

K

Fungus

Fungus esculentus, magnus, albus, pileolo fornicato, lamellis subrubentibus, pediculo longiore & crassiore, ample annulato. Mich. nou. gen. pl. p. 174. n. 1.

Fungus totus albus edulis. Vaill. parisi. p. 75. n. 8.

In paucis & pratis clatioribus ac syluaticis autumno gignitur.

Der ganze Schwamm ist Anfangs weiß; die Saamenblätter werden hernach röthlich, endlich bräunlich und erdfarb, und vergehen.

Wächst auf bergigen und waldigen Buchenwäldern und Wiesen im Herbst.

CLIX.

AGARICUS LIMACINUS. Der braune schleimige Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum subconico, demum conuexo, viscido, atro-fusco, centro fastigato; lamellis einereis; petiolo tereti, longiusculo, squamoso, striato, pleno, spadiceo-griseo, maculato; velo filamentoso; annulo nullo.

Agaricus lubricus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 447. n. 154?

In sylvis autumno reperitur.

Der Hut ist schwarzbraun und schleimig; der Stiel aschgrau, mit braun und gelblicher Farbe gestrichelt; die Blätter sind lichtgrau.

Wird im Herbst in den Wäldern angetroffen.

CLX.

AGARICUS MINIATUS. Der gelbrothe Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo; filamentoso, rubro-flavio, demum campanulato, patente; lamellis lucide aurantiis; petiolo tereti, crassio, curuulo, pleno, albido, demum fistuloso; velo & annulo destitutus.

Fungus parvus, pileolo subhirsuto, & veluti araneosa lanugine infecto, colore subrufo, lamelis ex fulvo-aureis, pediculo cylindrico, albo. Mich. nou. gen. plant. p. 161?

In sylvis, pratis & paucis syluaticis autumno crescit.

Der Hut ist aelbrech, faserig, weit gluckenförmig; die Blätter sind hoch pomeranzenfarb; der Stiel ist weißlich

Wächst im Herbst auf waldigen Buchenwäldern und Wiesen, auch in den Wäldern selbst.

BOLETI.

B O L E T I.

CLXI.

BOLETUS IUGLANDIS. Der Nussbaumboletus.

Tom. II. Tab. CI. & CII.

Boletus subacaulis, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo semiorbiculari vel semielliptico, conuexo, planiusculo, squamofo, ochroleuco, margine lobato; squamis pilosis, reflexis, atro-fuscis; tubulis amplis, subtetragonis, pallidicribus, margine ferratis, non secedentibus; petiolo breui, tuberoso nigricante, vel nullo.

Polyporus fessilis, conuexo-planus poris amplissimis albidis. Hall. List. n. 2278.
Ad arbores ligni durioris, potissimum ad iuglandes reperitur.

Der Hut ist flach erhaben, oben leicht eckerbraun, mit schwarzh. ammen in die Höhe gezeenen, haarigen Schuppen besetzt; der untere Theil ist braun, mit wenigen, scharredigen, am Rande gezähnten Löchern; der Stiel ist kurz, kürdig, schwärzlich, oder manchmal ganz und gar.

Wird an den Bäumen, die hartes Holz haben, besonders an den Nussbäumen gefunden.

CL XII.

BOLETUS RUTIS. Der rothe Käthobolus, in Bayern der rethlopfige Böhlung.

Tom. II. Tab. CIII.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, marginato, glabro, primum ouato, attracto, minato, demum planiusculo rufo fusco; tubulis angulatis, brevibus, secedentibus, albidis, demum ochraceis; petiolo tereti, hirsuto, basi crassiori, terreo.

Boletus badius. Scop. fl. carn. II. p. 463 n. 1585. var. b.

Boletus spinatus, pileo pulvinato, glabro; tubulis connexis, angulatis, carne pilei brevioribus. Scop. fl. carn. I. p. 40.

Boletus pileolo hirsutissimo; tubulis angulatis, petiolo ventricoso. Gled. fung. p. 63.

Boletus (*badius*) spinatus, pileo glabre pulvinato marginato, poris compositis acutis; tubulis angulatis brevioribus. Linn. spec. plant. I. p. 1177. H. p. 1646. fl. suec. II. n. 1246. Synt. nat. XII. p. 724. o. 11.

Boletus eadiebens, pileo testaceo, poris compositis angulatis griseis. Linn. fl. suec. I. n. 1087. Dalib. parif. 382.

Boletus magnus Iuli mensis. Dill. cat. giess. p. 188. Berg. viadr. p. 366.

* Nota: Syncymna hactenus recentissima pluribus aliis sequentibus communia sunt.

- Polyperus carne feedente, petiolatus, pileo ouato minato, poris ochroleucis.* Hall. Hist. 1. 2312.
Suillus esculentus, crassus, superne ex rubro ferrugineus, inferne albidus, pediculo concolore, rimofo, vel striato. Mich. nou. gen. plant. p. 127.
Fungus porosus, magnus, crassus, tuberculis minimis evasperatus, colore aurantii exsiccatis. Vail. parisi. pag. 59 conuenit com. fig. V. tabulae nostrae.
Fungus aurantius, pediculo longo. Sterb. theatr. fung. pag. 119. tab. 16. fig. A.
Fungus vescus XVII. Loesel. pruss. p. 84.
Fungorum esculentorum genus XVI. spec. 3. Clus. hist. p. CCLXXII.
In sylvis frequens exente aestate occurrit.

Der Hut ist glatt, im Anfange ehrund, hellroth, mit gegen den Stiel angezogenem Rande, hernach mehr platt und rothbraun; der untere Theil anfangs weisslich, hernach braunlich, mit etlichen kleinen Leibern; Der Stiel ist rauh, erdfarbt, oder schmutzig weiss, unten dicker; das Fleisch ist weiss, und sondert sich von den Rohrgen leicht ab.

Ist zu Ende des Sommers häufig in den Wäldern anzutreffen.

CLXIII.

BOLETTUS BOVINUS. Der schwarzköpfige Bilzling oder Kühhilzling.

Tom. II. Tab. CIV.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, marginato, glabro, fusco, primum globoso, attracto, demum planuscruo; tubulis angulatis, brevibus, feedentibus, pallide stramineis, demum ochroleucis; petiolo tereti, hirsuto, striato, basi crassiori, solidide albo.

Boletus bouinus. Scop. fl. cara. II. P. II. pag. 463. n. 1586. var. d.

Boletus (bouinus). Linn. I. cit.

Polyperns carne feedente, petiolatus, pileo spalliceo, inferne pallido. Hall. Hist. n. 2308.

Suillus crassus, superne obscurus, inferne luteus, pediculo medii coloris, & summa parte striato. Mich. nou. gen. plant. p. 129.

Fungus tertius bufonis. Sterb. theatr. fung. p. 183. n. 18.

Fungorum esculentorum gen. XVI. spec. 1. Clus. hist. pag. CCLXXII.

Fungus porosus, magnus, crassus. I. Bauh. hist. III. p. 333.

In sylvis etiam hic frejaens autumnali tempore reperitur.

Der Hut ist oben glatt, braun, im Anfange rund, mit gegen den Stiel angezogenem Rande, hernach mehr platt; der untere Theil anfangs klar erdfarbt, hernach bläb braunlich, mit etlichen kleinen Leibern; der Stiel ist haarrig oeffnicht, schmutzig weiss, unten dicker; das Fleisch ist weiss, und sondert sich von den Rohrgen leicht ab.

Auch dieser ist häufig in den Wäldern im Herbst zu finden.

CLXIV.

CL.XIV.

BOLETUS OLIVACEUS. Der olivenfarbige Röhrling.

Tom. II. Tab. CV.

Boletus caulfuscens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, marginato, glabro, oliaceo, primum globose, attratio, demum planiusculo; tubulis angustatis, brevibus, secundentibus, flavis, demum pallide oliaceis; petiole tereti, superne flavo, basi crassiore, purpureo, venis fuscis reticulato.

Boletus beccinus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 463. n. 1586. var. i?

Boletus (caulfus). Linn. l. cit.

Boletus pileolo crasso, campanulato, despiger e flavo spadiceo & vicio, inferius fuscus, tubulis angustioribus; petiole breui ex tenui concolor, maculis & litoris rubris distincto. Gled. fung. pag. 65. n. 1. var. e?

Boletus laetus & viscidus, superne coloris fuscii, castanei, inferne lutei. Dill. cat. gießl. p. 186. *Suillus esculentus, crassus: viscidus, superne obscurus, inferne subluteus, pediculus breui, tenui, crenulato, punctis & litoris rubris notato.* Mich. nou. gen. plant. p. 128.

Autumno pariter in silvis reperiundus.

Der Hut ist platt, olivenfarbig, im Anfang exzentrisch, mit gegen den Stiel angelegtem Rande, hernach mehr platt; der untere Theil anfangs gelb, hernach bläb olivenfarbig, mit eckigen kleinen Leibern; der Stiel ist ebenher gelb, unten purpurfarbig, und dieser, mit braunlichen Nodarien gegittert; das Fleisch ist weiß, endlich bläulich, und sondert sich von den Rohrgen leicht ab.

Wird gleichfalls im Herbst in den Wäldern angetroffen.

CL.XV.

BOLETUS ANNULATUS. Der geringelte Röhrling.

Tom. II. Tab. CVI.

Boletus acutus, solitarius, lignosus; pileo semielliptico, conuexo, glabro, versicolor, margine acuto, fasciis concentricis, ochroleucus, flavis, pallidis, rufis, subcaeruleis, atris; tubulis angulatis, tenuissimis, brevibus, non secundentibus, albidis, demum fuscis.

Polyporus sessilis, conuexo planus, annulis versicoloribus, poris albis tenuissimis. Hall. hist. n. 2283.

Agaricus imbricatus laciniatus maior. Buxb. cent. V. p. 1. tab. 1.

Frequens ad arbores, persistens, immarcescibilis.

Der Hut ist halbwund, erheben, mit einem scharfen Rande; ebenher mit Kreisen von außrand Farben gezeichnet, braunlich, gelb, bleich, rothrein, bläulich, schwarzlich; unten anfangs weißlich, zuletzt braun, mit ganz kleinen eckigen Leibern. Das Fleisch ist weiß, hart, locker, und sondert sich von den Rohrgen nicht ab.

Wird häufig an den Bäumen gefunden.

CLXVI.

BOLETUS LVRIDUS. Der schwarzgelbe Röhrling.

Tom. II. Tab. CVII.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, marginato, glabro, luride flavo, primum globose, attracto, demum planiusculo; tubulis angulatis, brevibus, secendentibus, ex luteo virecentibus, apice rubris; petiolo tereti, crassio, superne fluido, inferne crassiori, rubro, venis fuscis reticulato, basi atro, radicato.

Boletus bouinus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 463. n. 1586. var. n.

Polyporus carne secidente, petiolatus, pileolo terreo, inferne aurantio. Hall. hist. n. 2307. Pariter in sylvis & montibus reperitur autumno.

Der Hut ist elbenfarb, unten menigroth; die Röhren sind grünlich, nur an der Epizyste rot, die letzter eckig, klein; der Stiel ist oberwärts schwärzlich gelb, unten dicker, und roth, überall mit braunen Rödergen gegittert, ganz am Ende schwarz, mit Wurzeln versehen; das Fleisch ist gelblich, zuletzt blauish, und sondert sich leicht von den Röhren ab.

Wird gleichfalls im Herbst in Wäldern und auf Bergen gefunden.

CLXVII.

BOLETUS RETICULATUS. Gegitterter Röhrling.

Tom. II. Tab. CCVIII.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, fusco, rimoso, pallidius reticulato, primum fibuloboso, margine attracto, demum planiusculo; tubulis angulosos, parus, secendentibus ex luteo virecentibus; petiolo tereti, crassio, pilei superne parti concolore, venoso - reticulato, basi crassiori.

Boletus bouinus. Scop. & aliorum.

Polyporus carne secidente, petiolatus, fulvus, inferne virescens. Hall. hist. n. 2305. var. 2. *Fungus porosus* medius, superficie cordata sub, tuberculata castanea variegata. Vail. parisi. p. 59. n. 6.

Fungus porosus, maximus, crassus, luteus, lacer, pediculo longissimo, virecente. Ibid. tab. 14. fig. 6. 7. 8.

In sylvis montibus pariter autumno viget.

Der Hut ist oberwärts braun, hin und wieder leicht rötlich, daß die innere bleiche r. Haut durchdringt, unten grünlich gelb; die Röhren sind durchaus grünlich gelb; die Rödergen eckig, klein; der Stiel ist von der Oberfläche nicht die obere Fläche des Hutes, nur in unteren Rödergen gegittert, unten dicker; das Fleisch ist neuß, wird blauish, und sondert sich leicht von den Röhren ab.

Wird ebenfalls im Herbst in den Wäldern und auf Bergen gefunden.

CLXVIII.

CLXVIII.

BOLETUS AURANTIUS. Die gelbe Hirschzunge.

Tom. II. Tab. CIX. & CX.

Boletus subacaulis, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, valde difformi, varie lobato, plicato, aurantio; tubulis tenuissimis, diffusibus, non secedentibus, citrinis seu paleaceis; petiolo breuissimo, crasso, albido, aut nullo.

a) Tab. CIX. Lobis magis oblongis & laciniatis

Polyporus felialis, carnosus, flavis, digitatus, maximus. Hall. hist. n. 2277.

Fungus ramosus maior aureus, nulla membrana superne testis. Dill. syn. III. p. 22. n. 5.

Fungus caricarius ex Camphorae Sterb. theatr. fung. p. 170. n. 79. tab. 12. A.

Tab. CX. Lobis magis subrotundis, conuexo-planis.

Polyporus felialis, conuexo-planus, laciniatus, flavis, imbricatus & cespitosus. Hall. hist. n. 2291.

Agaricus porosus, coloris tature aurantii. Dill. cat. giess. p. 192.

Agaricus igniacius heteroclitus. Batarr. fung. arim. p. 74. t. 37. H.

Agaricum sanguinosum, illicibus, lauris & oxyacanthae plerunque adnascens. Mich. nou. gen. plant. p. 118. n. 6.

Fungus querinus insulae Monae. Ephem. Nat. Curios. Vol. I. obs. 119.

In sylvis & aliis locis paucim ad arbores & ligna reperitur. Mollis & esculentus est, faciliter putreficit.

Der Hut ist yeneren wienfarb, von verschiedener Gestalt, lappig, zungenförmig, fingerförmig, lätziformig, unten sternengelb, strohfarb, auch noch bleicher, mit sehr kleinen Leibern von verschiedener Statur; öfters ist auch ein kurzer, dicker, weißlicher Stiel vorhanden, der ebenfalls mit Leibern versehen ist, das Fleisch ist vor einem Hohlschwamm sehr weich und schwammig, geht leicht in Fäulung und ist mit den Röhrgen völlig verwachsen.

Man trifft ihn in den Wäldern auch an andern Orten an den Bäumen und Holzstücken an.

CLXIX.

BOLETUS RAMOSISSIMUS. Der Eichbaase

Tom. II. Tab. CXI. CXXVII. CXXVIII. CXXIX.

Tom. III. Tab. CCLXV. CCLXVI.

Boletus caulescens, *ramosissimus*, carnosus; pileis conuexis, planioribus, medio depresso, glabris, lincatis, terreo-fuscis; tubulis rotundis minutissimis, connexis, non secedentibus, albidis; petiolo ranunculoso, albido, poros.

Boletus ramosissimus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 470. n. 1598.

Boletus imbricatus, *sanguinosus*, & *felialis*, tubulis minutissimis, connexis; lobis fibratibus, ramoso-solitaceis. Gled. fung. 75.

Polyporus frondosus, *cespitosus*, *imbricatus*, *spadicetus*, *poris* *albidis*. Hall. hist. n. 2276.

Agari-

- Agaricum squamosum, cespitosum, esculentum, cristatum & laciniatum, superne obscurum, inferne album, foraminulis breuissimis, rotundis, exiguis.* Mich. nou. gen. pl. p. 119. n. 13.
Agaricus intybaceus. Tourn. inst. 562.
Fungus maior carnosior, dendroides, cristatus. Bocc. mus. p. 302.
Fungus foliaceus maior, carnosior, dendroides, cristatus. Barrel. ic. 1268.
Fungus intybaceus & alius, interaneorum vituli similis, cinereus. I. Bauh. hist. III. p. 859.
Fungus maximus Vngarieus; multis laciniis squamatim incubentibus. C. Bauh. pin. p. 372.
Fungi esculenti genus XXI. monstrosum. Clus. hist. p. CCLXV.
Florum fasciculus. Sterb. theatr. fung. p. 269. n. 130. tab. 25. A.
In quercubus annosioribus gignitur sub autumni initium.

Nota: Duplex est varietas. alia pileis squamosis, quasi foliaceis, petiolis partialibus lateralibus, qualis depingitur Tom. II. Tab. CXVIII. & CXIX. cristam galeae pennaceata quasi referens, altera pileolis orbicularibus, vmbilicatis, petiolis partialibus teretibus, medio sere pileoli insertis, Tom. II. Tab. CXI. & Tom. III. Tab. CCLXV. & CCLXVI. depicta.

Dieser Schwamm ist über und über ästig; unten weißlich, mit kleinen Löchern bis an die Stiele versehen; oberher braunlich, oder erdfarb, gestreift, glatt und gegen die Mitte vertieft. Man findet ihn mit platten Stielen und halbrunden Hüten, wie die 128. und 129. Kupfertafel des 2ten Theiles vorstellen; und mit rundlichen Stielen und runden in der Mitte vertieften Hütten, so auf der 111. Kupfertafel des 2ten Theils und der 265. und 266sten des 3ten Theiles befindlich.
Zu Anfang des Herbstes findet man diesen Schwamm auf alten Eichbäumen.

CLXX.

BOLETTIS CRASSIPES. Der dickestielle Röhrlitz.

Tom. II. Tab. CXII.

Boletus caulinensis, subsolitarius, carnosus; pileo conuexo, aurancio, tuberculis fuluis adsperso, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulosis, amplius fulis, secundentibus, luteo virescentibus; peti. tereti, ventricoso; luteolo.

Boletus bouticus. Scop. I. cit. var. e?

Boletus pileo hemisphaerico, tubulis angulatis, petiolo ventricoso. Gled. fung. p. 63.

Polyopus carne secidente, petiolatus, fulvis, inferne virescens. Helt. hist. n. 2502.

Suillus esculentus, crassus, superne fulvis, inferne initio albidos, deinde ex flavo subvirescens, pediculo ventricoso, & supernae pileoli parti concolore. Mich. nou. gen. pl. p. 127. n. 8.

Fungus poresus, magnus, nostras. Rai. hist. 100.

Fungus fulvis esculentus. Caesalp. hist. p. 67.

In sylvis montosis Iulio & Augusto mensibus reperiendus.

Der Hut ist gescheckt mit dunklen Flecken oder Warzen besetzt; die Röhren sind anfangs weißlich, hernach grünlich gelb, mit kleinen Löchern; der Stiel von der Farbe

be der Röhren, ungleich dick; das Fleisch ist weiß, hernach gelb, und löset sich leicht von den Röhren ab.

Wird in bergigen Wäldern im Julius und August gefunden.

CLXXI.

BOLETUS FLABELLIIFORMIS. Der wedelförmige Pilz.

Tom. II. Tab. CXIII.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo coriaceo, multiformi, centro depresso, ochroleuco, margine lacero, lobato, plicato, revoluto, caeruleo; tubulis angulatis, pallidis, seu albidis; petiolo tereti, crassio, irregulari, concolore, pariter poroso, basi ochroleuco.

In sylvis autumno incipiente reperitur.

Der Hut ist in der Mitte vertieft, bräunlich, am Rande zerfalten, gefalten, umgeben, blaulich, übrigens ist der Hut von keiner beständigen Figur; der untere Theil samt dem gleichfalls unregelmäßigen Stiele ist weißlich und gelochert. Das Fleisch ist weiß und von den Röhren abzusondern.

Wird im Anfang des Herbstes in den Wäldern gefunden.

CLXXII.

BOLETUS LUTEUS. Das doppelte Schafseiterl.

Tom. II. Tab. CXIV.

Boletus caulescens, subsolitarius, carnosus; pileo badio, pilose striato, primum fastigato, demum planiusculo, viscidio; tubulis fature flavis, secundentibus, rotundis; petiolo tereti, sordide albo, apice dilatato, basi tuberoso; velo & annulo membranaceis, albidis, persistentibus.

Boletus luteus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 465. n. 1587. Dill. cat. giess. p. 188. t. 10. n. 1.
Berg. viadr. p. 367.

Boletus pileo plano, carnoso, glabro; tubulis disformibus; stipite annulato, longo. Scop. fl. carniol. I. p. 44. n. 3.

Boletus (*luteus*) stipitatus; pileo pulvinato, subviscido; poris rotundatis, conuexis, flauisimus; stipite albido. Linn. spec. pl. I. p. 1177. II. p. 1646. fl. suec. II. n. 1247. syst. nat. XII. p. 724. n. 10.

Boletus caulescens, pileo luido subviscido, poris flauis conuexis, stipite albido. Linn. fl. suec. I. n. 1088.

Polyporus carne secidente, petiolatus, annulatus. Hall. hift. n. 2301.

Fungus porosus autumnalis viscidus. Buxb. cent. V. t. 14.

In sylvis autumno crescit.

Der Hut ist oberwärts dunkel, coffeebraun, oder auch erdfarb, glatt, etwas harri, öfters etwas schlemig, untenher allezeit hochgelb, ohne Vermischung einer andern Farbe

Farbe, mit ungleichen Löchern, da die Röhrgen etwas hervorstecken; der Stiel ist rund, lang, schmuckig weiß, auch erdfarb, oben gegen den Hut dicker, unten auch knollig, mit einer häutigen Saamendecke und bleibenden Ring versehen. Das Fleisch ist weiß, wird blaulich, und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.
Er wächst im Herbst in den Wäldern.

CL XXIII.

BOLETVS AFREVS. Der goldgelbe Kühhilz.

Tom. II. Tab. CXV.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, pallide aurantio, punctato, striato, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulosis, cinnameis, secedentibus; petiolo tereti, flauido, basi crassiusculo.

Boletus bouinus. Scop. & Linn.

Polyporus carne secedente, petiolatus, leoninus, inferne cinnameus. Hall. hist. n. 2304.

Fungus porosus, petiolo ovali, pileoli superficie splendide crocea. Vaill. paris. p. 60.

Augusto mense in sylvis gignitur.

Der Hut ist oberwärts abgeschlossen und bleich pomeranzen oder goldgelb, etwas gedimpft und gestrichelt; untenher zimmersfarb, mit kleinen eckigen Löchern; der Stiel ist dick, gelblich; das Fleisch ist weiß und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Wächst in den Wäldern im Augustmonate.

CL XXIV.

BOLETVS HEPATICVS. Der Leberhilz, Blutschwamm, rothe Hirschzunge.

Tom. II. Tab. CXVI. CXVII. CXVIII. CXIX. & CXX.

Boletus subacaulis, subsolitarius, carnosus; molliusculus, succo sanguineo scatens; pileo utrumque conuexo, punctato, lobato, valde mutabili, superne saturate rubro; tubulis maiusculis, apice tumidis, secedentibus, roseis aut pallidis; petiolo rubro, mutabili, punctato, vel nullo.

Boletus corpore sessili, latissimo, superius lobato, inferius gibbosus. Gled. fung. p. 77.

Polyporus sessilis, sanguineus, crassus, mollis, obscure lobatus. Hall. hist. n. 2315.

Agaricum esculentum, castaneae adnascens, latissimum, hepatis facie, superne ex rubro ferrugineum, interne sanguineum, subtus ochroleucum. Mich. nou. gen. pl. p. 117. tab. 60.

Agaricus porosus, rubens, carnosus, hepatis facie. Dill. cat. gress. p. 192.

Fungus arboreus, rubens, carnosus, hepatis facie. Rai. synops. II. app. 340. III. 23. n. 12.

Fungus icciarius, praetextatus, sanguineus, cristatus. Bocc. mus. P. I. pag. 305.

Fungus non vescus IX. Loefel. pruss. pag. 90.

Fungus latus, sanguinei coloris. C. Bauh. pin. p. 371.

Linguae in caudicibus castanearum. Caesalp. hist. 619.

Ad radices arborum, durioris ligni praesertim, ut Quercus, Fagi, Castaneae &c. etiam in eis arboribus, quandoque etiam ad salicum truncos reperitur vere & potissimum autumno.

Der ganze Schwamm ist fleischig, weich, innwendig voll rothen Saftes; der Hut oben und unten gewölbt und gedimpft, sehr veränderlich, oberwärts dunkelrot unten bläsfroth oder bleichgelb mit weiten, am Ende mit einem dicke Dinge verschenen Röhren; der Stiel ist veränderlich, gedimpft, rot, oder fehlt gar.

Dieser Schwamm wird im Frühjahr und hauptsächlich im Herbst an den Wurzeln der Bäume, die hartes Holz haben, als Eichen, Buchen, Castanien u. d. g., auch in hohlen Bäumen, zuweilen auch an Weidenstämmen angetroffen.

CLXXV.

BOLETUS OVINVS. Das weiße Schaffeuerl.

Tom. II. Tab. CXXI. CXXII.

Boletus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, villoso, pallido seu ceruino - albido, demum planisculo, rimoso; tubulis brevissimis, minimis, hexagonis, flavo - albidis; petiolo tereti, crassio, albido; bali saepius tuberoso.

Polypus carne secedente, petiolatus, pileo villoso, ceruino, poris albidis. Hall. hist. n. 2311.

Suillus esculentus, crassus, totus pallidus. Mich. nou. gen. pl. p. 127

Suillus esculentus, crassus, albus, subtus pallidus, pediculo ventricoso, pariter albo, Ibid. &

Suillus parvus, crassus, pediculo, & superna parte pilei suhiis, sericea, perbreuique lamine infectis, inferne vero ochroleucis. Ibid. p. 128. tab. 68. fig. 2.

Fungus porosus, tenuis, coriaceus. Buxb. cent. V. tab. 15. f. 1.

In sylvis abiegnis & pinetis verno & autumnali tempore occurrit.

Der Hut ist oben bräunlich weiß, etwas haaria, öfters von der Sonnenhitze zerissen und schuppig, untenher gelblich weiß, mit kleinen sechseckigen Löchern, und ganz kurzen Röhren; der Stiel ist dick, weißlich, unten dicker; das Fleisch ist weiß, und sondert sich leicht von den Röhren ab.

Man trifft ihn im Frühjahr und Herbst in Tannen- und Fichtewäldern an.

CLXXVI.

BOLETUS FLAVORUFUS. Der gelbrothe Kühhilz.

Tom. II. Tab. CXXIII.

Boletus caulescens, subsolitarius, carnosus; pileo conuexo, flavo - rufo; primum globoso, attracto, demum planisculo, centrofastigato; tubulis angulatis, secedentibus, citrinis; petiolo tereti, crassio, pallide citrino, basi crassisculo.

Boletus bouinus, Scop. & Linn. I. eit.

Suillus esculentus, crassus, superne sordide rubens, inferne dilata luteus. Mich. nou. gen. plant. pag. 127?

In sylvis autumno gigitur cum ceteris bouinis.

Der Hut ist oben gelbroth, mehr als pomeranzenfarb, untenher zitronengelb, mit eckigen Löchern; der Stiel ist bläß zitronengelb, unten etwas dicker; das Fleisch ist weiß, und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Wird mit den übrigen Kühbilzen im Herbst in den Wäldern gefunden.

CLXXVII.

BOLETUS ALBIDVS. Der weiße Baumbilz.

Tom. II. Tab. CXXIV.

Boletus subacaulis, subsolitarius, lignosus; pileo utrimque conuexo, multi-formi, albido; tubulis disformibus, angulatis, non secedentibus, albi-dis; petiolo multiformi, albido, vel nullo.

Boletus flabelliformis. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 467. n. 1590. var. 2.

Ad arbores vetustas & ligna putrida reperitur.

Der ganze Schwamm ist weißlich, oben und unten erhaben, unten mit eckigen Löchern verschiedener Figur und Größe, meistenthells ohne, oder mit einem sehr unregelmäßigen Etiale; die Röhrgen sind mit der weißen holzigen Substanz verwachsen. Wird an alten Bäumen und faulen Holze angetroffen.

CLXXVIII.

BOLETUS CORIACEVS. Der lederartige Bilz.

Tom. II. Tab. CXXV.

Boletus caulescens, solitarius & cespitosus, coriaceus; pileo planiusculo, centro depresso, vel infundibuliformi, pilose striato, rufo, fuscetente, circulis concentricis, alternis pallidioribus & saturationibus; tubulis multiformibus, rotundis & angulatis, non secedentibus, ochraceis vel ochroleucis; petiolo tereti, rufo fusco, basi craellusculo.

Boletus coriaceus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 465. n. 1593. var. 1.

Boletus pileo plano, cinnamomeo, fasciato, vmbilicato, coriaceo, villoso; tubulis connexis, tenuibus, albis; stipite breui. Scop. fl. carniol. I. p. 44. (b).

Boletus tubulis connexis; pileolo orbiculari & piano, superne lineis concentricis distincto, centro excavato; petiolo breui & tenui. Gled fung. p. 67. n. 11.

Boletus coriaceus, cespitosus; tubulis tenuissimis, connexis, pileolo plano, crenato, & lineis concentricis variegato, centro faufusco; petiolo breui. Ibid. p. 68. var. a.

Polyporus petiolatus, infundibuli forma, cespitosus, intus nigricans, extus albus. Hall. hist. n. 2298.

Polypo-

Polyporus exiguis, coriaceus, fulvus, pileolo concauo, ac in medio nonnum vmostrato
Mich. nou. gen. pl. p. 130. t. 70. f. 9. &

Polyporus lignosus & *cespitosus*, insundibulum imitans, superne nigricans, inferne cum pa-
dunculo albus, areolis carbonariis immiscens. Ibidem p. 131. tab. 70. fig. 6.

In sylvis, areolis carbonariis & ad ligna putrida reperitur ab Julio mense usque in au-
tumnum.

Der Hut ist oben rothbraun, auch dunkel rothbraun, mit hellern und dunklern Krei-
sen, haarig gestrichelt, in der Mitte verlust, auch gar trichterförmig, am Rande
wedenförmig ausgeschweift, untenber mit runden und edlen Löchern, weißlich,
braunlich, auch zarter un; der Stiel rothbraun, fast wie Spanischnupftrock,
unten dicker; die Höhrgen sondern sich vom Fleische nicht ab.

Man findet ihn vom Julius an bis in den Herbst in Wäldern, auf Höhlenbrennerplätzen
und faulem Holze.

CLXXXIX.

BOLETUS FERRUGINEUS. Der rostfarbige Röhrlitz.

Tom. II. Tab. CXXVI.

Boletus caulescens, *solitarius* & *cespitosus*, *carnosus*; *pileo conuexo*, *ferru-*
gineo, *primum globoso*, *attracto*, *demum planiusculo*; *tubulis angula-*
tis, *secedentibus*, *luteis*; *petiolo tereti*, *pilei supernae parti fere con-*
colore, *bassi crassiusculo*.

Boletus bouinus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 463. n. 1586. var. q.

In sylvis in montosis cum ceteris boletis bouinis sub sinem aestatis pullular.

Der Hut ist oberwärts rostfarbig; unten gelb, mit kleinen, eckigen Löchern; der Stiel
ist ebenfalls rostfarbig, nur etwas lichter, unten verdickt; das Fleisch ist weiß,
wird hernach gelblich, und sondert sich leicht von den Höhrgen ab.

Wächst in bergigen Wäldern zu Ausgang des Sommers.

CLXXX.

BOLE TI RAMOSISSIMI, varie- *Der Eichhaase*, die Abänderung mit
tas cristata, pileis squamosis, lobatis, pe- den schuppenartigen lappigen Hütten
tiolis partialibus lateralibus, planiusculis. und flachen Stielen.

Tom. II. Tab. CXXVII. CXXVIII. & CXXIX.

Synonyma & reliqua vid. No. IX. Tab. CXL. Man sehe No. IX. die CXI. Kupfertafel.

CLXXXI.

BOLETVS APPENDICULATVS. Der dickstielige Röhrling, mit dem unten
zugespitzten, bewurzelten Stiele.

Tom. II. Tab. CXXX.

Boletus caulescens, subsolitarius, carnosus; pileo conuexo, lateritio, subtilissi-
me punctato, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis an-
gulatis, secedentibus, citrinis; petiolo tereti, superne citrino, reticu-
lato, medio ventricoso, pallide rubente, basi attenuato, radicato, fusco.

Cum reliquis sub finem aestatis reperitur.

Der Hut ist ziegelfarbig, unten zitronengelb, mit kleinen, eckigen Löchern; der Stiel oben
zitronengelb, in der Mitte bleichroth und bauchig, am Ende braun, zugespitzt und
bewurzelt.

Wird mit den übrigen Röhrlingen zu Ende des Sommers gefunden.

CLXXXII.

BOLETVS CAUDICINVS. Der buschige Baumbilz.

Tom. II. Tab. CXXXI. & CXXXII.

Boletus acaulis, cespitosus, carnosus, coriaceus; pileis irregularibus, squa-
mosis, imbricatis, lobatis, glabris, striatis, rufescensibus; tubulis dif-
formibus, non secedentibus, flavis.

Boletus caudicinas. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 469 n. 1396. var. 2?

Agaricus speciosus. Batarr. fung. arim. p. 68. tab. XXXIV. B?

Fungus cerasorum imbricatum alter alteri innatus variegatus. C. Bauh. pin. pag. 372?
In caudicibus arborum prouenit.

Der ausgewachsne Schwamm besteht aus lauter übereinander liegenden, lederartigen,
dicken, lappigen Schuppen, die die Stelle der Hütte vertreten. Obenher
find sie rothlich, glatt, geschrägt; untenher gelb, mit kleinen Löchern verschiede-
ner Figur. Die Robraen sind in dem weiflichen Fleische verroachsen.

Er befindet sich an den Stämmen der Bäume.

CLXXXIII.

BOLETVS CUPREVS. Der kupferfarbige Röhrling.

Tom. II. Tab. CXXXIII.

Boletus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, fusco-
purpureo, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis an-
gulatis, secedentibus, lactescentibus, citrinis; petiolo tereti, basi cras-
siusculo, flavo, cum purpura maculato, reticulato, punctato.

Boletus

Boletus bouinus. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 463. n. 1586. var. a.

Polyporus carne secedente, purpureus, inferne laevis. Hall. hist. n. 2303.

Suillus esculentus, crassus, superne sordide rubens, inferne dilute luteus. Mich. nou. gen. plant. pag. 127.

Panis busonis magnus. Sterb. theatr. fung. p. 136. n. 27.

In sylvis cum ceteris bouinis autumno crescit.

Der Hut ist abgezehosse dunkel purpurfarbig, oder Kupferfarbig, unten zitronengelb, mit kleinen eckigen Löchern; der Stiel ist gelb, und purpurfarbig gefleckt, geädert und gedimpft, unten etwas dicker; das Fleisch ist weissgelblich, und sondert sich leicht von den Röhrgen.

Wächst mit den übrigen Röhrlingen im Herbst in den Wäldern.

CLXXXIV.

BOLETUS BULBOSUS. Der Steinbilz.

Tom. II. Tab. CXXIV.

Boletus cauleseens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, spadiceo vel ochraceo, primum globoso, attracto, deinceps planiusculo, tæpe rimofo; tubulis angulatis, secedentibus, luteis, vel ochroleucis; petiolo tuberoso, crassissimo, sordide albo, vel terreo, basi radicato.

Boletus bouinus. Scop. & Linn.

Boletus magnus augusti mensis. Dill. cat. giess. p. 188. Berg. viadr. p. 367.

Polyporus carne secedente, petiolatus, pileo spadiceo, inferne pallido. Hall. hist. n. 2308.

Suillus esculentus, crassus, superne ex rubro ferrugineus, inferne dilute luteus. Mich. nou. gen. plant. p. 126.

Fungus porosus maximus. Rupp. fl. jen. p. 302.

Fungus porosus magnus, crassus. S. Bauh. hist. III. p. 833.

Fungus augusti mensis. C. Bauh. pin. p. 371. var. 3.

Fungi esculenti XVI. genus. Cluf. hist. p. CCLXXXII.

In sylvis & pascuis montosis ac ericetis Augusto & Septembri reperitur.

Nota: Omnes Boletos bouinos valde appetunt tam serae, quam armenta, attamen nimius eorumdem usus grauiissimas tam bobus & vaccis, quam ouibus noxas infert, praesertim pluvio tempore & si boletorum substantia iam corrupta aut verminosa fuerit. Speciatim mihi cruentus, inflammationes viscerum, intumescentia abdominalis, diarrhoea torninosa, hepatis scirrhī, tabes, tussis, hydrops. Larvae muscarum & scarabaeorum pilulariorum numerosa gressus boletos corrupti incipientes inhabitant & consumunt.

Der Hut ist oben braun, öfters von der Sonnenhitze gegittert zerissen, unten bläsig - zitron- oder ockergelb; der Stiel ist besonders dick, schmutzig weiß, oder erdfarb; das Fleisch ist weiß und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Wird im August und September in bergigen Wäldern und Viehtriften und auf Heiden gefunden.

CLXXXV.

CL XXXV.

BOLETVS VERSICOLOR. Der bunte Holzbilz.

Tom. II. Tab. CXXXVI.

Boletus acaulis, solitarius, lignosus; pileo conuexo, ouato vel hemisphaerico, aureo, pilose punctato, circulis concentricis rufo-suscis notato; tubulis angulatis, pallidis, vel ochrolucidis, non secedentibus.

Boletus versicolor. Scop. flor. carniol. II. P. II. p. 468. n. 1592.

Boletus acaulis; pileo coriaceo, villoso, lineis concentricis, dicoloribus, fasciato; tubulis albis, tenuissimis. Scop. fl. carn. I. p. 46. n. 6.

Boletus coriaceus, squamosus, sessilis & multiplex, lobis varie diuisis & expansis, tubulis tenuissimis, connexis. Gled. fung. p. 70.

Boletus (versicolor) acaulis; fasciis dicoloribus; poris albis. Linn. fl. suec. I. n. 1094. II. n. 1254. spec. plant. I. p. 1176. II. p. 1645. syst. nat. XII. p. 723. n. 4.

Polyperus sessilis, cespitosus, planus, hirsutus; annulis versicoloribus. Hall. hist. n. 2282.

Agaricus squamis iridisformibus. Batarr. fung. arim. p. 69. tab. XXXV. A.

Agaricus varii coloris, squamosus. Tourn. inst. p. 562.

Fragi cerasorum, coloris varii, perniciosa. I. Bauh. hist. III. p. 842.

In truncis arborum siccis reperiundas.

Der Hut ist oberwärts erhöht, etwas haarig, ehrund oder halbrund, gelbgeßt, mit rothbraunen Kreisen, unten weißlich, bleich oder blaßbraun, mit eckigen Löchern.

Die Röhren sondern sich vom Fleische nicht ab.

Man findet ihn auf dünnen Baumstücken.

CL XXXVI.

BOLETVS UNGUICULATUS. Der Pferdbüsbilz, Feuerschwamm,
Zunderschwamm.

Tom. II. Tab. CXXXVII. & CXXXVIII.

Boletus subacaulis, solitarius lignosus; pileo conuexo, imbricato, tuberculato, subrotundo, colore vario; tubulis tenuissimis, albidis; petiolo horizontali, breuissimo, aut nullo.

Boletus ignarius. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 469. n. 1594.

Boletus subrotundus, petiolo horizontali breuissimo, tubulis subtilissimis. Gled. fung. p. 78. n. XII.

Boletus (ignarius) acaulis, puluinatus, laenus; poris tenuissimis. Linn. fl. lapp. 582. fl. suec. I. n. 1096. II. n. 1256. spec. pl. I. p. 1176. II. p. 1645. syst. nat. XII. p. 723. n. 3.
a) Tab CXXXVII.

Polyperus conuexo planus, durissimus, cinereus, inferne albidus. Hall. hist. n. 2288.

Agaricus pedis equini facie Tourn. inst. p. 562.

Agari.

Agaricum igniarium, *Agarici officinalis* facie, sed non amarum, superne ex albo cinereum & glabrum, inferne primum eiusdem coloris, deinde argutissime & densissime perforatum, foraminulis rotundis. Mich. nou. gen. plant. pag. 117.

Bouista ignaria. Dill. cat. giess. p. 197.

Fungus durus ignarius. Parkins. theatr. 1323.

Fungus in caudicibus nascens, vnguis equini figura. C. Bauh. pin. p. 372.

Fungi arborei ad elychnia. I. Bauh. hist. III. p. 840.

β) Tab. CXXXVIII. Varietas ferruginea & subrufa.

Polyporus sessilis, conuexo-planus, inferne albidos, superne fulvis discoloribus zonis. Hall hist. n. 2289.

Agaricum quercubus & illicibus adnascens, ferrugineum & glabrum, inferne album, & argutissime & densissime perforatum, foraminulis rotundis. Mich. nou. gen. pl. pag. 118. n. 2. vt & sequentes duo n. 3. & 4.

Agaricus fauaginosus vuidus. Batarr. fung. arim. pag. 67. tab. 33. D. E. F. G.

Agaricus pedis equini facie. Batarr. fung. arim. pag. 71. tab. 37. E.

In siccis arboreis caudicibus prouenit; ad somitem, atque in vulneribus ad suppressendas haemorrhagias diuersimode praeparatus adhibetur.

Der Hut ist obenwärts erhaben, rundlich, mit kleinen Erhabenheiten öfters besetzt, sehr oft von der Figur eines Pferdehufes, von Farbe entweder grau, auch etwas grünlich, oder rossfarb und braunreth, unterwärts fast platt, weißlich oder lichtbraun, mit rundlichen Löchern. Der Stiel ist entweder kurz, und ungestalt, oder mangelt gar. Das Fleisch ist holzig, mit den Rohrgen verwachsen.

Man findet ihn auf alten Baumstücken, und braucht ihn verschiedentlich zugerichtet zum Zunder und bey Wunden zum Blutstillen.

CLXXXVII.

BOLETUS FILVIS. Der goldgelbe Pferdehufbisz oder Feuerschwamm.

Tom. II. Tab. CCLXII.

Boletus acutulus, *solitarius*, *lignosus*; *pileo superne conuexo*, *tuberculato*, *glabro*, *versicolore*, *fulvo & purpurase nte*, *inferne plano*, *ochroleuco*, *seu pallido*; *tubulis non secendentibus*, *rotundiusculis*, *pallidis seu ochroleucis*.

Etiam hic ad siccas arbores est, & forsitan sub precedente specie tanquam varietas, comprehenditur.

Die obere Fläche dieses Schwammes ist erhöht, rundlich, mit kleinen Knöpfen besetzt, pferdehufförmig, mit goldgelben und blaspurpurfarbigen Kreisen; die untere Fläche platt, bläßbraunlich oder bläßgelblich, mit rundlichen Löchern.

Si ebenfalls an alten Baumstücken und vielleicht eine Abänderung des vorhergehenden.

CLXXXVIII.

BOLETUS VARIEGATUS. Der schattige Baumbohlz.

Tom. III. Tab. CCLXIII.

Boletus subacaulis, solitarius, lignosus; pileo semielliptico, conuexo, punctato, margine repando, lobato, vel etiam plicato, diuersicolore, fasciis concentricis, pallidis, citrinis, aureis, rufis, fuscis; tubulis sordide albis, seu leucophaeis, paruis, disformibus, non secedentibus; petiolo disformi, breui, crasso, fuscō aut nullo.

Varietas Boleti versicoloris Tab. CXXXVI. forte, glabra, coloribus aliis & pluribus. Ad arbores vetustas reperiundus.

Vielleicht eine glatte Abänderung des bunten Holzbilzes auf der 136sten Kupfertafel, mit andern und mehreren Farben.

Wird auf alten Bäumen gefunden.

CLXXXIX.

BOLETUS DEFORMIS. Der große ungestaltete Holzbilz.

Tom. III. Tab. CCLXIV.

Boletus caulescens, solitarius, lignosus; pileo conuexo, crasso, deformi, cum pauca flauedine & purpura albido; tubulis angulatis, breuibus, non secedentibus, albis; petiolo crasso, deformi, pileo concolore.

In sylvis ad radices & truncoſ arborum reperiatur.

Der Hut ist erhaben, dick, ungestalt, weißlich, mit etwas gelblichem und rosenfarbigem Vermischte; von eben dieser Beschaffenheit und Farbe ist auch der Stiel; die Röhren sind kurz, eckig, weiß, mit dem gleichfalls weißen, holzigen Fleische verwachsen.

Man findet ihn an den Wurzeln und Stöcken der Bäume in den Wäldern.

CXC.

BOLETI RAMOSISSIMI. varietas, pilolis rotundiſculis, umbilicatis & petiolis partitibus teretibus, porosis.

Der Eichhaafe, die Abänderung mit den rundlichen, nabelischen Hüten und runden, lebherigen Stielen.

Tom. III. Tab. CCLXV. & CCLXVI.

Synonyma & reliqua huc spectantia videantur ad Tab. CXI. Man siehe das bisher gehörige bey der 111ten Kupfertafel.

CXCI.

CXC I.

BOLETUS MESENTERICUS. Der gelbrosafarbige Holzbilz.

Tom. III. Tab. CCLXVII.

Boletus caulescens, plerumque cespitosus, coriaceus; pileo planiusculo, tuberculato, striato, ochraceo; margine criso, undulato, laticato, levato, ochroleuco; tubulis non secendentibus, brevibus, angustis, difformibus, albidis; petiolo inuerso conico, breui, crassio, poroso, albido.

Accedit ad *Agaricum speciosum*, Batarr. fung. arim pag. 68. tab. XXIV. B. sed colores & magnitudo differunt.

Ad radices & truneos arborum reperitur.

Der Hut dieses Fäulnissches ist wie ein Gefüße gestaltet, am Rande kraus, wellenförmig, gespalten und eingedrückt mit, sensibus siccis, mit kleinen Höckern, in der Mitte dunkel, am Ende blau-tiefblau, und geriebelt. Die Röhren unter dem Hut, und die Stiel sind weißlich. Die Röhrensenden sind von dem Flüssigkeits nicht ab. Der Stiel ist umgekehrt kegelförmig und ebenfalls sehr locker. Wächst an den Wurzeln und Stielen der Bäume.

CXC II.

BOLETUS ATROFUSCUS. Der schwärzbraune gezungte Baumbilz.

Tom. III. Tab. CCLXVIII.

Boletus acaulis, solitarius & cespitosus, coriaceus; pileo planiusculo, striato, versicolor, annulis concentricis, alternis nigricantibus, fusco, extorris cinereis & ochroleucis, margine repando, albido; tubulis non secendentibus, angustis, brevissimis, difformibus, albis.

Ad *Boletum versicolor* tab. CXXXVI. accedit, etiam ab autoribus ad eum relatius, coloritus, tenuitate corii & tubolorum eximia breuitate ab eodem & sequente multicolor differt.

Gignitur pariter ad arborum truncos.

Die Schuppen oder Hölzer sind platt, gestrichelt, mit dunklem Rahmen und schwärzlichen, wechselseitig senkrecht, am Rande etwas wellenförmig ausgehöhlten, mit grauen, hohlen Räumen, und in den sonst weißen Ringen. Die Röhren sind sehr kurz, und eng, sondern sich von der übrigen Substanz nicht ab.

Man findet ihn ebenfalls an den Stämmen der Bäume.

CXC III.

BOLETUS MULTICOLOR. Der vielfarbige Baumbilz.

Tom. III. Tab. CCLXIX.

Boletus acaulis, solitarius, coriaceus; pileo conexo, planiusculo, striato, multicolor, annulis concentricis, alternis, rufis, fusco, ochroleucis, fuscidis, subvittatis; tubulis tenuissimis, non secendentibus, albis.

M 2

Boletus

Boletus versicolor. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 468. n. 1592. & Linn. spec. pl. II. p. 1645.
syst. nat. XII. p. 723. n. 4. aliique hunc cum aliis coniungunt.
Ad caudices arborum nascitur.

Der Hut ist flach erhaben, gestrichelt, mit vielerley farbigen Ringen, rothbraun, dunkelbraun, lichtbraun, gelblich, grünlich. Die Röhren sind weiß und sondern sich nicht ab.

Wächst ebenmäig an den Stämmen der Bäume.

CXCIV.

BOLETUS SEMIOVATUS. Der halbrunde Zunderbilz.

Tom. III. Tab. CCLXX.

Boletus acaulis, solitarius, lignosus; pileo semielliptico, conuexo, planiusculo, sature sanguineo & fusco, margine repando, flauido; tubulis angulis, angulatus, non secedentibus, flaudis.

Varieras forte Boleti vngulati Tab. CXXXVIII.

Ad siccos arborum truncos pariter nascitur.

Der Hut ist flach erhaben, mit kleinen Högein besetzt, schwarz und dunkel purpurreich, mit einem blaßgelben Rande; die Röhren sind klein, eckig, gelblich, und lösen sich von der übrigen Substanz nicht ab.

Wird ebenfalls an treckenen Baumstücken angetroffen.

CXCV.

BOLETUS ALBUS. Der weißliche haarige Baumbilz

Tom. IV. Tab. CCCXIV.

Boletus acaulis, solitarius, lignosus; pileo subgloboso, hirsuto, albido; tubulis angulatis, difformibus, non secedentibus, albidis.

Polyporus scissilis, conuexo - planus, albifimus, superne hirsutus, poris latioribus. Hall. hist. n. 2280?

Agaricus villosus & *porosus candidus*. Dill. cat. giess. pag. 193?

Ad arbores emortuas & ligna putrida.

Der ganze Stamm ist weißlich, oberwärts haarig. Die Röhren sind eckig, fest mit dem holzigen Theile verbunden.

Wächst an abgesorbenen Bäumen und auf faulem Holze.

CXCVI.

BOLETUS TERREUS. Der erdfarbe Kühbilz

Tom. IV. Tab. CCCXV.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, terreo, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tabulis angulatis, secedentibus,

bus, luteo-virescentibus; petiolo tereti, purpureo, venose reticulato, basi erassifculo.

Boletus bouinus. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 463. n. 1586. var. s?

Accedit ad *Boletum oliaceum*, n. CLXIV. tab. XV.

Cum reliquis bouinis auctorum gignitur autumno in sylvis montosis.

Der Hut ist erdfarb, unten abgeschoßen gelblich grün, mit eckigen kleinen Löchern; der Stiel ist purpurfarb, geädert, unten dicker. Das weiße Fleisch sondert sich leicht von den Röhren.

Kommt mit den übrigen Kühbilzen im Herbst in bergigen Wäldern her vor.

CXCVII.

BOLETVS CRIST. ITIS. Der goldgelbe buschige Holzbilz.

Tom. IV. Tab. CCCXLVI. & CCCXLVII.

Boletus subacaulis, solitarius, lignosus; pileo multiformi, laciniato, lobato, contorto, valde irregulari, aureo; tubulis disformibus, non secendentibus, pallidis seu ochroleucis; petiolo deformato, erasto, poroso, subsufco vel nullo.

Affinis *Boleto caudicino* tab. CXXXI. & CXXXII. pariterque ad trunco arborum repetiundus.

Der Hut dieses Schwammes ist von verschiedener Gestalt, zerrissen, zerpalten, in einander gewunden, sehr unregelmäßig, von Farbe eben goldgelb, unten schmutzig weiß, oder bläsfriälich, mit verschiedenen Löchern. Der Stiel ist ebenfalls verschwistert, gelochert, dick, bräunlich, oder mangelt gar. Das holzige Fleisch sondert sich nicht von den Röhren.

Wächst an den Stämmen der Bäume und ist dem buschigen Baumbilze n. 182. auf der 131sten und 132sten Kupfertafel verwandt.

H Y D N A.

CXCVIII.

HYDNUM CYATHIFORME. Der becherförmige Stachel-Schwamm.

Tom. II. Tab. CXXXIX.

Hydnus caulescens, solitarium & cespitosum, coriaceum; pileo infundibuliformi, striato, piloso, fusco, circulis concentricis, altemis, pallidioribus & saturationibus, margine repando, crenato; albido; aculeis non secendentibus, albidis; petiolo inuerso conico, fusco, basi radicato.

M 3

Echinus

Echinus infundibuliformis, rufus, intus annulatus. Hall. hist. n. 2320.

Boletus coriaceus, pileo campanulato, inuerso, desuper sericeo & fulvo ferrugineo, lineis concentricis distincto; tubulis subtus connexis, echinato-denticulatis. Gled. fung. p. 69. n. II. var. d.

Erinaceus infundibulum ititanus, coriaceus, colore ex fulvo ferrugineo, pileolo desuper veluti sericeo & pluribus striis circularibus excavato. Mich. nou. gen. plant. pag. 132. tab. 72. fig. 4. Rupp. hall. p. 363. &

Erinaceus cespitosus, coriaceus, ferrugineus, superne circularibus striis excavatus & sericeus, pediculo tenuiori. Ibid. n. 6.

Fungus campanulatus lignosus. Sterb. theatr. fung. pag. 258. tab. 27. lit. I.

In sylvis montosis autumno inueniendus ad truncos arborum.

Der Hut ist trichterförmig, haarig geschrubbelt, braun, mit hellen und lichteren Kreisen, und einem wulstförmig gekerbten weißlichen Rande, öfters mit andern zusammen gewachsen. Die Stacheln sind weißlich, und sondern sich nicht ab. Der Stiel ist umgedreht kegelförmig, braun, unten bewurzelt.

Man findet ihn in bergigen Wäldern im Herbst an den alten Baumstücken.

CXCIX.

HYDNUM IMBRICATUM. Die braune Ziebzunge.

Tom. II. Tab. CXL.

Hydnus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo orbiculari, convexo, saepe deformati, pallide fusco, medio depresso, squamoso; squamis eleuatis, acutis, subtratis; aculeis secundatis, ochroleucis; petiolo tereti, crassissimo, pallide fusco, basi tuberoso.

Hydnus (imbricatum) stipiatum, pileo connexo imbricato. Linn. fl. lapp. 523. fl. suec. I. n. 2097. II. n. 1257 sicc. plant. I. pag. 1178 II. pag. 1647. syst. nat. XII. p. 724. n. I.

Echinus petiolatus albicans, superne squamosis. Hall. hist. n. 2324. var. 3.

Erinaceus esculentus, pileo superne veluti squamoso, & fuliginoso, inferne cinereo, pediculo cum superna piteoli parte eiusdem coloris. Mich. nou. gen. pl. pag. 135. &

Erinaceus esculentus, albis, crassis. Ibid. pag. 132. tab. 72. fig. 2.

Fungus ericetorum n. jor. atrocereus, ad petali sere amputatissimum accedens, prona parte squamatus. Hoffm. fl. altd.

Fungus echinatus maximus, umbraculo amplissimo, obscuro & nigricante. Rupp. jen. p. 301. In sylvis acerosis autumno prouenit.

Der Hut ist bläsfrauen, öfters verunstaltet, in der Mitte vertieft, mit erhabenen, zugespitzten, dunklen Gruppen besetzt; die Stacheln sind luhbraun, und sondern sich von dem weißen Fleische leicht ab; der Stiel ist von der Farbe des Hutes, walzenförmig, etwas dick, am Ende klobig.

Man trifft ihn im Herbst in Tannen und Fichtenwäldern an.

CC.

CC.

HYDNUM RUFESCENS. Der röthliche Stachelchwamm.

Tom. II. Tab. CXLI.

Hydnum caulescens, solitarium & cespitosum, carnosum; pileo multiformi, conexo, planitculo, subrepando, rufescente; aculeis brevibus, non secendentibus, rufo griseis; petiolo crassitculo, rufo-albido, saepe deformati, bali tuberoso.

Hydnum repandum. Scop. fl. carn. II. p. 471. n. 1509.

Hydnum (repandum) riparium, pileo conexo, laeti, flexuoso, Linn. fl. suec. I. n. 1098. II. n. 1258. spec. plant. I. p. 1178. II. p. 1647. syst. nat. XII. p. 724. n. 2.

Echinus petiolatus, subrufus, petiolo laeti. Hall. hist. n. 2325.

Bletus pileolo, integrinno, tubulis connatis, echinato-denticulatis. Gled. fung. pag. 74. Oed. fl. dan. tib. CCCX.

Autumno in pinetis aliisque sylvis acerofis praecipue gignitur.

Der Hut ist öfters verunstaltet, flach erhaben, röthlich, fleischfarbig, auch mennigreth; die Stacheln sind röthlich brau, kurz, und sondern sich nicht von dem Fleische ab; der Stiel ist öfters verunstaltet, dick, unten knollig, blau röthlich, oder fleischfarb.

Wächst im Herbst in Bächen und Tannenwäldern hauptsächlich.

CCI.

HYDNUM CORALLOIDES. Der corallenförmige oder ästige Stachelchwamm.

Tom. II. Tab. CXLII.

Hydnum caulescens, ramosum, carnosum, album; pileo nullo; petiolo teretitculo, subhorizontali, ramoso, albido: ramis subascendentibus, ramosissimis: ramulis extimus deflexis, aculeatis; aculeis non secendentibus, incuruis, subulatis, paralellis & fasciculatis.

Hydnum coraloides. Scop. fl. carniol. II. pag. 472. n. 1602.

Echinus ramosus; aculeis paralellis. Hall. hist. n. 2317.

Clavaria ramosa; extremis ramulis teretibus, subulatis, recta deorsum descendentibus. Scop. fl. carniol. I. pag. 61. n. 5.

Agaricum esculentum, album, cespitosum, multifidum, & dentieulatum, denticulis asperis. Mich. nou. gen. plant. pag. 122. n. 2. tab. 64. fig. 2. a nostro paulo diuersum aculeis rectis, paralellis, per series dispositis.

Agaricus multifidus & *vilosus*. Tourn. inst. 562.

Fungus muscosus albus; villis patentibus, rastriformis. Bocc. mus. I. p. 303.

Fungus abietinus niveus. Ibid. p. 304.

Cornu cervi calcinatum. Sterb. theatr. fung. pag. 255. tab. 27. fig. G.
In sylvis montosis arboribus & lignis putridis innascentur.

Der ganze Schwamm ist weiß und astig. Die äußersten Nesten sind etwas abwärts gebogen und an solchen sitzen die gekrümmten, zugespitzten Stacheln, theils reihen, theils büschelweise. Sie lösen sich von dem weißen Fleische nicht ab.
Wächst in bergigen Wäldern, an den Bäumen und auf faulem Holze.

CCII.

HYDNVM AVRISCALPIVM. Der ohrößelförmige Stachelschwamm
Tom. II. Tab. CXLIII.

Hydnus Caulescens, solitarium & cespitosum, coriaceum; pileo semiorbiculare, conuexo, laterali, reniformi, lobata, piloso, punctato, fusco; aculeis non secedentibus, pallidioribus; petiolo tereti, gracili, procero, piloso, fusco, basi bulbofo.

Hydnus (auriscalpium) stipitatum, pileo dimidiato. Linn. fl lapp. 524. fl. suec. I. n. 1100.

Il. n. 1260. spec. pl. I. p. 1178. Il. 1648. syst. nat. XII. p. 724. n. 4.

Echinus petiolo gracili, laterali, pilculo plano, obscuro. Hall. hist. n. 2321.

Erinaceus parvus, hirsutus, ex fusco fulvus, pileolo semiorbiculari, pediculo tenuiore.
Mich. nou. gen plant. pag. 132. tab. 72. fig. 8.

Boletus pileolo semiorbiculari, leuiter fastigiato; tubulis connexis, echinato-denticulatis;
petiolo praealto & tenui. Gled. fung. pag. 74. n. VII.

Fungus erinaceus parvus, in conis abietis nascentis Buxb. cent. I. tab 57. fig. 1.

Fungus erinaceus parvus, pediculo longiore, auriscalpium referens, buxei coloris, in
strobilis abietis prouenient. Id enim. pl. hall. pag. 129. cum icone.

Fungus non vescus, echinatus; minor, hirsutus, pileolo semiorbiculari, fusco, Breyn.
nsc. cit. apud Mich. loc. cit.

In truncis, ramulis, conis, foliisque deiectis, putrescentibus pinii & abietis autumno pullat.

Der Hut ist halbrund, nierenförmig, am Rande eingeschnitten, haarig, gedoppelt,
braun: die Stacheln sind blaßbraun, und sondern sich nicht ab; der Trieb ist rund-
lich, dünn, hoch, haarig, braun, am Ende knallig, an der Seite des Hutes.
Wächst im Herbst auf faulen Stecken, Resten, Zapfen und abgefallenen Nadeln
der Tannen und Fichten.

CCIII.

HYDNVM GELATINOSVM. Der gallertige Stachelschwamm
Tom. II. Tab. CXLIV. & CLXV.

*Hydnus subacaule, solitarium & cespitosum, molle, gelatinosum; pileo multiformi, truncato, angulato, clavato, squamoso, lobato, viscido, albi-
do, demum glauco & ochroleuco; aculeis disformibus, imbricatis, non*
seceden-

' secedentibus, albidis, petiolo inuerso conico, breui, crassio, albido, vel nullo.

Hydnus gelatinosum: Scop. fl. carniol. II. p. 472 n. 1601.

Echinus gelatinosus, *crystallinus*, Hall. hist. n. 2319.

Boletus acaulis, *gelatinosus*, *sabutus aculeatus*. Scop. fl. carniol. I. p. 48. n. 15.

Fungus erinaceus, *candidus*, *substantia gelatinea*. Hoffm. flor. Altdorf.

Fungus non veseus IX. Loesel prusi. pag. 96.

In truncis & arboribus deiectis, aliisque lignis putrescentibus reperitur.

Der ganze Schwamm hat keine bestimmte Figur, bald ist der Hut ohrförmig, bald abgeflacht, fast viereckig, länzformig, leppig, oder schwäppig, allezeit aber schleimig, füllig, weich, glänzend, weißlich, hernach graulich, oder bräunlich; die Stacheln sind ungleich, über einander liegend, weißlich, und sündert sich vom Fleische nicht ab; die Stiel ist umgedehrt kegelförmig, kurz, dick, weißlich, oder mangelt ganz und gar.

Wird auf faulem Holze, an alten Baumstücken und niedergeworfenen Bäumen angeworfen.

CCIV.

HYDNUM FLORIFORME. Der blumenförmige Stachel Schwamm.

Tom. II. Tab. CXLVI & CXLVII. 2. 3. 4. 5. 6.

Hydnus caulescens, sub olitrium, lignosum; pileo primum truncato, albidio, micis albis crystallinis adsperso, dein conuexo, tandem planiusculo, aureo, medio depresso, squamoso: squamis eleutis, acutis: margine crispo; pallidiore; aculeis imbricatis, non secedentibus; pallide rufescentibus; petiolo inuerso conico, breui, crassio, rufo-fusco, basi tuberoso.

In sylvis aceroforis autumno erexit.

Der Hut ist im Ansange obacutus, weißlich, gleichsam mit Zucker überzogen, hernach erhäben, entlich plott, in der Mitte vertieft, mit aufgeworfenen, spitzigen Schuppen besetzt, goldgelb, am Rande braun und blässer; die Stacheln liegen übereinander, lesen sich nicht ab vom Fleische, sind von Farbe bläschlich; der Stiel umgedehrt kegelförmig, kurz, dick, braunroth, unten knollig; das Fleisch ist hellig, roth von Farbe.

Wächst in Tannen- und Fichtenwäldern im Herbst.

CCV.

HYDNUM CRISPUM. Der krause Holzstachel Schwamm.

Tom. II. Tab. CXLVII. fig. 1. 7. 8.

Hydnus subacaule, *solitarium* & *cespitosum*, *lignosum*; *pileo planiusculo*, *squamoso*, *striato*, *crispo*, *lobato*, *plicato*, *rufo-fusco*; *aculeis* N *nubri-*

imbricatis, non secedentibus, pallide rufis; petiolo breui, crasso, rufofusco, aut nullo.

Ad arborum truncos & ligna putrida reperitur.

Der Hut dieses Baumschwammes ist flach, gestrichelt, krauß, lappig, gefalten, braunroth; die Stacheln liegen über einander, sind bloß röthlich, lösen sich nicht ab; der Stiel ist kurz, dick, braunroth, oder mangelt ganz und gar.
Wird an alten Baumstücken und auf faulem Holze angetroffen.

CC VI.

HYDNVM STRIATVM. Der gestrichelte Stachelschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXI.

Hydnum caulescens, subsolitarium, carnosum, duriusculum, pileo planiusculo, radiatim striato, plicato, ceruino; aculeis imbricatis, secedentibus, pallidioribus; petiolo inuerse conico, breuissimo, crasso, concolore, basi tuberoso.

In sylvis aceriosis autumno gignitur.

Der Hut ist flach, gestrahlt gestrichelt, gefalten, rehfarb; die Stacheln sind blässer, liegen über einander, sondern sich von dem bräunlichen Fleische ab; der Stiel ist umgekehrt kegelförmig, sehr kurz, dick, bräunlich, unten knollig.
Wächst im Herbst in Tannen- und Fichtenwäldern.

CC VII.

HYDNVM PVLLVM. Der schwärzliche Stachelschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXII.

Hydnum caulescens, subsolitarium, coriaceum; pileo planiusculo, striato, nigricante, circulis alternis concentricis atris, medio depresso, margine repando, albido; aculeis non secedentibus, brevibus, plumbeis; petiolo inuerse conico, striato, nigricante, basi radicato.

Eriaeaceus infundibulum imitans, colore pullo, superne sericeus, & circularibus striis excavatus, inferne plumbeus, pediculo concolore. *Stecherino nero, malefico.* Mich. nou. gen. plant. pag. 133. tab. 72. fig. 5.

Boletus pileolo explanato, inaequali, desuper sericeo, lineis concentricis distincto, centro cauo; tubulis subtus convexis, echinato denticulatis. Gled. fung. p. 69.

In sylvis aceriosis, ericetis, aliisque locis montosis, fabulosis, autumnali tempore occurrit.

Der Hut ist flach, in der Mitte vertieft; schwärzlich, mit wechselseitigen dunklen Kreisen, über und über gestrichelt, am Rande weißlich und wellenförmig gebogen; die Stacheln sind bleyförmig, kurz und sondern sich nicht ab; der Stiel ist schwärzlich.

Wird

Wächst im Herbst in Tannen- und Fichtenwäldern, auf Heyden und sandigen, bergigen Orten angetroffen.

CCVIII.

HYDNUM SQUAMOSUM. Der schuppige Stachelschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXIII.

Hydnum caulescens, solitarium, carnosum; pileo conuexo, rufescente, medio depresso, squamoso, margine fornicato, inflexo; aculeis non secundentibus, imbricatis, pallidioribus; petiolo inuerte conico, breui, crasslo, albido.

Hydnum (*imbricatum*). Linn. loc. cit.

Fungus pene albus, prone parte erinaceus I. Bauh. hist. III. p. 828.

Cum Hydno imbricato Tab. CXL. in sylvis reperitur autumni tempore.

Der Hut ist rothbräunlich, in der Mitte vertieft, schuppig, am Rande gewölbt, und eingebogen; die Stacheln sind blässer, liegen über einander und sondern sich nicht ab; der Stiel ist umgekehrt kegelförmig, kurz, dick, weißlich.

Wächst mit der braunen Hirschzunge auf der 140sten Tafel im Herbst in den Wäldern gefunden.

CCIX.

HYDNUM FLAVIDUM. Der gelbliche Stachelschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXVIII.

Hydnum caulescens, solitarium & cespitosum, carnosum; pileo multiformi, conuexo, planiusculo, subrepando, flauido; aculeis brevibus non secundentibus, pallidis; petiolo crassitculo, flauo-albido, supe defor. i, basi tuberoso.

Hydnum repandum. Scop. fl. caro. II. P. II. p. 47^t. n. 1599.

Hydnum (*repandum*) stipitatum, pileo conuexo, laeui, flexuoso. Linn. loc. cit.

Erinaceus esculentus, pallide luteus. Mich. nou. gen. plant pag. 332. tab. 72. fig. 3.

Erinaceus coloris pallide citrei. Dill. cat. gress. pag. 188. tab. 1.

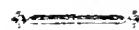
Boletus pileolo puluinato, integerrimo, tubulis connatis, echinato-denticulatis. Gled. fung. pag. 74.

Fungus puluinatus, buxei sere coloris, volam manus aequens inferne multis appendiculis linguae vitulinae instar exasperatas, nullo succo turgens. Hoffm. fl. altdorf.

In sylvis acetosis autumno erescit.

Der Hut ist öfters verunkiartet, stoch erhaben, gelblich; die Stacheln sind bläsigelb, kurz, und sondern sich von dem Fleische ab; der Stiel ist öfters verunkiartet, dick, unten knollig, weißlich gelb.

Wächst im Herbst in Fichten- und Tannenwäldern.



E L V E L A E.

C C X.

ELVELA COCCINEA. Der hochrothe Salten schwammin.

Tom. II. Tab. CXLVIII.

Eluela acaulis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo concauo, pliato, multiformi, extus subhirsuto, albido, seu carneo, intus glabro, splendente, cinnabarino.

Eluela orbicularis, sessilis, excauata, intus coccinea, tota glabra. Gled. fung. p. 49. n. IX.
var. g.

Peziza caua, albida, intus coccinea. Hall. hist. n. 2222.

Peziza acetabuliformis, coccinei intus coloris. Dill. cat. gießl. p. 194. Berg viadr. p. 372.

Peziza miniata maior. Dill l. cit. Berg. viadr. p. 371.

Fungoides coccineum, acetabuli forma. Tourn. inst. p. 561. Mich. nou. gen. plant. p. 206. n. 13.

Fungoides infundibuli forma, exterius album, intus coccineum. Mich. nou. gen. pl. p. 207.

Fungus membranaceus, seu coriaceus, acetabuli modo concavus, colore intus coccineo seu crenulino saturato. Rai. synop. II. 19. n. 39. Ill. 18. n. 5.

Fungi perniciosi generis XXIV. spec. 2. Ciuf. hist. p. 287.

Parua concha marina, colore concinneo. Sterb. theatr. fung. p. 242. tab. 26. D.

In sylvis subhumidis, ad arborum truncoſ putridos, ad femitas & margines viarum, in terra argilloſa vere & autumno.

Der Hut ist eben ausgeböhlt, von verschiedener Gestalt, trichterförmig, oblong, rund oder eckig, auch gespalten, mehligroth, hochrundetroth, mit und ohne gelber Beimischung, auch karmesinroth, ganz platt und glänzend, die äußere oder untere Seite ist etwas rauh, weißlich oder fleischfarb.

Wächst in feuchten Wäldern an faulen Baumstücken, auch in thonigem Erdreich, an den Fußsteinen und neben den Wegen im Frühjahr und Herbst.

C C XI.

ELVELA CLAVATA. Der häulenförmige Salten schwammin.

Tom. II. Tab. CXLIX.

Eluela caulescens, solitaria & cespitosa, carnoſa, molliuscula; pileo ouato, compresso, obliquo, margine, inaequali, circa petiolum plicato, virio, flauo; petiolo terci, longo, flexuoso, pleno, concolor, basi tuberoſo.

Agaricum gelatinosum, petiolatum, capitatum, flauum. Hall. hist. n. 2269.

Fungoidaster parvus, gelatinosus, lubricus, pileolo subuiridi, oris subtus repandis, pediculo aureo, fistuloso. Mich. nou. gen. plant. pag. 201. tab. 82 fig. 2?

Fungus gelatinosus flatus. Vaill. paris. pag. 58. tab. 13. fig. 7. 8. 9.

Sero autumno in sylvis gignitur.

Der

Der ganze Schwamm ist weich, fast gallertig, gelb. Der Hut ist errund, innen eingedrückt, schief, um den Stiel gefalten, am Rande ungleich, verschieden gestaltet; der Stiel rund, lang, etwas gebogen, voll, unten füßig.
Wächst in spätem Herbst in den Wäldern.

CC XII.

ELUELA SCUTELLATA. Der gelbe becherförmige Galtenschwamm.

Tom. II. Tab. CL.

Eluela acaulis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo concauo, pliato, multiformi, glabro, luteo.

Peziza bracteata, sordide lutea, subvillosa Hall hist. n. 2223.

Fungoides scutellatum, maiis, cerae flavae colore. Mich. nou. gen. plant. pag. 206.

Fungoides lucidens, ollam referens. Buxb. comm. acad. petrop. tom. IV. pag 283, tab. 29.
fig. 2-7.

Fungus tenuis, cerae flavae similis, ventricosum mortarium referens. Boec. mus. p. 300.

Ad semitas viarum & agrorum margines & ad ligna putrida vere & autumno reperitur.

Der ganze Schwamm ist gelb, glatt und ohne Stiel, knorpelig, gebrechlich, hohl, gefalten, von verschiedener Gestalt.

Wächst im Frühjahr und Herbst an den Wegen, Fußsteigen und Wainen, auch auf faullem Holze.

CC XIII.

ELUELA ALBIDA. Der weißliche Galtenschwamm.

Tom. II. Tab. CLI.

Eluela acaulis, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo concauo, hemisphaericō, intus e caeruleo albido, glabro, extus subsufco, hirsuto, margine inaequali, piloso, inferne radicato.

Eluela hemisphaerica, excavata & sessilis, radice longa. Gled. fung. pag. 46. n. IX.

Eluela hemisphaerica, excavata & sessilis, intus candida, glabra, extus pilosa & subobscura.
Ibid. var. a.

Peziza sessilis, hemisphaerica, extus villosa, spadicea. Hall. hist. n 2231.

Fungoides scutellatum, album, soris hirsutum. Mich. nou. gen. pl. p. 205. n. 9.

Fungoides scutellatum, interne album, externe obscurum & subhirsutum. Ibid. pag. 208.
n. 8. tab. 86. fig. 4.

In sylvis humidis & paludosis autumno prouenit, saepius lignis putridis insidens.

Dieser Schwamm ist lederhaft, halbrund, bewurzelt, außen und am Rande haarig, bräunlich, innen glatt, weiß, mit etwas blau vermisch.

Wächst im Herbst in feuchten und sumpfigen Wäldern, öfters auf faullem Holze.

C C X I V.

ELVELA HYPOCRATERIFORMIS. Der präsentirtellerförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLII.

Eluela caulescens, solitaria, coriacea; pileo concauo, planiusculo, glabro, margine vario, intus fusco, extus sordide albo; petiolo tereti, breui, sordide albo, pleno, basi tuberoso, radicato.

Fungoides hypocrateris forma, pediculo donatum, superne fuluum, inferne album. Mich. nou. gen. plant. pag. 205. tab. 86. fig. 6.

Syluarum incola, autumnique progenies.

Der Hut ist oberwärts glatt, hohl, bräunlich, mit verschiedenem Rande, unten oder auswärts nebst dem Stiele schmutzig weiß; der Stiel rundlich, unten knollig und bewurzelt.

Wächst in den Wäldern im Herbst.

C C X V.

ELVELA INFLATA. Der blasenförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLIII.

Eluela caulescens, sed per speciem sessilis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo conuexo, inaequali, rugoso, tuberculo, ambitu vario, atro fusco, subtus concavo, e flauido & fusco albido; petiolis in uno pileo pluribus, teretibus, breuibus, gracilibus, albidis.

Eluela lamina gyrosa, sub inaequalis pileoli forma deorsum late & fimbriatim expansa. Gled. fung. pag. 39. n. 2.

Fungus porosus communis, intestinorum gyros referens. Menz. pag. var. tab. 6.

In arenosis syluarum locis verno tempore pullulat, & sive autumno temperato & pluviesto reddit.

Der ganze Schwamm sieht einer aufgeblasenen Rinde ähnlich, ist verschiedentlich erhaben, knorpelig, ungleich, von verschiedenem Umfange, oben schwarzbraun, unten hohl, gelblich und bräunlich weiß. Jede Blase hat untenher ründliche, kurze, dünne, weiße Säule.

Kommt im Frühjahr an sandigen Orten in und an den Wäldern hervor, und öfters im Herbst wieder.

C C X VI.

ELVELA NIGRICANS. Der schwärzliche Pfaffenhut.

Tom. II. Tab. CLIV.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato nigricante; petiolo crasso, plicato, striato, subtortili, rimoso, albido, intus cauernoso, basi bulboso.

Eluela

Eluela petiolata, lamina in formam capituli deorsum plicato, lacinata & crista; petiolo fistuloso, striato & rimoso. Gled. fung. p. 36. n. 1.

Eluela pileo plicato, criso; stipite rimoso, cauernoso, pleno. Scop. fl. carniol. I. p. 51. (3). *Heluella (Mitra) pileo deflexo*, adnato, lobato, disformi. Linn. fl. suec. I. n. 1103. n. 1265.

spec. plant. I. pag. 1180. II. pag. 1649. syst. nat. XII. p. 725. n. 1. Hunc & plures
alios ex sequentibus comprehendit.

Boletus capitulo explanato, lacinato. Hall. hist. n. 2246. var. β .

Boletus petiolo rugoso, pileolo latissimo, lacinato. Hall. enum. helu. p. 23. Rupp. hall. p. 362.

Boletus pileo spiralibus plicis contorto. Batarr. fung. arim. tab. II. G.

Phallus crispis. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 475. n. 1656

Fungoides fungiformi, eripsum, laciniatum, & complicatum, pedicale crassio, striato, rimoso & fistuloso. Mich. nou. gen. plant. pag. 204. n. 3. tab. 86. fig. 7. Forsan. potius. *Fungoides fungiforme*, eripsum, & laciniatum, superne nigrum, inferne albidum, pediculo fistuloso, crassiore, albo. Ibid. n. 5.

In sylvis humisioribus vere & autumno gignitur.

Der Hut ist verschiedentlich gefalten, hohl, gleichsam aufgeblasen, eckig, schwärzlich; der Stiel ist dick, gefalten, gewunden gerieft, loherig, weißlich, unten dicker, innen voll Höhlen.

Wächst in feuchten Wäldern im Frühlinge und Herbst.

CCXVII.

ELVELA OCHRACEA. Der braune becherförmige Falten schwamm.

Tom. II. Tab. CLV.

Eluela acaulis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo concauo, plicato, multiformi, ochraceo.

Peziza bracteata, fordide lutea; subuillosa. Hall. hist. n. 2223.

Fungoides crispum, & vndosum, acetabuli forma, intus, & foris obscurum. Mich. nou. gen. pl. pag. 206. n. 4.

Fungoides fusco maius. Buxb. comment. acad. petrop. T. IV. p. 283. t. 29. f. 1. 6.

Fungoides lutescens, ollam referens. Ibid. f. 1. 2. 7.

Reperitur ad semitas, margines viarum & agrorum, & ad ligna putrida, vere & autumno.

Der ganze Schwamm ist eckerbaum, oben hohl, verschieden gefalten und gestaltet, knorpelig, gebrechlich, meist glatt.

Man findet ihn im Frühlinge und Herbst, an den Wegen, Fusssteigen und Nainen, auch auf faulem Holze.

CCXVIII.

ELVELA AVRICKLA. Der ohrförmige Falten schwamm.

Tom. II. Tab. CLVI.

Eluela subacaulis, solitaria, coriacea; pileo concauo, obouato, cucullato, inaequali, ochroleuco; petiolo tereti, breuissimo, concolore.

Peziza

Peziza brausteata, sordide lutea, subvillosa. Hall. hist. n. 2223. auriculae forma.
Cum praecedente reperitur.

Der ganze Schwamm ist abgeschlossen dunkelgelb oder sicht ockerfarb, von der Gestalt eines Thierohrs oder eines Löffels, mit einem ganz kurzen Stiele.

Wird an eben den Orten und zu eben der Zeit, wie der vorhergehende, gesunden.

CCXIX.

ELVELA TUBAEFORMIS. Der trompetenförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLVII.

Elvela caulescens, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo conuexo, striato, fusco, circulis alternis saturatoribus & dilutioribus notato, centro concavo, margine fornicato, attracto, inaequali, sublobato, subtus venoso, pliato, obsolete aurantio; venis de urrentibus; petiolo inuerse conico, incurvo, obsolete aurantio, fistuloso.

Elvela lubrica. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 477. n. 1609?

Fungoiduster patuus, gelatinosus, lubricus; pileolo subvirodi; oris subtus repandis; pediculo aureo, fistuloso. Mich. nou. gen. plant. pag. 201. tab. 82. fig. 2.

Fungus gelatinosus, flavis. Vaill. paris. pag. 58. tab. 13. fig. 7. 8. 9.

In sylvis aumanno lignis.

Der Hut ist oberwärts braun, gestrichelt, mit hellern und dunklern Kreisen, in der Mitte vertieft, am Rande gewellt, gegen den Stiel umgebogen, ungleich, oft etwas gespalten, unterwärts abgeschlossen goldgelb, geädert, gestrichen: mit ablaufenden Adern; der Stiel ist ebenfalls abgeschlossen goldgelb, umgekehrt kegelförmig, gekrümmt, innen hohl.

Wächst im Herbst in den Wäldern.

CCXX.

ELVELA PULLA. Der schwartzbraune becherförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLVIII.

Elvela subacaulis, solitaria & cespitosa, carnosa; pileo superne concauo, saepe rugoso, atro-fusco, margine repando, inferne seu externe fusco, punctato, rugoso; petiolo tereti, breui, rugoso, fusco, aut nullo.

Peziza sessilis infundibuliformis, extus hirsuta, vmbrina, intus nigerrima. Hall. hist. n. 2219.
Ad putrida ligna & deiectos arborum truncos autumnino reperitur.

Der Hut ist oberwärts hohl, oft runzelich, schwartzbraun, auch fast ganz schwarz, unten oder außen erhaben, braun, gedoppelt, runzelich; der Stiel ist rundlich, kurz, runzelich, braun, oder mangelt gar.

Man findet ihn im Herbst auf faulen Eichen und umgeworfenen Baumstämmen.

CCXXI.

CCXXI.

ELUELA INFULA. Der lichtbraune Bischofshut, Pfaffenhut,
oder Stockmaurache.

Tom. II. Tab. CLIX.

Eluela caulescens. solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato,
plicato, angulato, superne bi-tri-quadricepsidato, ochraceo; petiolo teretis,
saepē comppresso, superne dilatato, quasi duplicato, albido, fistuloso.

Eluela parva, lamina bisulca, in formam capituli duplicati, plani & nonnihil fastigiati deorsum contracta. Gled. fung. pag. 38 n. 1. var. e.

Heluella (Mitra) pileo deflexo, adnato, lobato, disformi. Linn. fl. suec. I. n. 1103. II. n. 1265.
spec. plant. I. pag. 1180. II. pag. 1649. syst. nat. XII. pag. 725. n. 1. Plures comprehendit.

Boletus capitulo explanato, laciniato. Hall. hist. n. 2246. var. z.

Boletus mitram pontificis referens, pullus. Rupp. fl. ien. pag. 302.

Phallus Monacella. Scop. flor. carniol. II. P. II. p. 476. n. 1607.

Fungoides fungiforme, crispum, laciniatum, & varie complicatum, superne subobscureum.
inferne simul cum fistuloso, pediculo album. Mich. nou. gen. plant. pag. 725. tab. 80. fig. 8.

Fungus autumnalis bisulcus, velut apex flaminis. Plinii. Menzel. pug. var plant. tab. 6.

Oed. fl. dan. tab. CXVI.

Occurrit autumno post pluias diurniores in pratis, circa pagos & fagna, praesertim in
lignis putridis.

Der Hut ist lichtbraun, häutig, tenerelia, gebrechlich, aufzelaſſen, aufzufalten, heftig,
obenwärts zweydreiviertel bis vierseitig; der Stiel dünner, rundlich,
erstes zuft immer gedrückt, gleichsam gedoppelt, weißlich, habet.

Man findet ihn im Herbst, nach lange anhaltendem Regenwetter auf den Wiesen,
um die Dörfer und Eichen, besonders auf jungen Holze.

CCXXII.

ELUELA MIRRA. Der dunklebraune Bischofshut, Pfaffenhut,
Stockmaurache.

Tom. II. Tab. CLX. & CLXI.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato,
plicato, angulato, rugoso, superne bi-tri-quadridato, rufo-fusco, fuligino-
so; petiolo teretis, saepē quasi duplicato, albido, fistuloso.

A proxime praecedente differt pileo magis rugoso, saturatus fusco.

Locus & tempus cum praecedente conueniunt.

Dieser Schwamm unterscheidet sich vom vorhergehenden, durch den mehr runzli-
chen, und dunkler gesärbten Hut.

Ort und Zeit ist mit dem vorhergehenden einerley.

CCXXIII.

ELVELA MONACELLA. Der erdfarbne Bischofshut.

Tom. II. Tab. CLXII.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, superne bicuspidato, terreo; petiolo crasso, plicato, striato, rimoso, fere concolore, intus cauernoso.

Eluela pileo plicato, fusco; stipite rimoso; fistuloso. Scop. fl. carn. I. p. 51. (b).

Eluela petiolata, lamina in formam capituli deorsum plicato-laciniata & crispa; petiolo fistuloso, striato & rimoso. Gled. fung. pag. p. 36. n. 1.

Heluella (*Mitra*). Linn. l. cit.

Phallus crispus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 475 n. 1606.

Boletus capitulo explanato, laciniato. Hall. hist. n. 2246. var. β .

Crescit in humidis verno & autunnali tempore.

Der Hut ist dunkelgrau, zuweilen etwas grünlich, aufgeblasen, gefalten, eckig, oben zwey- oder dreispitzig; der Stiel ist dick, gefalten, gestreift, gerieft, fast von der Farbe des Hutes, innen voll Hohlen.

Wächst in feuchten Wäldern im Frühlinge und Herbst.

CCXXIV.

ELVELA RAMOSA. Der ästige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXIII.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo laciniato, ramoso, foliaceo, crispo: foliis multifidis, crispis, irregularibus, albidis, vel ochroleucis; petiolo inuerse conico, crasso, carnoso, pleno, ochraceo.

In sylvis ad radices arborum gignitur autumno.

Der Hut dieses Schwammes ist völlig ästig und blätterig, zerissen und krauß, die einzelnen Blätter sind vielzählig, krauß, ungleich weißlich, oder ganz lichtbraun; der Stiel ist umgekehrt kegelig, dick, fleischig, voll, eckerbraun.

Wächst im Herbst in den Wäldern an den Wurzeln der Bäume.

CCXXV.

ELVELA CARNEA. Der fleischfarbige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXIV.

Eluela caulescens, solitaria & cespitosa, carnosa; pilo primum clavato, superne truncato, ochraceo, ad latera striato, plicato, subpurpureo, demum infundibuliformi, margine lobato, repando, crispo, intus luteo, striato, extus purpurascente, longitudinaliter rugoso; petiolo tereti, breui, pleno.

Augusto

Augusto & Septembri in sylvis caeduis, circa truncos arborum putridos oritur.

Dieser Schwamm ist anfangs kaulenförmig, oben abgeschnitten, eckerbraun, an den Seiten gespreist, gerieft, abgeschnitten purpurfarb, hernach trichterförmig, am Rande gespalten, wellenförmig, kraus, innen gelb, gestrichelt, außen fleischfarbig, die Länge nach runzlich. Der Stiel ist rundlich, kurz, voll.

Wächst im August und September in Hölzschlägen, an den faulen Baumstücken.

CCXXVI.

ELVELA CORNUCOPIAE. Das braune Kühlhorn, ein trichterförmiger Falten schwamm.

Tom. II. Tab. CLXV.

Elvela subacaulis, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo primum clavato, de-
mum profunde infundibuliformi, intus fusco, extus cinereo, margine lobato, re-
pando, reflexo; extus caerulecente, venoso rugoso; petiolo brevissimo,
aut nullo.

Elvela cornucopioides. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 476. n. 1628.

Elvela corpore infundibuliformi, intus fusco, extus cinereo, margine tumido, extrosum
reflexo, Gled. fung. pag. 41. n. V. var. b.

Peziza membranacea, tubae similis, marginibus replicatis. Hall. hist. n. 2216.

Peziza conica, labro reflexo. Hall. enum. helu. 21.

Fungoides nigricans, malus, cornucopiae forma. Vaill. paris. pag. 57. tab. 13. fig. 2.
Mich. nou. gen. pl. 201. n. 6.

Fungoides cespitosus, superne fusca, inferne cinereus. Mich. nou. gen. pl. pag. 201. n. 5.
tab. 82. fig. 5.

Fungoidaster, qui Fungoides tubae acusticae forma, fusca, externe cinereus D. Breynii.
Mich. nou. gen. plant. pag. 201. n. 7. tab. 82. fig. 6.

Oed. fl. dan. tab. CCLXVIII.

Crescit in sylvis ad mūscas arborum radices sero autumno.

Der Trichter dieses Schwammes ist innen braun und gestrichelt, am Rande gespalten, wellenförmig, umgebeogen, außen blaulicherau, öderig, runzlich, mit einem sehr kurzen oder gar keinem Ende. Vor der Entwicklung ist er kaulenförmig, oben abgeschnitten, und geschlossen.

Wächst im späten Herbst in den Wäldern an den moosigen Wurzeln der Bäume.

CCXXVII.

ELVELA PUNCTATA. Das gepunktete Kühlhorn, ein blumenförmiger Falten schwamm.

Tom. II. Tab. CLXVI.

Elvela subacaulis, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo primum clavato, de-
mum profunde infundibuliformi, intus ochraceo, punctato, margine pro-
fundus

funde lobato, planiusculo, refexo, extus caerulescente, venose rugoso; petiolo breuissimo, aut nullo.

Eluela cornucopoides. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 476. n. 1608.

Eluela stipitata; pileo infundibuliformi, punctato, margine reflexo. Scop. fl. carniol. I. pag. 52. n. 2.

Eluela infundibuliformis, ore expanso, laciniato, punctato. Guett. stamp. I. p. 11. Dalib. parif. 384.

Peziza (cornucopoides) infundibuliformis, disco patente sinuato punctato. Linn. spec. plant. I. pag. 1181. II. pag. 1650. syst. nat. XII. pag. 725. n. 3.

Cum praecedente reperitur.

Der Trichter dieses Schwammes ist innen ockerbraun und gedoppelt, am Rande tief gespalten, etwas platt und umgeboogen, blumenförmig, außen blaulich, äderig, runzlich, mit einem sehr kurzen oder gar keinem Stiele. Vor der Entwicklung ist er käulenförmig, oben abgeschnitten und geschlossen.
Wird mit dem vorhergehenden gefunden.

CCXXVIII.

ELVELA HISPIDA. Der rauhe präsentirtelesförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXVII.

Eluela cauleseens, subsolitaria, coriacea; pileo subhemisphaericō, superne concauo, laeui, ochroleuco, inferne conuexo, piloso, pallido; petiolo tereti, sursum attenuato, piloso, pleno, ochroleuco, basi bulboso.

Peziza terra, petiolo longo gracili, acetabulo extus subaspero, plano aut concauo. Hall. hist. n. 2227.

Fungoides fuscum, pediculo longiori donatum. Buxb. comm. acad. petrop. IV. p. 282. t. 29 f. 3.

In sylvis reperitur autumno.

Der Hut ist fast halbrund, oben hohl, glatt, lichtbraun, unten erhaben, haarig, gelblich weiß; der Stiel rundlich, oben verdünnt, haarig, voll, lichtbraun, unten knollig.

Wird im Herbst in den Wäldern angetroffen.

CCXXIX.

ELVELA MESENTERICA. Der gekröseförmige Faltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXVIII.

Eluela acaulis, cespitosa, gelatinosa, viscosa; pileo membranaceo, in gyros varie contortuplicato, aureo, demum fulvo.

Eluela membranacea, multiplex, membranis sessilibus, simbriato-plicatis. Gled fung. p. 51. n. X.

Agaricus membranaceus, sinuosus, substantia gelatinæ. Dill. cat. giess. p. 194. Agaricum

Agaricum gelatinosum, intortum & mensenteriforme. Hall. hist. n. 2261.

Agaricum gelatinosum, membranaceum, aureum, sinuatum & crispum. Mich. nou. ges. plant. pag. 124. n. 3.

Noctoch luteum, mesenterii forma. Vaill. paris. tab 14. fig. 4.

Fungus membranaceus, aureus, parvus. Sterb. theatr. fung. pag. 247. tab. 26.

Fungi perniciosi generis XXIV. species 3. Clus. hist. pag. 287.

Verno tempore in putridis arborum truncis oritur.

Der ganze Schwamm ist sulzig, schleimig, krauß in einander gefalten, wie ein
Eckrose, goldgelb, im Alter bräunlich gelb.

Wächst im Frühjahr auf faulen Baumstücken.

CCXXX.

ELUELA OCHROLEUCA. Der lichtbraune becherförmige Falten schwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXIV.

Eluela acaulis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo concavo, pli-
cato, multiformi, glabro, extus terreo, intus ochroleuco.

Acedit structura sua ad Eluelam scutellatam n. CCXII. Tab. CL. colore dissert.

Conuenit quoque loco & tempore nascendi.

Dieser Schwamm kennt, dem Baue nach, dem gelben becherförmigen Falten-
schwamm n. CCXII. auf der 15 sten Kupfertafel, nahe, ist aber durch die
Farbe von selbtem unterschieden, außen erdfärbig, innen blaßbraun.

Auch Zeit und Ort kennt mit n. CCXII. überein.

CCXXXI.

ELUELA TUBULOSA. Der röhrenförmige Falten schwamm.

Tom. III. Tab. CCXXV.

Eluela subacaulis, solitaria & cespitosa, eoriacea; pileo tubuloso, intus nigri-
cante, striato, margine inaequali, conniuente, extus cinereo, venoso ru-
gofo; petiolo breuissimo, aut nullo.

Forsitan varietas *Eluelae cornucopiae* n. CCXXVI. Tab. CXLV. nondum penitus explicatae.
In sylvis ad arborum radices autumno reperitur.

Dieser Schwamm ist vielleicht eine bloße Abänderung des braunen Hülhornis n.
CCXXVI. auf der 16 sten Kupfertafel, so nicht gänzlich entwickelt ist.

Wird im Herbst an den Wurzeln der Bäume gefunden.

CCXXXII.

ELUELA PURPURASCENS. Der purpursärbige Falten schwamm.

Tom. III. Tab. CCXXVI.

Eluela subacaulis, solitaria & cespitosa, carnosæ; pileo primum clavato, super-
ne truncato, demum infundibuliformi, margine lobato, repando, criso,

inaequali, intus pallide luteo, laeui, extus obsolete purpurao, longitudinaliter rugoso; petiolo breuissimo, aut nullo.

Videtur esse varietas Eluelae carneae, tab. CLXIV. a qua differt colore extus purpureo-nigricante, intus pallide luteo aut stramineo. striisque intus nullis.
Loco ceterum temporeque natali conuenit.

Dieser Schwamm scheinet eine Abänderung des fleischfarbigen Faltenschwamms auf der 164sten Kupfertafel zu seyn, von welchem er sich durch die Farbe und den Mangel der Streifen auf der innern Seite unterscheidet. Hier ist die Farbe außen schwärzlich purpurfarb, innen blaßgelb, oder strohfarb, in jenem hingegen ist die äußere Seite fleischfarb, die innere mehr zitronengelb.

Hebrigens kommt Zeit und Ort bey beyden überein.

CCXXXIII.

ELVELA IMFUNDIBULIFORMIS. Der trichterförmige Faltenschwamm.
Tom. III. Tab. CCXXVII.

Eluela caulescens, plerumque cespitosa, coriacea; pileo superne concavo, striato, ochroleuco, margine lobato, repando, parum revoluto, inferne sordide albo; petiolo inuerso conico, pleno, superne sordide albo, inferne fusco.

Eluela petiolata, luteo-fusca & glabra, corpore excavato, infundibuliformi. Gled. fung. p. 41. n. V. var. a?

In sylvis occurrit fero autumno.

Der Hut ist oben hohl, gestrichelt, blaßbraun, am Rande eingeschnitten, wellenförmig, etwas umgeklungen, unten schwärzlich weiß; der Stiel umgekehrt kegelförmig, voll, oben schmutzig weiß, unten braun.

Man findet ihn im späten Herbst.

CCXXXIV.

ELVELA FLORIFORMIS. Der blumenförmige Faltenschwamm.
Tom. III. Tab. CCLXXVIII.

Eluela caulescens, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo planiusculo, glabro, striato, fusco-griseo, medio plicato, concavo, margine lobato, repando; petiolo inuerso conico, gracili, pleno, concolore.

In sylvis ad radices arborum muscosas verno & autumnali tempore pullulat.

Der Hut ist blumenförmig, flach, glatt, gestrichelt, bräunlich grau, in der Mitte gefalten, vertieft, am Rande getheilt, wellenförmig; der Stiel umgekehrt kegelförmig, dünn, voll, von eben der Farbe, wie der Hut.

Wächst

Wächst in den Wäldern an den moosigen Wurzeln der Bäume im Frühling und Herbst.

CCXXXV.

ELVELA CLAVIS. Der nagelförmige Falten schwamm.

Tom. III. Tab. CCLXIX.

Elvela caulescens, solitaria & cespitosa, carnosa; pileo superne conuexo, inferne planiusculo, vndique laeui, e fusco albido; petiolo tereti, gracili, pleno, concolore.

Crescit in putridis fungis, fructibus, lignis, autumali tempore.

Der Hut ist obenwärts gewölbt, unten fast eben, allenthalben glatt, bläßbraunlich, der Stiel walzenförmig, dünn, voll, eben dieser Farbe.

Wächst auf faulen Schwämmen, Früchten und Holze zur Herbstzeit.

CCXXXVI.

ELVELA PYXIDATA. Der gelbe böhnenförmige Falten schwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXX.

Elvela sessilis, subsolitaria, cartilaginea, fragilis; pileo subgloboso, glabro, sordide flavo, intus concavo, inferne plicato, margine subdentato, inaequali, lacero.

Ad viatum, agrorumque margines repetitur vere & autumno.

Der Hut ist fast kugelrund, glatt, schmutzig gelb, innen hohl, unten gefalten, am Rande ausgesackt, ungleich, zerrissen.

Wird an den Wegen und Räumen im Frühjahr und Herbst angetroffen.

CCXXXVII.

ELVELA PILEUS. Der hutförmige Falten schwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXI.

Elvela subacaulis, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo superne conuexo, glabro, obsolete luteo, saepius trigone, lateribus inflexis, inferne concavo, punctato, albido; petiolo tereti, breui, pleno, albido.

In sylvis autumno reperitur.

Der Hut oben abgeschnitten gelb, glatt, erhaben, öfters dreieckig, mit untenwärts gebogenem Rande, unten hohl, weißlich gedimpft; der Stiel ist kurz, voll, weißlich.

Wird im Herbst in den Wäldern gefunden.

CCXXXVIII.

CCXXXVIII.

ELVELA PALLIDA. Der fahle Pfaffenhut.

Tom. III. Tab. CCLXXXII.

Elvela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, pallido; petiolo crasto, plicato, striato, subtortili, rimoso, subconcolore, intus cauernofo, basi bulboso.

Reperitur cum *Elvela nigricante* Tab. CLIV. cuius forte varietas est, & a quo solo colore differt, tota structura ceterum sat similis.

Wird mit dem schwärzlichen Pfaffenhut auf der 154sten Kupfertafel angetroffen, wovon er vielleicht eine Abänderung ist, und bloß durch die fahle Farbe sich unterscheidet, da er übrigens dem ganzen Baue nach demselben ähnlich ist.

CCXXXIX.

ELVELA SPADICEA. Der braune Pfaffenhut.

Tom. III. Tab. CCLXXXIII.

Elvela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo inflato, plicato, angulato, subrotundo, spadiceo; petiolo tereti, saepe compresso, plicato, curuato, superne dilatato, subconcolore, fistuloso.

Elvela petiolata, lamina in formam capituli deorsum plicato-laciniata & crispa, subfulua; petiolo fistuloso, striato & rimoso, concolore. Gled. fung. pag. 37.
In sylvis reperitur Maio mensa.

Der Hut ist braun, cilia, gefalten, aufgeblasen, rundlich, der Stiel öfters gewunden, zusammengedrückt, eben weiter, innen hohl, fast von gleicher Farbe, wie der Hut.

Wird im Maynenat in den Wäldern gefunden.

CCXL.

ELVELA CILIATA. Der hochrothe haarige schalenförmige Falten-schwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXIV.

Elvela acaulis, solitaria, coriacea; pileo hemisphaericō, coccineo, superne concauo, glabro, inferne & in margine piloso, tenuissime radicato.

Elvela ciliata. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 481. n. 1620.

Elvela sessilis, disco coccineo, plano; oris ciliatis. Scop. fl. carn. I. p. 54. (a).

Elvela orbicularis, minima, sessilis, coccinea, plana; margine ciliato vel nudo. Gled. fung. pag. 45. n. VIII. var. b.

Peziza sessilis, miniata, plana, ora ciliata. Hall. hist. n. 2245.

Peziza

Peziza (junctiflora) plana: margine conuexo piloso. Linn. spec. pl. I. p. 1181. II. p. 1651.
fl. suec. II. n. 1272. syst. nat. XII. pag. 725. n. 7.

Fungoides coccineum, lentiforme; oris pilosus. Mich. nou. gen. pl. pag. 207. tab. 86. fig. 19.
Verno tempore pullulat ad vias, margines agrorum, radices arborum muscosas & ad ligna
putrida, saepiusque autumno reddit.

Der Hut ist hochrech, schüsselförmig, oben glatt, am Rande und aussen haarig, unten
dunn bewurzelt.

Wächst im Frühjahre an den Wegen, Rainen, moesigen Wurzeln der Bäume
und auf faulen Holze, und kommt öfters im Herbst wieder.

CCXL I.

ELVELA FOLIACEA. Der blätterichte Faltenschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXIX.

Elvela acaulis, cespitosa, coriacea; pileo concavo, planiusculo, margine lobato,
laciniato, superne albido, glabro, inferne fusco, hirsuto.

Elvela multiplex & *sessilis*, foliacea - laciniosa, lobis varie, tenuiter & profunde divisis.
Gled. fung. pag. 52. n. XII.

Agriolum lichenosum, album, & eleganter laciniatum. Mich. nou. gen. plant. pag. 125 n. 15.
In sylvis humidis inter folia dejecta putrida & ad radices arborum mucosas sero autumno
& initio veris reperitur.

Dieser Schwamm ist lederartig, oben weißlich, glatt, flach ausgehöhlet, am Rande
de verschiedentlich zerpalten, unten braun und haarrig.

Man findet ihn im spätesten Herbst und angehendem Frühjahr in feuchten Wälz-
hern unter dem abgefallenen verschütteten Laub, auch an den moesigen Wur-
zeln der Bäume.

CCXL II.

ELVELA FILIGINOSA. Der schwartzgraue oder ranchfarbe Bl- schöfthut.

Tom. IV. Tab. CCCXX.

Elvela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato,
plicato, angulato, superne bi-tricuspidato, nigricante; petiolo tereti,
saepe compresso, superne dilatato, quasi duplicato, griseo, fistuloso.

Boletus mitram pontificis referens, nigricans. Rupp. fl. jen. pag. 302.
Autumno in pratis humidis & ad ligna putrida ocurrunt.

Der Hut ist schwartzgrau, zusammengefalten, hohl, oben zweidimensionalig; der Stiel
eben dicker, rundlich, öfters zusammengedrückt, gleichsam gedoppelt, weißgrau, hohl.
Wird im Herbst auf feuchten Wiesen und an faulen Holze angetroffen.

CCXLIII.

ELVELA VILLOSA. Der zottige Falterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXXI.

Elvela caulescens, *solitaria*, *cartilaginea*, *fragilis*; *pileo membranaceo*, *inflato*, *plicato*, *rotundiusculo*, *villoso*, *nigricante*; *petiolo tereti*, *pleno*, *curuato*, *albido*.

In lignis patridis, inter folia deiecta & muscos reperitur verno tempore.

Der Hut ist schwärzlich, zottigt, zusammengefalten, rundlich, innen hohl; der Stiel voll, krumm, weißlich.

Wird auf faulem Holze, unter dem abgefallenen Laub und unter dem Moos im Frühjahr ange troffen.

CCXLIV.

ELVELA PALLESCENS. Der sable Bischofshut.

Tom. IV. Tab. CCCXXII.

Elvela caulescens, *solitaria*, *cartilaginea*, *fragilis*; *pileo membranaceo*, *inflato*, *plicato*, *angulato*, *superne bicupidato*, *pallido*; *petiolo plicato*, *striato*, *concolor*, *pleno*.

Boletus mitram pontificis referens, *albicans*. Rupp. fl. jen. pag. 302.

In pratis humidis & ad ligna putrida obvius vere & autumno.

Der ganze Schwamm ist sahl, der Hut zusammengefalten, hehl, oben zweispitzig; der Stiel oben dicker, rundlich, gerieft, voll.

Ist im Frühjahr und Herbst auf feuchten Wiesen und faulem Holze anzutreffen.

CCXLV.

ELVELA PURPUREA. Der purpurfarbige Falterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXXXIII. & CCCXXXIV.

Elvela subacaulis, *plerumque cespitosa*, *gelatinosa*; *pileo vario*, *heinisphaerico*, *infundibuliformi*, *floriformi*, *lobato*, *plicato*, *crispo*, *purpureo*; *petiolo vario*, *saepe deformi*, *breui*, *pleno*, *subconcolor*, *aut nullo*.

Peziza gelatinosa, *coccinea*, *scyphis conicis*, *simplicibus* & *gregariis*. Hall. hist. n. 2221. Crescit in truncis arborum, lignis putridis, radicibus muscosis arborum.

Dieser gallertige Schwamm ist von verschiedener Figur, bald mit einem halbrunden, bald mit einem trichterförmigen, bald blumenförmigen, bald gespaltenen, gefalteten, krausen Hute, meistens purpurfarbig, zuweilen etwas hochroth. Der Stiel ist ebenfalls veränderlich, öfters ungestalt, kurz, voll, von ähnlicher Farbe, oder mangelt ganz und gar.

Wächst auf alten Baumstücken, faulem Holze und an den moosigen Wurzeln der Bäume.

CCXLVI.

CCXLVI.

ELVELA CARTOPHYLLAEI. Der nelkenförmige Falten schwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXXV.

Elvela caulescens, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo infundibuliformi, saepe duplikato, radiatim striato, fusco, circulis concentricis, pallidioribus & obscurioribus, margine varie inciso & crenato; petiolo inuerte conico, saepe curuato, pleno, concolore, basi crassissculo, truncato.

Reperitur in sylvis acerosis, inter folia deiecta putrescentia autumnali tempore.

Der Hut dieses Schwammes ist trichterförmig, öfters verdoppelt, von innen herab strahlenweise geschrägt, braun, mit hellern und dunklern Kreisen, am Rande verschieden eingeschnitten und gekerbt; der Stiel umgekehrt kegelförmig, öfters gekrümmet, voll, von ähnlicher Farbe, unten etwas dicker, abgestutzt.

Wird in Fichten- und Tannenwäldern, unter dem abgesunkenen verfaulenden Laub zur Herbstzeit angetroffen.

C L A V A R I A E.

CCXLVII.

CLAVARIA PISTILLARIS. Der gelbe grosse Rückschwamm, die Herzstielstiele.

Tom. II. Tab. CLXIX.

Clavaria solitaria, simplex, carnoса, molliuscula, lutea, erecta, superne in crassata, longitudinaliter plicata, plena.

Clavaria pistillaris. Scop. I. carniol. II. P. II. pag. 482. n. 1622.

Clavaria simplex. Scop. I. carniol. I. pag. 59 (a. b. c.)

Clavaria (pistillaris) clavatrinis, simplicissima. Linn. fl. lapp. 384. fl. suec. I. p. 1104. II. n. 1266. spec. plant. I. pag. 1182. II. pag. 1651. syst. nat. X.I. pag. 725. n. 1. Dab. paris. 285.

Clavaria erecta, corpore simplici, obtuso, integro. Gled. fung. pag. 26. n. 1.

Clavaria indufa, flavescens, plicata. Hall. hist. n. 2204.

Clavaria major, lutea. Mich. nou. gen. plant. pag. 208. tab. 87. fig. 1. Rupp. hall. p. 356.

Agaricus clavatus, flavescens. Rupp. fl. jen. pag. 306.

Fungoides clavatum maius. Dill. cat. giell. n. 189.

Varietas in hac tabula expressae sunt.

a) *Clavaria pistillaris*, vertice truncato & varie excavato. fig. I. & IX.

Clavaria erecta crassissima, luteo-fusca, corpore simplicissimo, integro, vertice depresso.

Gled. fung. pag. 28 n. 1. var. d.

- Clauaria maior*, ex rufo sordide aurea, vertice plano & nonnihil cauo. Mich. nou. gen. plant pag. 208. tab. 87. fig. 3?
- β) *Clauaria pilillaris*, vertice truncato & rugoso. fig. III.
- γ) *Clauaria pilillaris*, vertice truncato & rugoso, corpore breuiori, compresso. fig. IIIX.
- δ) *Clauaria pilillaris*, vertice obtuso rotundato, corpore breuiori, rotundo. fig. X.
- Clauaria erecta*, parua, luteo - fusca, corpore simplicissimo, integro, vertice obtuso, tumido & rugoso. Gled. fung. pag. 27. n. I. var. c.
- Fungus clavatus*, sicutum referens. Buxb. enum. pl. hall. p. 132. c. fig.
- ε) *Clauaria pilillaris*, vertice obtuso rotundato, corpore longiori fig. IV. V. VI. VII.
- Huic plurima synonyma superius recensita propria sunt.
- ζ) *Clauaria pilillaris*, vertice bisido. Fig. II. Varietas monstrosa.
- Autumnali tempore in sylvis umbrosis ad radices arborum gignitur.

Dieser Schwamm ist im eigentlichsten Verstande kaulenförmig, einzeln, fleischig, weich, voll, abgeschnitten goldgelb, der Länge nach gefalten, oben entweder rundlich und stumpf, eder abgezinkt.
Man findet ihn zur Herbstzeit in dicken Wäldern an den Wurzeln der Bäume.

CCXLVIII.

CLAVARIA ALBIDA. Der weißliche Corallenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXX.

Clauaria ramosa, carnosia, albida; corpore paruo, multifido, inaequali: ramis angulosis, apice breuiter & acute dentatis.

Clauaria candida, corpore multifido, inaequali & ramosissimo. Gled. fung. pag. 31. n. III. var. a.

Coralloides albidum Tourn. Inst. pag. 562. Mich. nou. gen. pl. pag. 209. Batarr. fung. arim. p. 22. tab. II. A. B.

Fungus ramosus, albus. C. Bauh. pin. pag. 371. I. Bauh. hist. III. pag. 837.

Fungorum esculentorum genus XIX. spec. 3. Clus. hist. pag. CCLXXV.

Augusto & Septembri in sylvis reperitur.

Die Farbe dieses Corallenschwamms ist weißlich. Seine Neste sind eckig, an den Enden mit kurzen, dünnen, scharfen Spitzen versehen. Der Körper ist geringe. Man findet ihn in den Wäldern im August und September.

CCXLIX.

CLAVARIA LIGULA. Der dünnegelbe Kaulschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXI.

Clauaria simplex, plerumque solitaria, carnosia, molliuscula, lutea, cresta, superne incrassata, inferne gracilis, elongata, intus plena.

α) *Clauaria minor*, lutea, corpore simplicissimo, gracili, integro & obtuso. Gled. fung. pag. 28. n. I. var. f.

Clauaria

Clauaria lutea, *minima*. Mich. nou. gen. plant. pag. 203. tab. 87. fig. 5. Rupp hall. p. 357.
Fungoides clauatum, *minus*. Dill. cat. giess. pag. 189.

Fungi parui, *lutei*, ad *ophioglossoides nigrum* accedentes. Rai. synops. edit. II.

β) *Clauaria luteo-rufa*, *corpore integro*, *simplicissimo*, *tenuissimo & longissimo*. Gled. fung. 29. n. I. var. b.

Clauaria rufescens, *triuncialis*, *tenuissima*. Mich. nou. gen. plant. pag. 208. tab. 87. fig. 7.
 Autumno inter folia deicta, putrescentia, inter museos & in lignis putridis dignitur.

Dieser Schwamm ist käulenförmig, meistens einzeln, fleischig, weich, voll, abgeschnitten goldgelb, lang, dünn, oben rundlich, oder abgeknickt

Wächst im Herbst unter dem abgefallenen faulenden Laub, unter dem Moos und auf faullem Holze.

CCL.

CLAVARIA PURPUREA. Der purpurfarbige Corallenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXII.

Clauaria ramosa, *carnosa*, *purpurascens*; *corpore paruo*, *multifido*, *inaequali*:
 ramis planiusculis, sulcatis, apice compressis, breuiter & obtuse dentatis.

Clauaria palmata Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 483 n. 1624.

Clauaria ramosa, *ramis compressis*. Scop. fl. carniol. I. p. 60.

Clauaria caule plano, *sulcato*; *ramis ferratis*. Hall. hist. n. 2200.

Clauaria purpurea, *corpore multifido*, *inaequali & ramosissimo*, *in apiceis graciles terminatio*. Gled. fung. pag. 32. n. III. var. c.

Coralloides amethystina. Batarr. fung. arin. p. 22. tab. I. C.

Coralloides ramosum ex rufo carneum platyceron seu latis cornibus, *apicibus breuioribus*. Mich. nou. gen. plant. pag. 209. tab. 88. fig. 3.

Coralloides violaceum, *ramis planis palmatis*. Hall. enum. helu. p. 16. Rupp. hall. p. 357.
 Berg. viadr. pag. 371.

Coralloides minor cristata. Buxb. cent. IV. pag. 39. tab. 66. fig. 1.

In sylvis arenosis decliviibus, ad radices arborum sero autumno prouenit.

Die Farbe dieses Corallenschwammes ist bläß purpurfarbig oder violet. Seine Asten sind platt, gerieft, an den Enden zusammen gedrückt, mit kurzen, stumpfen Epizipen versehen. Der Körper ist geringe.

Wächst in abhängigen, sandigen Wäldern an den Wurzeln der Bäume zur Herbstzeit.

CCLI.

CLAVARIA CORNICULATA. Der gehörnte gelbe Corallenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXIII.

Clauaria ramosa, *carnosa*, *duriuscula*, *aurea*; *corpore paruo*, *multifido*, *inaequali*: *ramis teretibus*, *flexuosis*, *gracilibus*, *apice acute dentatis*, *incuruis*.

Clauaria caule ramoso, *ramis incuruis acutis*. Hall. hist. n. 2199.

Clauaria (muscoides) ramosis acuminate inaequalibus luteis. Linn. fl. suec. I. n. 1108.
 II. n. 1270. spec. plant. I. pag. 1183. II. pag. 1652. syst. nat. XII. pag. 725. n. 8

Clauaria ramis paucioribus, laxioribus, longioribus. Reyger fl. gedan. pag. 180.

Fungus parvus ramosus luteus. Rai. syn. III. p. 16. tab. 24. fig. 7.

Crescit in sylvis inter muscos ad arborum radices autumnali tempore.

Dieser Corallenschwamm ist goldgelb. Seine Aeste sind rundlich, dünn, gebogen, an den Enden mit gekrümmten, scharfen Spizzen versehen. Der Körper ist geringe. Wächst im Herbst in den Wäldern unter dem Moose an den Wurzeln der Bäume.

C CLII.

CLAVARIA FLAMMEA. Der feuerfarbige Corallenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXIV.

Clauaria ramosa, carnosa, mollis, viscosa, aurea; corpore parvo, tenuiore, multifido, inaequali: ramis crassiusculis, teretibus, erectiusculis, apice breuiter & acute dentatis.

Crescit inter folia dielecta & in lignis putridis autumnali tempore.

Dieser Schwamm ist feuerfarb, weich fleischig, schleimig. Dessen Aeste sind dick, rundlich, fast gerad, mit kurzen Spizzen an den Enden. Hat fast gar keinen Körper. Wächst unter dem abgefallenen Laube und auf faulsem Holze zur Herbstzeit.

C CLIII.

CLAVARIA FLAVI. Der gelbe Corallenschwamm, vulgo gelber Geißbart, Händelchwamm.

Tom. II. Tab. CLXXV.

Clauaria cespitosa, ramosa, carnosa, mollis, flava; corpore crasso, multifido, inaequali: ramis teretibus, erectiusculis, ramosis, confertis, apice breuifime & acute dentatis.

Clauaria Coralloides. Scop. fl. carniol. II. p. 483. n. 1623.

Clauaria caule crassissimo, ramis innumerabilibus, cespitosis, breuiter dentatis. Hall. hist. p. 220. var. 2.

Clauaria ramosa; ramis teretibus erectis Scop. fl. carniol. I. pag. 60. n. 4. (a).

Clauaria corpore multido, inaequali & ramosissimo, in apices graciles terminato. Gled. fung. pag. 31. n. III.

Clauaria (Coralloides) ramis confertis, ramosissimis, inaequalibus. Linn. fl. lapp. 385. fl. suec. I. p. 1106. II. n. 1268. spec. pl. I. p. 1182. II. p. 1652. syst. nat. XII. pag. 725. n. 6. Dalib. paris. 386.

Coralloides latum. Tourn. inst. p. 562. t. 332. C. Mich. nou. gen. plant. pag. 209. n. 1. Rupp. fl. jen. p. 306. Berg. viadr. p. 370. Batarr. fung. arim. p. 22.

Corallo-fungus flavidus. Vaill. paris. p. 41. tab. 8 fig. 4.

Fungoides coralliforme. Dill. cat. giessl. p. 190.

Fungus ramosus vescus XIX. Loef. pruss. p. 88.

Fungus

Fungus ramosus flavius. I. Bauh. hist. III. p. 837.

Fungus ramosus & Imperati. C. Bauh. pin. p. 371. var. I.

Fungi digitelli. Schwenckf. cat. stirp. fil. p. 79.

Fungorum esculentorum genus XIX. spec. I. Clas. hist. p. CCLXXIV.

Barba caprina. Sterb. theatr. fung. p. 97. tab. XI. C. D.

Manina. Adanson. fam. pl. pag. 5.

In sylvis & ericetis aestate & autumno frequens occurrit, & ad forum a vetulis rusticis portatur.

Nota: Synonyma pleraque haec tenus recensita pluribus nostrorum communia sunt.

Dieser Schwamm ist abgeschnitten zitronenäselb, weich, fleischig. Seine Aeste sind rundlich, fast gerade, wieder in Aeste zertheilt, an den Enden mit kurzen, scharfen Spiz'en. Hat unten einen dicken Körper und wächst buschig beysammen.

Man findet ihn häufig im Sommer im Herbst in den Wäldern und auf Heyden, und bringen ihn die Bauerweiber zu Märkte.

C CL IV.

CLAVARIA ACROPORPHYRELLA. Der weißliche Corallenschwamm mit purpurfarbigen Spiz'en.

Tom. II. Tab. CLXXVI.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis, albida; corpore crasso, tuberoso, multifido, inaequali: ramis teretibus, crassis, erectiusculis, ramosis, confertis, apice breuissime & obtuse dentatis, purpurascientibus.

Clauaria caule crassissimo, ramis innumerabilibus, cespitosis, breuiter dentatis. Hall. hist. n. 2201. var. β.

Clauaria candida, corpore multifido, inaequali & ramosissimo, in apices graciles, dilute purpureos terminato. Gled. fung. pag. 32. n. III. var. c.

Coralloides album, corniculis dilute purpureis. Mich. nou. gen. plant. pag. 209. n. 9.

In collibus herbidis & vmbrosis sylvicarum ad radices arborum autumno crescit.

Dieser Schwamm ist weißlich, oder ganz bläßgelb, auch etwas fleischfarbig, weich, fleischig. Seine Aeste sind rundlich, dick, fast gerade, wieder in Aeste zertheilt, an den Enden mit sehr kurzen, stumpfen, bläßpurpurfarbigen Spiz'en. Der Körper ist dick, knollig.

Wächst auf grasigten und schattigten Hügeln an den Wurzeln der Bäume zur Herbstzeit.

C CL V.

CLAVARIA RUBELLA. Der röthliche Corallenschwamm, vulgo der rothe Geißbart, Händelschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXVII.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis, rubella; corpore crasso, multifido, inaequali; ramis reretiusculis, erectiusculis, ramosis, confertis, apice breuiter dentatis.

Clauaria

Clauaria caule crassissimo, ramis innumerabilibus, cespitosis, breuiter dentatis. Hall. hist. n. 2201. var. γ .

Clauaria purpurea, corpore multifido, inaequali & ramosissimo, in apices graciles terminato. Gled. fung. pag. 32. n. III. var. d.

Clauaria corpore dilute rufescente, multifido & ramoso, in apices graciles terminato. Ibid. var. e.

Coralloides dilute purpurascens. Tourn. inst. pag. 562. Mich. nou. gen. plant. pag. 209. n. 3. *Coralloides dilute rufescens* Ibid. n. 4.

Fungorum esculentorum gestus XIX. spec. 2. Clus. hist. p. CCLXXV.

In sylvis arenosis, acerosis, decliviis, ad arborum radices obuius est sero autumno.

Dieser Schwamm ist röthlich oder bläb purpursarb, weich, fleischig. Seine Neste sind rundlich, fast gerade, in Nestzen zertheilt, an den Enden mit kurzen Sizzen versehen. Hat unten einen dicken Körper und ist sehr buschig.

Man findet ihn im späten Herbst in sandigen, abhängigen Madelwäldern an den Wurzeln der Bäume.

CCLVI.

CLAVARIA FLAVESCENS. Der gelbliche Corallenschwamm mit dickeem fast knolligem Körper.

Tom. III. Tab. CCLXXXV.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis; corpore crasso, tuberoso, multifido, inaequali, albido: ramis teretiusculis, erectiusculis, ramosis, confertis, flauescientibus, apice breuissime & acute dentatis.

Clauaria arbuseula, Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 484 n. 1626.

Clauaria caule crassissimo, ramis innumerabilibus, cespitosis, breuiter dentatis. Hall. hist. n. 2201. var. α .

Clauaria ramosa; ramis teretibus erctesis. Scop. fl. carniol. I. pag. 60. n. 4. (b. c.)

Et pleraque Synonymia Clavariae flavae n. CCLIII. huic communia sunt.

Quam Clauaria flava & reliquis coralloidibus occurrit.

Dieser Schwamm unterscheidet sich von dem gelben Corallenschwamm auf der 175sten Kupferplatte durch die bläbere Farbe und den dickeren knolligen Körper.

Wird mit dem gelben und übrigen Corallenschwämmen angetroffen.

CCLVII.

CLAVARIA PALLIDA. Der bleiche Corallenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXVI.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis. pallida; corpore crasso, tuberoso, multifido, inaequali: ramis teretiusculis, erectiusculis, ramosis, confertis, apice breuissime & obtuse dentatis.

Differit

Dissert a praecedenti colore pallidior, dentibus ramulorum extimorut obtusis.
Cum praecedente reperitur.

Vom vorhergehenden unterscheidet sich dieser Schwamm durch die ganz bleiche Farbe und die stumpfen Spitzen der äußersten Nestigen.

CCLVIII.

CLAVARIA AUREA. Der goldgelbe Corallenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXVII.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis; corpore crasso, tuberoso, multilobo, inaequali, albido; ramis teretibus, erectiusculis, ramosis, confertis, aureis, apice breuissime & acute dentatis.

A flavescente n. CCLVI. vix nisi colore saturatiore differt.

Ist von dem gelblichen Corallenschwamme n. CCLVI. fast durch nichts, als die dunklere Farbe unterschieden.

CCLIX.

CLAVARIA RUFESCENS. Der reihbraunliche Corallenschwamm, mit röthlichen Spitzen.

Tom. III. Tab. CCLXXXVIII.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis, rufescens; corpore crasso, tuberoso, multifido, inaequali; ramis teretibus, erectiusculis, ramosis, confertis; apice breuissime & obtuse dentatis.

A Clauaria aerophphyrea n. CCLIV. tab. CLXXVI. vix differt, nisi colore.

Ist von dem weisslichen Corallenschwamme, mit purpurfarbigen Spitzen n. CCLIV. auf der 176ten Kupfertafel fast durch nichts als die Farbe verschieden.

CCLX.

CLAVARIA CORNUTA. Der gehörnte goldgelbe Corallenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXIX.

Clauaria solitaria, ramosa, carnosa, duriuscula, aurea; corpore crasso, tuberoso, squamofo, multifido, inaequali: ramis teretibus, erectiusculis, elongatis, rugosis, tuberculosis, rarioribus, apice subbisidis obtusiusculis.

Clauaria rugosa & tuberculosa, ramis obtusis. Hall. hist. n. 2202. var. 3.

In syleis autumno ad truncos arborum reperitur.

Dieser Schwamm ist goldgelb, fleischig, etwas hart. Die einzelnen Nesten desselben sind rundlich, länglich, fast gerade, runzelich, mit kleinen Knoten besetzt, an den Enden meistens

Q

meistens zweispaltig, mit etwas stumpfen Spitzen, so daß sie fast die Figur eines Hirschhaueyhes haben.
Wird im Herbst in den Wäldern an den alten Baumstöcken gefunden.

C CLXI.

CLAVARIA GEMMATA. Der knotige weißgelbe Rückschwamm,
oder Herkuleskäule.

Tom. III. Tab. CCXC.

Clavaria simplex, *solitaria*, *carnosa*, *duriuscula*, *flavo-albida*, *erecta*, *superne incrassata*, *tuberculosa*, *quasi gemmata*, *longitudinaliter supplicata*, *plena*.

Clavaria (militaris) clavata integerrima, *capita squamoso*. Guettard. stamp. I. pag. 8. Da-
lib. par. 385. Linn. spec. plant. I. pag. 1182. II. pag. 1652. syst. nat. XII. pag. 725. n. 22
Clavaria militaris crocea. Vaill. paris. p. 39. tab. 7. fig. 4?
In sylvis ad radices arborum rarius reperitur.

Dieser Schwamm ist eidentlich Käulenförmig, einzeln, fleischig, etwas hart, voll, gelb-
lich weiß, oben rundlich, gleichsam wie mit Edelsteinen besetzt, an der Seite er-
was weniges gefalten.

Man findet ihn im Herbst, aber etwas selten, in den Wäldern an den Wurzeln der
Bäume.

C CLXII.

CLAVARIA LACINIATA. Der gespaltene Rückschwamm.

Tom. III. Tab. CCXCI.

Clavaria simplex, *solitaria*, *parum carnosa*, *mollis*, *e fusco-albida*, *erectiuscula*,
superne incrassata, *laciniata*, *saepius crispa*, *plena*.

In sylvis autumno cum ceteris rarius reperitur.

Dieser Schwamm ist bräunlich weiß, einzeln, wenig fleischig, weich, oben dicker, gespal-
ten, öfters kraus, voll.

Wird im Herbst, aber etwas seltener, mit den übrigen in den Wäldern angetroffen.

C CLXIII.

CLAVARIA DIGIDELLUS. Der gelbliche Rückschwamm.

Tom. IV. Tab. CCXCI.

Clavaria cespitosa, *simplex & ramosa*, *carnosa*, *duriuscula*; *corpore vniuersali*
crasso, *subglobofo*, *multifido*, *inaequali*; *fusco*; *corporibus partialibus*, *seu*
ramis singulis teretiusculis, *integris*, *curuulis*, *obsolete aureis*, *seu fuluis*, *a-*
pice obtusis.

Clavaria

Clauaria lutea & *humilis*, ex vna basi multiplex, corpore obtuso & breui. Gled. fung. p. 50.
n. III. var. I.

Clauaria cespitosa, media lutea. Mich. nou. gen. plant. pag. 208. tab. 87. fig. 11?

In sylvis acerofis siccioribus ad truncos arborum annosatum viget Septembri & Octobri.

Dieser Edzwamm wächst kuschig, einfach und doppig, ist fleischig, etwas hart, vell. Der untere Körper ist dick, braun, die einzelnen Körper oder Blätter sind rundlich, länglich, etwas gekrümmt, abgeschnitten gelbgelb, oben stumpf.

Wächst im September und October in treckenen Nadelwäldern an den Stämmen alter Bäume.

C CLXIV.

CLAVARIA OPHIOGLOSSOIDES. Der schwarze Räulischwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXXVII.

Clauaria subsolitaria, simplex, carnosa, duriuscula, nigra, superne incrassata, inferne teres, gracilis, intus plena.

Clauaria indiuisa, nigra, compressa. Hall. hist. n. 226.

Clauaria nigra, corpore simplicissimo, breui, non nihil rugoso, in basin tenuissimam longissime pro ducto. Gled. fung. pag. 29.

Clauaria (Ophioglossoides) clavata, integerima, compressa, obtusa. Guett. stamp. I. pag. 8. Dalib. parisi. 580. Linn. spec. plant. I. pag. 1182. II. pag. 1652. syst. nat. XX. pag. 725 n. 3.

Clauaria ophioglossoides, nigra. Vaill. parisi. pag. 30. tab. 9. fig. 3. Mich. nou. gen. plant. pag. 208. tab. 87. fig. 4.

Fungus ophioglossoides. Rai. synd. III. p. 14. n. 5.

Muscus clavatus ceranoides, nigredine splendens. Plux. phyt. tab. 47. fig. 3.

In montibus cespitosis & sylvis autumni initio pullulat.

Der ganze Edzwamm ist glänzend schwarz, oben kaulenförmig, unten dünne, fleischig, etwas hart, vell, etwa einen bis zwey Zoll lang.

Ist zu Anfang des Herbstes auf waldigen Bergen anzutreffen.

C CLXV.

CLAVARIA HYPOXYLON. Der schwärzliche Holzkäulischwamm, mit weißlichen Spitzen.

Clauaria cespitosa, simplex & ramosa, carnosa, duriuscula, nigra, superne acuminata, quandoque bifida, inferne teretiuscula, compressa, erectiuscula, apicibus albidis.

Clauaria (Hypoxylon) ramoso-cornuta, compressa. Linn. fl. suec. I. n. 1. n. 1105. II. n. 1267. spec. plant. I. pag. 1182. II. pag. 1652. syst. nat. XII. pag. 725. n. 5.

Valsa digitata. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 398. n. 1413.

Sphaeria nigerrima, aspera, palmata; cornibus carnosis, puluerulentis. Hall. hist. n. 2194.
var. *B.*

Lichenagaricus digitatus, niger; apicibus albo-rufis, seminibus griseis vnde conspersus.
Mich. nou. gen. plant. pag. 104. n. 4. tab. 54. fig. 5. in capite tabulae.

Coralloides digitatum, nigtum; apicibus albidis. Tourn. inst. pag. 565. Petiu gazou. tab. 62.
fig. 12.

Fungus ramosus niger, compressus, parvus: apicibus albidis. Rai. syn. III. pag. 15. n. 8.
In deiectis & putridis arborum truncis; cariosisque afferibus & inter folia decidua quandoque crescit.

Dieser Schwamm ist rufig schwarz, oben rauhspitzt, weisslich, fleischig, etwas hart. Seine Wurzeln laufen tief zwischen der Rinde und dem Holze herum, auch wohl selbst in das Holz hinein.

Wächst auf niedergeworfenen faulen Baumstücken, wurmstichigen Brettern und unter dem abgefallenen Laub.

P E Z I Z A E.

C C L X V I .

PEZIZA HIRSUTA. Der rauhe braune Becherschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXVIII.

Peziza solitaria & *cespitosa*, coriacea; cyatho inuerso conico, extus fusco,
hirsuto: intus plumbeo, striato, glabro-splendente.

Peziza cyathiformis. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 486 n. 1629. qui hanc & sequentem sericeam coniungit.

Peziza sessilis, campanulata. Scop. fl. carn. I. pag. 57. n. 1.

Peziza sessilis, campanulata, extus pilosa & fuscata, intus striata, plumbea, glabra. Gled. fung. pag. 148 n. I. var. a.

Peziza (lentifera) campanulata lentifera. Linn. spec. plant. I. pag. 1180. II. pag. 1649. fl. suec. II. n. 1271. synt. nat. XII. pag. 725. n. 1.

Peziza calyce campanulato. Linn. hort. diff. n. 479. Rog. Jugdb. 518. plures comprehendit.

Peziza calyciformis, *lentifera*, *hirsuta*. Dill. cat. gießl. 196. Berg. viadr. pag. 371.

Cyathus hirsutus, intus striatus. Hall. hist. n. 2214.

Cyathoides cyathiforme, obscurum, externe hirsutum, interne plumbeum, glabrum & striatum. Mich. nou. gen. plant. pag. 222. tab. 102. fig. 2.

Fungoides sylvaticum *hirsutum* & *fuscum*. Rupp. fl. jen. pag. 393.

Fungoides infundibuliforma, semine foctum, interne striatum, externe hirsutum. Vaill. paris. p. 57. tab. II. fig. 4. 5.

Fungus semenifer, externe hirsutus, interne striatus. Rai. hist. III. p. 21.

Fungus

Fungus spermaticus calyculatus. Boeck. mus. p. 301. fig. 1.

Fungus non vescus XLII. Loef. pruss. pag. 90. tab. 16. n. 16. fig. inf.

Ieon. Oed. fl. Dan. tab. CV.

In tyluis inter iuseos, in arboribus moribundis & in hortis ac pomariis ad varias arbores
& plantas autumno occurrit.

Der Becher dieses Schwammes ist umgekehrt kegelartig, außen haarig, braun, innen
gestreift, glatt, glänzend, bleifarbig, mit weißlichen Linsen.

Wächst in Wäldern unter dem Moose, an alten Bäumen, auch in Gärten an verschieden
en Bäumen und Pflanzen zur Herbstzeit.

C CLXVII.

PEZIZA CRUCIBULIFORMIS. Der gelbe schmelztiegelförmige Becherschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXIX.

Peziza solitaria & cespitosa, coriacea; cyatho inuerso conico, glabro, luteo, su-
perne marginato.

Peziza crucibuliformis Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 486. n. 16, o.

Peziza sessilis, campanulata, exigua, aurea & glabra. Gled. fung. pag. 138. n. I. var. b.

Cyathoides luteum, crucibuliforme. Mich. nou. gen. plant. pag. 222. tab. 102. fig. 3.

In lignis putridis & humectatis vere & autumno occurrit.

Der Becher dieses Schwammes ist umgekehrt kegelartig, glatt, gelb, oben mit einem
Rande versehen, innen mit gespalteten Linsen.

Man trifft ihn im Frühjahr und Herbst auf faulem, feuchtem Holze an.

C CLXVIII.

PEZIZA SERICEA. Der graue seidenartige Becherschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXX.

Peziza solitaria & cespitosa, coriacea; cyatho inuerso conico, subtomentoso,
griseo, superne marginato.

Peziza cyathiformis. Scop. loc. cit.

Peziza sessilis, corpore campanulato, integerrimo. Gled. fung. pag. 137. n. I.

Peziza (*Centrifera*). Linn. I. cit.

Peziza calyciformis, lentisca, laevis. Dill. cat. giess. 195. Berg. viadr. pag. 371.

Cyathus sericeus, intus laevis. Halk. hist. n. 2215.

Cyathoides cyathiforme, cinereum & veluti sericeum. Mich. nou. gen. plant. pag. 222.
tab. 102. fig. 1.

Fungoides vulgatissimum. Rupp. flor. jen. pag. 303.

Fungeoides infundibuli forma, semine foetum' Tourn. inst. pag. 560. Vaill. paris. pag. 56.
tab. 11. fig. 6. 7.

Fungus pyxioides, seminifer. Loef. pruss. pag. 90. tab. 16. fig. sup.

Fungus minimus, sine petiolo, perniciosus. I. Bauh. hist. III. pag. 847.

Fungus minimus, ligueis tabulis areolarum hortorum adnascens. C. Bauh. pin. pag. 514.

Fungus minimus anonymos. Clus. hist. pag. CCLXXXVII.

In sylvis, hortis, pomariis, vinetis, lignisque putridis vere & autumno pulliat.

Der Becher dieses Schwammes ist umgekehrt kegelartig, seidenartig, rauh, grau, oben mit einem Rande versehen, innen mit weisslichen Linsen.

Wächst im Frühjahr und Herbst in Gärten, Wäldern, Weinbergen auf faulem Holze.

C CL XIX.

PEZIZA OLLARIS. Der topförmige Becherschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXI.

Peziza solitaria & *cespitosa*, coriacea; cyatho turbinato, glabro, medio ventricoso, superne marginato, extus griseo, intus flauido.

In lignis putridis cum praecedentibus occurrit.

Dieses Schwammes Becher ist kräuselförmig, glatt, in der Mitte bauchig, oben mit einem Rande versehen, außen grau, innen gelblich, mit gelblichen Linsen.

Man trifft ihn mit den vorhergehenden auf faulem Holze an.

L Y C O P E R D A.

C CL XX.

LYCOPERDON STELLATUM. Der gestirnte Staubschwamm, Sternbovist.

Tom. II. Tab. CLXXXII.

Lyco^{perdon} volua crassa, coriacea, multifida, patente, rufo carnea; capitulo globoso, sessili, glabro; fusco caerulecente: ore acuminato, dentato.

Lycoperdon stellatum. Scop. fl. carniol. II. p. 489. n. 1633.

Lycoperdon volua multifida, patente, coriacea, inflexa; capitulo glabro, globoso, sessili; ore acuminato dentato. Scop. fl. carniol. I. p. 63. n. 2. (a).

Lycoperdon cortice exteriori revoluto, stellato. Hall. hist. n. 2174.

Lycoperdon globosum & sessile; volua radiata, patente; ore acuminato, dentato. Gled. fung. pag. 151. n. V.

Lycoperdon (*stellatum*) volua multifida, patente, capitulo glabro; ore acuminato dentato.

Linn. hort. diff. pag. 479. fl. suec. I. n. 1113. II. n. 1277. spec. plant. I. p. 1184. II. p. 1653. syst. nat. XII. p. 726. n. 5. Dalib. paris. 592. Ray. lugdb. 519.

Lycoperdon *stellatum*, calyce inuerso. Buxb. cent. II. p. 45. tab. 49. fig. 3.

Geaster major & medius, umbilico fimbriato. Mich. non. gen. plant. p. 220. tab. 100. fig. 1. 3.

Fungus

Fungus puluerulentus, crepus lupi dictus, coronatus & inferne stellatus. Rai. syn. II. p. 10.
n. 19. III. pag. 27. f. 1. 2. 3.

Fungus stellatus. Boec. mus. I. tab. 305. fig. 4.
Icon. Oed. fl. dan. tab. CCCLX.

In sylvis montosis, herbidis & muscosis ad arborum radices autumno & vere occurrit.

Dieser Schwamm ist rund, glatt, bräunlich bläulich, mit spitzigen Zähnen um die Mündung, sitzt ohne Stiel auf einem vielspaltigen, ausgebreiteten, lederhaften, bräunlich fleischfarbigen Alsterere.

Man findet ihn in bergigen, krautreichen, moosigen Wäldern an den Wurzeln der Bäume im Frühjahr und Herbst.

C CLXXI.

LYCOPERDON CORONATUM. Der kronförmige Sternbovist.

Tom. II. Tab. CLXXXIII.

Lycoperdon volva coriacea, subquadrifida, duplii, albida: exteriori sessili, patente: interiori separata, elevata, reflexa, apicibus cum exteriori cohaerente; capitulo globo, breuiter petiolato, punctato, griseo-caeruleo-fuscante: ore acuminato, dentato.

Lycoperdon coronatum. Scop. fl. carniol. II. P. II pag. 490. n. 1634

Lycoperdon volva multisida, cartilaginea, patente, reflexa; capitulum glabro, stipitato, ab longo: ore coronato, acuminato, dentato. Scop. fl. carniol. I. pag. 64. (b). accedit.

Lycoperdon petiolatum, globosum, asperum & paruum, volva radiata; patente, ore denticulis coronato. Gled. fung. pag. 152. n. V. var. a.

Geaster asper, parvus; vmbilico coronato; pediculo perbreui donatus. Mich. nou. gen. plant. pag. 223. n. 3. tab 100. fig. 2.

Geasteroides phragmites, fuscum, ex volva erumpens, quatuor radiis elevatum, curiosum, Abb. Marattae. Batarr. fung. arim. pag. 74. tab. XXXIX. fig. 1. 2. 3. 4. 5.

Autumno in sylvis muscosis quandoque occurrit.

Dieser Schwamm ist klein, rundlich, gedoppelt, bläulich grau, mit spitzigen Zähnen um die Mündung, sitzt auf einem sehr kurzen Stiele auf einem meist vierspaltigen, lederhaften, weiflichen Alsterere, dessen äußerster Theil unten sich öffnet, der innere aber an den Enden des äußern hängen bleibt, sich summert der darauf sitzenden Kugel auswärts biegt und also gleich eine Krone vorstellt.

Wird zweilen im Herbst in moosigen Wäldern angetroffen.

C CLXXII.

LYCOPERDON PAPILLATUM. Der warzigte weißliche Staubschwamm, sonder Stiel.

Tom. II. Tab. CCLXXXIV.

Lycoperdon acaule, depresso globosum, albidum, papillatum; papillis subconicis, obtutis, pallide ochraceis.

Lyco-

Lycoperdon polymorphum. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 487. n. 1631.

Lycoperdon saccatum, cinereum, polline obscure viridi, verrucosum, verrucis non micro-natis. sessile, capite in transuersum lato. Hall. hist. n. 2172. var. A. B. III.

Lycoperdon (Bouista) subrotundum, lacerato-dehisens. Linn. fl. lapp. 525. fl. suec. I. n. 1115. II. n. 1280. spec. plant. I. pag. 1183. II pag. 1653. syst. nat. XII. pag. 726. n. 3. Dalib. paris. 388. Rai. lugdb. 518. Scop. fl. carn. I. pag. 62. n. 1. quo nomine plures nostrorum comprehenduntur.

Lycoperdon leibile, capite in transuersum lato. Vaill. paris. tab. 16. fig. 5. 6.

In pascuis elatioribus sylvaticis & ericetis viget Augusto & Septembri.

Dieser Schwamm ist gedrückt kugelig, weißlich, ohne Stiel, mit blassbraunlichen, stumppen Warzen besetzt, innen mit einem grünlich gelben Mark.

Wächst im August und September auf bergigen, waldigen Bichtrüsten und Heiden.

CCLXXIII.

LYCOPERDON PYRIFORME. Der birnähnliche Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CCLXXXV. & Tom. III. Tab. CCXCVI.

Lycoperdon caulescens, turbinatum, sordide album; corpore depresso-globoso, subhirsuto, fastigato; petiolo inuerse conico, breui, pleno.

Lycoperdon saccatum, cinereum, polline obscure viridi, leue, collo breui, minimum transversum latum. Hall. hist. n. 2172. var. B. V.

Lycoperdon minimum, transuersum latum, laeue. Vaill. paris. tab. 16. fig. 9.
Cum praecedente reperitur.

Dieser Schwamm ist birnähnlich, schwärmig weiß, etwas harzig, oben nach kugelig, in der Mitte zugespitzt, mit einem umgekehrten kegelartigen, kurzen, vollen Stiele.

Wird mit dem vorhergehenden angetroffen.

CXLXXIV.

LYCOPERDON ECHINATUM. Der stachlichte weiße Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXVI.

Lycoperdon acaule, depresso-globosum, album, echinatum: cuspidibus quadrangularibus, quadrifidis; basi breuissima.

Lycoperdon saccatum, cinereum, polline obscure viridi, pyramidalibus verrucis exasperatum, coko aliquo. Hall. hist. n. 2172. var. A. II.

Lycoperdon globosum, sessile & caudatum, cortice exteriore in cuspides tubulato-dentatas rigidiuseculas & quadripartitas soluto. Gled. I. cit. var. h.

Lycoperdon esculentum album, paruum, cortice primario in adamantinas cuspides, veluti pentagonas, & quadripartitas sesto. Mich. nou. gen. plant. p. 218. n. 12. item

Lycoperdon esculentum, hemisphaericum, album, cortice primario in adamantinas cuspides fere pentagonas soluto. Ibid. pag. 219. n. 15.

Lycopere

Lycoperdon esculentum, album, globosum, aculeis crassioribus, quadrilateris, & quadrangularibus imunitum. Ibid. n. 16.

Lycoperdon, *Sparganii fructus facie*. Johren. bot. franc. p. 183.

Reperitur vere & autumno in pascuis siccis, elatioribus, sylvaticis, & ericeticis.

Dieser Schwamm ist gedrückt kugelig, weiß, ohne wahren Stiel, aber mit einem kurzen Untersaite, mit eckigen Spalten über und über besetzt.

Wird im Frühjahr und Herbst auf trockenen, bergigen, waldigen Viehtristen und Heiden gefunden.

CCLXXV.

LYCOPERDON EXCIPULIFORME. Der distillarkolbenförmige Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXVII. & Tom. III. Tab. CCXCI. & CCXCV.

Lycoperdon caulescens, turbinatum, albidum, subhirsutum; corpore subgloboso; petiolo tereti, corpori continuo, crassio, pleno basi quandoque.

Lycoperdon excipuliforme. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 483. n. 1631. var. 4.

Lycoperdon saccatum, cinereum, polline obscure viridi, verrucosum, verrucis non multis, tenuis, luteo, cello longo. Hall. hist. n. 2172. var. A. B. 1. & B. 1.

Lycoperdon pyriforme, cinereum. Batarr. fung. arim. pag. 65. tab. 31. fig. E.

Lycoperdon turbinatum, candidum, asperum; basi oblonga, crassissima, crassa. Gled. fung. p. 147. var. I. Scop. fl. carn. I. p. 62. (d).

Lycoperdon album, asperum, leuiter saffigiatum, basi altiore & crista donatum. Mich. nou. gen. plant. p. 217. n. 6.

Lycoperdon excipuliiforme. Vaill. paris. p. 123. tab. 22. fig. 15.

Lycoperdon verrucosum sphaericum, pedunculo donatum, ex flavo rufescens, punctatis saepe notatum. Vaill. I. c. tab. 16. fig. 7.

Fungus lupinus, *cucurbitinus*, *cernice longa*, *seabra*, *grisea*. Bocc. mus. I. pag. 506.

In sylvis ad radices arborum gignitur autumnali. tempore.

Dieser Schwamm ist kugelförmig, weißlich, rauh, mit einem kugeligen Körper und einem dicken, waagerechten Stiel, mit dem Körper in einem festgeheften Zustand. Wächst in den Wäldern an den Wurzeln der Bäume zur Herbstzeit.

CCLXXVI.

LYCOPERDON SPADICEUM. Der braune Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXVIII.

Lycoperdon acaule & caulecens, spadiceum; corpore depresso-globoso, punctato, centro saepe suffigiato; petiolo tereti, pleno, ochroleuco, basi tuberoso, radicato, vel nullo.

Lycoperdon saccatum &c. *laeve*, *minimum*, *spadiceum*. Hall. hist. n. 2172. var. B. V.

Cum reliquis autumno reperiundan.

Der Körper dieses Schwamms ist gedrückt kugelig, öfters in der Mitte oben zugespitzt braun, gedrückt, auf einem blaßbraunlichen, walzenförmigen, vollen, unten knolligen und bewurzelten Stiele, oder ohne Stiel bleß unten bewurzelt.

Wird im Herbst mit den übrigen ange treffen.

C CLXXVII.

LYCOPERDON GEMMATUM. Der gesteinlete Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXIX.

Lycoperdon subacaule, *turbanum*, *albidum*; *corpo* *depresso-globoso*; *tuberculis acuminatis*, *variae figurae*, *veluti gemmis consito*; *basi breui inuerso conica*.

Lycoperdon fuscum, *cinerum*, *polline obscure viridi*, *reticulatum*, *reticulis elegantibus*, *stelatis*, *exaggeratis*. Hal. hist. n. 2172. var. A. γ.

Lycoperdon globosum, *seabile* & *candidum*, *cortice exteriore in areolas crystallorum aggregatorum aenulas soluto*. Gled. fung. pag. 145. n. I. var. g.

Lycoperdon niueum, *sphaericum*, *superficie in areolas adamantis instar diflecta*, *ac distributa*. Turn. inst. pag. 564. Mich. nou. gen. plant. p. 218. n. 2.

Fungus carnosus, *niueus*, *globosus*, *adamantinus*, *in montibus Feltriniis*. Bocc. mus. I. tab. 36.

Reperitur vere & autumno in paucis syluaticis ac ericetis montanis

Der Körper ist gedrückt kugelig, mit zugespitzten Warzen, von verschiedener Größe, gleichsam als mit Edelsteinen besetzt, unten mit einem kurzen unkrautigen Unteriske.

Wird im Frühjahr und Herbst auf bergigen, waldigen Viehtriften und Heiden gefunden.

C CLXXVIII.

LYCOPERDON AREOLATUM. Der gefleckte weißliche Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXC.

Lycoperdon subacaule, *turbanum*, *albidum*; *corpo* *depresso-globoso*, *tuberculis planiusculis variae figurae consito*; *basi breui inuerso conica*.

Cum reliquo occurrit.

Unterscheidet sich vom vorhergehenden bloß dadurch, daß er nur mit platten Flecken besetzt ist.

Wird mit dem vorhergehenden angetroffen.

C CLXXIX.

LYCOPERDON MAXIMUM. Der größte gemeinste Staubschwamm, Beviss,

Wolfsurz, vulgo Stoiber Bau'ris & Luftrads.

Tom. II. Tab. CXCI.

Lycoperdon acaule, *depresso-globosum*, *albidum*, *fere glabrum*, *punctis stellatis constitum*; *basi breuissima*.

Lycoperdon polymorphum glabrum. Scop. carn. II. P. II. pag. 487. n. 1631. var. I.

Lycoperdon fuscum, *cinerum*, *polline obscure viridi*, *hum.* *allo breui*, *maximum*, *ad capitum infantilis magnitudinem*, &c. Hal. hist. n. 2172. var. B. III.

Lycoperdon globosum, *seabile*, *glabrum*, *album*. Scop. I. carn. I. pag. 62. n. I. (a).

Lycoperdon globosum, *seabile*, *maximum* & *glabrum*. Gled. fung. pag. 143. n. I. var. a.

Lycoperdon (*Bovista*) *subrotundum*, *lacerato-deliseans*. Linn. fl. lapp. 525. fl. suec. I. n. 1115. II. n. 1280. spec. plant. I. pag. 1183. II. pag. 1633. syst. nat. XII. p. 726. n. 3.

Lycoper-

Lycoperdon alpinum maximum, cortice lacero. Tourn. inst. pag. 563

Bouisia alba, maxima, Dill. cat. giess. pag. 196.

Fungus non vescus XII. Loes. pruss. pag. 190.

Fungus maximus, pulvulerulentus, Germanis *Bouijk.* I. Bauh. hist. 111. pag. 848.

Fungi rotundi orbicularis species II. C. Bauh. pin. pag. 375. n. 48.

Fungorum perniciosorum genus XXV., spec. III. Clus. hist. p. CCLXXXVIII.

In duinetis, paseuis & hortis rusticis inter Ligustra, Syringas & Corylos &c. Septembri inuenitur.

Dieser Schwamm ist gedrückt kugelig, jedoch nicht gar viel, weißlich, fast glatt, nur mit kleinen Sternen gedimpelt, mit einem ganz kurzen Unterſatz. Erreicht oft im Durchſchnitt zwey Fuß, am Gewicht einen Viertel Zentner. Hanov. Zeitsh. der Natur II. p. 563.

Wird im Herbst in Gebüschen, Viehtriften und Bauerngärten unter den Rheinweiden, Span. Holländer und Haselstauden &c. angetroffen.

CCL XXX.

LYCOPERDON EURYTRACEUM. Der fleckige Staubschwamm.

Tom. III. Tab. CCXCV.

Lycoperdon subcaule, breuiter turbinatum, albido, surfuraceo-punctatum: corpore depresso globoso; basi breuissima, inuerte conica.

Lycoperdon candido-fuluum, villis subulatis, rigidiusculis asperum. Gled. fung. p. 148. n. I. var. p.

Lycoperdon turbinatum, leacophaeum, aculeis simplicibus rigidiusculis exasperatum. Mich. nou. gen. plant. pag. 218. n. 5.

Cum prioribus autumnino crevit.

Dieser Schwamm ist kurz biensermig, weißlich, mit rauhen Dimpeln besetzt; der Körper ist gedrückt kugelig; der Unterſatz ganz kurz, umgedreht kugelig.

Wächst unter den übrigen im Herbst.

CCL XXXI.

LYCOPERDON ATRIUM. Der holzschwarze Staubschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXIX.

Lycoperdon subcaule, varium, lignosum, punctatum, atrum, splendidum; corpore subgloboso, deformati, intus nigricante, cellulofo, centro cauo; petiolo deformati, breuissimo, concolor, pleno, aut nullo.

Valsa tuberosa Scop. pl. carniol. II. P. II. pag. 399. n. 1415.

Sphaeria maxima, cenuxa, nigerrima. Heli. hist. n. 2192.

Lichen-Agaricus tuberosus, niger, Agarici officinalis facie. cortice nitido & fere splendente. Mich. nou. gen. plant. pag. 104. n. 1.

Lichen-Agaricus crustaceus, crassis, bouinum tenem veluti repraesentans, niger, & quasi deusus. Ibid. n. 3. tab. 54 Ordo II. fig. 1.

In dejectarum arborum caudicibus verno tempore ortitur.

Dieser ganze Schwamm ist elazend schwarz, hart, holzio, verschiedener Figur, gedimpelt, mit einem gar keinen oder gar keinem Stiele versehen, inwendig schwarzlich, zellig, in der Mitten hohl.

Wird im Frühjahre auf umgeworfenen Baumastöcken angetroffen.



M U C O R E S.

CCLXXXII.

MUCOR OVATUS. Der eiförmige unächte Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXCH.

Mucor sessilis, ovoides, mucilaginosus, pilosus, flavidus; lamellis cellulosis, fugacibus, demum fatiscentibus, nigricantibus; polline nigro, filamentis coniuncto.

Mucor luteus, globosus, in basi tomentosa sessilis. Gled. fung. pag. 162. n. IV. var. c.

Fuligo ouata, laminosa, albida. Hall. hist. n. 2134.

In ramis aridis, lignis solisque putridis nascitur.

Dieser Schimmelschwamm ist meistens eiförmig, gelb, ohne Stiel, schleimig, haarig, besteht aus zeliacem Gewebe, so bald vergehet, und schwärzlich wird, und aus schwarzen Staubkörnern, die an zarten Fäden an einander hängen.

Wächst auf dünnen Nadeln, faulem Holze und Blättern.

CCLXXXIII.

MUCOR FRAGIFORMIS. Der hellrote unächte Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXCII.

Mucor sessilis, globosus, punctatus, intus mucilaginosus, rubellus, demum sucoseens; cortice tenui, demum varie dehiscente, succo sanguineo scatente; polline rubro, filamentis coniuncto.

Valsa fragiformis. Scop. Fl. carn. II. P. II. p. 399. n. 1417?

Sphaeria rubra fragi simili. Hall. hist. n. 2190. tab. 47. fig. 10? Viderur.

Crescit in virgatis aridis, lignisque putridis aliis.

Dieser Schwamm ist ohne Stiel, rundlich, gedoppelt, anfangs röthlich, zuletzt braunlich, mit einer dicken, verschiedentlich zerplatzenenden Rinde, innen voll reichem Saft, mit rothen Samenkörnern, die an Fäden zusammen hängen.

Wächst auf dünnen Nadeln und faulem Holze.

CCLXXXIV.

MUCOR BUTYRACEUS. Der butterartige unächte Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXCIV.

Mucor sessilis, variae figurae, intus mucilaginosus, flavo albidus, viscidus; cortice tenuissimo, demum varie dehiscente, fusco; polline fusco, filamentis coniuncto.

Fuligo ana, butyracea, capitata. Hall. hist. n. 2135?

Crescit in lignis putridis.

Dieser Schwamm ist stiellos, flebrig, gelblich weiß, verschiedenet Figur, außen mit einer sehr zarten verschiedentlich zerplatzenenden Rinde, die zuletzt braun wird, innen mit schleimigem Saft und braunen, an Fäden aneinanderhängenden Samenkörnern. Wächst auf faulem Holze.

CCLXXXV.

C CLXXXV.

MUCOR CARNEUS. Der fleischfarbige unsichtbare Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXCV.

Mucor sessilis subouatus, varius, mucinaginosus, carneus, viscidus; cortice tenuissimo, demum varie dehiscente, fusco; polline fusco, filamentis coniuncto.

Valsa miniata. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 599. n. 1418?

Sphaeria conuexa, miniata, hirsuta. Hall. hist. n. 2189.

Dieser Schwamm ist ohne Etui, flebrig, fleischfarbig, weitens enfermis, außen mit einer sehr zarten Rinde, so zuletzt bräun wird und bei schwedisch hirsuta am unteren saftigen Saft und braunen Samenkörnern, so an Zäden aneinander hängt. Wied auf faulen Holze gefunden.

C CLXXXVI.

MUCOR GRANULATUS. Der körnigste unsichtbare Staubschwamm.

Tom. III. Tab. CCXCVI.

Mucor sessilis, globosus, minimus, gregarius, primum argenteus, dein satividus, demum nigricans; cortice tenuissimo, demum fatiscente; polline griseo, filamentis coniuncto.

Mucor sessilis, sphaerulatus & aggregatus, exiguis, niueus, cortice in puluerem fatiscente.
Gled. fung. pag. 159. n. IV. var. b.

Mucilago minima, non crassula, alba, grani panici magnitudine & forma. Mich. nou. gen. pag. 216. tab. 96. fig. 5. 6. 8. 9.

In lignis foliisque defunctis putridis autumno oritur.

Dieser Schwamm ist stiellos, sehr klein, rundlich, anfangs silberfarbig, hernach gelblich, untert schwärzlich, mit einer sehr zarten Rinde und grauen an Zäden hängenden Samenkörnern.

Wächst um Herbstre auf faulen Holze und abgefallenen Laube.

C CLXXXVII.

MUCOR STEMONITIS. Der bestielte unsichtbare Staubschwamm.

Tom. III. Tab. CCXCVII.

Mucor caulescens, minimus, gregarius; capitulo cylindraceo, carneo; demum nigro, elastice dehiscente; polline griseo, filamentis coniuncto; petiolo tereti, gracili.

Mucor Stemonitis. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 493. n. 1641. sed color differt.

Mucor capitulo fusco, fugaci, elliptico; ripite nudo, gracile, breui. Scop. fl. carniol. I. pag. 66. (b).

Trichia petiolata, capitulo cylindrico, axi perforato. Hall. hist. n. 2165.

Stemonitis petiolata, gregaria, volva fugaci excepta; corpore elongato. Gled. fung. p. 141.

Cathroidastrum obscurum minus & minus. Mich. nou. gen. plant. pag. 215. tab. 94. fig. 1. & 2.

Crescit in lignis putridis.

Dieser unechte Staubschwamm besteht aus einem sehr kleinen länglichen, fleischfarbigen Köpfchen, so hernach schwarz wird, ausspringt und einen grauen Saamenstaub auswirft, der mit ganz zarten Fäden zusammenhängt, das Köpfchen steckt auf einem zarten, haarförmigen Stiele.

Wird haufenweise beysammen auf faulem Holze angetroffen.

P H A L L I.

CCLXXXVIII.

PHALLUS IMPUDICUS. Der Stinkschwamm, Hirschbrunst über der Erde, Giebemorchsel.

Tom. II. Tab. CXCVI. CXCVII. & CXCVIII.

Phallus caulescens, solitarius, volutatus; pileo ouata, subconico, viscido, viscente, superne calloso reticulato, apice vmbilicato, perforato, subtus patulo; petiolo tereti, ventricoso, subcartilagineo, fragili, lacunato, hyalino, fistulofo, calici membranaceo insidente, basi voluato; volua dupli, membranacea, ouata, persistente, albida; succo viscido, foetido, fuluo, inter utramque voluae membranam contento.

Phallus impudicus. Scop. fl. carniol. II. p. 474. n. 1603. Oed. fl. dan. tab. 175.

Phallus volutatus; pileo cellulofo, utrimque peruo. Scop. fl. carniol. I. p. 48. n. 1.

Phallus volua exceptus; capituli apice patulo. Gled. fung. pag. 55. n. II. Hall. hist. n. 2248.

Phallus (impudicus) volutatus, stipitatus; pileo cellulofo. Linn. spec. plant. I. p. 1179 II. p. 1648. fl. suec. II. n. 1281. f. st. nat. NH. p. 724. n. 2.

Phallus volu exceptus, pilei apice peruo. Linn. hort. dij. p. 478. Roy. lugdb. 517. Guett. stamp. I. pag. 17.

Phallus vulgaris, totus albus; volua rotunda; pileo cellulato, ac summa parte vmbilico pervio ornato. Mich. nou. gen. plant. pag. 201. tab. 83.

Phallus hollandicus seu *batauleus*. Dalech. hist. 1398.

Boletus phalloides. Tourn. hist. p. 562. Batarr. fung. arim. p. 23. tab. II. A.

Boletus phallum referens. Ripp. fl. ien. pag. 203.

Fungus phalloide, *batauleus*, pileo lacinato, & veluti criso. Rai. hist. Tom. III. pag. 25. Sterb. theatr. fung. pag. 277. n. 140. tab. 30. A. B. C. D.

Fungus phalloides. I. Baub. hist. III. pag. 843. Rai. syn. III. 12.

Fungus foetidus, *penis imaginem referens*. C. Baub. pin. pag. 374.

Fungus virilis penis arresti facie. Lob. icon. tab. 309.

Lycoperdon noxiiorum generis XXIII. spec. 5. Clad. Lich. pag. CCLXXVI.

In sylvis montosis a Iulio niente usque in autumnum ad truncos arborum putridos & caricosos provenit.

Der Hut dieses Schwammes ist ehrund, fast kugelig, schleimig, grülich, oben gegittert, an der Spitze nabelig, durchbohret, unten offen und etwas absehend; der Stiel ist zahlenformig, unter der Mitte bauchig, knorpelig, gebrechlich, grubig oder maserig, gläsfarb. innen kohl, unten in einem häutigen Kelche sitzend. Das Ei, wennen der ganze Schwamm vor seiner Entwicklung verborgen ist, besteht aus einer doppelten, weibl.

weiflichen Hut, zwischen welcher ein stinkender, weißer Saer, der absehbarer Zeit ausgeschlossen, und die unten am Stiel bleibt mit selben unverkennbar. Wächst in bergigen Wäldern an faulen, wurmsichigen Holzstümmen von Julius an bis in den Herbst.

CCL XXXIX.

PHALLUS ESCULENTUS. Die gemeine spitzige Maurahe.

Tom. II. Tab. CCXIX. Tom. III. Tab. CCXCIII. CCXCIX. & CCC.

Phallus catiaceens, solitarius, nudus; pileo evato oblongo, subconico, membranaceo, subcartilagineo, fragili, superne calloso reticulato, luteo-fusco, intus caeo, subtus clauso; petiolo tereti, fragili, fistulofo, albido, basi tuberoso, nudo.

Phallus esculentus. Scop. fl. carniol. II. p. II. pag. 473, n. 1664. Oed. fl. dan. tab. LIII.

Phallus aculeatus; pileo plicato &c. Scop. fl. carniol. I. pag. 49, n. 2. 3.

Phallus capitulo saepe rotundato, subtas operculato, petiolo nuto. Gied. fung. pag. 52, n. IV.

Phallus (esculentus) pileo atrio celluloso, intus nudo rugoso. Linn. s. f. spec. I. n. 1162. II. n. 1262. spec. plant. I. p. 5 1178. II. pag. 1648. syst. nat. XII. pag. 724. n. 1.

Phallus petiolo nuto, pileo subtruncato & rotundato. Linn. hort. d. N. 479. Roy. hugdb. 517.

Boletus c. pile tereti, reticulato. Hall. loc. n. 2227.

Boletus petiolo rugoso, pileo celluloso ouai & conico. Hall. enom. helv. pag. 24.

Boletus esculentus rugosus. Mich. nou. gen. plant. pag. 203. tab. 85. f. 1. 2.

Boletus esculentus rugosus albicans, qui fuligine infectus. Tourn. inst. pag. 561. tab. 329.

fig. A. Batarr. fung. arum. p. 24. tab. II. fig. E.

Boletus esculentus, in metu fastigiatus. Tourn. inst. pag. 562. uti quoque.

Boletus esculentus, rugosus filius. Eiusd. p. 561. &

Boletus esculentus, rugosus amplior, & orbicularis pag. 562.

Morechella minor, oblonga, fuligine quasi infecta. Dill. car. giesl. p. 188.

Fungus rugosus, vel cauernosus, siue Merulius. I. Baum. hist. III. p. 836.

Fungus porosus, in longitudinem metae instar excrescens. C. Baum. pin. pag. 370. &

Fungus, *porosus*, *rugosus*, *albicans*, quasi fuligine infectas. Eiusd. loc. cit. &

Fungus porosus, *coloris ex fulvo fusci*. Eiusd. ibid.

Fungorum esculentorum genus I. Clus. hist. p. CCLXII.

In sylvis & paucis montosis seccioribus verno tempore occurrit & interdum autumno reddit.

Der Hut dieses essbaren Schwammes ist meistens länglich erstmals, mehr oder minder zugespitzt, brüttig, fast knorpelig, zerbrechlich, oben leicht rötlich, eben & exserta gelbbraun, innen hohl, unten geschlossen; der Stiel ist walzenförmig, zerbrechlich, hohl, weißlich, unten knollig, ohne End.

Wird in Bergseiten, trockenen Wäldern und auf vergleichenden Wechselfesten im Frühjahr angesehen und kommt zuweilen in Herbst wieder.

CCXC.

PHALLUS CANINUS. Die Helle Gichtmorchel.

Tom. II. Tab. CCXXX.

Phallus caulescens, solitarius, volvatus; pileo ouato, subconico, viscidio, primissim. rubro, dein viride, tandem superne calloso reticulato, apice umbilicato, clauso,

clauso, subtus conniuente; petiolo tereti, subcartilagineo, fragili, superne rubello, inferne sordide albo, maculis rufo fuscis adiperso, fistuloso, calici membranaceo insidente, basi voluato; volua dupli, membranacea subuata, persistente, sordide alba; succo viscidio, foetido, fuluo, inter utramque voluae membranam contento.

Phallus exilis Marattae, Batarr, fung. arim. pag. 76. tab. XL. F. quoad descriptionem. Icon rudior esse videtur.

Autumno in sylvis crescere perhibetur.

Dieser Schwamm ist kleiner, als die gemeine Gichtmerdel auf der 196. 197. und 198sten Kupfertafel. Der Hut ist anfangs roth, wird hernach erst grünlich, ist oben zu, unten auch fast anschließend. Der Stiel ist schlank, oben röthlich, unten schmutzig weiß, roth-bräunlich gefleckt. Der übrige Bau gleicht der gemeinen Gichtmerdel.

Er soll im Herbst in den Wäldern zu finden seyn.

CCXI.

CLATHRUS CANCELLATIS. Der Gitterschwamm.

Tom. IV. Tab. in Titulo expressa.

Clathrus acaulis, subrotundus, voluatus; pileo subrotundo, fenestrato, cauo, viuide rubro, punctato, interne globulis mucilaginosis, virescentibus perfuso; volua coriacea, albida, persistente, tessellata.

Clathrus cancellatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 485. n. 1628.

Clathrus fuscilis, curvo-turbinatus. Gled. fung. pag. 140.

Clathrus acaulis, subrotundus. Linn. Hort. diss. 479. spec. plant. pag. 1179. II. pag. 1648. iyst. nat. XII. pag. 724. n. 1. Roy. lugib. 518.

Clathrus ruber. Mich. seu. gen. plant. pag. 215. tab. 93.

Boletus ramosus coraloides foetidus. Act. paris. 1713. pag. 92.

Boletus cancellatus, purpureus. Tourn. inst. pag. 561. tab. 329. fig. 6. Batarr. fung. arim. pag. 23. tab. II. fig. E.

Fungus paucis laceris similis, igneus C. Baum. pin. pag. 372. &

Fungus rotundus, cancellatus. Ibid. pag. 373.

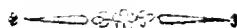
Fungus coraloides, cancellatus. Clav. hist. app. alt. I. Baum. hist. III. p. 838.

Fungus, lupi crepitus vulgi, efflorescens. Col. ceph. I. p. 337. tab. 536.

Fungus, quem ignem sylvestrem vocant. Caesalp. hist. 619.

Vero & autumno reperitur, in sylvis humidis, arundinatis &c ad sepes vepresque umbrosas querendus, haetenus in vicinia nentum repertus.

Dieser Schwamm wächst im Frühjahr und Herbst. Man muß ihn in feuchten Wäldern, unter dem Niedrig und an schwülligen Hecken und Büschen suchen. Hier in der Nachbarschaft ist er bisher noch nicht gefunden worden.



INDEX

INDEX PRIMVS.

SYNONYMA ET AVCTORES.

Erstes Register.

Beynamen und Schriftsteller.

INDEX SECUNDVS.
TENTAMEN SYSTEMATIS.
Sweytes Register.
Versuch einer ordentlichen Eintheilung.

A G A R I C I.

Fungi fructiferi in superficie infera lamellofa pili horizontalis.

I. Petiolo bifi crassore, lamellis que plerunque non diffuentibus.

A) E volua erumpentes, cuius reliquie ad basin petioli persistunt, velo annuloque persistente membranaceis, petiolo pleno.

A. maculatus. 79
postulatus. 80
myodes. 149
muscarius. 24

Muscarii, Flie-

genschwämme. 27
citrinus. 18
caesareus. Volua Plinii, Kay-
serling. 146
135

B) E volua persistente erumpentes, velo annuloque destituti.
a) Petiolo pleno.

A. bombycinus. 87
fulvus. 84
§ β) Petiolo fistuloso.

A. badius. 133
hyalinus. 132
plumbeus. 76

C) E volua fugaci erumpentes,
velo nullo, annulo membrana-
ceo, petiolo fistuloso.

A. excoriatus. 17
procerus. 20

D) Volua fugaci, aut nulla, ve-

No. Tab.

lo annuloque membranaceis
(lamellis saepe diffuentibus.)

α) Petiolo fistuloso.

A. pratensis. 1

obscurus. Pratcoli,

syluaticus. Campestres,

β) Petiolo pleno Champignons.

A. campestris. Ebgärtel.

aruensis. Kuckenucken.

bulbosus.]

E) Volua fugaci, velo annuloque nullis, petiolo pleno.

A. guttatus.

F) Volua nulla.

α) Velo membranaceo, annulo nullo, petiolo subsiflulo.

A. incertus?

β) Velo filamentoso.

γ) Annulo membranaceo te-
nero & fugaci, petiolo pleno.

A. cercolus.

candidans.

δ) Annulo nullo, petiolo pleno.

A. amethystinus.

caeruleofuscens.

violaceus.

glaucopus.

varius.

armeniacus.

ochroleucus.

gilivus?

flavidus?

fericeus.

γ) Velo annuloque nullis.

ι) Petiolo pleno.

S

A. granu.

No. Tab.

85 96

65 74

130 242

28 33

158 310

311

129 241

128 240

55 62

44 51

105 217

49 56

29 34

3 3

46 53

37 42

72 81

47 54

109 221

30 35

21 24

INDEX SECUNDVS.

	No.	Tab.		No.	Tab.
A. granulatus.	19	21	a) <i>Pileo umbilicato.</i>		
aureus.	36	41	1) <i>Velo annuloque nullis,</i>		
prasinus.	106	218	<i>petiolo pleno</i>		
vaccinus?	22	25	A. candidus.	113	225
terreus?	57	64	nitens.	126	238
lateralis.	63	71	laetus.	34	39
		72	albus.	144	256
<i>Iuridus.</i>	61	69	roseus.	66	75
<i>rutilans?</i>	107	219	<i>Russula.</i>	cetes crassi	51
<i>truncatus.</i>	139	251	<i>purpureus.</i>	Batarrae,	142
<i>albellus.</i>	69	78	<i>emeticus.</i>	Russulæ	15
<i>pallidus.</i>	43	50	<i>ruber.</i>	Scopoli	15
<i>tigrinus.</i>	78	89	<i>cyanoxanthus.</i>	Täublinge.	81
			<i>virescens.</i>		92
a) <i>Petiolo fistuloso.</i>			<i>oliuaceus.</i>		82
A. punctatus?	35	40	<i>xerampelinus.</i>		83
					94
II. <i>Petiolo tereti, crassuscule, (os-</i>					93
<i>que ad crassitatem pennæ anye-</i>					204
<i>rinæ) lamellis non diffluen-</i>					103
<i>tibus.</i>					214
A) <i>Lactescentes.</i>					215
a) <i>Lacte dulci albido, pileo</i>					107
<i>conuexo planuscule, velo an-</i>					219
<i>nuloque nullis, petiolo pleno.</i>					96
A. lactifluus. Crudeolus. Bröding.	5	5			207
β) <i>Lacte acri, pileo umbilicato.</i>					136
1) <i>Velo annuloque nullis.</i>					248
a) <i>Petiolo pleno.</i>					137
A. fusca.	120	235			249
rubescens.	64	73			58
b) <i>Pet. fistuloso,</i>	Omphalo-				65
A. deliciosus.	mycetes	11			140
2) <i>Velo spuriopilo</i>	acres Ba-	11			252
<i>so, annulo nullo</i>	tarrae,				95
a) <i>Pet. fistuloso.</i>	Reitzker,				206
A. scrobiculatus.	Hirschlinge,	115	227		101
torminosus.	Hirschlinge.	12	12		212
b) <i>Petiolo pleno.</i>					131
A. crinitus.		116	228		243
γ) <i>Lacte acri amaricante, pileo</i>					73
<i>umbilicato, velo annuloque</i>					82
<i>nullis, petiolo pleno.</i>					
A. amarus. Piperitis, Pfeffer-					
schwamm, Hämiger Täubling.	74	83			
B) <i>Non lactescentes.</i>					

A. mu-

INDEX SECUNDVS.

	No.	Tal.			No.	Tal.
A. mutabilis? Stockschwämmen.	9	9	caryophyllaeus.	N. gelatin-	62	77
c) Annulo membranaceo, pe-				schwämme.		
tiolo fistuloso.			chrysophaeus.		141	253
A. viridulus?	1	1	pullus.		138	253
2) Velo nullo.			ceruinus.		10	10
a) Annulo membranaceo, im-			multiformis?		14	14
perfecto, petiolo fistuloso.			granulatus?		19	21
A. laccatus.	13	13	miniatus?		16	213
b) Annulo spurio, petiolo			festigatus.		23	26
plano.			oedematopus.		147	259
A. tuberculosus.	70	79	b) nullo spurio, petiolo pleno.			
aurantius.	32	37	A. floccosus		54	61
striatus.	33	38	pilosus.		71	80
c) Annulo nullo.			2) Velo filamentoso.			
a) Petiolo pleno.			a) Annulo nullo.			
A. squamosus.	25	29	a) Petiolo pleno.			
crassipes.	77	8	A. limacinus.		159	312
fasciatus.	111	243	flavidus?		30	35
vaccinus?	22	25	b) Petiolo fistuloso.			
miniatius?	160	313	A. croceus.		4	4
b) Petiolo fistuloso.			lateritius?		42	49
A. punctatus?	35	40	giganteus.		75	84
spadiceus.	53	60	b) Annulo imperfecto, petiolo			
ochraceus.	14	255	vario.			
melleus.	29	45	A. mutabilis?		9	9
psittacinus?	150	301	c) Annulo membranaceo, pe-			
coccineus?	151	302	tiolo fistuloso.			
carneus.	153	304	A. viridulus.		1	1
niueus.	120	232	3) Velo membranaceo.			
4) Pileo subconico, aut saltem in			a) Annulo membranaceo, pe-			
medio fastigiate, mammoso.			tiolo pleno.			
1) Velo nullo.			A. filamentosus.		98	209
a) Annulo nullo.			b) Annulo nullo, petiolo sub-			
a) Petiolo fistuloso.			fistuloso.			
A. psittacinus?	150	301	A. incertus?		55	62
coccineus?	151	302	III. Petiolo tereti, tenero, (infra			
conicus.	2	2	crassitrem pennae anfractae)			
collinus.	108	220	lamellis non diluentibus, tuto			
rubellus.	152	303	ceteroquin fungo tenero E. gat-			
galericulatus?	45	52	gaci. (Bullae Batarræ.)			
b) Petiolo pleno.			A. Pileo pluriuscule.			
A. lacer.	145	257	a) Petiolo pleno.			
leoninus.	41	48	A. clavus.		57	59
		S 2	allatus. Knoblauchschwämme.		88	99
			fragilis.		118	210
			b) Peti-			

INDEX SECUNDVS.

B) Petiolo fistuloso.						
A. puluerulentus.	No. 114	Tab. 226	breuiato, vel nullo, pileo, de-	No. 25	Tab. 29	
pusillus.	92	203	formi, vel dimidiato.		30	
B) Pileolo mammoſo plicato, pe-			A. squamosus ?		305	
tiolo fistuloso.			aggregatus.	154	306	
A. vmbelliferus.	157	309	flabelliformis.	33	43	
brunnCUS.	26	31	dimidiatus.	121	44	
plicatus.	27	32	semipctiolatus.	97	233	
campanulatus.	56	63	tremulus.	112	208	
palleſcens.	100	221	mollis.	102	224	
galericulatus?	45	52	alneus.	134	213	
C) Pileolo ſubconico, non plicato.			hirtutus.	67	246	
a) Petiolo fistuloso.			quercinus.	50	76	
A. pyramidatus.	117	229	dubius.	119	57	
acuminatus?	91	202			231	
tener.	62	70				
griseus.	124	236				
acicula.	110	222				
b) Petiolo pleno.						
A. atrorufus.	122	234				
D) Pi'elo conuexo, petiolo pleno.			Fungi fructiferi in superficie			
A. minutulus.	156	380	infra porofa pilei hori-			
IV. Petiolo tereti, fistuloso, lunellis			zontalis.			
per ſeniun atris, in liquamen			I. Parasitici, petiolo deformi, abbre-			
diſſuentibus. (Atramentarii			viato, vel nullo, pileo deformi,			
Scop.			vel dimidiato.			
A) Annulo nullo.			B. albus.	177	124	
A. acuminatus?	91	202	albidus.	195	314	
heluolus.	99	210	vngulatus. Igniarrii, Pfer-	186	137	
truncorum.	6	6	> debufbitz.		138	
lignorum.	59	66	fuluus. J	187	262	
spadiceogriseus.	125	237	femiuatus.	194	270	
farinulentus.	94	205	multicolor.	193	269	
cinereus.	89	120	verſicolor.	185	136	
margaritaceus.	104	216	variegatus.	188	263	
rufoſcandidus.	90	201	annulatus.	163	106	
B) Annulo ſpurio fugati.			mesentericus.	191	257	
A. fulcescens.	17	17	atrofuscus.	192	268	
fugax.	60	67	* * *			
porcellaneus.	40	46	deformis.	189	264	
cylindricus.	8	8	* * *			
ouatus.	7	7	iuglandis. Nussbaumbitz.	161	101	
V. Parasitici, petiolo deformi, ab-			hepaticus. Rotbe Hirſchzunge.	174	102	
			Blutschwamn.		116	
					usque	
					120	
					aurau-	

INDEX SECUNDVS.

	No.	Tab.		No.	Tab.
aurantius. Gelbe Hirschzunge.	168	109	imbricatum.	199	140
		110	squamosum.	208	273
caudicinus.	182	131	floriforme.	204	145
		132			147
cristatus.	197	316	gelatinosum.	203	144
		317			145
flabelliformis.	171	113	crispum.	205	145
ramosissimus, christatus. Eichbaue.	180	127	coralloides.	201	142
		128			
		129			
- - pileatus.	169	111	Fungi fructiferi in superficie		
		190	superba laminae excauatae		
		265	aut plicatae.		
		266			
II. Terrestres, pileis & petiolis perfectis.			I Petiolatæ.		
B. luteus. Doppeltes Schafseiterl.	172	114	E. ramosa.	224	163
aureus.	173	115	villosa.	242	321
flavorus.	176	123	clavata.	211	149
rufus.	162	103	pallida.	232	282
bouinus.	163	104	nigricans.	216	154
ferrugineus.	179	126	monacella.	223	162
luridus.	166	107	palleascens.	244	322
terreus.	Bouini,	126	fuliginosa.	242	320
oliaceus.	Kubkilze.	164	infula.	221	159
cupreus.		183	mitra.	222	150
appendiculatus.		181	spadicea.	249	243
crassipes.		170	inflata.	223	153
bulbosus.		184	pileus.	237	281
reticulatus.		167	clavus.	235	279
ouinus. Weisses Schafseiterl.	175	121	floriformis.	234	278
		122	caryophyllaea.	246	325
coriaceus.		178	purpurea.	245	323
		125			324
H Y D N A.			hispida.	228	167
Fungi fructiferi in superficie			hypocrateri-	214	152
infera echinata pilei ho-			formis.		
horizontalis.			tubaeformis.	219	157
H cyathiforme.	198	139	carnea.	225	164
pullum.	207	272	purpurascens	232	276
auriscalpium.	202	143	tubulosa.	231	275
striatum.	206	271	cornucopiod.	226	165
rufescens.	200	141	punctata.	227	166
flavidum.	209	318	infundibuli-		
			formis.	223	277
				II. Sul-	

INDEX SECVENTVS.

II. Subacaulis.		No.	Tab.	PEZIZAE.	No.	Tab.
E. auricula.		218	156	Fungi fructiferi in receptaculis lentiformibus glutinosis, in cauo campanulato nidulantibus.		
III. Acaules, sefiles, (Pezizae quorundam.)				P. hirsuta.	166	178
E. pulla.		220	158	sericea.	168	180
ochracea.		217	155	crucibuliformis.	167	179
ochroleuca.	Scyphi, Pa-	230	274	ollaris.	169	181
scutellata.	tellæ.	212	150			
pyxidata.	Beecher-	236	280			
coccinea.	Schiffel-	210	148			
ciliata.	Schwämme.	240	484			
albida.		213	151			
foliacea.		241	319			
purpurea.		229	168			
mesenterica.		245	323			
		324				
CLAVARIAE.						
Fungi fructifere in superficie corporis simplicis vel ramosi.						
I. Simplices, non ramosæ.						
C. gemmata.		261	290	L. stellatum.	270	182
pistillaris.		247	269	coronatum.	271	183
ligula.	Käulen-	249	271	furfuraceum.	280	294
laciniata.	Schwämme.	262	291	maximum.	279	191
ophioglossoides.		264	327	areolatum.	278	190
II. Aggregatae, ramosæ.				gemmatum.	277	189
C. hypoxylon.		265	328	echinatum.	274	186
digitellus.		263	326	papillatum.	272	184
cornuta.		260	289	pyriforme.	273	185
fluminea.		252	174	excipuliforme.	275	187
aurea.	Coralloides.	258	287		276	292
flava.	Geishärte.	253	175	spadiceum.	277	295
flavescens.	Händel-	256	285	atrum.	281	188
pallida.	Schwämme.	257	286		281	329
rufescens.	Corallen-	259	288			
aeroporphyrrea.	Schwämme.	254	176			
rubella.		255	177			
purpurea.		250	172			
albida.		248	170			
corniculata.		251	173			
MVCORES.						
Fungi fructiferi in cauo ouato aut subrotundo varie dehiciente.						
M. butyraceus.				Fungi fructiferi in cauo ouato aut subrotundo varie dehiciente.		
ouatus.						
carneus.						
fragiformis.						
granulatus.						
stemonitis.						

PIIAL.

INDEX TERTIUS.

PHALLI.	No.	Tab.		No.	Tab.
Fungi fructiferi in superficie supera calloso-reticulata capituli caui.			Ph. impudicus.	288	196
Ph. esculentus.	289	199 298 299 300	caninus.	290	197 198 330
			CLATHRI.		
			Fungi fructiferi in liquamine desfluente capituli caui, fenestrati.		
			C. cancellatus.	291	Tit.

INDEX TERTIVS.
NOMINVM GENERICORVM
ET GERMANICORVM.

Drittes Register.
Geschlechts- und deutsche Namen.

Agarici. No. 1 - 160. Tab. 1 - 100. 200.	Capreolinus No. 73.
261. 301 - 313.	Champignon vid. Ehegaertel.
Alectorolophoides. No. 73. 95.	Chantarellus No. 72.
Amanitae vid. Agarici.	Clathrus No. 291. Tab. in Titulo Tomi IV.
Auricula leporis No. 73.	Clauariae No. 247 - 265. Tab. 169 - 177.
Baumbilz. No. 165. 177. 182. 188. 193. 195.	285 - 291. 326 - 328.
Beckerfchwämme vid. Pezizae.	Columbettes No. 112.
Bilze vid. Boleti.	Corallenfcbz æ me No. 248. 250 - 260.
Birkeneizker. No. 12. Tab. 12.	Coralloides No. 248. 250. 253 - 255.
Bischöfsbut. No. 221. 223. 242. 244.	Crudeolus vid. Brodling.
Blätterfchwämme vid. Agarici.	Cyathoides vid. Pezizae.
Blutschwamm vid. Leberbilz.	Cyathus vid. Pezizae.
Boleti No. 161 - 197. Tab. 101 - 138. 261 -	Echinus vid. Hydna.
270. 314 - 317.	Ebegärtel No. 28. 85. 130. 158. Tab. 33.
Boletus. No. 135.	96. 242. 310. 311.
Bouista vid. Lycoperda.	Eichenschwamm No. 50.
Bouista igniaria. No. 186.	Eichhaeße No. 169. 180. 192.
Brodling. No. 5. Tab. 5.	Eluelae No. 210 - 245. Tab. 148 - 168. 274.
- - - grüner. No. 83.	284. 319 - 328.
Bulla. No. 114.	Erinaceus vid. Hydna.
	Erlen-

INDEX TERTIVS.

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Erlen schwamm</i> No. 134.
 <i>Ey schwamm</i> No. 21. 76. 84. 87. 128. 129.
 132. 133.
 <i>Falten schwämmme</i> vid. <i>Eluelae</i>.
 <i>Fliegen schwämmm</i> No. 18. 24. 79. 80. 149.
 Tab. 20. 27. 28. 90. 91. 261.
 <i>Fühlhorn</i> No. 226. 227.
 <i>Fungoides</i> vid. <i>Eluelae</i>, <i>Clauariae</i>, <i>Pezizae</i>.
 <i>Gallinacei</i> No. 95.
 <i>Geisbart</i> No. 253. 255. Tab. 175. 177.
 <i>Gicht morchel</i> No. 288. 299. Tab. 196-198.
 330.
 <i>Gitter schwämmm</i> No. 291. Tab. in Tit. Tom. IV.
 <i>Gräuling</i>, <i>Grünling</i> No. 83. Tab. 94.
 <i>Händels schwämmm</i> N. 253. 255. Tab. 175. 177.
 <i>Händiger Taeubling</i> No. 74. Tab. 83.
 <i>Herbstling</i>, <i>Hirschling</i> No. 11. 12. 64. 115.
 116. 123.
 <i>Herrenbilz</i> No. 135. 140.
 <i>Hirschzunge</i> No. 168. 174. 199. Tab. 109.
 110. 116-120. 140.
 <i>Holzbilz</i> No. 185. 189. 191. 197.
 <i>Holzschwämme</i> No. 25. 38. 56. 67. 70. 97.
 98. 102. 111. 118. 119. 121. 127. 136.
 137. 140. 141.
 <i>Holzwäferschwämmm</i> No. 59. 67. 125.
 <i>Hydnnum</i> No. 198-209. Tab. 139-147. 271.
 273. 318.
 <i>Hydroporus</i> No. 7. 89.
 <i>Hypoxylon</i> No. 265.
 <i>Kappenschwämmm</i> No. 6. 100.
 <i>Käufschwämmme</i> vid. <i>Clauariae</i>.
 <i>Käyserling</i> No. 135. 146.
 <i>Knoblauchschwämmm</i> No. 88. Tab. 99.
 <i>Kremling</i> No. 83.
 <i>Kuckemucken</i> vid. <i>Ehegaertel</i>.
 <i>Kubbilz</i> No. 162. 164. 166. 167. 170. 173.
 176. 179. 181. 183. 196.
 <i>Leberbilz</i> No. 174.
 <i>Loecherschwämmme</i> vid. <i>Boleti</i>.
 <i>Lycoperda</i> No. 270-281. Tab. 182-191.
 292-295. 329
 <i>Mel muscarum</i> No. 24.
 <i>Mlerulus</i> No. 73. 131.
 <i>Mitschwämme</i> No. 7. 8. 40. 60. 89. 90. 99. 104.
 <i>Morchella</i> vid. <i>Phalli</i> & <i>Eluelae</i>. </p> | <i>Morchelschwämmme</i> vid. <i>Phalli</i> .
<i>Moos schwämmm</i> No. 62. 91. 110. 113. 117. 122.
124. 156. 157.
<i>Mucores</i> No. 282-287. Tab. 192-195. 296.
297.
<i>Müsseron</i> No. 43. 69. 78. Tab. 50. 78. 89.
<i>Naegelein schwämmm</i> No. 68. Tab. 77.
<i>Nussbaum bilz</i> No. 161. Tab. 101. 102.
<i>Omphalomyces</i> No. 11. 69. 86.
<i>Ophioglossoides</i> No. 264.
<i>Peziza</i> vid. <i>Eluelae</i> .
<i>Pezizae</i> No. 266-269. Tab. 178-181.
<i>Pfaffenbut</i> No. 216. 221. 222-238. 239.
<i>Pfeffer schwämmm</i> No. 74. Tab. 83.
<i>Pfefferling</i> vid. <i>Rehgeiss</i> .
<i>Phalli</i> No. 288-290. Tab. 196-199. 298.
300. 330.
<i>Piperitis</i> No. 74.
<i>Polymyces</i> No. 39.
<i>Polyporus</i> vid. <i>Boleti</i> .
<i>Pradelli</i> No. 28.
<i>Rehgeiss</i> , <i>Rebling</i> , No. 73. 95.
<i>Reizker</i> N. 11. 12.
<i>Russula</i> No. 15. 51. 66. 74. 81-83. 103. 142.
<i>Scalpeler</i> No. 172. 175. Tab. 114. 121. 122.
<i>Speytäubling</i> , <i>Speyteufel</i> , No. 15. Tab. 15. 16.
<i>Stachel schwämmme</i> vid. <i>Hydna</i> .
<i>Staub schwämmme</i> vid. <i>Lycoperda</i> .
- unaechte vid. <i>Mucores</i> .
<i>Steinbilz</i> No. 184.
<i>Sternborst</i> No. 270. 271.
<i>Stockmaurache</i> No. 221. 222.
<i>Stockschwämme</i> No. 9. 178. Tab. 9.
<i>Stultorum cuculli</i> No. 77.
<i>Suillus</i> vid. <i>Boleti</i> .
<i>Tannenpfeierling</i> No. 140.
<i>Taeublinge</i> No. 15. 51. 66. 74. 81-83. 93.
103. 107. 109. 112. 126. 142. Tab.
83. 92-94.
<i>Trichterschwämmm</i> No. 48. 101.
<i>Valsa</i> No. 265. 283. 285.
<i>Volua</i> No. 135.
<i>Wankbont</i> No. 50.
<i>Wasserschwämme</i> No. 16. 94.
<i>Wiesenreitzker</i> No. 64. 123.
<i>Wiesenschwämme</i> No. 105. 108.
<i>Zunderschwämme</i> No. 186. 187. 194. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

QK608 G4 S3 180013-4 gen
Schaeffer Jakob Ch Fungorum quin Bava
3 5185 00116 7798

